Modell Eisen Bahner

August 1995

DM 5,- SFr 5,- · hfl 6,- · öS 37,- · dkr 23,- · lfr 110 · bfr 110

Nr. 8/1995

E13411



Werkstatt:
Mondphasen in H0
Anlage unter der Haube
Mehrsystem-Loks

So wird's gemacht
Bausatz der IV K in H0e für Einsteiger

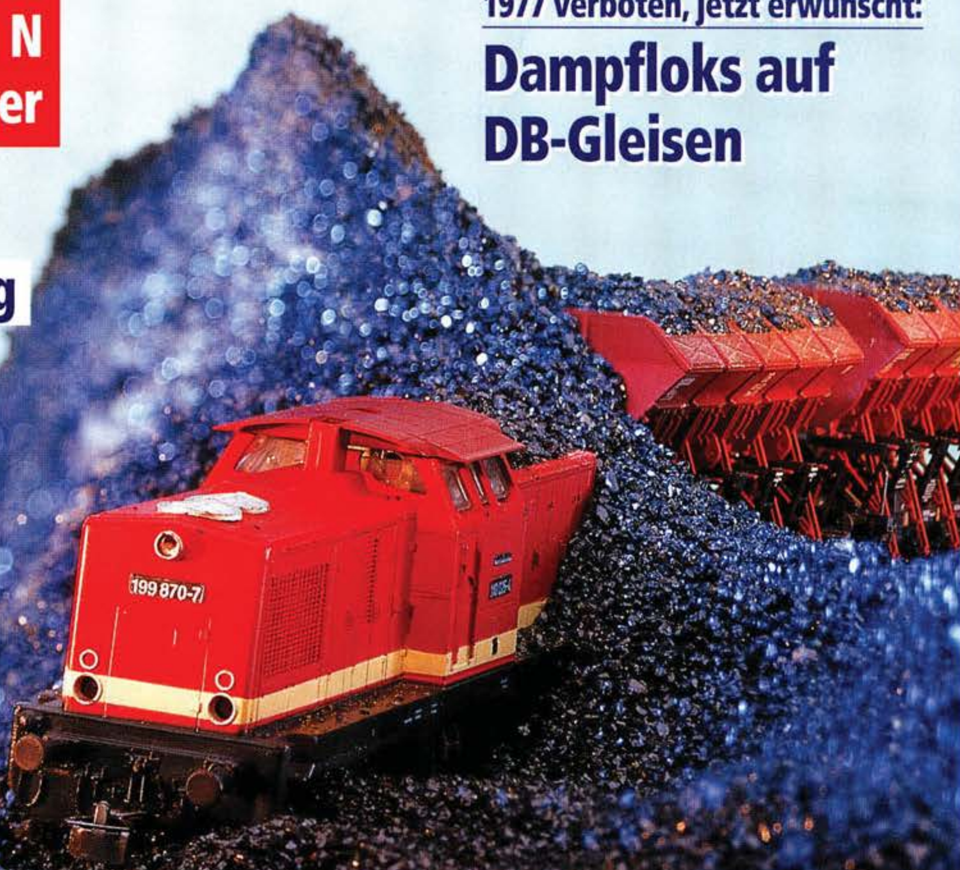
Basteltips
- Hausapotheke als Ladegut
- Trinkhalme in der H0-Fabrik
- Löten mit Minen

TESTS
Rocos E 17 in H0
Brawa-U-Boot 119 in N
Messingbausatz für Anfänger

1977 verboten, jetzt erwünscht:
Dampfloks auf DB-Gleisen

Sensation im Osten:
Wittfeld-Akku betriebsfähig

Anlagenbericht:
Mit der Kramerschnauze zum Friedhof



Hexen, Steine, Dampfrösser
Schwere Brocken für die Harzbahn
Die neuen Ideen der HSB

INHALT



Erlkönig aus Salzburg

Noch bevor die erste Lieferung den Fachhandel erreichte, stellte sich die E 17 von Roco dem Testteam der Redaktion. Ob die Neukonstruktion die Erwartungen erfüllt, zeigt der Beitrag ab **Seite 84**



Güter gehören auf die Schmalspurbahn

Die Harzer Schmalspurbahnen fahren nicht nur Dampfzüge für Touristen. Tag für Tag werden hier fast 1000 Tonnen Schotter befördert. Auch sonst weht ein neuer Wind zwischen Nordhausen und Wernigerode. Eine Reportage ab **Seite 12**



Einfälle statt Abfälle

Arzneiflaschen als Milchkannen, Gleichstrom auf Märklin-Gleisen, Kugelschreiberminen als Löthilfe und Rohre aus Strohhalmen – der Einfallsreichtum der Modellbahner kennt keine Grenzen. **Seite 72**



Die zweite Dimension

Erst der Hintergrund macht aus einer guten Anlage eine perfekte Modellbahn. Wie man geschickt Illusionen von Tiefe und Raum schafft, verrät Georg Kerber ab **Seite 68**



Der schöne Schein

Ein vorbildgetreuer Betrieb auf der Modellbahn ist möglich. Zittauer Modellbahner beweisen auf ihrer 23 m² großen Clubanlage, daß man sogar Schweißen, Kohlefassen und Ausschlacken realistisch mit Sound nachbilden kann. Ab **Seite 108**

Fotos: Wietispach, ASIT (2), Winkelmann

Die Titelthemen sind mit einem roten Dreieck markiert.

NAMEN + NACHRICHTEN AUS DER BAHNWELT


Foto: Hullermann

Seitdem Mannheim Groß-Bw für die sechsachsigen ex-Reichsbahn-Loks der Baureihe 155 ist, dominieren diese Maschinen auf der rechten Rheinstrecke. Das Foto zeigt die 155 071 bei der Fahrt durch Rüdesheim.

Baureihe 113

Eigener Umlaufplan

■ Die Lokomotiven der Baureihe 113, ehemals Baureihe 112, fahren seit Juni wieder mit einem eigenen Umlaufplan. Die Maschinen mit den Ordnungsnummern 265-269, 308, 310 und 311 erhielten im Werk Opladen wieder Drehgestelle für 160 km/h. Wegen Schäden an den Großrädern war die Geschwindigkeit zeitweise auf 120 km/h beschränkt. Im neuen Umlaufplan fahren die 113 mit InterRegios von München über Ingolstadt nach Würzburg, von München nach Regensburg und Salzburg. Da nicht genügend 113 für 160 km/h zur Verfügung stehen, müssen auch 111 im Plan laufen.


Foto: Bendrien

4010 022 als EC 16 bei Aßling.

4010 der ÖBB

Transalpin als EC 16

■ Zwischen München und Augsburg wird der EuroCity 16/17 weiterhin aus dem österreichischen Triebwagen der Baureihe 4010 gebildet. Für dieses EC-Paar werden meistens die rot lackierten Fahrzeuge 4010 022-025 verwendet, weil sie mit ihrer Klimaanlage dem EC-Standard entsprechen.

DB-Schienenbus

Letzte Gelegenheit

■ Auf der Strecke Wasserburg (Inn) – Ebersberg endeten die planmäßigen Schienenbus-Einsätze schon am 21. Mai. Am 26. Mai fuhr die letzte Einheit zwischen Traunstein und Waging. Beide Strecken werden seitdem von 628 bedient. Die in Chiemgau-Farben lackierten 798 652 und 653 könnten aufgrund ihrer Fristen noch bis zu zwei Jahre auf der Strecke Prien – Aschau fahren. Kurz vor dem Planwechsel erhielten sie, ebenso wie der Steuerwagen 998 896, eine B 1-Untersuchung. Die allerletzten Fahrten der roten 798 in Bayern sind nicht für die Öffentlichkeit bestimmt: Zwischen München-Moosach und München-Allach verkehren sie weiterhin als DB-Personalfahrt. Sehr selten erfolgen Einsätze des 798 737 zwischen Straubing und Bogen.

Schnelltriebwagen VT 18.16

Paradezug der DR

■ Einer der Paradezüge der Reichsbahn aus den sechziger Jahren, ein 160 km/h schneller Dieseltriebzug der Baureihe VT 18.16, erhielt in Wittenberge eine Hauptuntersuchung. Die sechs Fahrzeuge kamen mit den Nummern 675 014, 975 413, 509, 511, 313 und 675 019 in das Ausbesserungswerk, sie verließen es mit der alten Beschriftung als VTb 18.16.07, VMd 18.16.07, VMe 18.16.05, VMe 18.16.06, VMc 18.16.07 und VTa 18.16.10. Der sechsteilige Schnelltriebzug steht für Sonderfahrten zur Verfügung. Am 12. August soll er von Berlin nach Rostock und zurück, am 13. August von Berlin nach Warnemünde fahren.


Foto: Heilmann

VT 18.16 im Betriebshof Berlin-Lichtenberg.

DSB-Triebwagen

Präsentation

■ Am 15. und 16. Juni stellte ABB Henschel den Flexliner auf der Strecke Hannover – Norddeich vor. Das Fahrzeug des Typs IC 3 D entstand bei der dänischen ABB-Tochterfirma Scandia. Da dieser Zug schon beim Betriebshof Lübeck für die EuroCities Puttgarden – Hamburg Deutschlanderfahrungen gesammelt hatte, verfügte er über die hiesige Indusi, den Zugbahnfunk und Trittstufen für die DB-Umgrenzungslinie.


Foto: Fricke

Eine DSB-Gumminase beim Continental-Gebäude in Hannover.

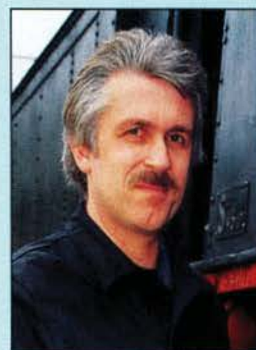
Zwei 112 oder 120 am Zug

Triebkopftraktion bei der DB

Zum Fahrplanwechsel führte die DB auf verschiedenen InterRegio-Linien die „Triebkopftraktion" ein, weil die bestellten Steuerwagen für den IR-Verkehr noch fehlen. Beispielsweise soll auf der Linie 22 zwischen Münster und Frankfurt an beiden Zugenden jeweils eine Lok der Baureihe 112 laufen, im Raum Stuttgart werden einige IR mit zwei Loks der Baureihe 120 bespannt. In Kopfbahnhöfen können auf diese Weise die Wendezeiten verkürzt werden. Auf der IR-Linie 22 gab es erhebliche Probleme. Durch die Schäden der 112 mußten immer wieder 110 einspringen. Die 110 verfügt aber nicht über Steuerleitungen für Doppeltraktion, so daß die Züge mit Verspätung fahren. Die DB hofft, das Problem im Herbst zu lösen, wenn die Steuerwagen geliefert sind. Bis dahin muß die Höchstgeschwindigkeit für Wendezüge noch von 140 auf 200 km/h angehoben werden.

STANDPUNKT

Schmale Spur mit gutem Umsatz



Wolfgang Schumacher

Aus den neuen Ländern kam kürzlich der frustrierte Kommentar eines Herstellers von Schmalspurmodellen: „Wir bedauern, daß das Geschrei nach deutschen Schmalspurmodellen und die tatsächliche Kaufkraft zwei grundverschiedene Dinge sind." Tatsächlich zeigt der Markt eine merkwürdige Diskrepanz: Die deutschen, meist dampfbetriebenen Schmalspurstrecken gehören samt den Lokomotiven zu den beliebtesten Zielen von Eisenbahnfreunden und Touristen. Das Angebot auf dem Modellbahnsektor ist dagegen verschwindend gering. Als einzige Firma – abgesehen vom Großbahnhersteller Lehmann – fertigt Bemo in größerer Serie Schmalspurmodelle nach deutschen Vorbildern. Im Gegensatz zum Schweiz-Programm propagiert das Uhinger Unternehmen die deutsche Produktlinie allerdings eher halbherzig. Dampfloks gibt es nur als schwierig zu montierende Bausätze. Professionelles Marketing und clevere Werbung sind in diesem Segment unseres Hobbys weitgehend unbekannt. Zahlreiche Anbieter, namentlich aus dem Osten, vertreten den Standpunkt, die Leute würden, gerade wie in alten Zeiten, ohne Werbung Schlange nach den Modellen stehen. Aber dieser Buschfunk funktioniert nicht mehr. Ein Hersteller wirklich ausgezeichneter Modelle sächsischer Schmalspurbahnen steht sogar auf dem Standpunkt, daß Fotos von Neuheiten, die er an die Presse verschickt, von der Zeitschrift honoriert werden müßten. Generell mag er keine Leih-Muster herausrücken – „wer weiß, was die dann zusammenschreiben", lautet sein Kommentar. Selbst der Versuch, Modelle für den Messebericht aus Nürnberg fotografieren zu dürfen, schlug fehl. Die Meinung „Mangel erzeugt Nachfrage" funktioniert nicht, und die Forderung, Tests von Modellen müßten vor Veröffentlichung genehmigt werden, würde die Pflicht einer Zeitschrift, neutral und unabhängig zu berichten, ad absurdum führen. Es gibt immerhin vier IV K in H0e, aber die wenigsten Schmalspurfans wissen von diesen Modellen. Freilich: Die Kunden kommen erst, wenn die Hersteller sie entsprechend rufen. Dann muß schmale Spur nicht unbedingt einen schmalen Umsatz bringen.

IC-Umleitung

Halbmast in Bebra

■ Zum Fahrplanwechsel verlor Bebra seinen IC-Halt auch bei den Zügen der Strecke Fulda – Erfurt. Die DB sanierte seit 1990 die 103 Kilometer lange Verbindung Erfurt – Bebra für rund 1,2 Milliarden Mark und elektrifizierte sie. Durch die „Berliner Kurve" im Süden von Bebra wird der Bahnknotenpunkt von IC-Zügen umfahren. Die Fahrzeiten zwischen Erfurt und Frankfurt verkürzten sich um 40 Minuten, zwischen Dresden und Frankfurt um eine ganze Stunde. Bebra profitiert davon nicht, beim Fahrplanwechsel herrschte in der bekannten Eisenbahnerstadt Trauerstimmung.



Foto: Osenbrügge

103 117 mit einem der letzten EuroCities, der noch in Bebra hielt.

Leichttriebwagen der DR

Erneuerte DR-Ferkeltaxe

■ Im Werk Halle werden nach und nach Änderungen an den Leichttriebwagen der Baureihen 771 und 772 durchgeführt. Sie erhalten bei einer erweiterten Rekonstruktion ein Voith-Getriebe und einen MAN-Dieselmotor mit 132 kW Leistung. Neu sind außerdem eine elektronische Sifa, Zugbahnfunk, eine zentrale Energieversorgung sowie eine Abgasreinigungsanlage. Die neue Inneneinrichtung erhöht den Fahrkomfort. Nach dem Umbau entsprechen die Triebwagen der Baureihe 772.1. Die Fahrzeuge erhalten aus diesem Grund neue Nummern. Aus den 771.0 werden 772.3 und die 772.0 heißen nach dem Umbau 772.4. Die geänderten Steuerwagen 972.6 tragen künftig die Bezeichnung 972.5. Der erste umgebaute LVT war der 772 413.



Foto: Heilmann

772 413 und 972 513 kurz nach dem Umbau im Betriebshof Frankfurt/Oder.

Logistikzug

Der Lokführer fehlte

■ Am 16. Mai stand die Fahrt eines Logistikzugs von Fallersleben nach Barcelona unter einem schlechten Stern. In Hamm-Heesen konnte der Lokführer nicht gefunden werden, der den Zug weiterfahren sollte. Erst nach rund einer Stunde schickte die Lokleitung einen Ersatzlokführer zu dem Zug. Aber schon in Hamm Rangierbahnhof endete die Weiterfahrt, weil die DB für den nicht regelmäßig verkehrenden Zug keinen Fahrplan erstellt hatte. Erst mit insgesamt zwei Stunden Verspätung konnte der Logistikzug den Rangierbahnhof verlassen.



Foto: Kantel

Am 15. Mai zogen die beiden erhaltenen V 200.1 erstmals gemeinsam einen Zug. Die V 200 116 des Verkehrsmuseums Nürnberg und die 221 135 beförderten einen Blechrollenzug von Oberhausen nach Neuwied. Im Eisenbahnerjargon heißen diese Transporte „Rollmopszüge".

IMPRESSUM

Modelleisenbahner
Pietsch + Scholten Verlag GmbH
Olgastraße 86, 70180 Stuttgart
Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 10 80 78
Telefax (07 11) 2 36 04 15

HERAUSGEBER
Hannes Scholten

CHEFREDAKTEUR
Wolfgang Schumacher (v.i.S.d.P.)

GRAFISCHE GESTALTUNG
Anita Ament (Ltg.)

REDAKTION
Torsten Berndt, Thomas Hornung, Detlef Jung, Uwe Lechner, Andreas M. Räntzsch, Dr. Franz Rittig, Jens Tauscher

ANZEIGEN
Leitung: Klaus Schachenmayer
Telefon (07 11) 2 10 80 81
Disposition: Elke Reichert
Telefon (0711) 2 10 80 86
Anzeigenfax (0711) 2 10 80 82

REDAKTIONSASSISTENTIN
Claudia Jung

FOTOGRAFIE
Heinz D. Kupsch, Daniel Wietlisbach

DTP-Programmierung
Uwe Jantke

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Thomas Beller, Klaus Bünger, Jürgen Dill, Christoph Grimm, Michael Hubrich, Rolf Jünger, Georg Kerber, Stefan Klingmann, Manfred Lohkamp, Fritz Osenbrügge, Erich Preuß, Fritz Rümmelein, Jörg Seidel, Bernd Vollmer, Peter Willen, Joachim Schmidt

VERTRIEB
Motorpresse Stuttgart
Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart
Vertriebsleiterin: Ursula Liebing
Telefon (07 11) 1 82-17 42
Telefax (07 11) 1 82-17 05

ABONNENTEN-SERVICE
dsb Abo-Betreuung GmbH
74168 Neckarsulm
Telefon (0 71 32) 95 92 33

Preis des Einzelhefts: DM 5,-
Jahres-Abonnement Inland: DM 48.-
Jahres-Abonnement europ. Ausland: DM 60.-. Andere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus. Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

Gesamtherstellung: Bechtle-Druck Esslingen. Printed in Germany

Der MODELLEISENBAHNER erscheint monatlich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder sonstige Unterlagen übernimmt der Verlag keine Haftung.
Bankverbindung: Hypobank Stuttgart (BLZ 601 200 50) Konto-Nr. 4 340 200 000; Postgiroamt Stuttgart (BLZ 600 100 70) Konto-Nr. 666 77-706.
Anzeigenpreisliste Nr. 13, gültig ab Heft 11/94. Gerichtsstand ist Stuttgart.

ISSN 0026-7422 

Stromlinien-Dampflok

Fortschritte bei der 01 1102

Der Wiederaufbau der 01 1102 macht Fortschritte. Im Werk Meiningen sind derzeit bereits die Komplettierungsarbeiten im Gange, nachdem der Kessel auf das Fahrgestell aufgesetzt worden ist. Wegen Materialermüdung mußten zwei Achswellen ersetzt werden, ebenso waren alte Risse an den Zylindern zu schweißen. Die vordere Pufferbohle mußte erneuert werden, da sie seit langer Zeit nach einem Aufstoß schief stand und ein Puffer mit mehreren Ausgleichsplatten unterfüttert war. Alle Radsätze wurden genau untersucht, einige Risse beseitigt. Die Räder befinden sich in einem guten Zustand.

Wesentlich aufwendiger sind die Arbeiten, um die Stromschale zu rekonstruieren. Hilfreich ist hierbei, daß noch fast alle Zeichnungen aus der Zeit von 1939 bis 1941 zur Verfügung stehen. Außerdem ergab ein umfangreiches Aktenbündel aus dem ehemaligen Reichsbahn-Zentralamt bisher unbekannte Einblicke in das Betriebsgeschehen mit der 01.10 und die anfangs aufgetretenen Störungen. Um einen sicheren Betrieb der Lok in Zukunft zu sichern, galt es, Schlußfolgerungen aus früheren Mängeln zu ziehen.

Sehr aufwendig ist die Anpassung des jetzigen Neubaukessels. Eine Reihe von Armaturen und Anschlüssen müssen verlegt werden. Die Speisung der Lok geschieht wie ursprünglich durch eine Nielebock-Knorr-Kolbenpumpe mit vorgeschaltetem Oberflächenvorwärmer. Ein Mischvorwärmer konnte aus Platzgründen nicht untergebracht werden. Die Umrüstung von Misch- auf Oberflächenvorwärmer bereitete technisch keine Probleme. Die möglicherweise gegenüber dem Mischvorwärmer kleine Einbuße an Wirtschaftlichkeit ist hinzunehmen, da es sich um eine Lok für Sondereinsätze handelt. Es gibt genügend Beispiele von Loks mit modernen Hochleistungskesseln, die sowohl mit Misch- wie auch mit Oberflächenvorwärmern im Einsatz waren und sind. Das bei der 01.10 in den fünfziger Jahren aufgetretene Problem, daß nicht vorgewärmtes Wasser in den Kessel kam und die Leistung bei Kohlefeuerung nicht zu halten war, führte ja gerade zum Umbau der Lok auf Ölfeuerung, um auch 14-Wagen-Züge andauernd mit 130 km/h zu befördern. Abgesehen davon, daß solche Leistungen der 01 1102 nicht abverlangt werden sollen, ist der Gewinn durch die Stromschale erheblich: Sie verminderte den Leistungsbedarf bei 150 km/h um über 400 PS.

Der Tender mußte völlig zerlegt werden, er wird neu aufgebaut. Der um 3,5 Tonnen geringere Wasservorrat des Tenders nach dem Umbau wird durch zwei im Packwagen hinter der Lok untergebrachte Behälter von je vier Tonnen Wasservorrat mehr als ausgeglichen. Insgesamt stellte sich in den letzten Monaten heraus, daß das Werk Meiningen auch für solche Umbauten gut qualifiziert ist. Die bis heute ununterbrochene Tradition in der Dampflokausbesserung erwies sich als unschätzbarer Vorteil.

Jürgen U. Ebel


Foto: Kammann

Mit 110 348 bespannter Loktransport in Helmstedt.

Dessauer Lokzug

Fotogenes E-Lok-Gespann

Fast jeden Mittwoch verläßt ein Lokzug mit ausgebesserten Maschinen das Werk Dessau. Der Zug fährt am Vormittag von Dessau über Magdeburg nach Braunschweig. Am 24. Mai verließ die als Museumslok vorgesehene 110 348 Dessau, dabei hatte sie die 110 210, die S-Bahn-Lok 143 357 und die grüne 150 163 im Schlepp. Außer der 110 348 fahren noch die Bügelfalten-110 271, 315, 316, 320 und 323 in ihrer blauen Lackierung.

Zwischenhalt

- Um die Bahn wettbewerbsfähig zu machen, glaubt Bahnchef Dürr innerhalb der nächsten drei Jahre 100 000 Arbeitsplätze bei der DB abbauen zu müssen.
- Der Geschäftsbereich Güterverkehr der DB will seine Waggonflotte nach und nach rot umlackieren und mit dem Logo „DB Cargo“ versehen. Die neue Farbe soll das Image aufpolieren.
- Die Verträge zur Übernahme der Deutschen Waggonbau AG durch die US-Firma Advent sind perfekt. Die Werke Ammendorf, Bautzen, Niesky, Görlitz, Berlin und Vetschau bleiben erhalten. Dessau beendete den Bau von Waggons Ende Juni.
- Das Dampflokmuseum Hermeskeil verzeichnete am 1. Juni einige Diesel-Zugänge: 310 309, 310 881, 323 861.
- Der Bundesrechnungshof wies auf eine Finanzierungslücke von 14 Milliarden Mark bei den Personalkosten der Bahn zwischen 1995 und 1999 hin.
- Ab Mitte Juli stattet die DB ihre Zugbegleiter mit tragbaren Computern für den Fahrscheinverkauf und Auskünfte aus. Die Geräte wiegen ein Kilo.
- Die S-Bahn-Linie A Dachau – Altomün-



Aktionstag mit 628 am früheren Haltepunkt Kreuzstein bei Bayreuth.

Foto: Polnik

Bayreuth – Warmensteinach

Neuanfang

■ Der jahrelange Kampf des Landkreises Bayreuth um die letzte Nebenstrecke ins Fichtelgebirge scheint jetzt gewonnen zu sein. Die bayerische Staatsregierung teilte dem Landratsamt Bayreuth mit, daß die Strecke nach Warmensteinach ein Pilotprojekt für modernen Nahverkehr werden soll. Über den künftigen Betreiber wurde noch nicht entschieden. Die DB AG meldete aber schon Interesse an. Anläßlich eines Aktionstags führten der Verkehrsclub Deutschland und der Förderverein Pro-Fichtelgebirgsexpress am 4. Juni einen Taktverkehr auf der Strecke Bayreuth Hbf – Weidenberg durch.

Mecklenburgische Bäderbahn

Aufklärung zu Molli

■ Die Mecklenburgische Bäderbahn Molli GmbH teilte nun nähere Einzelheiten zur Zukunft der Strecke mit: „Die Anteile halten zunächst der Landkreis sowie die Städte Bad Doberan und Kühlungsborn West. Die Verwaltung wird nicht wie oftmals irrtümlich angenommen von der Küstenbus GmbH übernommen. Die Fahrtenhäufigkeit auf der Strecke bleibt im wesentlichen unverändert. Nach derzeitigem Stand werden im Winterfahrplan fünf Zugpaare, im Sommerfahrplan elf Zugpaare mit Dampfloks verkehren."

ster des Münchener Verkehrsverbunds fährt nicht mehr mit 218-bespannten Wendezuggarnituren, sondern mit 628/928 in Doppeltraktion.

■ Am 24. Juni öffnete das Stuttgarter Straßenbahnmuseum nach dem Umzug von Gerlingen nach Zuffenhausen wieder. Es ist an jedem zweiten Sonntag und letzten Samstag eines Monats geöffnet.

■ Die DB plant, ihre Kunden auf Wunsch per Auto vor die Haustür zu bringen. An großen Bahnhöfen sollen Sondertarife mit Taxi-Unternehmen ausgehandelt werden.

■ Seit Mitte Mai hängen im Cottbuser Bahnhof Schilder mit dem Zusatz „Hauptbahnhof".

■ In Hamburg soll noch in diesem Jahr die Hafenbahn ausgebaut und ein neuer Terminal für den kombinierten Ladungsverkehr geschaffen werden.

■ Die Rhein-Sieg-Eisenbahn kaufte für ihren Betrieb in Bonn-Beuel die frühere V 22 der Papierfabrik Antonsthal im Erzgebirge.

■ Ende Mai kamen 16 Viertelzüge der Berliner S-Bahn nach Nordhausen, wo sie auf einem ehemaligen Kalischachtgelände verschrottet werden sollen. 44 weitere Züge sollen ihnen folgen.

■ Ab Mai 1997 fahren acht Pendolino-Züge auf der Strecke Saarbrücken – Trier – Köln im Zweistundentakt.

■ Wie im Vorjahr fährt ein aus Österreich gekaufter Uerdinger Schienenbus an jedem Sonntag bis Ende Oktober zwischen Stolberg und Raeren als Zubringer zu den Sonderzügen der Vennbahn.

■ Nach Ansicht der Privatgüterwagen-Interessenten verlor die DB durch die Privatisierung vor allem bei Gefahrguttransporten Marktanteile an die Schiffahrt und den Straßenverkehr.

■ Ab Frühjahr 1997 soll in der gesamten Berliner U-Bahn per Handy im E-Plus-Netz vom Untergrund an die Oberfläche telefoniert werden können. Die BVG führt dieses Telefonsystem auch für eigene Zwecke ein, um Kosten zu sparen.

■ Am 28. Juni eröffneten die ÖBB das 30 000 Quadratmeter große Rail Cargo Austria Logistik-Center Wels. Es handelt sich um die bisher größte dieser Umschlaganlagen in Österreich.

■ Die DB will noch in diesem Jahr über ihre niederländische Tochterfirma DB Finance BV eine festverzinsliche Anleihe in Höhe von einer Miliarde Mark aufnehmen.

■ Die Schweizerischen Bundesbahnen mußten nach dem Fahrplanwechsel viele fehlerhafte Städtefahrplanhefte einstampfen, in Zürich 520 000 Stück.

■ Die Leser der englischen Zeitschrift Business Travel World erklärten die SBB zur besten Eisenbahn des Jahres. Auf den Plätzen zwei und drei folgen die SNCF und die DB.

■ Während die Jungfraubahnen 1994 Gewinne verbuchten, mußten die Berner-Oberland-Bahn, die Mittelthurgaubahn und die Schweizerische Südostbahn Verluste hinnehmen.

■ Im Sommer bauen die Niederländischen Eisenbahnen den nördlichen Bahnhofskopf von Utrecht um. Die Züge sollen künftig schneller ein- und ausfahren.

■ Die NS verkauften 25 dieselelektrische Lokomotiven der Baureihen 2200/2300 nach Belgien. Die belgischen Eisenbahnen wollen noch zehn weitere Maschinen.

■ Im Juni mußten erstmals Fahrgäste aus dem Eurotunnel evakuiert werden. Ein Zug war mit einem Bremsdefekt liegen geblieben.


Foto: Reichenbach

99 3301 im Bahnhof „Sandower Dreieck".

Cottbuser Gartenschaubahn

Neuer Bahnhof

■ Die Bundesgartenschau in Cottbus bietet den Besuchern eine besondere Attraktion. Die Cottbuser Kleinbahn, am 1. Juni 1954 als Pionierbahn mit einer Spurweite von 600 mm in Betrieb genommen, wurde um rund 600 Meter bis zum neuen Bahnhof „Sandower Dreieck" verlängert. Diese Station wartet mit einer großzügigen Lok- und Wagenhalle sowie einem neuen Bahnhofgebäude und einer Gaststätte auf. Seit der Eröffnung der Bundesgartenschau am 29. April verkehrt die Parkbahn täglich von 9 Uhr bis 19.10 Uhr im Viertelstundentakt mit drei Zugeinheiten auf der nun über drei Kilometer langen Strecke.



FRAGE ZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 30 Büchern gewinnen.


Foto: J. Schmidt

■ Seit Anfang dieses Jahrhunderts gehört zu den Wahrzeichen der gesuchten Stadt, in der das Bild zu diesem Rätsel entstand, ein ganz besonderes Verkehrsmittel: eine Bahn, die auf weiten Strecken direkt über einem Fluß schwebt. In dieser Stadt wohnte jahrzehntelang der bekannteste deutsche Eisenbahn- und Lokomotivfotograf. Er wurde 1897 in Köln geboren, nicht weit vom Hauptbahnhof entfernt. In Rotenburg (Han) fotografierte er im Januar 1917 erstmals eine Lokomotive. Von da an war er bis in die sechziger Jahre hinein unter teilweise schwierigen Bedingungen in ganz Deutschland unterwegs, um die Eisenbahn und vor allem auch die Lokomotiven zu fotografieren. Wie heißt die Stadt? Wie heißt der Eisenbahnfotograf?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis 15. August 1995 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Pietsch + Scholten Verlag, Stichwort Fragezeichen, Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart. Unter allen richtigen Einsendungen werden 30 Exemplare des Sonderbands „Lexikon Erfinder und Erfindungen Eisenbahn" mit ca. 384 Seiten ausgelost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Die richtigen Antworten auf unser Fragezeichen im Juniheft lauteten „Ruhr" und „111". Die 30 Exemplare „Lexikon Erfinder und Erfindungen" haben gewonnen: Jörg von Allmen, CH-7201 Untervaz; Peter Conrad, 89340 Leipheim; Heiko Duerr, 91522 Ansbach; Johannes Fischer, 01774 Seifersdorf; Jens Frank, 29640 Schneverdingen; Dr. Heinrich Hampel, 02827 Görlitz; Klaus Heisler, 48165 Münster; Michael Hirt, 09221 Klaffenbach; Monika Hösel, 46147 Oberhausen; Simon Jung, 65195 Wiesbaden; Dieter Knebel, 12435 Berlin; Manfred Lemuth, 98639 Metzels; Martin Hönes, 70825 Korntal-Münchingen; Jana Ohlmeyer, 45133 Essen; Christian Paschen, 10777 Berlin; Andreas Petkolis, 63526 Erlensee; Steffen Riemann, 06842 Dessau; Sven Rinke, 09127 Chemnitz; Andreas Röhrig, 14482 Potsdam; Marco Schaumann, 51063 Köln; Alexander Scherf, 75365 Calw; Christian Seeländer, 06217 Merseburg; Thomas Sevenich, 54293 Trier-Pfalzel; Roland Siegel, 58091 Hagen; Björn Spindler, 13597 Berlin-Spandau; Bruno Stegmann, 76889 Dierbach; Marco Stoll, 76703 Kraichtal; Jean Waschek, F-57150 Creutzwald; Frank Wittenburg, 24943 Flensburg; Dirk Zschoch, 90537 Feucht.


Foto: Czermak

Ein NE 81-Triebwagen der WEG auf der Strecke Göppingen – Boll.

Göppingen – Boll

Stillegung ausgesetzt

■ Das Stillegungsverfahren für die Nebenstrecke Göppingen – Boll ist bis September ausgesetzt worden. Die meisten Anliegergemeinden stehen der Bahn positiv gegenüber, nur Heiningen hätte lieber eine Umgehungsstraße als eine Eisenbahn. Am 12. Juli sollte bei einer Sitzung des Landkreises Göppingen die endgültige Entscheidung fallen, ob die in den letzten Jahren nur noch im Güterverkehr bediente Bahn regionalisiert oder stillgelegt wird.

99 594 kommt zum Jubiläum

Von Oberschwaben auf die Insel Rügen

■ Die sächsische IV K 99 594 setzt ihre Europareise fort. Die DR verkaufte die Lok 1976 nach Norwegen, wo sie bis Mitte der achtziger Jahre in musealen Diensten stand. Dann erwarb sie der Berliner Kleinserienhersteller Henke und stellte die Meyer-Lok der Öchsle-Betriebsgesellschaft für die Strecke Warthausen – Ochsenhausen zur Verfügung. Da die Öchsle-Betriebsgesellschaft wegen der starren Haltung der örtlichen Politiker vorläufig keine Perspektiven sieht, stellte man die Lok nun dem Förderverein der Rügenschen Kleinbahnen zur Verfügung. Dort wird bereits über eine Wiederinbetriebnahme nachgedacht. Schließlich liefen solche Loks von 1956 bis 1970 auf der Ostseeinsel.

Reaktivierung der 95 6676

Mammutvorhaben

■ Die 95 6676 der ehemaligen Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn (HBE) soll betriebsfähig aufgearbeitet werden. Borsig lieferte die Maschine im Jahr 1919 unter der Fabriknummer 10353 ab. Bis 1949 trug die Lok den Namen „Mammut". Bis 1961 fuhr sie auf ihrer Stammstrecke zwischen Halberstadt und Blankenburg. Im Jahr 1975 kam sie als einzige Vertreterin der „Tierklasse", wie diese 1'E1'-Maschinen wegen der Loknamen „Mammut", „Wisent", „Büffel" und „Elch" hießen, zum Verkehrsmuseum Dresden. Derzeit ist die 95 6676 im Traditions-Bw Staßfurt hinterstellt. Nach der Aufarbeitung soll sie in Blankenburg stationiert sein.

Essener Verkehrs AG

Kehrtwende

Wegen starker Proteste aus der Bevölkerung und neuer Erkenntnisse aus einer Fahrgastbefragung soll die bisher auf das Jahr 1998 angesetzte Einstellung der Straßenbahnlinie 106 der Essener Verkehrs AG (siehe Heft 7) nun doch durch einen normalspurigen Ausbau abgewendet werden. Ab dem Jahr 2001 soll anstelle der Linie 106 die Stadtbahnlinie U 11 von Gelsenkirchen-Horst bis zum Essener Hauptbahnhof durchfahren. Der Kostenaufwand für die neue U-Bahn-Linie 11 wird auf rund 20 Millionen Mark veranschlagt.

AEG Hennigsdorf

Ahnentafel

AEG Hennigsdorf erwarb als Ausstellungsstück einen Urahn heutiger E-Loks, eine 1908 von AEG Berlin für die Bahnen der Stadt Monheim gebaute Rangierlok. Die Maschine mit der Fabriknummer 685 verfügte über 83 kW Leistung und wiegt 20 Tonnen.



Foto: Guther

Monheimer Lok als Ausstellungsstück in Hennigsdorf.

Werra-Fulda-Bahn

Neue Heimat

Der Förderverein Werra-Fulda-Bahn lud am 27. und 28. Mai zum ersten Bahnhofsfest nach Schenklengsfeld. Die 52 8039 kam bei dieser Gelegenheit aus Gerstungen zu ihrer neuen Heimatstrecke, der am 1. Januar 1994 stillgelegten Hersfelder Kreisbahn. Die IGE Werrabahn will die Bahnhofsanlage von Schenklengsfeld wieder in Betrieb nehmen.



Foto: Heilmann

99 1542 am 3. Juni im Bahnhof Schmalzgrube.

Wolkenstein – Jöhstadt

Preßnitztalbahn

Reichlich elf Jahre nach der letzten Zugfahrt vom Bahnhof Jöhstadt aus am 14. Januar 1984 konnte die IG Preßnitztalbahn am 3. Juni erstmals nach dem Wiederaufbau den Streckenabschnitt Jöhstadt – Schmalzgrube befahren. 1994 erhielt die IG Preßnitztalbahn die Konzession für die Strecke bis Steinbach. Neben den Vereinsmitgliedern sind zur Zeit 40 ABM-Kräfte mit dem Weiterbau nach Steinbach beschäftigt.

Berlin – Wien

Kürzere Fahrzeit

Ab dem Jahr 2000 soll die Bahnfahrt von Berlin nach Wien über Prag durch neue Strecken für hohe Geschwindigkeiten um rund ein Drittel weniger Zeit beanspruchen als heute. Verkehrsminister Wissmann unterzeichnete in Wien ein entsprechendes Abkommen. Die Strecke Berlin – Dresden soll für 200 km/h ausgebaut werden, der weitere Abschnitt bis Wien für 160 km/h. Große Fahrzeitgewinne sollen Züge mit Neigetechnik einfahren.

Top + Flop

Top: HSB-Fahrplanheft

Das neue Fahrplanheft der Harzer Schmalspurbahnen (HSB) bietet nicht nur Fahrplanübersichten, Tarif- und Beförderungsbestimmungen. Umrahmt von Reklame, die den erfreulich niedrigen Verkaufspreis von einer Mark ermöglicht, stellen die HSB ihre Dampflokomotiven, die Baugeschichte der Brockenbahn sowie die



Gelungenes Fahrplanheft der Harzer Schmalspurbahnen.

Interessengemeinschaft Harzer Schmalspurbahnen und den Freundeskreis Selketalbahn vor. Auch eine kurze Betriebsstatistik wird präsentiert. Die Fahrgäste erfahren, daß bereits 1884 erste Pläne für eine Dampfstraßenbahn Wernigerode – Brocken vorlagen, zwölf Jahre später die Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn AG entstand und 1899 die letzte Strecke Schierke – Brocken eröffnet wurde. Damals leisteten zwölf Mallets Dienst auf der Brockenbahn, heute setzen die HSB 25 Dampf- und 16 Dieselloks sowie zwei Triebwagen in ihrem Netz ein. Die Fahrpläne sind übersichtlich gehalten und enthalten auch Busverbindungen, die an Strecken der HSB anschließen. Ein rundum gelungenes Fahrplanheft, das hoffentlich Nachahmer bei anderen Bahnen und Verkehrsbetrieben findet.

Flop: Ermäßigung unterbunden

1992 wollte die Allianz-Versicherung 500 000 Tageskarten des Münchner Verkehrsverbundes (MVV) an Inhaber von AutoCards zur Hälfte des Preises abgeben. Ein „Verband zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes" stoppte das Vorhaben durch eine einstweilige Verfügung. Die Versicherung ging vor Gericht und verlor. Jetzt wies der Bundesgerichtshof als höchste Instanz die Revision zurück. Die Werbekampagne verstoße gegen die „guten kaufmännischen Sitten", erklärten die Bundesrichter. Dem Argument des Unternehmens, die Kunden zur Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel veranlassen zu wollen, um die Zahl teurer Autounfälle zu vermindern, hielten sie entgegen, daß zwischen dem Hauptgeschäft und dem Werbeziel „kein innerer Zusammenhang besteht." Die Allianz verkaufe die Karten nicht, um Fahrtkosten zur Geschäftsstelle zu erstatten, sondern um die Kunden durch Wertreklame an sich zu binden. Die vom BGH befürchtete Folge: Die Konkurrenz müßte ihren Kunden ebenfalls billigere Fahrkarten anbieten.



Tageskarten zum ermäßigten Preis? Der Bundesgerichtshof sagt: Nein.

NAMEN + NACHRICHTEN AUS DER BAHNWELT



Foto: Lohkamp

Die von der Hagener Straßenbahn stammende Ge 4/4 111 im Depot Worblaufen.

Bern-Solothurn-Bahn

Betagte E-Loks

Die 1927 von AEG gebauten Lokomotiven Ge 4/4 111 und 112 stehen heute noch bei der RBS, Regionalverkehr Bern-Solothurn, im Einsatz. Der RBS ist ein Zusammenschluß der früheren Bahngesellschaft Solothurn-Zollikofen-Bern (SZB) und der Vereinigten Bern-Worb-Bahnen (VBW). Beide Lokomotiven stammen von der Hagener Straßenbahn: Die 111 kam am 15. März 1957, die 112 am 1. Mai 1967 in die Schweiz. Sie fahren hauptsächlich im Bauzugdienst ab Worblaufen oder Worb Dorf. Vor Güterzügen sind sie selten anzutreffen.



Foto: Wietlisbach

Weil der ICE für die Bahnsteige in Interlaken um einige Wagen zu lang ist, müssen die Reisenden über Behelfsstege und sogar einzeln aufgestellte Tritte aus- oder einsteigen.

Lötschbergbahn

Gegenwind bei der BLS

Die Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn (BLS) stellte im Juni ihr Geschäftsergebnis für 1994 vor. Zwar konnte bei der Autoverladung die Verkehrsmenge trotz der von der Regierung verordneten Tariferhöhung auf der Höhe des letzten Jahres gehalten werden, aber im Güterverkehr mußte die BLS Einbußen hinnehmen. Der Verkehrsertrag lag um 3,4 Millionen unter dem von 1993. 400 000 Reisende weniger bedeuteten im Personenverkehr eine erhebliche Einbuße. Der Bahnbetrieb der BLS verbuchte einen Fehlbetrag von 1,7 Millionen Mark.

TV TIPS

„Eisenbahn-Romantik" wird donnerstags um 18.50 Uhr auf Südwest 3 ausgestrahlt. Wiederholung: Freitag 16.00 Uhr, auch über Astra. Donnerstag-Termine:
20.7.: Lokführer Henschel; 27.7.: Eigentlich war's nur Schrott; Sondersendung am 31.7., 15.55 Uhr: 100 Jahre Kandertalbahn; 3.8.: IV h – oder die Rückkehr nach Baden; 10.8.: Night Mail; 17.7.: Bahnhöfe; 24.7. Gedanken eines Lokführers; 31.8.: Glück auf, kleine Bahn.

„Eisenbahn-Romantik" auf 3sat: 8.8., 15.40 Uhr, 22.8., 15.55 Uhr, 29.8., 15.45 Uhr.

„Eisenbahn-Romantik" auf WDR 3: Vom 25.7. an werden vorerst insgesamt 21 Folgen ausgestrahlt. Die ersten Termine: 25./26./27.7., dann jeweils dienstags, mittwochs, donnerstags bis 31.8., zusätzlich 25.8. und 1.9.. Sendezeit: jeweils 16.30 Uhr.

„Straßenbahnen der Welt", sonnabends 17.30 Uhr auf NDR 3: 5.8.: Nagasaki; 19.8.: Blackpool; 26.8.: Mallorcas alte Bimmelbahn.

„Aus Naturwissenschaft und Technik" auf NDR 3: „Die dynamo-elektrische Maschine", Sonnabend, 12.8., 17.30 Uhr.

„Natur und Technik für Kinder" auf NDR 3: „Sonne, Wind und Eisenbahn", Mittwoch, 16.8., 17.30 Uhr, Wiederholung Donnerstag, 17.8., 8.30 Uhr.

„Das Leben in vollen Zügen" – Wochenendticket, Dienstag, 29.8., 14.00 Uhr, auf NDR 3.

Ugandabahn: 13.8., 14.45 Uhr auf 3sat.

„Union Pacific": Spielfilm (1939) von Cecil B. DeMille um den Eisenbahnbau in den USA. 19.7., 21.15 Uhr auf WDR 3.

„Züge und Bahnhöfe" auf MDR 3: Landesrundfunkhaus Sachsen-Anhalt, 23.7., 13.30 Uhr.



Foto: Federmann

Ge 4/4 III mit der Werbung für den neuen Heidiland-Expreß der RhB.

Rhätische Bahn

Heidiland-Expreß

Die Rhätische Bahn bietet seit dem Sommerfahrplan einen neuen Schnellzug, den „Heidiland Bernina Express", an. Der Zug verläßt Landquart um 7.40 Uhr und fährt über Klosters, Davos und Filisur nach Pontresina und Tirano. Die RhB verbindet mit diesem neuen Zug das Prättigau mit dem Bernina-Paß, was für die Touristen vorteilhaft ist. Außerdem besteht nun am frühen Morgen eine Verbindung von der Nordschweiz ins Prättigau. Die Lok Ge 4/4 III Nummer 641 „Maienfeld" erhielt eine Komplettwerbung für den Heidiland-Expreß.

Mariazellerbahn

Begegnung

Im Bahnhof Obergrafendorf an der von St. Pölten nach Mariazell führenden Mariazellerbahn zweigt die ebenfalls schmalspurige Linie nach Wieselburg ab. Noch lassen sich die Stangen-E-Loks der Reihe 1099 zusammen mit den Dieselloks der Reihe 2095 ablichten. Sobald die neuen Triebwagen auf der Mariazellerbahn fahren, werden die 1099 verdrängt.



Foto: Lohkamp

1099 014 der Mariazellerbahn und die 2095 005 im Bahnhof Obergrafendorf.


Foto: Reimer

Neuer Rahmen für die Achensee-Lok 2.

Achenseebahn

106 Jahre im Dienst

■ Die Frage nach der Zukunft der drei 1889 gebauten Dampfloks der Achenseebahn stellte sich schon mehrfach. Die Rahmen und Zylinder sind verschlissen. Nun werden drei neue Rahmen samt Zylindern geliefert. Im Juni begann der Neuaufbau der Lok 2 in der betriebseigenen Jenbacher Werkstatt, später folgen die Zahnradmaschinen 1 und 3.



Foto: Lohneisen

Fahrzeugparade mit der M 62 in Debrecen.

30 Jahre M 62 in Ungarn

Trommelwirbel bei Fahrzeugparade

■ Aus Anlaß des dreißigjährigen Einsatzes der ungarischen Baureihen M 62 und V 43 veranstalteten die ungarischen Eisenbahnen MAV am 3. und 4. Juni in Debrecen ein Fest. Bei einer Fahrzeugparade wurden rund 20 Lokomotiven und Triebwagen gezeigt, darunter die Taigatrommeln M 62 001 (Baujahr 1965, Fabriknummer 001), 168, 263, 509, 904 und 1084. Die M 62 904 stammte von der GySEV, die M 62 1084 von der Ukrainischen Staatsbahn. Ungarn erhielt als erstes Ostblock-Land die M 62 aus Lugansk. Zwischen 1965 und 1974 importierte die MAV 297 Loks dieser Baureihe. Die M 62.5 sind Breitspurlokomotiven mit eingebauter Mittelpufferkupplung. Heute sind noch etwa 200 M 62 im Bestand der MAV. In den Sommermonaten ziehen die Lokomotiven gelegentlich sogar noch Schnellzüge.

ZEITREISE

Gartenlaube und Polsterklasse



Wagenkasten 971-212 am 15. Juni 1995 in Putbus.

Beide am gleichen Tag gemachten Fotos repräsentieren einen Zeitunterschied von etwa 70 Jahren. Zwischen 1895 und 1905 beschafften die Rügenschen Kleinbahnen in Görlitz 21 Personen- bzw. Gepäckwagen; 1918 folgten weitere acht gebrauchte Zweiachser. Diese Fahrzeuge liefen bis Ende der sechziger Jahre. Zum 100jährigen Jubiläum konnte Wagen 20 (Bj. 1900) mit Polsterklasse restauriert werden. Gleichzeitig gelang es, den Kasten des Personenwagens 42 (DR-971-212) sicherzustellen. Er diente seit 1971 als Gartenlaube. Selbst die Inneneinrichtung ist teilweise erhalten. Eine Aufarbeitung wird angestrebt. Beim Jubiläum am 22. Juli können Besucher durch alle Kleinbahnepochen reisen: von 1900 über 1971 bis ins Jahr 1995.



Hat jetzt Polsterklasse à la 1900: RüKB-Wagen 20.

Schweizerische Bundesbahnen

Neubauten Bahn 2000

■ Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Bundesbahnen stimmte einem Kredit in Höhe von 422 Millionen Franken für Zukunftsinvestitionen im Rahmen von „Bahn 2000“ zu. Damit sollen eine zweigleisige Strecke entlang des Neuburgersees, zwei zusätzliche Gleise zwischen Zürich und Thalwil und ein drittes Streckengleis von Bern-Wankdorf nach Ostermundigen gebaut werden.


Foto: Grimm

Das Bw Portland der Burlington Northern ist noch mit einer Drehscheibe ausgestattet.

US-Betriebswerke

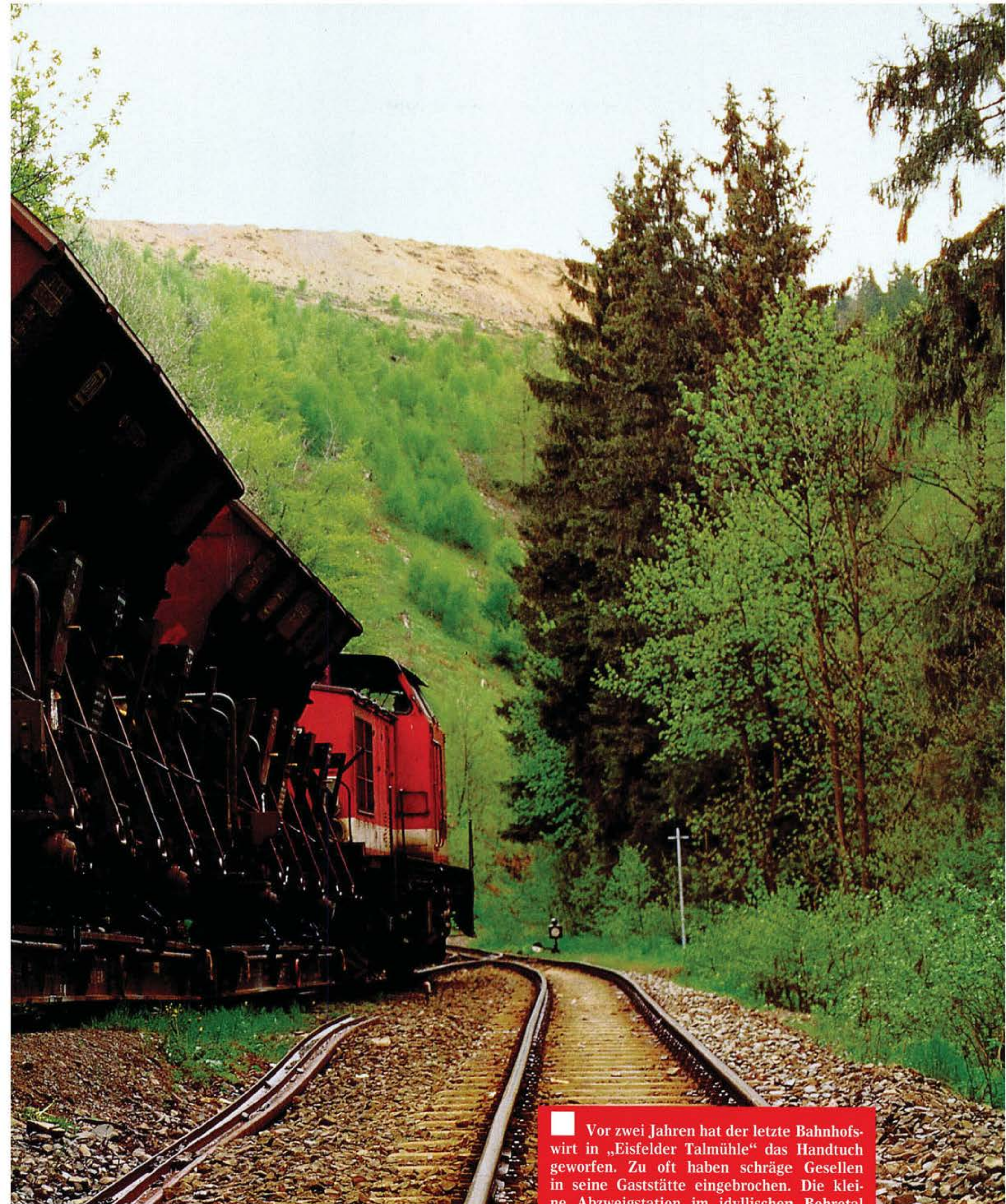
Leerlauf statt Pumpe

■ Das Depot der Burlington Northern (BN) in Portland/OR gehört zu den wenigen Betriebswerken in den USA, die noch über eine Drehscheibe verfügen. Der Lokschuppen existiert nicht mehr. Die Motoren der Diesselloks werden in den Depots der US-Bahnen nur dann abgeschaltet, wenn die Standzeit länger als drei Stunden dauert. Da die Lokomotiven über keine Kühlwasser-Umwälzpumpe verfügen, die bei stillstehendem Motor arbeitet, kann der Antrieb nicht kurzzeitig abgeschaltet werden.



Jährlich lockt der Dampfbetrieb tausende Touristen in Deutschlands nördlichstes Mittelgebirge. Was nur wenige wissen: Längst ist der Güterverkehr das zweite Standbein der Harzer Schmalspurbahnen.

Die



Harzer Roller

Vor zwei Jahren hat der letzte Bahnhofswirt in „Eisfelder Talmühle“ das Handtuch geworfen. Zu oft haben schräge Gesellen in seine Gaststätte eingebrochen. Die kleine Abzweigstation im idyllischen Behretal wirkt am 9. Mai 1995 trostlos und verlassen. Tiefhängende Wolken verhüllen die Gipfel der umliegenden Berge, es nieselt. Blühte bis zur Wende der Fremdenverkehr im Ostharz, ist es in den vergangenen Jahren ruhig geworden in Eisfelder Talmühle. Nur noch die acht täglichen Personen-



Oben ohne im Harz unterwegs

Tradition wird bei den Harzer Schmalspurbahnen ganz groß geschrieben. Sonderfahrten mit Loks und Wagen aus den unterschiedlichsten Epochen sind längst ein fester Bestandteil im Angebot des Unternehmens. Allein in diesem Jahr veranstalten die HSB über 100 Sonderfahrten in Eigenregie. Thematische Harztouren an Ostern, Nikolaus und Walpurgis gestalten die HSB in enger Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Harzer Schmalspurbahnen e.V. und dem Freundeskreis Selketalbahn e.V. Ein Höhepunkt der diesjährigen Veranstaltungen wird das Kinder- und Familienfest am 19. August rund um den Bahnhof Wernigerode Westerntor mit historischen Dampfloks und buntem Programm. Bei den allgemeinen Sonderfahrten können Eisenbahnbegeisterte zwischen Touren mit einer klassischen KBi-Garnitur, dem Traditionssonderzug oder einem historischen Triebwagen wählen. Ein Erlebnis besonderer Art dürfte ein Ausflug im offenen Personenwagen sein. Die Angebote der HSB beinhalten Reservierung, Bewirtschaftung und Reiseleitung. Mit vier Café-Wagen will die Privatbahn künftig ein zusätzliches Angebot in Regel- und Sonderzügen schaffen. Info: HSB GmbH, Forckestr. 17, 38855 Wernigerode, Tel.: (03943) 558143, Fax: 32107.



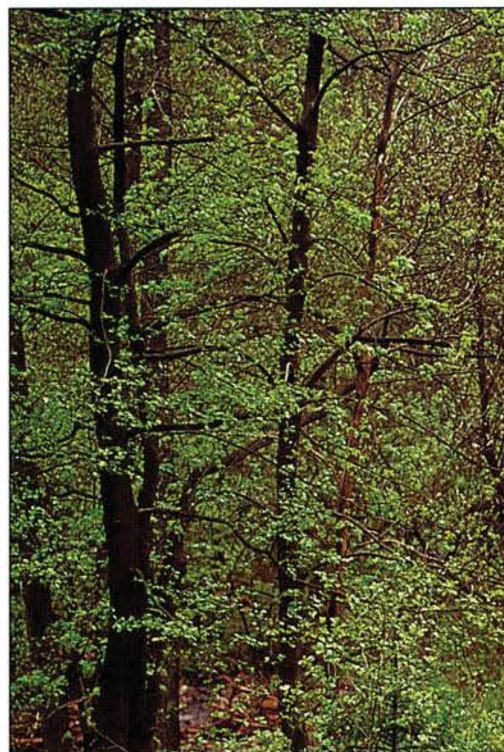
Auf Sonderfahrt: Traditionszug mit Mallet.



Ausfahrt in Alexisbad: T 1 und eine 99.72.



Nachdem 99 7245 die Kurswagen von Gernrode zum Brocken umgesetzt hat, nimmt sie vor der Fahrt nach Nordhausen nochmals Wasser.



Vor der Rückfahrt nach Eisfelder Talmühle hat die 199 870 mit ihren fünf Ommi 51 am Steinbruch Unterberg eine ganze Länge auf das Gleis nach Stiege vorgezogen.

zugpaare unterbrechen die Stille der kleinen Abzweigstation. Vielleicht ist es mit der beschaulichen Ruhe aber bald vorbei. Seit einiger Zeit rumpeln wieder mehrmals am Tag schwere Schotterzüge vom Steinbruch Unterberg, ganz in der Nähe von Eisfelder Talmühle, über das Netz der Meterspurbahnen im Harz. Noch in diesem Jahr sollen tausende Tonnen Schotter durch den kleinen Bahnhof rollen.

Begonnen hatte die Geschichte der Harzer Schmalspurbahnen im Jahr 1887: Am 7. August eröffnete die Gernrode-Harzgeroder Eisenbahngesellschaft (GHE) zwischen Gernrode und Mägdesprung den ersten Abschnitt der späteren Selketalbahn. Bis 1892 war das Netz der GHE komplett. Fünf Jahre später fuhren zwischen Nordhausen und Ilfeld die ersten Personenzüge der Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn (NWE). Abschnittsweise nahm die NWE bis 1899 die Harzquer- und die Brockenbahn in Betrieb. Im gleichen Jahr rollten zwischen Walkenried, Braunlage und Tanne die ersten Züge der Südharzeisenbahn (SHE). Das Netz der dritten Harzer Eisenbahngesellschaft war in Sorge mit der Harzquerbahn verknüpft und bot in Tanne Anschluß an die Rübelandbahn. Sechs Jahre später verknüpften schließlich die NWE und GHE ihre Gleise in Eisfelder Talmühle miteinander.

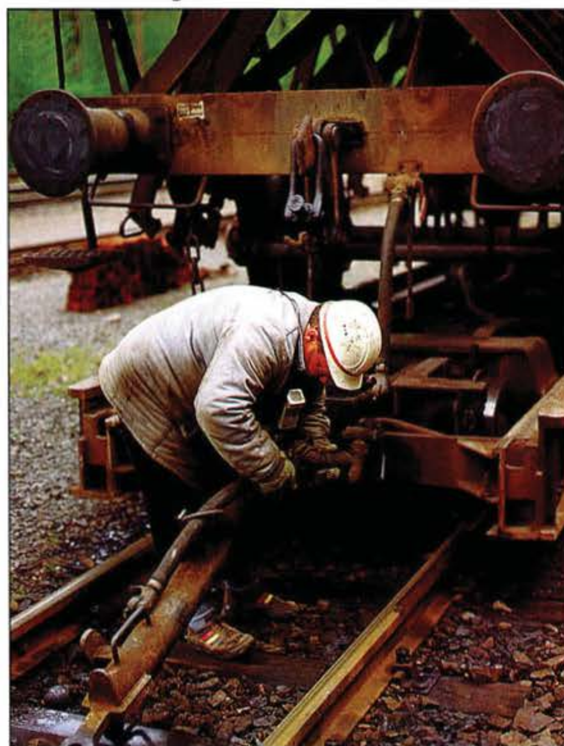
Nach Kriegsende zerschnitt der Eiserne Vorhang die Verbindung zwischen SHE und NWE bei Sorge; die Schmalspurbahnen im Ostharz betrieb ab 1949 die Reichsbahn



1986 noch Alltag: Die Mallet 99 5902 schnauft mit Altbauwagen in der Nähe des Haltepunkts Drahtzug über die Selketalbahn.

Kuppelbäume mit zwei Metern Länge sorgen dafür, daß sich die auf vierachsigen Rollwagen verzurrten Ommi 51 nicht ins Gehege kommen.





der DDR. Fast zur gleichen Zeit, als die Südharzeisenbahn im Westen ihre erste Strecke stillegte, demontierte die Reichsbahn 1958 das zuletzt von ihr noch im Güterverkehr betriebene Reststück der SHE von Sorge nach Tanne. 1963 waren auch im Westen die letzten Gleise der SHE aus der Landschaft getilgt.

Stand der Betrieb auf der Harzquer- und Brockenbahn bis dato nie ernsthaft zur Diskussion, veränderte sich die Situation auf der Brockenstrecke im Zusammenhang mit dem Mauerbau ab dem 13. August 1961 grundlegend. Nach Schierke kam man nur noch mit Passierschein in Begleitung von Transportpolizisten, und zum Brokken fuhren nur noch Güterzüge, um die DDR-Grenztruppen sowie die sowjetischen Militärs mit dem Nötigsten zu versorgen. Nachdem Mitte der achtziger Jahre die letzten Materialzüge Betonfertigteile für die Sicherungsanlagen zum Gipfel des Hexenbergs gebracht hatten, stellte die Reichsbahn den Betrieb zum Brocken 1986 ein.

Schon vierzig Jahre früher kam 1946 das vorläufige Aus für die Selketalbahn: Die UdSSR demontierte als Reparation für die erlittenen Kriegsschäden die GHE fast vollständig. Lediglich zwischen Eisfelder Talmühle und Hasselfelde sowie für den Güterverkehr in einem isolierten Abschnitt zwischen Lindenberg (Straßberg) und der Flußspatgrube Herzogschacht blieb das Gleis liegen. Die Bahn war aber für die Region unverzichtbar. Kaum vier Jahre nach der Demontage war ein Großteil des GHE-Netzes wieder aufgebaut, allerdings klaffte zwischen Stiege und Straßberg fortan eine Lücke.

Mitte der sechziger Jahre sollte die Selketalbahn endgültig stillgelegt werden. Die Fahrzeuge waren hoffnungslos überaltert, und die im Güterverkehr notwendigen Rollböcke paßten nicht durch die engen Felsdurchbrüche der Strekke. Dennoch, das Güteraufkommen der Bahn stieg. 1983 sorgte ein Kraftwerk bei Silberhütte für eine kleine Sensation: Um die Anlage mit Kohle versorgen zu können, baute die Reichsbahn den seit 1946 demontierten Abschnitt zwi-

Ein Kraftwerk machte den Lückenschluß möglich.



Schwere Brocken

Im Güterverkehr haben sich die HSB den schweren Brocken verschrieben. Kai Gödeke, Direktionsassistent der Privatbahn, schildert die Perspektiven.



Direktionsassistent Kai Gödeke

● Wie hat sich der Güterverkehr der Harzer Schmalspurbahnen seit 1989 entwickelt?

Gödeke: Nach der Wende ist der Güterverkehr zunächst vollständig zusammengebrochen. Aber schon im ersten Jahr, nachdem wir die Strekken von der Reichsbahn übernommen haben, beförderten die HSB wieder 16 280 Tonnen Güter. 1994 waren es dank des Engagements der Hartsteinwerke Unterberg bereits 74 000 Tonnen. Für 1995 haben die Hartsteinwerke 140 000 Tonnen vertraglich zugesichert.

● Wie sehen die Perspektiven der HSB im Güterverkehr für 1995 aus?

Gödeke: Wir sind natürlich auch für andere Bereiche im Güterverkehr offen. Bei der Renaturierung des Brockens hoffen wir, etwa die Hälfte des Aufkommens an Bauschutt und Erdreich abtransportieren zu können.

● Wie wollen die HSB künftig der Konkurrenz durch den Lkw begegnen?

Gödeke: Die neue Technologie steht schon in den Startlöchern. Künftig sollen luftgebremste Rollböcke nach Schweizer Muster den Güterverkehr weiter rationalisieren. Wir können dann auch normalspurige Vierachser über das Netz im Harz transportieren.



Die 99 6001 bedient einen Werksanschluß.

Mit infernalischem Lärm entläßt die Ladeanlage genau dosiert jeweils exakt fünf Tonnen Grauwackeschotter in die Mulden des Ommi 51.

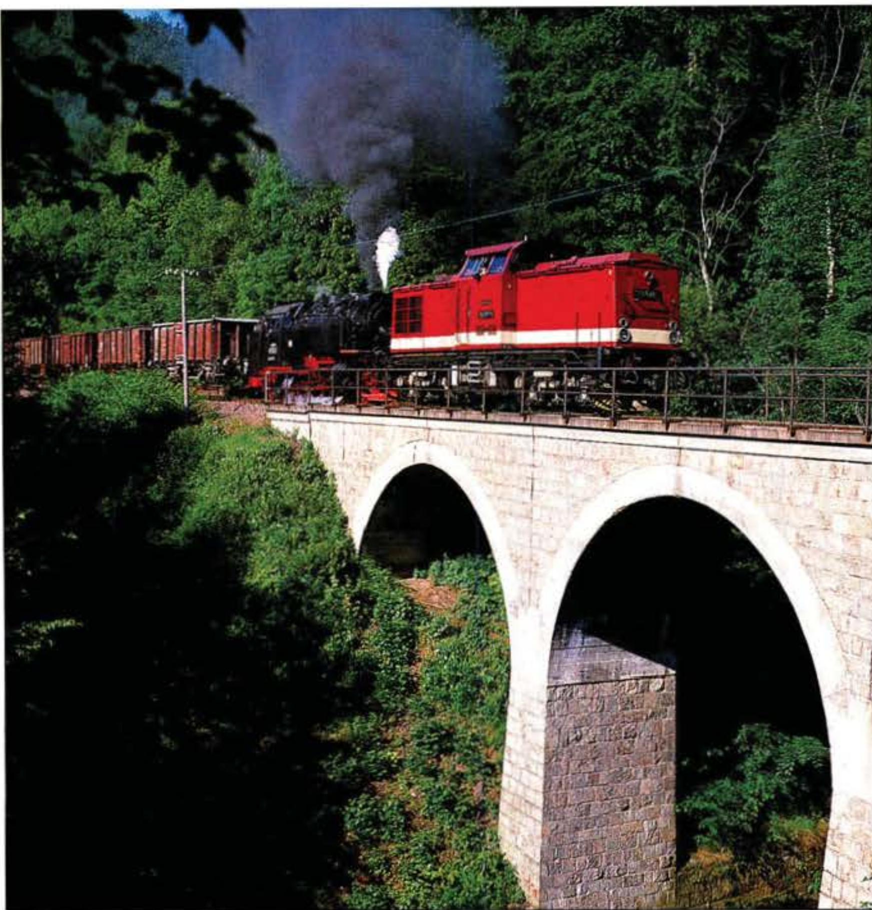


schen Straßberg und Stiege wieder auf. Die Zukunft der Selketalbahn schien gesichert – zumindest bis zum Jahr 1989.

Nach der Wende brach der Güterverkehr auf den Harzbahnen fast vollständig zusammen. Der Zeitgeist wandte sich dem Straßenverkehr zu, die Reichsbahn konnte mit dem vermeintlich billigeren Lkw nicht konkurrieren. Am 28. Oktober 1992 unterzeichneten Vertreter der Deutschen Reichsbahn und der neu gegründeten Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) den Vertrag für die Übergabe des Schmalspurnetzes an das junge Unternehmen. Die Bahnen auf schmaler Spur hatten wieder eine Perspektive. War bisher der Touristikverkehr das Standbein der Schmalspurbahnen im Harz, versuchte die HSB im Gegensatz zur Staatsbahn auch im Güterverkehr neue Kunden zu gewinnen.

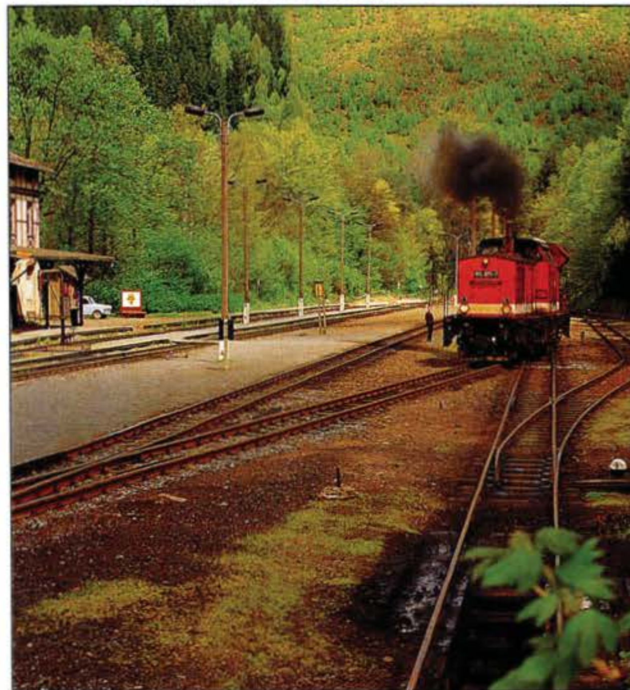
Mit Erfolg: Als treuester Kunde erweisen sich die Hartsteinwerke Unterberg, die mittlerweile fast täglich mehrere Schotterganzzüge auf die Strecken schicken. „Anfangs waren wir froh, wenn wir Bierkisten zum Brocken transportieren konnten", schildert Kai Gödeke, Medien- und Marketingreferent des Unternehmens, schmunzelnd den Neubeginn vor mehr als zwei Jahren. Im März 1995 brachen die HSB sämtliche Rekorde im Güterverkehr: 885 Wagen mit insgesamt 22 125 Tonnen Schotter rollten zu den Endpunkten der Bahn in Wernigerode und Nordhausen. „Güterverkehr rund um die Uhr" heißt das Motto der HSB, um die logistische Herausforderung trotz Lkw-Lobby zu meistern. Ein geschickter Schachzug: Die Güterzüge nachts und in Tagesrandlagen behindern kaum den Personenverkehr. Neben Dampf und Nostalgie wird heute auch die Begleitung eines Schotterzugs zum richtigen Abenteuer.

Am 9. Mai haben die beiden Lokführer Matthias Fricke und Jens Lamprecht Nordhausen um 8 Uhr 37 mit dem Leergüterzug 90 304 in Richtung Unterberg verlassen. Zehn Rollwagen hat das Harzkamel der Baureihe 199 am Haken. Die Ladung: zehn leere Muldenkipper der Bauart Ommi 51 (Fz 120), wie sie die Bundesbahn ab 1953 für Schottertransporte beschaffte. Auf der Lok herrscht Hochbetrieb. Neben den beiden Lokführern hat sich als dritter Mann der 45jährige Hartmut Steinmann von der Nordhäuser Straßenbahn zu der Runde gesellt. „Wir machen Streckenkenntnis zwischen Nordhausen und Ilfeld", erläutert er seine Führerstandsmitfahrt, „Künftig sollen wir mit Hybrid-Straßenbahnwagen auf der



Bis zur Wende dampften schwere Kohleganzzüge, teilweise sogar mit Diesellokvorspann, zum Kraftwerk Silberhütte an der Selketalbahn.

Die Qualmwolke der 199 870 verrät die Anstrengung: 450 Tonnen Reibungsmasse zerren am Zughaken des Harzkamels.





Die beiden Lokführer Matthias Fricke und Jens Lamprecht haben sich ein Päuschen verdient.

Harzquerbahn bis Ilfeld fahren." Heute ist der 28jährige Matthias Fricke der Chef auf der 199 870, Jens Lamprecht (30) sitzt als Beimann auf der Maschine. „Wir fahren aus Sicherheitsgründen immer zu zweit. Wenn beispielsweise ein Lokführer ohnmächtig wird und sein Zug womöglich ungebremst bergab rollt, sind Sifa-Abstände von 30 Sekunden einfach zu lang", erklärt Fricke die doppelte Besetzung. Kürzere Intervalle der Sicherheitsfahrschaltung sind aber keinem Lokführer zuzumuten.

Fricke und Lamprecht sind Lokführer aus Passion. Als beide 1993 vor der Wahl standen, bei der Reichsbahn zu bleiben oder zu den Harzer Schmalspurbahnen zu wechseln, entschieden sie sich wie viele ihrer Kollegen für die Privatbahn. Aus gutem Grund: Die Leidenschaft der beiden gilt nach wie vor den Harzer Dampfrössern. Im harten Güterzugalltag müssen die beiden allerdings auf ihre Dampfer verzichten. Hier bewähren sich die sogenannten Harzkamele der Baureihe 199.8.

Zehn Loks entstanden ab 1988 im RAW Stendal aus Normalspurmaschinen der Baureihe 110. Die Reichsbahn beabsichtigte damals, den kompletten Betrieb im Harz zu verdieseln. Allerdings waren die Dieselmaschinen beim dampfverwöhnten Publikum wenig beliebt, und als nach der Wende der Güterverkehr zusammenbrach, distanzierte sich die Reichsbahn von dem Projekt, insgesamt 30 Maschinen umzubauen. Es blieb bei den zehn Harzkamelen. Gegen 9 Uhr 20 rumpelt die 199 870 mit ihren Harzer Rollern über das Gleis 3 im verregneten Bahnhof „Eisfelder Talmühle". Auf Gleis 1 wartet schon abfahrbereit die 99 7233 mit dem Personenzug 8901 nach Nordhausen. Der 8970 hat die Station gerade in Richtung Hasselfelde verlassen. Im strömenden Regen kuppelt Jens Lamprecht die hinteren fünf Rollwagen vom Zug. „Bei den Fz-Wagen kommt es unter der Ladeanlage auf den Zentimeter an. Ein Zehnwagenzug würde sich auf dem Ladegleis zu sehr strekken, deswegen nehmen wir nur fünf Wagen mit", kommentiert Fricke das Rangiermanöver. Seitenentladewagen vom Typ Fc und

Ommi 51 verlangen präzises Rangieren.



Bei der großen Bahn kaum mehr vorstellbar: In Eisfelder Talmühle bleibt bei Zugkreuzungen immer noch Zeit für ein Schwätzchen.



Mit Volldampf ist die 99 6102 auf der Neubaustrecke zwischen Straßberg und Stiege unterwegs.



Das Netz der HSB entspricht heute weitgehend wieder dem Zustand vor dem Zweiten Weltkrieg.





Wolkramshausen heißt am 9. Mai der Zielbahnhof des Schotterganzzuges vom Steinbruch Unterberg.

klassische Niederbordwagen der Bauart K verlangen längst nicht diese Präzision unter der Schütte. Mittlerweile ist auch der Rangierer Horst, ein Harzer Original, mit seinem Trabi am Bahnhof angekommen. Auf der Lok kräht das Funkgerät. Der Lokführer des 8970 meldet der Fahrdienstleiterin in Eisfelder Talmühle den Streckenabschnitt mit dem Anschluß zum Steinbruch frei. Es kann losgehen. Mit fünf aufgesattelten Ommi 51 setzt sich der Zug zum zwei Kilometer entfernten Steinbruch in Bewegung.

Ein Gleisanschluß schützt den Harz vor Lkw-Massen.

Schon vor der Wende lieferte der Grauwackebruch am Unterberg Schotter für die Deutsche Reichsbahn. Anfang der neunziger Jahre ging es mit dem Schotterwerk aufwärts. Die zahlreichen Gleisbaustellen im DR-Netz benötigten Unmengen an Schotter. Nicht von ungefähr entschied das Werk, per Bahn zu verladen, liegt der Steinbruch doch in unmittelbarer Nähe zur Selketalbahn: Die DB AG ist der größte Kunde des Unternehmens. Zeitgemäßer Nebeneffekt der Nachbarschaft: Der Bahntransport entlastet das sensible Ökosystem des Harzes von unzähligen Lkw-Fahrten.

Im Mai 1994 investierte das Werk in eine neue Verladeeinrichtung mit mikroprozessorgesteuerter Waage. Erst sie ermöglicht, die 4,4 Kubikmeter fassenden Mulden der Ommi 51 präzise zu beladen. Eine Investition, die sich auch für die HSB auszahlt, haben sie doch die Gewähr, daß der Schottergigant auch langfristig seine Erzeugnisse per Bahn versenden will. Gegenwärtig bricht die Hartsteinwerke GmbH jährlich etwa eine Million Tonnen des grauen Sediments.

Am Schotterwerk angekommen, zieht Matthias Fricke seinen Zug bis über die Rückfallweiche im Streckengleis nach Stiege. Von dort dirigiert Rangierer Horst den Zug vom letzten Wagen aus per Funk rückwärts ins Ladegleis des Steinbruchs. Mit wohldosierten Bremsmanövern plaziert Fricke den Zug nach den Kommandos seines Rangierers zentimetergenau unter der Ladeanlage. Per Knopfdruck entläßt die Schüttvorrichtung genau fünf Tonnen Schotter mit infernalischem Lärm in die erste Mulde des Ommi 51. Eine Näßeinrichtung verhindert, daß die gesamte Anlage unter einer dicken Staubschicht verschwindet. Fünfundzwanzigmal wiederholt sich der Vorgang, bis auch die letzte Mulde mit dem grauen Sediment für eine Gleisbaustelle bei Wolkramshausen gefüllt ist. Die gesamte Fuhre bringt jetzt eine Bruttomasse von 225 Tonnen auf die Waage.

Beim Anfahren macht sich die Last bemerkbar, kaum merklich schleudert die 199 auf den regennassen Schienen. Mit maximal Tempo 20 schiebt Fricke seine fünf Güterwagen zurück nach Eisfelder Talmühle. Jetzt sind die nächsten fünf Muldenkipper an der Reihe. Ankuppeln, Bremsprobe und die nächste Tour zum

Drei für die Tankstelle


Bald fährt der T 3 wieder.


Bald im Harz: die Langeooger.

„Eisenbahnfreunde müssen verstehen, daß wir im November nicht heiße Luft mit Dampf durch die Landschaft kutschieren. Wir fahren dann Dampfzüge, wenn Touristen da sind", begründet Jörg Bauer, technischer Geschäftsführer der Harzer Schmalspurbahnen, die Entscheidung, die drei Dieseltriebwagen VT 1, 2 und 3 von der Inselbahn Langeoog gekauft zu haben. Ab dem IV. Quartal sollen die baugleichen 187 011 und 187 013 sowie der etwas stärker motorisierte 187 012 die Dampfzüge in Schwachlastzeiten und im klassischen Personennahverkehr unterstützen. Auf allen drei Harzbahnen wollen die HSB aber nach wie vor auch Dampfzüge planmäßig einsetzen. Anfang Mai 1995 machten die HSB den Deal perfekt. Für lediglich 500 000 Mark wechselten die drei Triebwagen den Besitzer. Der Clou: im Kaufpreis der Wagen ist sogar der Umbau auf HSB-Standards enthalten. Gegenwärtig bessert das ehemalige Raw Halberstadt der DB AG die Fahrzeuge nach Schadgruppe 7 aus. Gleichzeitig bekommen die Wagen Sifa und beidseitig automatische Türen. Der Antrieb der Vierachser bleibt unverändert. Ebenfalls noch in diesem Jahr soll der seit 1975 abgestellte T 3 wieder planmäßig über die Selketalbahn rollen. Die Mansfelder Lok- und Wagenwerkstatt (Malowa) verpaßte dem Oldtimer von 1939 kürzlich ein neues Farbkleid. Lediglich die Innereien des T 3 machen noch Probleme: ein Motorschaden verhinderte bisher den planmäßigen Einsatz. Zusammen mit dem kleinen T 1 stehen bald fünf betriebsfähige Triebwagen für Plandienst und Sonderfahrten bereit.

Steinbruch beginnt. Die Prozedur wiederholt sich. Zurück in Eisfelder Talmühle, rangiert Fricke seinen Zug vor die anderen fünf Rollwagen. Wieder ist ein Schotterganzzug nach Nordhausen komplett. Bis der Personenzug 8961, der gerade die Station verläßt, den Bahnhof Ilfeld erreicht hat, gönnt sich die Mannschaft 20 Minuten Pause. Gegen 12 Uhr ist es soweit: Ein Achtungspfiff der Fahrdienstleiterin und die 199 setzt sich brummend mit nunmehr 450 Tonnen am Haken in Bewegung.

Gegenwärtig rollen fast täglich 1000 Tonnen Schotter in vier Ganzzügen gen Nordhausen oder Wernigerode. Das ist erst der Anfang. Mit neuer Technologie will die Privatbahn künftig ihren Massengutverkehr weiter rationalisieren. Der bisher kostendeckende Güterverkehr könnte dann im Gegensatz zur reformierten Staatsbahn satte Gewinne abwerfen. Vielleicht gelingt es auch, für die Selketalbahn neue Kunden im Güterverkehr zu gewinnen. Seitdem das Kraftwerk in Silberhütte stillgelegt ist, fristet die östlichste der drei Harzbahnen wieder ihr Schattendasein neben der Harzquer- und Brockenbahn. Dennoch schauen die Harzer Schmalspurbahnen optimistisch in die Zukunft. Der neue Jahresfahrplan hält beispielsweise schon zahlreiche Fahrplantrassen für zusätzliche Güterzüge und Touristiksonderzüge frei. Im Behretal wird das Engagement honoriert: Noch in diesem Sommer will der neue Bahnhofswirt in Eisfelder Talmühle eine Ausflugsgaststätte eröffnen. *Thomas Hornung*

Fotos: Löckel (1), Schmidt (5), Wietlisbach (11)


Ol 12-7, eine Personenzuglok österreichischer Herkunft, gehört zum Bw Sucha.


Im Warschauer Eisenbahnmuseum ständig ausgestellt ist die preußische T 11 OKi 1-28.

Die Preußen kommen

Im Juni feierten unsere polnischen Nachbarn das 150jährige Bahnjubiläum. Die Sensation für deutsche Historiker: Die Polen zeigten einen betriebsfähigen Wittfeld-Akkutriebwagen.

Anfang der achtziger Jahre entdeckten deutsche Eisenbahnfreunde auf einem Abstellgleis in Tiegenhof (Nowy Dwór) bei Danzig einen zweiteiligen Bauzugwagen. Das Fahrzeug entpuppte sich als der Rest eines preußischen Akku-Triebwagens der Bauart Wittfeld. Weder in West- noch in Ostdeutschland überlebte ein Exemplar dieser richtungsweisenden Konstruktion. Leider schlugen Versuche, die Wittfeld-Überreste zu erwerben, fehl. Mitte der achtziger Jahre verschwand das Unikat spurlos.

Die Überraschung folgte jetzt Mitte Juni. Zum Bahnjubiläum fand in Warschau eine Fahrzeugparade statt. Daß die deutsch-polnische Eisenbahngeschichte frei von Ressentiments ist, zeigten die vielen Fahrzeuge deutscher Herkunft. Die Preußen kamen mit dem betriebsfähigen Wittfeld 090 802, mit der P 8 38 2155, der G 8.1 56 511 und der TKi 3-87, der preußischen T 9.3 91 1041. Ersterer dürfte aus dem Tiegenhofer Wrack aufgebaut worden sein, die T 9.3 überlebte bei einer Fabrik in der Nähe von Posen. 1988 erwarb sie der Posener Modellbahnclub, der die Aufarbeitung im Bw Gnesen (Gniezno) organisierte. Die 1908 bei Union in Königsberg gebaute TKi 3 ist die älteste betriebsfähige Dampflok Polens. Die Posener Eisenbahnfreunde suchen noch nach Fotos und Unterlagen zu dieser Lok aus der Zeit vor 1945. Wer etwas hat, wende sich bitte an: Waldemar Sliwa, Suebenstr. 4, 44263 Dortmund.

Die im Warschauer Museum ausgestellten kalten Raritäten erhielten zum großen Geburtstag eine farbliche Auffrischung. Dort können Juwelen wie die einzige erhaltene Stromlinien-03.10 Pm 3-3 (03 1015), die riesige 1'E1'-Sandbahntenderlok TKz-211 oder die preußische P 6 Oi 1-29 (37 171) bewundert werden. Zusammen mit dem betriebsfähigen Museumslokpark stellt die vergleichsweise finanzschwache Staatsbahn PKP den deutschen Nachbarn auf eisenbahnhistorischem Gebiet ein Armutszeugnis aus. Und auch Varta muß zukünftig gen Osten schauen, wenn die Ursprünge des Konzerns begutachtet werden sollen: Die Akkus für die Wittfeld-Wagen gehörten zu den ersten Meisterleistungen des Batterieherstellers. *Waldemar Sliwa/ws*

Die älteste betriebsfähige Dampflok Polens und einzige unter Dampf zu bewundernde T 9.3: TKi 3-87 des Posener Modellbahnclubs.


Die Sensation der Warschauer Paraden: der betriebsfähige Wittfeld-Triebwagen 090 802.


Sie erhielt im AW Schneidemühl (Pila) anläßlich des Jubiläums einen Neubaukessel: Pm 2-36.

Fotos: Sliwa

Die Stars der Parade

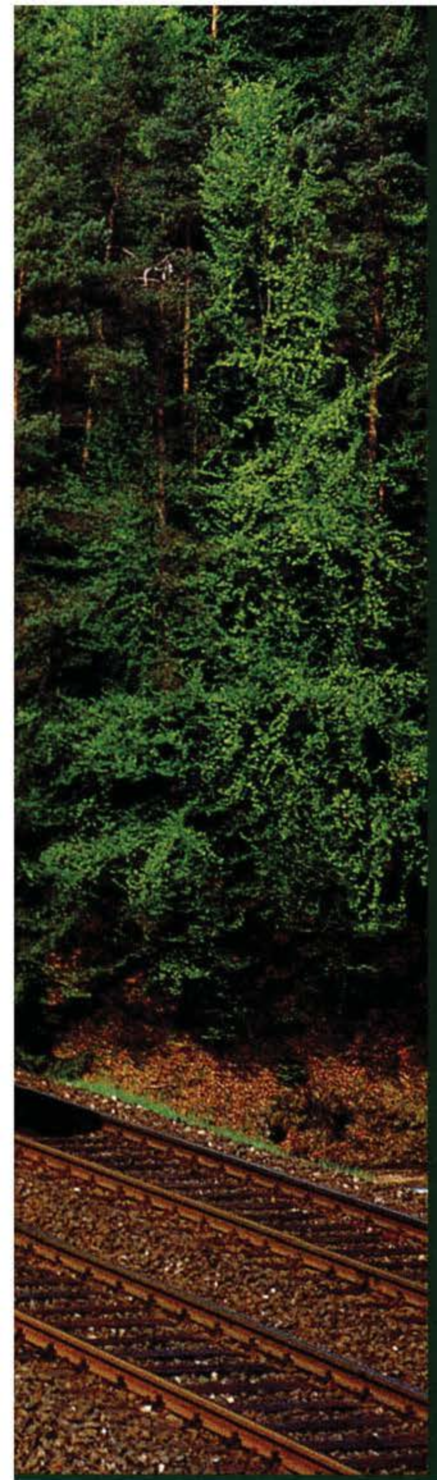
An der Fahrzeugshow am 14. Juni in Warschau nahmen folgende betriebsfähige Fahrzeuge teil (polnische Exponate mit Hersteller und Baujahr):
Pm 36-2, Chrzanów 1937
Pt 47-112, Cegielski 1949
Ol 12-7, StEG 1912
Ok 22-31, Chrzanów 1929
Ok 1-359, Schwartzkopff 1917
OKz 32-2, Cegielski 1934
Ol 49-3, Chrzanów 1951
TKt 48-191, Chrzanów 1957
Tr 5-65, O & K 1921
Tr 12-25, Floridsdorf 1921
Ty 2-1279, Schwartzkopff 1943
Ty 3-2, Schichau 1944
Ty 42-107, Cegielski 1946
Ty 45-379, Cegielski 1949
Ty 51-223, Cegielski 1957
TKi 3-87, Union 1908
090 802, Wittfeld-Triebwagen
23 105, DB-Museumslok
475.196, slowak. Museumslok
498.106, tschech. Museumslok

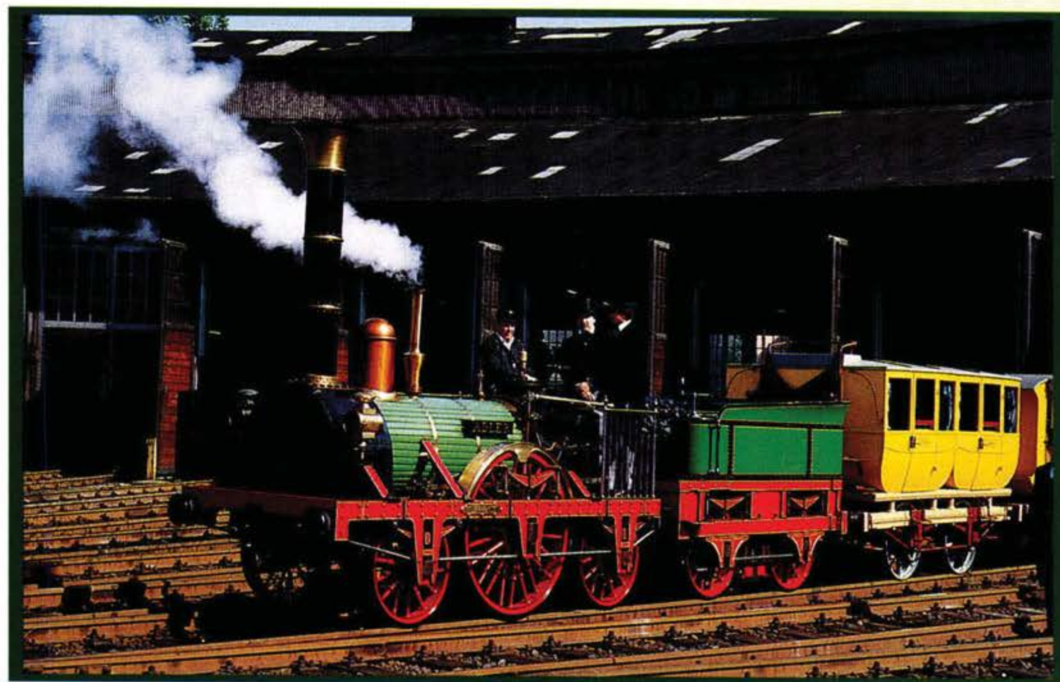
Rauchende Colts

Ab 1977 schämte sich die DB per Erlaß ihrer Vergangenheit. Dampfrösser wurden von DB-Schienen verbannt. Das große Bahnjubiläum brachte 1985 die Wende.

Am 26. Oktober 1977 gewöhnten sich die Lokomotiven der Deutschen Bundesbahn scheinbar endgültig das Rauchen ab. Nachdem die Ölfeuerung der 043 903 abgestellt war, stiegen an diesem Tag um 16.04 Uhr im Bw Emden Lokführer Resnitschenko und Heizer Gröning vom Führerstand, umlagert von einer großen Fotografenschar. Damit war das Dampflokzeitalter der DB beendet. Ministerialrat Binnewies hatte schon am 6. Mai 1976 ein Dampflokverbot ausgesprochen. Dadurch waren Fahrten mit Dampflokomotiven untersagt, sobald auf einer Strecke der reguläre Dampfbetrieb beendet war. Seit dem 26. Oktober 1977 gab es deshalb nicht einmal mehr Einsätze von Museumsdampfloks auf DB-Gleisen.

142 Jahre lang leisteten die Dampfrösser treue Dienste, aber im Jahr 8 vor Beginn des ICE-Zeitalters fielen sie in Ungnade. Diese Dampffeindlichkeit hatte Tradition. Schon 1972 mußte bei der in München abgestellten Lok 03 131, an deren Tender ein Gruß zu den Olympischen Spielen prangte und die so

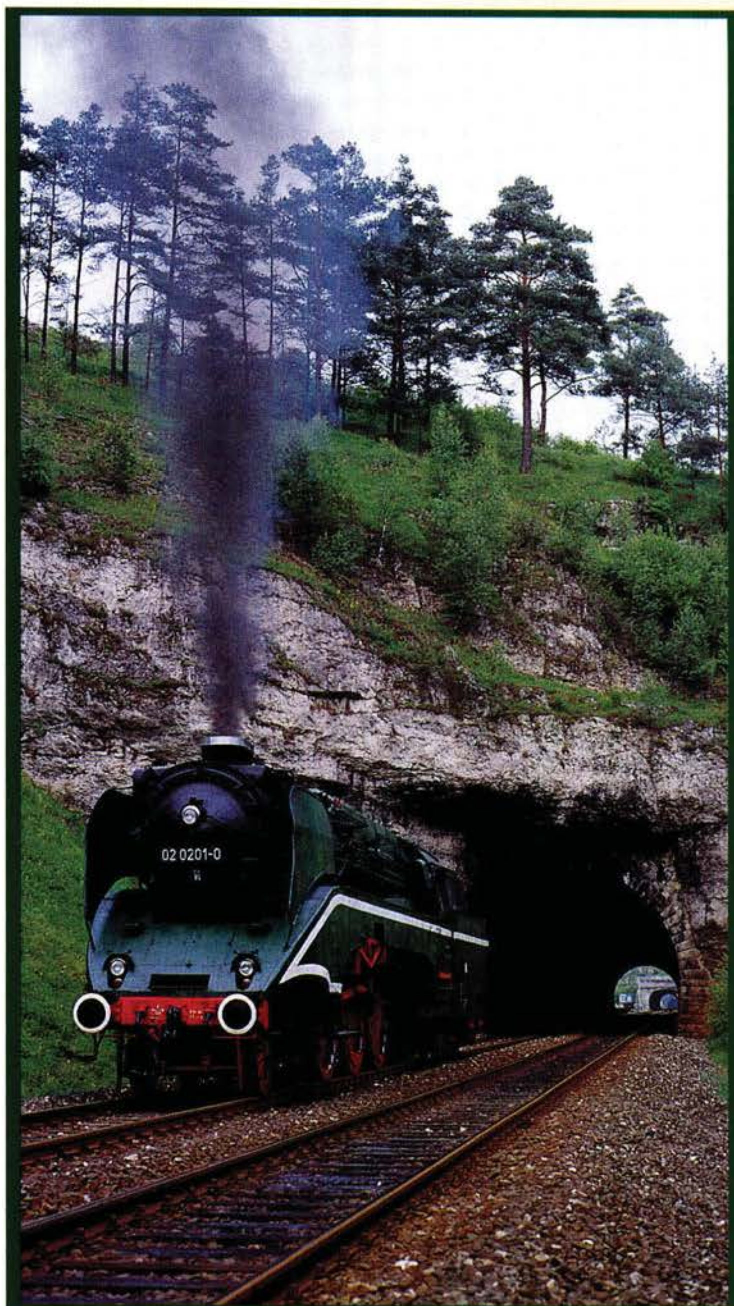




Die Dreizylinder-Schnellzuglok 01 1100 und die DB-Neubaumaschine 23 105 zogen am 16. Mai 1985 zusammen den D 19 901 im Pegnitztal südlich von Lungsdorf.

Mit dem Nachbau des ADLER begannen im September 1984 die Museums-Dampffahrten der DB. Das Foto zeigt die Maschine am 3. Juli 1985 im Bw Nürnberg Hbf.

Die für 175 km/h zugelassene Reichsbahn-Schnellfahrlok 02 0201, ehemals 18 201, fuhr am 21. Juni 1985 zur Nürnberger Ausstellung „Zug der Zeit, Zeit der Züge".



vorbeifahrende Bahnkunden begrüßen sollte, die Aufschrift gelöscht werden: Eine so altmodische Maschine konnte unmöglich Werbeträger sein.

Trotzdem arbeitete die Zeit für die Dampflok, denn das Jahr 1985 nahte und mit ihm der 150. Geburtstag der deutschen Eisenbahnen. Am 27. September 1984 durchbrach der ADLER das Dampflokverbot der DB, als er nach erfolgter Hauptuntersuchung durch das Renchtal von Offenburg nach Oppenau dampfte. Weil ein findiger Beamter auf die Idee kam, den Nachbau des ersten deutschen Zuges im Vorschriftendschungel nicht den Dampfloks zuzuordnen, konnte diese Fahrt ohne allzu große juristische Kopfschmerzen durchgeführt werden.

Eine Trendwende kündigte sich schon 1983 an. Damals war aus der Hauptverwaltung der DB durchgesickert, daß sich der Vorstand der DB überlegte, im Hinblick auf das Jubiläum wieder Dampffahrten zuzulassen. Nostalgiefahrten konnten neue Einnahmequellen erschließen – und Geld brauchte die DB damals



01 118 zog am 1. September diese bunte Wagengarnitur durch Franken; Hinter der Lok liefen die Lübecker Doppelstockwagen.

Auch die Güterzug-Dampflok 50 622 mußte bei den Nürberger Sonderfahrten vor langen Reisezügen zeigen, was in ihr steckt.



dringend. Im Ausland gab es Beispiele, daß solche Programme schwarze Zahlen schrieben.

Neu war diese Idee nicht gerade. Schon am 5. November 1974 gab die Bundesbahndirektion Stuttgart „Richtlinien zur Durchführung von Sonderfahrten mit historischen Fahrzeugen“ heraus, in denen zu lesen war: „Oldtimerverkehre, z. B. dampfgeführte Sonderzüge, sind eine Form des Reisesonderverkehrs, der aus Sicht der DB erwünscht ist und im Rahmen der Möglichkeiten gefördert werden soll. Maßgeblich hierfür ist, daß diese Verkehre in aller Regel ein beachtliches Interesse bei der Bevölkerung wekken, zu einem nachhaltigen Echo in der Tagespresse führen und für die DB insgesamt eine günstige Resonanz zur Folge haben.“

Der Finanzbedarf und das Jubiläum erhöhten in Frankfurt die Denkfähigkeit, und so fiel dort die Entscheidung, bis zum Jubiläum mehrere Fahrzeuge aller Traktionsarten betriebsfähig herzurichten. In kürzester Zeit wurden dann historische Lokomotiven und Wagen mustergültig renoviert. Die DB wählte vier Dampflokomotiven aus, die betriebsfähig aufgearbeitet werden sollten: 01 1100 als erste Dampflok der DB mit Ölhauptfeuerung, 23 105, die am 6. Dezember 1959 als letzte Neubau-Dampflok in Betrieb ging, ferner die 50 622 und 86 457. Die Baureihe 50 war interessant, weil sie eine der letzten bei der DB eingesetzten Baureihen war. Die 86 konnte als typische Nebenbahnlok gelten.

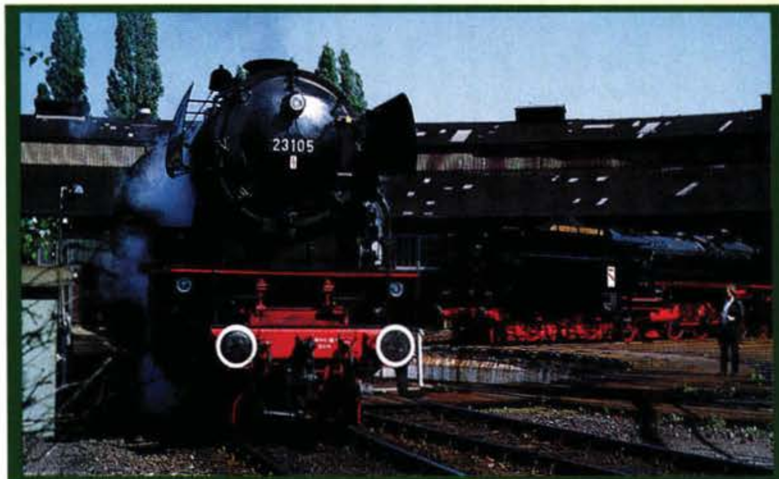
Die DB nutzte für die Dampflokreparatur freie Werkstattkapazitäten aus. Für die 01 1100 und 50 622 war das Offenburger Ausbesserungswerk zuständig, für die 23 105 Kaiserslautern und die Mitarbeiter des Trierer Werks richteten die 86 457 nebst der Crampton-Lok PFALZ betriebsfähig her. Daneben kümmerte sich Trier auch um zwei Dampfloks, die nur rollfähig aufgebaut werden konnten: die 39 230 und die preußische G 3 mit der Nummer 3143 Saarbrücken.

Nachdem die 50 622 am 7. Juli 1984 beim 75jährigen Jubiläum des AW Offenburg als erste DB-Museumslok präsentiert wurde, konnte 23 105, die ihre erste Fahrt am 12. Dezember absolvierte, schon am 30. Dezember den ersten dampfbespannten DB-Zug nach acht Jahren ziehen. Die 23 105 beförderte einen restlos ausverkauften Sonderzug mit 1204 Fahrgästen von Kaiserslautern nach Bad Münster am Stein und zurück.



Die im Januar 1985 fertiggestellte Tenderlok 86 457 präsentierte sich erstmals mit diesem aus Dreiachsern gebildeten Zug am 24. Februar in der Eifel bei Gerolstein.

Das Bahnbetriebswerk Nürnberg Hbf sorgte im Sommer 1985 für den optimalen Zustand der Dampfloks. 23 105 und 01 118 sind hier für die nächsten Fahrten bereit.



Danach ging es Schlag auf Schlag. Die 86 457 trat ihre erste Fahrt am 15. Januar 1985 an, am 24. Februar bespannte sie ihren ersten Sonderzug zwischen Gerolstein und Trier. Mit 23 105 und 50 622 begannen ab Ende Januar Personalschulungsfahrten zwischen Nürnberg und Amberg sowie Bayreuth, den Endpunkten der ab Mai angesetzten Sonderfahrten. Erst am 17. April konnte die DB die Dreizylinderlok 01 1100 in Betrieb nehmen. Anfang Mai erhielt auch die 01 1066 der Ulmer Eisenbahnfreunde ihre DB-Zulassung und so konnten im Mai 1985 gleich zwei 01.10 im Raum Nürnberg ihre Probefahrten antreten.

Am 15. Mai war es dann so weit: Die lang erwartete Jubiläumsausstellung „Zug der Zeit – Zeit der Züge" öffnete in Nürnberg ihre Pforten. Bis zum 18. August besuchten Hunderttausende diese Ausstellung, bei der sich die alte und die neue Bahn ins rechte Licht setzten. Einen Tag später begannen im Raum Nürnberg die Dampfsonderfahrten mit einem von 01 1100 und 23 105 bespannten Eröffnungszug. Aus stilechten Schnell- und Eilzugwagen gebildete Züge dampften von diesem Tag an durch das Pegnitztal nach Bayreuth oder Amberg. Fahrgäste und Zuschauer fühlten sich an rauchende Colts erinnert; so lautstark hallten die Auspuffschläge der schwer arbeitenden Dampfrösser durch die Fränkische Schweiz. Sonderfahrten mit anderen Traktionsarten kamen ebenfalls nicht zu kurz, aber die Dampfloks waren der eigentliche Publikumsmagnet. Weil die Sonderzüge auf größeren Zuspruch stießen als erwartet, ergänzte ab 1. Juli auch noch die großohrige 01 118 der Historischen Eisenbahn Frankfurt die Dampfflotte im Raum Nürnberg. Ein kurzes Gastspiel gab in Nürnberg die Schnellfahr-Dampflok 02 0201 der Deutschen Reichsbahn. Am 21. Juni angekommen, konnte sie zwei Monate lang bei der Nürnberger Ausstellung bestaunt werden. Am 21. August fuhr sie in die DDR zurück.

In den Werkstätten wurde bis zuletzt fieberhaft an einigen Lokomotiven gearbeitet, die an den Jubiläums-Kavalkaden der drei Wochenenden 07./08., 14./15. und 21./22. September teilnehmen sollten. 60 000 Zuschauer verfolgten diese Paraden in Nürnberg-Langwasser. Vom 3. bis zum 13. Oktober fand schließlich in Bochum-Dahlhausen eine große Fahrzeugschau statt, die nicht weniger als 410 000 Besucher anzog.

Obwohl auf zwei Strecken beschränkt, waren die Nürnberger Sonderfahrten ein voller Erfolg. Dieser legte den Grundstein für das heute noch populäre Nostalgiefahrten-Programm der DB. Während die Museumsloks aus Bundesbahn-Beständen weiterhin ausdrücklich erwünscht sind und ständig unterhalten werden, ziehen düstere Wolken am Dampfzughimmel über den gepflegten ehemalige Reichsbahn-Traditionsloks auf. 62 015, 65 1049 und 95 027 fielen dieser Politik bereits zum Opfer. Überhaupt scheint die Bahnzentrale nicht zu akzeptieren, daß Geschichte und Tradition nicht nach dem Kostendekkungsprinzip behandelt werden muß. Bleibt zu hoffen, daß zum nächsten Geburtstag der Bahn nicht wieder ein ADLER die DB aus dem Dornröschenschlaf wecken muß.

Joachim Bügel/rä

Die neuen DB-Dampfloks

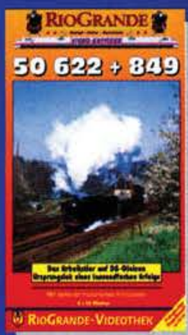
01 1100: Ausbesserung AW Offenburg bis 17. April 1985.
23 105: Ausbesserung AW Kaiserslautern, Probefahrt am 12. Dezember 1984, erster Sonderzug am 30. Dezember.
50 622: als erste DB-Museumslok am 7. Juli 1984 im Ausbesserungswerk Offenburg präsentiert.
86 457: Ausbesserung AW Trier, Probefahrt am 15. Januar 1985, erste Sonderfahrt am 24. Februar in der Eifel.

Fotos: J. Bügel (5), J. Schmidt (2)

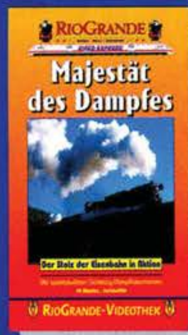
Mit Dampf und Gloria













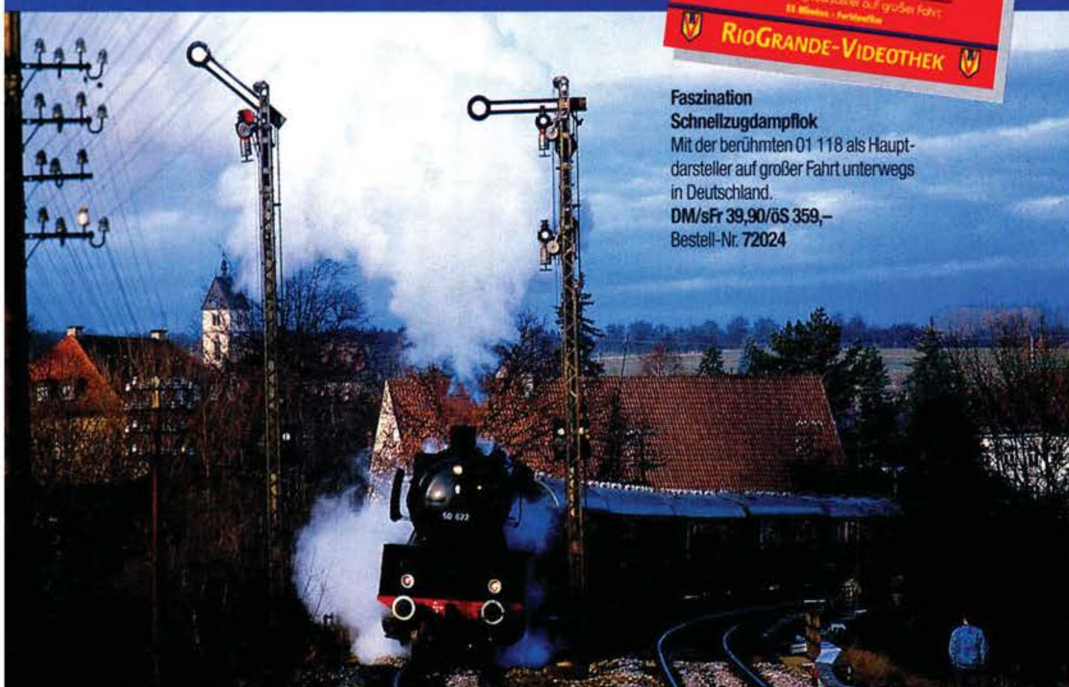
50 622
Das Arbeitstier auf DB-Gleisen. 50 622 vor einem stilechten Nahgüterzug. Mit historischen Szenen.
Lieferbar ca. 8/95
DM/sFr 59,90/öS 539,–
Bestell-Nr. **72029**

50 849
Die Zwickauer Traditionslok, Ursprungslok eines tausendfachen Erfolges. Mit historischen Reichsbahn-Szenen.
Lieferbar ca. 8/95
DM/sFr 59,90/öS 539,–
Bestell-Nr. **72030**

50 622 + 50 849
50 622 – das Arbeitstier auf DB-Gleisen – und: 50 849 – Ursprungslok eines 1000fachen Erfolges (Doppelkass.)
Lieferbar ca. 8/95
DM/sFr 99,90/öS 899,–
Bestell-Nr. **72031**

Majestät des Dampfes
Die Dreizylinder-Güterzugmaschinen der Reihe 44: über 50 Jahre Schwerarbeit auf deutschen Schienen.
Lieferbar ca. 8/95
DM/sFr 39,90/öS 359,–
Bestell-Nr. **72140**

Dampf überm Schienenstrang
Der Bahn-Alltag, als Dampfrösser das Bild bestimmten, am Beispiel der 101 km Magistrale Bebra – Erfurt.
DM/sFr 39,90/öS 359,–
Bestell-Nr. **72141**



Faszination Schnellzugdampflok
Mit der berühmten 01 118 als Hauptdarsteller auf großer Fahrt unterwegs in Deutschland.
DM/sFr 39,90/öS 359,–
Bestell-Nr. **72024**



RIOGRANDE
VIDEOTHEK













Bergsteiger auf schmaler Spur
Der berühmte Oldtimer HGe 4/4 I der Furka-Oberalp-Bahn in herrlicher Alpenlandschaft vor Güter- und Reisezügen.
Lieferbar ca. 9/95
DM/sFr 39,90/öS 359,–
Bestell-Nr. **72080**

Rhätisches Raritätenkabinett
Die interessantesten Lok-Raritäten der Schweizer Ferienbahn RhB in den 60er Jahren und heute – tolle Landschaftsszenen.
Lieferbar ca. 8/95
DM/sFr 49,90/öS 449,–
Bestell-Nr. **72121**

Mit den Cable Cars durch San Francisco
Urige Cable Cars, die auf den zwei verbliebenen Linien durch die bergigen Stadtteile von San Francisco schaukeln.
Lieferbar ca. 9/95
DM/sFr 39,90/öS 359,–
Bestell-Nr. **72133**

Österreichische Ferienbahnen 1
Stern & Hafferl im Salzburger Land. Idyllische Lokalbahnen, z.B. an den Attersee, mit einem vielfältigen Fahrzeugpark.
Lieferbar ca. 9/95
DM/sFr 39,90/öS 359,–
Bestell-Nr. **72134**

Österreichische Ferienbahnen 2
Die Krimmler Bahn. Schmalspurromantik mit modernen Zügen von heute und dem nostalgischen Dampfbummelzug.
Lieferbar ca. 9/95
DM/sFr 39,90/öS 359,–
Bestell-Nr. **72135**

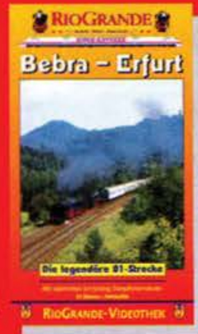
Legendäre Strecken, berühmte Loks...



Laufsteg der Dampflokstars
Dampfrösser im Thüringer Bergland – eine Umgebung wie in der guten alten Zeit.
Lieferbar ca. 8/95
DM/sFr 39,90/öS 359,–
Bestell-Nr. **72067**



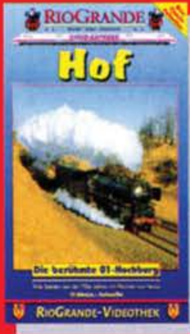
Arnstadt
Die letzte Dampfeinsatzstelle, Heimat stolzer Lokomotiven wie 01 1531, 38 1182, 44 1093, 50 3688 und anderen.
DM/sFr 39,90/öS 359,–
Bestell-Nr. **72068**



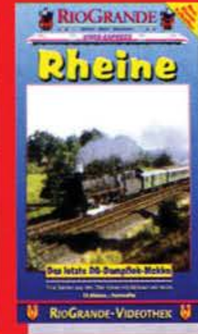
Bebra – Erfurt
Die legendäre 01-Strecke – mit berühmten Schnellzug-Dampflokomotiven, die den ehemaligen »Interzonenzügen« vorgespannt waren.
DM/sFr 39,90/öS 359,–
Bestell-Nr. **72064**



Auf den Spuren der Interzonenzüge
Mit den stolzen Schnellzugloks 01 137, 531 und der 03 1010 – der 2. Teil zur Kassette »Bebra – Erfurt«.
DM/sFr 39,90/öS 359,–
Bestell-Nr. **72065**



Hof
Die 01-Hochburg: Faszinierende Szenen aus den 70er Jahren mit stimmungsvollen Motiven von heute.
Lieferbar ca. 8/95
DM/sFr 49,90/öS 449,–
Bestell-Nr. **72117**



Rheine
Das letzte DB-Dampflok-Mekka – mit herrlichen Aufnahmen vom Dampfbetrieb auf der Emsland-Strecke.
Lieferbar ca. 10/95
DM/sFr 49,90/öS 449,–
Bestell-Nr. **72118**



Preußendampf im Schwabenland
Die preußischen Gattungen P 8 (Reihe 38.10) und T 18 (Reihe 78).
Lieferbar ca. 8/95
DM/sFr 49,90/öS 449,–
Bestell-Nr. **72119**

DIE NEUEN





Mosbach – Mudau
Schmalspur-Idylle im Odenwald. Historische Filmszenen aus den frühen 60er Jahren, gemischt mit einer faszinierenden Spurensuche.
DM/sFr 49,90/öS 449,–
Bestell-Nr. **72124**



Mit Volldampf in die Spielzeugstadt
Die mächtigen »Bullen« auf den schwierigen Mittelgebirgsstrecken rund um die Spielzeugstadt Sonneberg.
Lieferbar ca. 8/95
DM/sFr 39,90/öS 359,–
Bestell-Nr. **72142**

Fehlt die Bestellkarte –

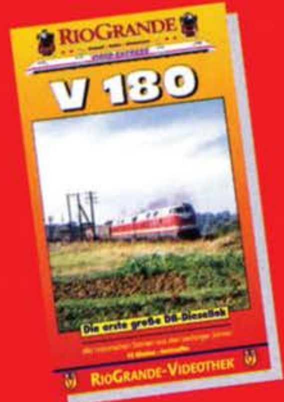
ann war schon jemand schneller als ie. Aber Sie brauchen auf Ihr Lieblings-Video nicht zu verzichten – bitte senden Sie Ihre Bestellung einfach an:

Motorbuch-Versand
Postfach 10 37 43
70032 Stuttgart
oder rufen Sie uns an:
Tel. 0711 - 2 10 80-0
ab 18.00 Uhr
meldet sich unser Anrufbeantworter.
Oder senden Sie uns Ihr Fax:
07 11 - 2 36 04 15

tte geben Sie die Bestell-Nr., Preis, Ihre llständige Anschrift und die gewünschte eferart an – gegen Rechnung, per Nachnahme (Ausland nur Vorkasse möglich).
Versandkostenanteil Inland: DM 5,–
Für Bestellungen ab DM 150,– berechnen wir im Inland keine Versandkosten.
Versandkosten europ. Ausland: DM 12,–



Angebot des Jahres: 3 Filme auf einer Kassette
»Faszination Schnellzugdampflok«, »Meister Helmut und sein großes Dampfroß« und »Eine Dampflok kehrt heim«. (175 Minuten)
DM/sFr 69,90/öS 629,–
Bestell-Nr. **72143**



V 180
Die erste große Diesellok der Deutschen Reichsbahn: Ein Porträt dieser legendären Lokomotive und ihres Einsatzes ab 1988 bis heute.
Lieferbar ca. 10/95
DM/sFr 49,90/öS 449,–
Bestell-Nr. **72127**



Der Circus kommt
Unterwegs mit dem erfolgreichsten Circus Deutschlands. Gezogen wird der Circuszug von einer V 200 und einer 50. Mit sehr viel Circusatmosphäre.
DM/sFr 39,90/öS 359,–
Bestell-Nr. **72137**





1989 begegneten sich die für Dreharbeiten der JS-Filmproduktion in 95 016 umgenummerte 95 027 und die 119 013 in Lauscha.

Die nur 96 Tonnen schweren Loks der Baureihe 119 sind vielseitig verwendbar. Hier ist die 119 200 vor einem Schnellzug zu sehen.

1977 kam die erste 119 aus Rumänien in die DDR. Acht Jahre später landete der Prototyp schon wieder auf dem Schrottplatz. Modernisierte Varianten sind wegen ihrer Vielseitigkeit heute ständig auf Wanderschaft.

U-Boot-Flotte

Vor fast genau zehn Jahren, am 12. Oktober 1985, stellte die Reichsbahn im Bahnbetriebswerk Gera mit der 119 200 die letzte Lok dieser aus Rumänien importierten Baureihe in Dienst. Damit war der Bau von Dieselloks für die DR beendet. Zu Beginn der achtziger Jahre fiel nämlich die Entscheidung, die wichtigsten Strecken zu elektrifizieren. Doch noch bevor die zweihundertste 119 ihre Weihen erhielt, verschrotteten die Reichsbahner im Bw Probstzella im Mai 1985 schon das erste „U-Boot", die 1977 gelieferte 119 001. Den ungewöhnlichen Spitznamen erhielt die Reihe 119 aufgrund der runden Maschinenraumfenster, die an Bullaugen erinnern.

Während die DDR seit 1967 schwere dieselelektrische Lokomotiven aus der UdSSR importierte, benötigte die Reichsbahn auch leistungsstärkere Dieselloks, die dank deutlich geringerer Achslast auf Nebenbahnen fahren konnten. Die Importmaschinen durften mit ihren etwa 20 Tonnen Achslast nur auf Strecken mit gut ausgebautem Oberbau laufen. Diese dieselelektrischen Lokomotiven wogen jeweils etwa 120 Tonnen und mußten sechsachsig gebaut werden.

1970 endete die Produktion der Baureihe 118 im VEB Lokomotivbau „Karl Marx" Babelsberg. Die Reichsbahn benötigte aber weiterhin starke Dieselloks mit einer Achslast von etwa 16 Tonnen. Bis 1973 sah es so aus, als ob der Lokomotivbau in Hennigsdorf eine dieselhydraulische Lokomotive mit zwei dreiachsigen Drehgestellen und nunmehr elektrischer Zugheizanlage liefern würde. Die Grundkonzeption der neuen Bauart sollte in vielen Punkten der Babelsberger Baureihe 118.2-4 entsprechen. Beispielsweise war geplant, die neuen Maschinen wieder zweimotorig und mit hydraulischer Kraftübertragung zu bauen. Doch gemäß der Ostblock-Wirtschaftsvereinbarungen im damaligen Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) wurde dem Lokomotivbauunternehmen „23. August" in Bukarest die Fertigung der 119 übertragen. Die Rumänen waren aber auf den Bau solch großer Maschinen nur ungenügend vorbereitet.

Bei der neuen Lokomotive mußten je Motor deutlich mehr als 1000 PS Leistung verfügbar sein, weil die elektrische Zugheizung zusätzliche Energie verbrauchte. Die Höchstgeschwindigkeit konnte wie bei der 118 auf 120



Die runden Maschinenraumfenster verhalfen der aus Rumänien importierten Baureihe 119 zu dem Spitznamen „U-Boot".



Ab der im Jahr 1982 gebauten Lok 119 117 lieferte der Bukarester Hersteller die Loks mit einer geänderten Frontseite.



Die 219 137 präsentiert sich im Bahnhof Gera in perfektem Neulack mit hellgrauem Langträger und ebenfalls hellgrauen Drehgestellen.

An der 119 078 des Bw Probstzella erprobte die Deutsche Reichsbahn die Lätzchen-Kultur. Diese Lackierungsvariante bewährte sich nicht.



Schon 1985 verschrotteten die Reichsbahner des Bw Probstzella die erst Anfang 1977 gelieferte 119 001.



Trotz großer technischer und äußerlicher Unterschiede ist die 119, heute 219, eine Weiterentwicklung der früheren V 180.

km/h beschränkt bleiben, die Achslast durfte 16 Tonnen nicht überschreiten. Im Oktober 1974 erteilte die DR den Auftrag für zwei Musterlokomotiven. Zu diesem Zeitpunkt sollten bis zu 540 Maschinen des neuen Typs gebaut werden. Mitte 1976 war die 119 001 (Fabriknummer 22 920) als erste Lok der neuen Reihe fertig. Daraufhin erprobte der Hersteller die Maschine auf den Gleisen der rumänischen Eisenbahnen CFR. Am 6. Januar 1977 erfolgte die Endabnahme in Bukarest. Die Versuchs- und Entwicklungsstelle für Maschinenwirtschaft (VES-M) in Halle unterzog die 119 001 einer weiteren meßtechnischen Erprobung, bevor sie beim Bw Halle G in Dienst ging.

Seit dem Tag ihrer Indienststellung am 19. Oktober 1977 stand der DR mit der 119 002 noch eine zweite Musterlok zur Verfügung. Diese hatte nun auch den elektrischen Heizgenerator, der im Prototyp noch fehlte. Die 119 002 wurde 1978 auf den Strecken zwischen Saalfeld, Sonneberg und Eisfeld, einem ihrer zukünftigen Einsatzgebiete, ausgiebig getestet. Aus den mit dieser Lok gewonnenen Erfahrungen ergaben sich für die ab August 1978 gelieferten acht Nullserienfahrzeuge einige Detailänderungen.

Zu Beginn des Jahres 1980 waren bereits 17 Lokomotiven der Baureihe 119 bei der DR im Einsatz – neben Halle zunächst konzentriert in den thüringischen Bw Gera, Saalfeld und Probstzella. Im letztgenannten lösten die neuen Triebfahrzeuge 1980/81 die Dampflokomotiven der Baureihe 95 ab. So erhielt das Bw des Grenzbahnhofs zuerst die am 30. Januar 1980 in Dienst gestellte Lok 119 013, am 5. Februar dann 119 014. Im Dezember 1980 standen in Probstzella bereits 17 Loks der Baureihe 119 bereit, darunter ab 21. März auch das Baumuster 119 002 und ab 7. April der Prototyp 119 001. Bevor die Reichsbahn am 18. April 1984 die 119 002 von der Ausbesserung zurückstellte, verließ sie im November 1981 ihr bisheriges Heimat-Bw in Richtung Gera. Die 119 001 gab dagegen nur ein kurzes Gastspiel in Gera, um dann wieder nach Probstzella zu kommen. Hier wurde sie nach ein paar Jahren abgestellt, am 18. Mai 1985 begann ihre Zerlegung.

Die rumänischen Motoren bewährten sich nicht

Aus der Nullserie waren bis zum Juli 1981 in Probstzella die 119 003 und 005 – 009 zusammen beheimatet. Dort begann auch ein neuer Abschnitt des 119-Einsatzes. Am 4. März 1984 verließ die 119 020 das Ausbesserungswerk Karl-Marx-Stadt als erste mit neuen Motoren. Sie erhielt zwei 1200-PS-Maschinen des Typs 12 KVD 21 A-4 aus der DDR-Produktion, wie sie auch für die Leistungssteigerung der 118.2-4 verwendet wurden. Die konstruktiven Verhältnisse der 119 waren von Anfang an mit dem rumänischen Hersteller so abgestimmt, daß diese Motoren ohne Schwierigkeiten als Ersatz für die in Rumänien gebauten Lizenz-Motoren des Typs MTU MB 820 SR eingebaut werden konnten.

Außer der unmittelbar auf die erste umgerüstete Lok folgenden 119 021 kamen dann zunächst alle weiteren umgebauten Maschinen zum Bw Probstzella, so daß im September 1985 von 30 dort beheimateten Loks schon 16 neue Motoren hatten. Als die letzte 119 Rumänien in Richtung DDR verließ, war die Umrüstung auf einheimische Motoren in vollem Gang. Während die 119 im Ursprungszustand durch ihre Störanfälligkeit negativ auffiel, konnte ihre Zuverlässigkeit durch die neuen Motoren und viele Detailänderungen erhöht werden. Selbst die anfänglichen Probleme mit der Elektrik sind überwunden. Die Lokführer schätzen die zweimotorige Bauart, die fast eine Lebensversicherung gegen Totalausfälle darstellt, und die saubere elektrische Heizanlage. Die im Vergleich zur 118 viel engeren Führerstände verursachten allerdings keine Begeisterung.

Als die letzte 119 ausgeliefert war, konnte noch niemand ahnen, daß eines Tages aus einigen Lokomotiven dieser Baureihe wahre Kraftpakete mit zwei Motoren von je 1800 PS Leistung werden sollten: Insgesamt 20 Maschinen erhielten Motoren des Typs 12 V 396 TE 14 der Motoren- und Turbinen-Union in Friedrichshafen. Ursprünglich waren diese Maschinen für den hochwertigen IC- und IR-Verkehr bestimmt. Da die DB aber eine Strecke nach der anderen elektrifiziert, werden diese Loks wohl noch einige Zeit auf Wanderschaft bleiben. Das einstige Sorgenkind aus dem Land Draculas ist heute die jüngste Diesellokstype der DB AG. Eine Garantie für ein langes Leben folgt daraus aber nicht.

Hans-Jürgen Barteld

Fotos: Schmidt (1), Barteld (6), Reichenbecher (1)

Technische Daten

Länge über Puffer: 19 500 mm, Drehzapfenabstand 10 910 mm
Höchstgeschwindigkeit: 120 km/h, Baureihe 229: 140 km/h
Dienstmasse mit 2/3 Vorräten: 96 Tonnen
Motorbauart (119/219): Zwölfzylinder-Viertakt-Dieselmotor in V-Anordnung, Typ MB 820 SR (in Rumänien gebauter Maybach-Lizenzmotor); ersetzt durch den in der DDR gebauten Motor 12 KVD 18/21 SVW AL-4 oder AL-5
Leistung je Motor (119/219): 990 kW (1350 PS) bei 1500 Umdrehungen pro Minute (12 KVD 18/21 AL-4: 900 kW)
Getriebe: zwei Dreiwandler-Getriebe des Dresdner Getriebewerks für eine Übertragungsleistung von 900 kW.

Verzwickte

Straßenbahnidylle anno 1960: Wagen 83 wartet mit dem Gothaer Wagen 127 und einem Mitteleinstiegswagen an der früheren Endhaltestelle Pölbitz.



Um 1920 rumpelten schon Wagen im neuen Lack, aber auch noch in alten Farben über das Zwickauer Netz.



Nur vier Jahre waren zwei ehemalige Berliner Wagen von Zwickau unter anderem nach Wilkau-Haßlau unterwegs.

Angelegenheit



Nicht kleckern, sondern klotzen war 1893 das Motto der Zwickauer Stadtväter. Sie entschlossen sich, statt einer Pferdebahn lieber gleich eine elektrische Tram vom Bahnhof in das Herz ihrer Stadt zu bauen.

1981 fehlte im Zwickauer Netz noch die neue Linie nach Eckersbach.

Der Steinkohlebergbau und die aufkommende Schwerindustrie prägten zu Beginn des 19. Jahrhundert das Gesicht Zwickaus. Bereits 1845 erreichte der erste Schienenstrang die Sachsenmetropole. Ab 1858 konnte man sogar mit der Bahn von Zwickau nach Chemnitz und ins weiter entfernte Erzgebirge gelangen.

Wie aber die städtischen Verkehrsprobleme zwischen der Zwickauer Innenstadt und dem Bahnhof gelöst werden sollten, erwies sich im Jahre 1890 als eher verzwickte Angelegenheit. Eine zur Lösung des Problems ins Auge gefaßte Pferdebahn scheiterte an der starken Steigung in der Bahnhofstraße. Als Alternative bot sich daher die elektrische Straßenbahn an, für die der Rat der Stadt ein Konsortium aus den Firmen Schukkert & Co. in Nürnberg und L. Arnoldi in Mainz gewinnen konnte. Als der Vertrag für die Meterspurbahn und ein Elektrizitätswerk unter Dach und Fach war, begannen im Oktober 1893 die Bauarbeiten. Am 6. Mai 1894 rollten die ersten elektrischen Tramwagen zwischen Bahnhof und Hauptmarkt. Mit dem Abschnitt bis Schedewitz wuchs die eingleisige Linie am 19. Juli jenes Jahres auf zunächst vier Kilometer Länge. Nach weiteren 3,25 Kilometern erreichte die Strecke am 2. Juni 1900 Wilkau-Haßlau.



Anfang der zwanziger Jahre kamen sieben ehemalige Freiberger Wagen nach Zwickau. Tw 46 glänzt schon im neuen Lack.

Mitte Oktober 1897 eröffnete der junge Verkehrsbetrieb zwischen Reichenbacher Straße und Marienthal seine zweite Strecke. Als dritte Linie ging Ende November 1900 die zwei Kilometer lange Verbindung zwischen Nordstraße und Pölbitz in Betrieb. Die Verlängerung der Marienthaler Route zum gleichnamigen Gasthaus komplettierte das Zwickauer Netz am 7. Oktober 1904.

Waren anfangs elf Triebwagen auf Zwickauer Straßenbahngleisen unterwegs, hatte sich der Bestand bis 1910 auf 32 Trieb- und acht Beiwagen mehr als verdreifacht. Am 1. Januar des Kriegsjahres 1914 übernahm die Stadt das Elektrizitätswerk und die Straßenbahn. Sieben Zweiachser von der stillgelegten Freiberger Straßenbahn stockten den Zwickauer Fuhrpark in den Jahren 1921 und 1922 erneut auf. Mit der Verlängerung von Marienthal zum Krankenstift erreichte das Straßenbahnnetz am 6. November 1924 mit 13,8 Kilometern seine maximale Ausdehnung.

Als Zwickau ab 1926 die ersten Omnibusse einsetzte, nutzte man den Platz im alten Straßenbahndepot in der Stiftstraße für deren Unterbringung. Ein Teil der Trams war in die zwischen 1926 und 1928 neu gebaute Wagenhalle und Werkstatt der Straßenbahn in der Schlachthofstraße verlegt worden. Ebenfalls im Jahr 1926 bekamen die zwei Haupt- und Verstärkungslinien die Nummern 1 bis 4. In den folgenden Jahren modernisierten je 20 neue Trieb- und Beiwagen den Fahrzeug-

Fotos: Reichenbach/Slg. Reichenbach



Ab 1938 ergänzte die Obuslinie von Weißenborn nach Stenn die Straßenbahn: Der Trolleybus 21 wartet am 26. Dezember 1955 an der Haltestelle Poetenstraße.

park aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg. Die Mitteleinstiegs-Beiwagen 101 bis 120 erinnern mit ihrer Fußbodenhöhe von 550 Millimetern schon an moderne Niederflurwagen. Um dem gestiegenen Verkehrsaufkommen gerecht zu werden, baute das Unternehmen seine bisher eingleisigen Strecken abschnittsweise zweigleisig aus. Mit dem Bau des neuen Hauptbahnhofs entstanden auf dem Vorplatz bis zum 17. Dezember 1936 neue Gleisanlagen und eine Wendeschleife. Ab dem 1. Dezember 1938 ergänzte die 13,14 Kilometer lange Obuslinie von Weißenborn nach Stenn das Liniennetz des städtischen Nahverkehrs in Zwickau.

Im Juli 1943 forderte der Krieg seinen Tribut: Um den Verkehr auf den Hauptlinien 3 und 4 verdichten zu können, verschwanden die Verstärkungslinien 1 und 2 aus den Fahrplänen. Nachdem das Verkehrsunternehmen am 13. und 14. April 1945 den Betrieb auf den verbliebenen beiden Linien eingestellt hatte, fuhren schon am 4. Mai wieder die ersten Straßenbahnen durch die Stadt. Mit zwei neuen Triebwagen und vier Beiwagen vom Typ LOWA Werdau modernisierte die Stadt 1951 schrittweise den Wagenpark. Fahrzeuge aus Werdau und Gotha setzten das Modernisierungsprogramm fort. Erst 1987 und 1988 beschaffte der Betrieb 28 tschechische Tatra-Wagen der Bauart KT 4D.

Vier Tage vor Kriegsende rollte die Tram wieder.

Ende der fünfziger Jahre begannen die Zwickauer, peu à peu die Linienführung ihrer Straßenbahn zu verbessern. Den Anfang machte im September 1958 ein 775 Meter langer, zweigleisiger Abschnitt, der im Zug des Neubaus der Schedewitzer Brücke entstand. Ab 1962 fuhren die ersten Züge auf der 1,1 Kilometer langen Neubaustrecke von Pölbitz zum Zellstoffwerk. Neue Wege beschritt das Unternehmen im Januar 1966: Auf 1,2 Kilometern befuhr die Bahn auf eigener beziehungsweise besonderer Trasse die neue zweigleisige Strecke zwischen Brander Weg und Krankenhaus. Seit Oktober 1967 fuhr die Bahn zwischen Pumpenwerk Marienthal und Brander Weg auf besonderem Gleiskörper.

Mitte der siebziger Jahre ging es der Linie 3 an den Kragen. Aufgrund maroder Gleisanlagen legten die Zwickauer die Strecke am 16. November 1975 still – Busse lösten die Straßenbahn ab. Kaum zwei Jahre später ersetzten am 3. September 1977 Dieselbusse die umweltfreundlichen Trolleys, und auch der Weiterbe-



Einen Tag nach der Eröffnung der Linie 6, am 8. Mai 1994, rollten die ersten neuen Niederflurwagen vom Typ GT 6M zwischen Eckersbach und Klinikum. Wagen 912 hat gerade Eckersbach Mitte erreicht.

Am 19. September 1992 eröffnete ein Tatra-Klassiker der Bauart KT 4D nach mehr als sieben Jahren Bauzeit die Neubaustrecke der Linie 1 vom Hauptbahnhof nach Eckersbach.



trieb der Straßenbahn war umstritten. Eine Trendwende zugunsten der Tram brachte der Baubeginn des neuen Wohngebiets Eckersbach E 5 im Jahr 1982. Richtungsweisend wollte man jetzt die neue Siedlung mit der Straßenbahn erschließen.

Ab 1983 erneuerte man abschnittsweise zunächst die stillgelegte Strecke zwischen Poetenweg und Hauptbahnhof. Mitte Juni 1985 begannen in der Scheffelstraße die Tiefbauarbeiten für die 3,5 Kilometer lange, zweigleisige Neubaustrecke der Linie 1 vom Neumarkt nach Eckersbach. Durch umfangreiche Baumaßnahmen an der Neuen Bierbrücke über die Mulde zogen sich die Arbeiten über mehr als sieben Jahre hin. Am 6. Oktober 1988 weihte die Stadt ihre neue Zentralhaltestelle mit Busbahnhof ein. Mit Beginn des Jahres 1989 war auch der Bahnhof wieder mit der Straßenbahn zu erreichen. Bis die ersten Wagen über die Neubaustrekke fuhren, sollten aber noch mehr als drei Jahre vergehen. Erst ab 19. September 1992 ersetzte eine neue Trasse die alte Streckenführung der Linie 1, während die Linie 4 fortan zwischen Klinikum und Pölbitz verkehrte.

Im Mai 1993 brachte der erste Niederflurwagen der Bauart GT 6M/NF von MAN und AEG frischen Wind ins Netz der Zwickauer Straßenbahn. Nach Fahrplan fuhren die neuen Fahrzeuge aber erst im März des darauffolgenden Jahres. Rechtzeitig zum hundertjährigen Jubiläum der Zwickauer Straßenbahn am 7. Mai 1994 setzte die Stadt die ersten zeitgemäßen Gelenkwagen auf der neuen Linie 6 zwischen Eckersbach und städtischem Klinikum sowie auf der Linie 1 Hauptbahnhof - Eckersbach ein. Die Freude über die zwölf neuen Niederflur-Straßenbahnen währte jedoch nicht lange. Bereits am Jubiläums-Wochenende entgleisten einige aus zunächst unbekannter Ursache. Die alten Wagen aus Gotha bekamen deshalb eine Gnadenfrist. Erst am 23. April 1995 rollten die Niederflurfahrzeuge mit verändertem Fahrwerk wieder über das Zwickauer Netz. In Zukunft sollen sie sogar das Wohngebiet Neu-Planitz erschließen.

Klaus Reichenbach



Der historische Straßenbahnzug aus Tw 7 und Bw 17 erstrahlt nach seiner in den Jahren 1993 und 1994 im polnischen Krakow (Krakau) erfolgten Restaurierung wieder im alten Glanz.



Die Bahn muß in die Fläche zurückkehren und neue Märkte erobern. Sonst wird sie das Wettrennen mit der Straße verlieren. Das besagt ein neues Gutachten zweier renommierter Institute.

Wende oder Ende

Felix Helvetia – glückliche Schweiz, denken Eisenbahnfreunde, die deutsche mit Schweizer Fahrplänen vergleichen. Während die DB auch weiterhin – oftmals mit bizarren Begründungen (siehe Heft 7/95, Seite 24) – in der Fläche Strecken stillegt, bieten die SBB im Nahverkehr Taktfahrplan, hohe Zugdichte, kurze Umsteigezeiten und attraktive Reisegeschwindigkeiten. Die Bürger nehmen die Angebote an und fahren doppelt so oft Bahn wie ihre nördlichen Nachbarn. Diese müssen vielfach weite Strekken zurücklegen, um überhaupt zu einem Bahnhof zu gelangen.

Selbst in zahlreichen größeren Gemeinden halten heute keine Züge mehr. Oder sie fahren so selten, daß sich die Bürger gezwungen fühlen, gewöhnlich den eigenen fahrbaren Untersatz zu benutzen. Statt in den Zug umzusteigen, fahren sie lieber direkt ans Ziel. Das Unternehmen Zukunft schließt sich von großen Nachfragepotentialen

selbst aus, wenn es vor allem in den Ausbau des momentan gewinnträchtigen Fern- und Hochgeschwindigkeitsverkehrs investiert. Ein neues Konzept muß her, das nicht einseitig kurzfristigen betriebswirtschaftlichen Überlegungen folgt. Es lautet: Flächenbahn statt Schrumpfbahn. Einen solchen Plan erarbeiteten das Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie und das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung auf Anregung des Deutschen Naturschutzringes, dem Dachverband der Umweltorganisationen.

Diese fordern schon seit langem eine neue Verkehrspolitik. Oberstes Ziel ist es, überflüssigen Verkehr zu vermeiden. Bis 2010 soll Jahr für Jahr ein Prozent der gesamten bisherigen Verkehrsleistungen abgebaut werden, schlagen die Gutachter vor. Gleichzeitig muß man den Verkehr auf die ökologisch und ökonomisch weniger schädlichen Anbieter Bahn und Bus verlagern sowie die Alternativen Fahrrad- und Fußgängerverkehr fördern. Hierbei spielt vor allem der Nahverkehr eine bedeutende Rolle. Dort entscheidet sich die Zukunft der Bahn, denn neun von zehn Reisen sind Nahverkehrsfahrten. Wende oder Ende?

Nur in feingliedrig erschlossenen Räumen mit regelmäßigem Zugbetrieb auf allen Strecken kann die Bahn verlorene Marktanteile zurückerobern und neue Kunden werben. In großem Ausmaß müssen daher stillgelegte Strekken reaktiviert und abgebaute Bahnlinien wiederaufgebaut werden, fordern die Gutachter. Das muß nicht einmal teuer sein: Eine Berechnung des Büros für ökologische Verkehrsplanung in Aurich ergab, daß Wiederinbetriebnahme und Betrieb der stillgelegten Strecke Emden – Aurich weniger kosten würde als der Busverkehr auf einer bisher nicht eingerichteten Busspur.

Auf den Nahverkehrsstrecken in ländlichen Regionen reicht nach Meinung der Verkehrswissenschaftler vom Wuppertal-Institut und vom IÖW während der Normalverkehrszeit in der Regel ein 30-Minutentakt aus, vorausgesetzt, die Reisenden können an Kreuzungs- und Knotenpunkten ohne lange Wartezeiten umsteigen. Setzt die Bahn Flügelzüge ein, die an Knotenpunkten ge- und entkuppelt werden, brauchen viele Fahrgäste nicht einmal mehr umzusteigen; sie gehen einfach in den nächsten Wagen. Die Züge für die Flächenbahn müssen „klein und billig sein", schreiben die Gutachter, denen die ungleiche Behandlung der verschiedenen Verkehrsträger ein Dorn im Auge ist: „Würden die gegenwärtig beim Eisenbahnbau vorgeschriebenen Prinzipien bezüglich Stabilität und Sicherheit gegenüber roher Krafteinwirkung auch beim Flugzeugbau angewendet werden, hätten wir keine Umweltprobleme mit dem Luft-

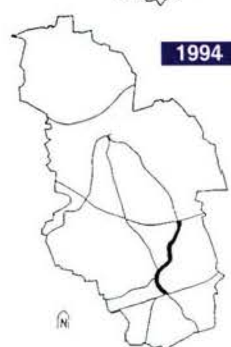


Auch in Ballungsgebieten legte die Bahn viele Strecken still, zum Beispiel die Verbindung Menden – Iserlohn.

Stadtbahn statt Bahn







Schienen-ÖPNV in Gelsenkirchen (Stadtbahn fett).

Der RegioSprinter gehört zur neuen Generation beschleunigungsstarker Triebwagen.


Unscheinbarer Rückzug: Mit der Demontage des zweiten Gleis beginnt's, die Stillegung der Strecke folgt.





Früher fuhren die Akku-Triebwagen zwischen Düsseldorf und Wuppertal. Heute endet die Strecke in Mettmann. Wer nach Wuppertal will, muß einen Umweg fahren.

verkehr: Kein Flugzeug würde jemals abheben.“

Vor allem aber braucht die Bahn Triebwagen mit hohen Beschleunigungs- und Bremswerten von 1 m/s², um trotz kurzen Haltestellenabständen bei 120 km/h Höchstgeschwindigkeit bis zu 80 km/h Reisegeschwindigkeit zu erreichen. Im S-Bahnverkehr setzt sie solche Züge bereits ein, in anderen Bereichen dominieren schwere, beschleunigungsschwache Fahrzeuge. Ein Beispiel verdeutlicht dies: Auf der Schweizer Strecke Solothurn – Thun erreichten Nahverkehrszüge trotz eines durchschnittlichen Haltestellenabstandes von drei Kilometern 52,5 km/h Reisegeschwindigkeit. Zwischen Marburg und Brilon Wald hielten die Züge zwar nur alle 5,2 Kilometer, waren aber trotzdem gerade 39,2 km/h schnell. Die Verbindung ist inzwischen gebrochen, von Frankenberg (Eder) nach Korbach fahren Busse.

Auch der ICE kommt trotz 280 km/h Höchstgeschwindigkeit wegen der Haltezeiten und seiner geringen Beschleunigungsleistung nur auf etwa 160 km/h Reisegeschwindigkeit, ermittelten die Gutachter. Diesen Wert kann man mit beschleunigungsstarken, leichteren Fahrzeugen und angepaßten Fahrplänen auch bei maximal 200 km/h erreichen. Der Gedanke, viele Strecken für hohe Geschwindigkeiten auszubauen, führt ins wirtschaftliche Abseits.

Die Wissenschaftler schlagen daher vor, daß die Bahn ein effizientes Netz mit drei Geschwindigkeitsprofilen betreiben soll: 200 km/h für den Schnellverkehr über große Entfernungen, 160 km/h für die mittleren Distanzen und 120 km/h für den Nahverkehr in der Fläche und in Ballungsräumen. Auf den 160er-Strecken können auch Güterzüge fahren, ohne den Personenverkehr zu behindern, dessen Reisegeschwindigkeit wegen der Haltezeiten bestenfalls bei 100 bis 120 km/h liegt. In den Ballungsräumen mit dichter Zugfolge und im Schnellverkehr sollten hingegen Personen- und Güterzüge auf getrennten Gleisen fahren.

Doch viele räumen dem Schienengüterverkehr kaum noch Chancen ein, sich gegenüber der scheinbar übermächtigen, flexibleren Konkurrenz auf der Straße zu behaupten. Dabei zeigen nach Meinung der Gutachter Beispiele wie der für 1996 geplante Ringzug Rhein-Ruhr, daß es durchaus möglich ist, mit innovativen Ideen die Industrie für die Schiene zu interessieren. Mehrere Verlader, Speditionen, Transportunternehmen und Kommunen beteiligen sich an der vom Consultingunternehmen TransCare ins Leben gerufenen Arbeitsgemeinschaft. Die DB gehört dem Konsortium bezeichnenderweise aber nicht an.

Überhaupt scheint der Bahnvorstand Güter nur in einzelnen Bereichen transportieren zu wollen. Er setzt auf den Kombinierten Verkehr (KV) und will in Deutschland 44 Verladestationen bauen. Um möglichst kurze Vor- und Nachläufe per Lkw zu erreichen, sind nach Meinung der Verkehrswissenschaftler aber etwa 80 Stationen nötig, die von etwa 1200 Distributions- und Logistikzentren ergänzt werden. Diese liegen vor allem in Mittelzentren, aber auch in Randlagen von Verdichtungsgebieten. Außer-

Von der Flächenbahn zur Schrumpfbahn







Die Entwicklung des Personenverkehrsnetzes im Ruhrgebiet.

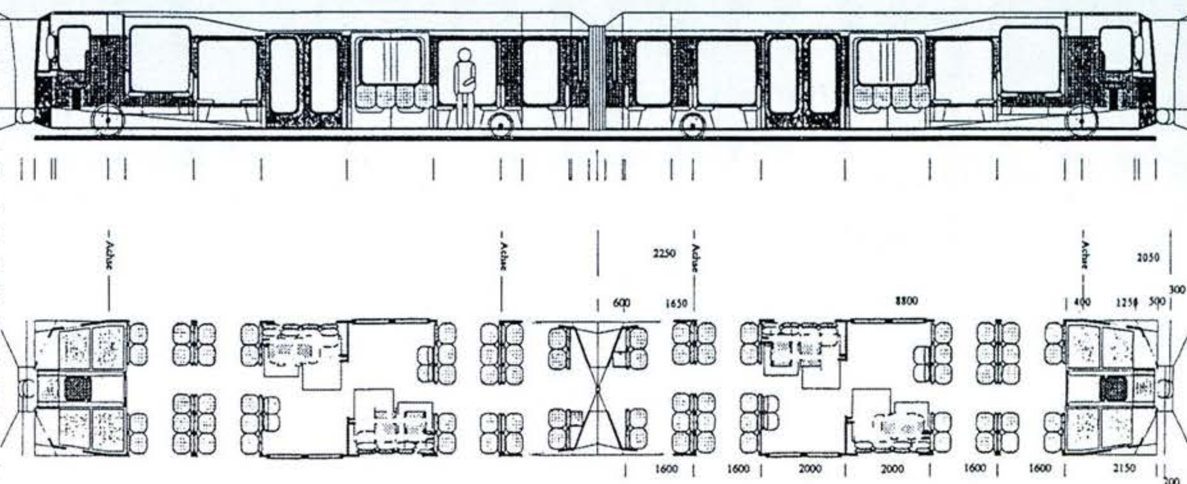
Fotos: Vollmer, Schmidt (3); Grafiken und Zeichnung: Wuppertal-Institut

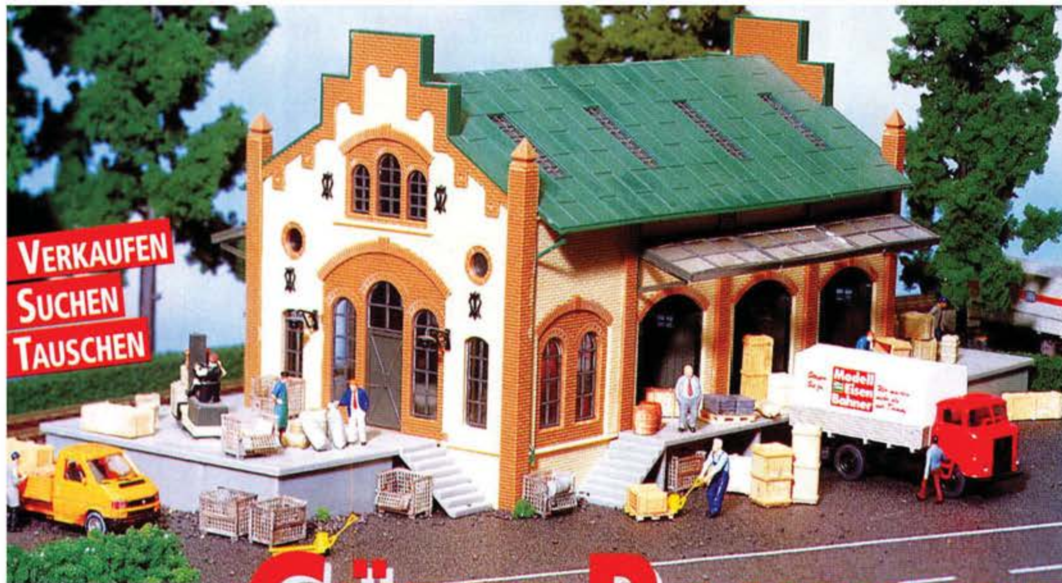
dem benötigt die Bahn zusätzlich 20 000 Gleisanschlüsse, um der Industrie attraktive Angebote machen zu können.

Parallel zur Inbetriebnahme der Stationen und Anschlüsse muß die Bahn Verlade- und Rangierzeiten verkürzen und mit neuen Zuggattungen die Fläche erschließen. Ihren wichtigsten Wettbewerbsvorteil – kein Stau, daher hohe Zuverlässigkeit – kann sie ebenfalls nutzen, wenn sie, wie vom Wuppertal-Institut und vom IÖW vorgeschlagen, den IC-Kurierdienst zu einem Schiene-Kurier weiterentwickelt, der alle Nah- und Fernverkehrsrelationen bedient. Mit diesem dezentralen Güterverkehrskonzept kann sie dem Wettbewerb durch den Lkw offensiv begegnen statt sich auf immer kleinere, konkurrenzlos scheinende Märkte zurückzuziehen. Mit dem alten Konzept, Reisende und Güter auf einem kleinen Netz über weite Distanzen zu befördern, ist die Bahn gescheitert. Auch in Zukunft wird sie damit keine neuen Potentiale erschließen. Darüber kann selbst die scheinbar positive 1994er Bilanz nicht hinwegtäuschen. Doch ist der Bahnvorstand überhaupt bereit, sich an langfristigen Perspektiven statt kurzfristigen betriebswirtschaftlichen Erfolgen zu orientieren? Das kann man beim gescheiterten AEG-Sanierer Heinz Dürr und seinen Kollegen mit Fug und Recht bezweifeln. Es sieht traurig aus um Deutschlands Bahn – tristis Germania.

Torsten Berndt

Vorschlag des Wuppertal-Instituts für den A' 1 1 A'-Nahverkehrs-Triebwagen. Bis zu sechs Einheiten des Dieseltriebzuges können aneinandergekuppelt werden.





GÜTERBAHNHOF

VERKAUF
Modellbahn + Zubehör

Verkaufe Rokal TT-Modelleisenbahn sowie Zeuke und BTTB. Mit vielen Raritäten. Liste gegen DM 2,- Rückporto. Von Bernhard Schwinn, in 10717 Berlin, Holsteinische Straße 26, Tel. (030) 877568, ab Januar 1995, Tel. (030) 8737568

Hallo Modellbahnfreunde! Artikel in H0, TT, N, Modellautos, viele Sonderangebote. Auch DDR-Produkte, Liste geg. DM 3,- in Briefmarken anfordern ! I. Mükke, Eisenbahnstr. 113 b, 04315 Leipzig **G**

Bahnfreak baut Bahnen i. jed. gewünschten Baustufe, realist. wie i. richt. Leben (ich hasse charakterlose Ovalstrecken!). Roland Heichel, Löwenstr.1, 79098 Freiburg. Tel. (0761) 280833

Fast alles in TT, Katalog DM 5,-. Gebrauchtwarenmarkt DM 1,80. Grobel-Härting, Gagarin-Ring 04, 15236 Frankfurt/O. **G**

Privatverkauf: H0 2 L-Material, Loks, Wagen, Fahrzeuge, Bausätze, Gleismat., Zubehör. Listen gegen DM 2.- in Pwz. von Thomas Krause, Goethestr. 25, 12459 Berlin (Oberschöneweide)

TT- Modellbahn-Loks, Wagen, Zubehör gebraucht + neu! Umfangreiches Angebot auch vieler Kleinserienhersteller. Listen gg. DM 2,50 in Marken. Steffen Neumann, Bergstr. 23, 06774 Söllichau **G**

Sie sind TT-Modellbahner und suchen eine vorbildgerechte TT-Oberleitung, nützliches Zubehör u. neue Fahrzeuge? Dann fordern Sie unseren Katalog gg. DM 3,- in Marken an. TT HOST-Modellbau. Steffen Neumann, Bergstr. 23, 06774 Söllichau, Tel. 034243/21135 n. Sa. + So.! **G**

Verkaufe Umbauten für Trix Express, Trix, Flm, Roco, Lima, Liliput zu günstigen Preisen. Viele Antriebsverbesserungen. Liste gegen Freiumschlag. Olaf Radeck, Sängerstr. 12, 87435 Kempten

Digitalsteuerung (System Horn) für Märklin, mit 3 Handreglern, Steuerung erweiterbar, VB 280,- DM. Rudolf Major, Tel. (08246) 396

Spieth Modellbau: Bausatz Schneepflug, Bauart Meiningen DM 140,-; Bauart Wolkenstein H0e DM 62,10; Straßenbahn Triebwagen 105 der BMB + Turmtriebwagen der BMB. Sommerfeldt: H0 Oberl.-Spinne m. Masten f. Drehsch.-Bausatz DM 228,-; Modellbau G. Reitz: BR 93.5 Bausatz (T 14.1ee) DM 1650,-, BR 98.10 Bausatz DM 835,-. Tel. und Fax: 03621/27610 Maik Kalbe, Leinastr. 81, 99867 Gotha, Tel. 03621/27610 ab 17.00 Uhr **G**

Biete Postkartenkalender „Schmalspurbeeahnen in Sachsen 1996" zu DM 8,50. Bestellung schriftlich mit V-Scheck an: Offenhauer, Wolkensteiner Str. 10, 09120 Chemnitz. Nur bis 30.08.95. Versandkosten bis 2 Stück DM 2,30, bis 5 Stück DM 3,70, ab 6 bis 30 Stück DM 9,80. Postversand ab 01.06.95. **G**

Verkaufe LGB-Krokodil braun, ca. 7 Jahre alt, gut erhalten, technisch i.O. VB 800,- DM. Carlo Schulze, Tel. (03 49 01) 8 46 76 nach 19 Uhr

Verkaufe Märklin Spur 1 komplette Anlage 6 m x 2,60 m mit Zubehör. 3 Loks, diversen Wagen- u. Schienenpark. Digital komplett betriebsbereit. K. Metzer, Tel. (06053) 4445

Verk. Piko-N: Loks, Wagen, Ersatzteile, Zubehör, Liste gg. Freiumschlag. Frank Jeserich, Eisenberger Str. 60 b, 07639 Weißenborn, Tel. 036601/43836

Roco BR 01 DB, 179,- DM, BR 150, 129,- DM, ET 90, 139,- DM; Fleischmann BR 50 DR, neu, 249,- DM; alles Vitrinenmodelle, nie gefahren! Norbert Will, Tel. (069) 4970419

Biete Piko H0 + N, TT u. Kleinserienprodukte, Listen anfordern. B. Schwabach, William-Zipperer-Str. 118, 04179 Leipzig Tel./Fax (0341) 4414272

Original LILIPUT-Ersatzteile + Reparatur Rolf Möllinger, Modellbahnwerkstatt, 79232 March, Herrenstr. 3 a, Tel. (07665) 1882, Fax 95165 **G**

Modelleisenbahngroßversand Liliput-H0, Gützold-H0, Tillig-TT, Pilz-Gleise, Auhagen-Bausätze. Preisliste gegen DM 3,- in Briefm. bei Torsten Hahn, Falkenstr. 58, 71292 Friolzheim, Tel. 07044/41150 **G**

Eisenbahnvitrinen Holz, Glas in verschied. Größen u. Dekors vom Hersteller zum Fachhandel zu verk. Werner Gossler, Auenblick 5, 06116 Halle, Tel. 0345/5602712 **G**

Verkaufe TT-Modelleisenbahnanlage, Größe 2,25 m x 1,15 m, mit zwei Etagen, vier Stromkreisen und seperatem Schaltpult. Dazu evtl. 20 Loks und 100 Wagen. A. Haidloß, Tel. (0351) 4219132

Digital-Decoder Märkl. (5 St.) auf Wunsch mit Einbau für DM 45,- St. + Porto. Minitrix-Loks 12917 + 12057 für je DM 30,-. Arnold-Lok 2013 für DM 100,-. Wagen Minitrix 13016+17+18 und Arn. 3820+21 für zus. DM 60,-. Bernd Busse, Völkinger Str. 73, 66346 Püttlingen, Tel. 06898/65769

Spur H0 Mä 3125, 3154, 8353, FL 1361, 1324, 1364, HAG 151, 161, Li BR E 45, ÖBB 1042, Wiking u.a. aus Sammlung. Liste geg. DM 1.-. Manfred Pohle, Schaffhausener Str. 61, 12099 Berlin

Liliput-Katalogsammlung 1984-1992, 5 Stück neu DM 60,-, Liliput H0e-Ges.-Katalog DM 5,-, Lil./Herpa 1992 mit H0e DM 5,-, Neuheitenblätter und Preislisten 1975-1989 neu Stück ab DM 3,-, Ersatzteilkatalog akt. Stand DM 35,-, Piko/Gützold Ersatzteilkatalog Stand 1989 DM 25,-. Peter Arndt, Matth.-Schneider-Str.6 A, 95326 Kulmbach, Tel. 09221/86914

Geländeplastik „Silvretta" (440x180) mit Märklin M-Gleisanlagen (Weichen und Oberleitung) und 5 Trafos incl. Lichttrafo Spur H0. NP über DM 3.000,- für DM 1.500,- abzugeben. Detlef Girke, Tel. (02528) 1610

Sammlungsauflösung H0, H0m, H0e fast alle Fabrikate, Vitrinenmodelle, nicht gebraucht, günstige Preise, auch einzeln. Fax: 4265892713 oder 42601530053 **Chiffre M-8/11922**

Trix Express DR E-Lok E 05 grau 32239, bayer. Tenderlok 32230, DR Personenwagen 3332/33/34 bayer. Schnellzugwagen 33335/36/37 und DB Personenwagen 33374/75/76. Horst Lux, Tel. (09732) 5512

Biete Piko N und verschiedene andere Fabrikate: roll. Material, Gleismat., Zubehör, Gleispläne und Typenblätter von Museumsloks. Mario Müller, Bünaustr. 8 b, 01159 Dresden

N-Aufgabe (Platzmangel)! (Alles zu 97% ungefahren). Mind. 40 Loks, 160 Wagen, div. Trafo, 25 elektr. Weichen, Rampen, Brückenbs., Anlage 100 x 150 cm auf Gestell, teilmont., 30 Häuser, Bahnhöfe, Güterschup., Busch-Eisenb.-Electronic, 8 MBS-Elektr.-Module, viel Zubehör, viel Literatur. NP über DM 9000,-, kompl. DM 6000,- VB. Gerhard Rabe, Tel. (08139) 1642

Verkaufe Piko P + G-Wagen. Roco GBS 120, dazu Mat. t. 80 Elektro-Antriebe, Roco Standard Gleise u. Weichen mit u. ohne Antrieb, sowie dazugeh. Bettungen von Roco, versch. ält. Kataloge. Werner Schumann, Tel. (037382) 81709

TT-Hobbyauflösung ca. 10 Lok u. 100 Wag. alles neuwertig gegen 2,- DM Freiumschlag. Liste anforderdern. Roland Wagner, Tulpenweg 6, 83703 Gmund

Lok-Betriebsbuch (original) BR 38 2990 DM 500,-. Udo Schlenther, Tel. (05251) 38347

BR 24 Piko H0 70,- DM, Battenberg Eisenbahnen 60,- DM, Lok-Magazin Bd. 112-117 zus. 30,- DM, Dampflokarchiv 1-3 je 10,- DM, VT 70 DB 100,- DM. Suche VT 135 + 140. Lorenz, PF 505, 04005 Leipzig, Tel. (0341) 9605619

Spur 0 Artikel versch. Hersteller und Spur N versch. Hersteller. Bitte Anfrage unter: Friedhelm Büttner, Tel. (02724) 8224

EHEIM-Draisine System Märklin Nr. 451; Faller B-176 Bahnübergang, mit Faller AMS-Autobahn kombinierbar, abzugeben. Wiking-Modelle ca. 25 Jahre alt, im Tausch gegen neue Modelle. Dieter-Ewald Schwiede, Tel. (06055) 83459

Verk. BTTB: 40 Loks, 170 Wagen, Kfz. Gleise, Weichen u. sehr viel Zubehör (Liste gegen Freiumschlag, DM 1,-) bei: Frank Hensel, Bahnhofstr. 28, 03222 Lübbenau, Tel. 03542/46334

Verkaufe Gehäuse H0 Piko Neuware BR 130 DM 20,-, BR 499 DM 25,-, BR 66 DM 30,-, BR 42 Reko DM 45,-, BR 03 Reko DM 45,- BR 95 DM 30,-, BR 80 DM 10,-, BR 55 DM 20,-, BR 75 DM 20,-, BR 38 DM 30,-, BR 56 DM 30,-, Führerstand BR 95 DM 5,-, BR 38 DM 5,-, Lokkessel BR 95 DM 6,-, BR 38 DM 6,-. Dieter Späth, Leonhard-Frank-Str. 11, 98529 Suhl Tel.+Fax: 03681/20336, tägl. n. 19.00 Uhr

Verkaufe TT-Lok M 61 MAV, Zeuke alt, orig. Verp., Bestzust., gebrauchte BR 130 DM 30,-, 2-achs. Kesselw. Shell, Zeuke alt, orig. Verp. DM 10,-; BR 35 DM 50,-. Suche BR 55, BR 74, BR 52, BR 93, BR 95 sowie FC-Fertigmodelle (Schwaetzer). Angebote an: Stefan Franke, Steinweg 67, 06484 Quedlinburg, Tel. 03946/703683

BRAWA BR 29 neurot, neu f. 130,- DM; Städteexpreß-Set 14006 + 14338 (5-teilig) neu f. 150,- DM. Alles zus. 250,- DM. Suche Liebmann 01 Spur 0. Dieter Fritz, Tel. (06126) 4929

Verkaufe Märklin-Lok 3162 und Wagen 4189 (3 Stück), alle neu und ORK gegen Höchstgebot.

Chiffre M-8/11866

Verkaufe Märklin 3089, 3094, 3107, 3181/4181, 4033, 4616, 4038. Peter Pierz, Tel. (02251) 6545 ab 18.00 Uhr

Verkaufe Piko Spur N BR 65 + 3 GW + Gleisoval, Transpress-Lit., diverse MEB 56-88, Modellbahnkalender 82-94. Liste gegen frankierten Rückumschlag. Harald Funke, Telemannstr. 8, 48147 Muenster

Märklin-Set Kleinanlage 1,0 m x 0,6 m, im Bau mit vielem Zubehör u. roll. Material für DM 750 zu verkaufen. Für Spur N, Loks u. Wagen a. DDR-Prod. für DM 200 zu verkaufen. Thomas Mollnau, Rathausstr. 15, 06237 Leuna, Tel. 03461/810229

MÄ-Z 8107 S Startp. neuwertig. Lok V 60 2 G-Wagen Trafo Schienenoval, im Karton DM 120,-. Harald Blöhs, Tel. (040) 6475069

Verk. TT-Zug-Set 150 J. EB in D.: Lok 250, 3 4achs. G-Wagen, mit Schatulle; weit. Loks, Wagen, Lit., Liste m. Freiumschlag anf. Thomas Lieberwirth, Kirchweg 4, 09575 Eppendorf, Tel. 037293/298

Suche Lima: SNCF 208050 L, SNCB 208178 L, 208121 L. Jouef: SNCF Turbotrain 5-teilig, 8621, 8626 und 5489. Thomas Schöffner, Danziger Str. 38, 73432 Aalen

Verk. Märklin H0 Borsig 1'C D h4 Mallet 3702 digital, neu Originalkarton DM 450,-, Märklin H0 1'C TM 800 + 30 RG-Anhänger, Blech, DM 300,-. Laurenz L. Hörr, Tel. (0221) 417840

H0-Hobbyauflösung. Loks, Wagen, Gebäude, 2 unbenutzte Fertiganlagen v. Noch. Liste anfordern gegen Rückporto. Tel.+Fax: 03526-882544 Torsten Pfundt, Riesaer Str. 6, 01594 Stauchitz

Rollmaterial Spur H0 von Fleischmann, Roco, Trix, Märklin, Rivarossi und andere aus meiner Sammlung preiswert abzugeben. Umfangreiche Liste schickt: Arnulf Kettler, Emilienstr. 60, 45128 Essen

Verkaufe günstig Metropolitan (Messing, neu) SBB-Dampfloks 2/4 (720) und E 2/2 (740), Wagen-Set 100 Jahre SBB (7180), ÖBB-Dampflok 2'B1' -4 (900) und BLS-Autotransportwagen (6140), Fulgurex (Messing, neu) SBB-Dampflok C 4/5 (schwarz) und PLM-Set mit 3 Personen- und 1 Güterwagen, sowie einige Eggerbahn-Fahrzeuge. Informationen unter Tel.: Michael Geuckler, Tel. (0251) 522607

Verk. LGB-Kranwagen und Kesselwagen Shell. Suche oder tausche gegen Kesselwagen Leuna und Autos im Maßstab 1:24 (DDR-Produktion). Matthias Skeide, Tel. (02244) 5403 ab 18.00 Uhr.

Verkaufe: Dampfloks H0 2 L = Strom. Roco, Piko, Fleischmann. Liste gegen Freiumschlag. Bernhard Rudolph, Hornburger Str. 8d, 38835 Osterwieck

Verkaufe Wiking Roskopf Herpa PKW und LKW Modelle. Info gegen frankierten Rückumschlag von: Norbert Voltmer, Hasenheide 12, 31303 Burgdorf

Verk.: Piko VT 70 DB rot m. Beiwg. DM 70,-; dto. rot/elfenbein mit Privatbahnbeschriftg. „Wittlager Kreisbahn" DM 70,-; Trix 2 Ltr. VT 98 mit Beiwagen, rot/elfenbein mit Privatbahnbeschriftg. „Wittlager Kreisb." DM 80,-; M+F Bausatz VI K DM 350,-; M+F Baus. VII K m. Super-Zurüsts. DM 500,-. Hans-Jürgen Credé, Rudolf-Brenner-Str. 51, 70619 Stuttgart, Tel. 0711/472930

Piko H0 BR 01 Sp./Öl DM 50,-, BR 55 DM 40,-, ES 499 CSD rot DM 50,-, E 44 alt durchbr. Rahmen DM 80,-, BR 100 schwarz DM 60,-, Köf ohne Antrieb DM 40,-, 4 versch. G-Wagen neuwertig von Märklin alle VB DM 20,-, Mod.-Wagen á DM 10,-, Schnellzugwagen Mitropa DM 10,-, 2-tlg. Doppelstockeinheit mit ausgeschriebenem Logo der DR DM 50,-. Lars Matzko, Pablo-Neruda-Str. 9, 12559 Berlin

Sammlungsbereinigung: Verkaufe günstig Spur 0 (ETS), H0m (Herr), H0e, Literatur. Liste gegen Freiumschlag. Thomas Biewald, Langenauer Str. 8, 09326 Geringswalde

21230 Trix H0 König Ludwig Zug 6teilig, DM 2.200,-. Tel. (06224) 55297

Verk. Piko N-Loks, Wagen und Gleismat., sowie ca. 20 Modellautos in H0 und 9 in TT aus DDR-Prod., Liste gegen Freiumschlag. Frank Jacob, Vitus-Bering-Str. 9, 17493 Greifswald

CABLE Car-Modelleisenbahner 6/95 für DM 40,- + Porto. Modellautozeitschrift 1983 - 1989 komplett DM 200,-. Info über: H.-M. Arnold, PF 302, 39283 Burg/M.

Wer verkauft Fertiggelände Harzquerbahnnachbau - auch halbfertig - z.B. Wernigerode-Blankenburg-Schierke Brocken, egal wie groß, Spur H0 -Harz-Geländenachbau mit DDR-Grenze od. kann mir dies nachbauen? Je größer das Gelände ist, um so besser. Tel. + Fax: 06264/95018.

H0e-Rarität: Bemo-Sonderpackung „Neustädter Kreisbahn". Nur eingefahren, nicht bespielt, nicht zugerüstet, für DM 160,-. Wolfram Brodbeck, Tel. (0711) 711645 ab 20.00 Uhr

Verkaufe von Piko BR 23, 50, 80, 81 und von Gützold BR 24, V 200 gegen Meistgebot. Alle Modelle sind betriebsbereit und in gutem Zustand. Olaf Blümel, Augsburger Str. 24, 09126 Chemnitz

Piko BR 118 117-1 DM 40,-; Gütz: V 180 059 blau DM 20,-. Schicht: Doppelstock: 4-teilig DR DM 50,-. Trix 2 L: Speisewagen (523773) DM 20,-, Gepäckw. (523772) DM 20,-. Samo: Eilzugw: 1. Kl. DB (14259) DM 15,-. Ibertren: Rungenw. mit Holz (4-achs) (2454) DM 15,-. Hamo (8302) BR 53 DM 200,-. Hamo (8347) Br 44 DM 180,-. Hruska: BR 91 neu (Replika) DM 150,-. Manfred Graf, Fontanestr. 83, 16761 Hennigsdorf

Verkaufe LGB neuwertig im Originalkarton: 1 x 2010 D 195,- DM, 1 x 2030 250,- DM, je 1 x 2035 und 3500 400,- DM, je 1 x 3011, 3015, 3407, 3707 90,- DM. Alles per NN. Bestellung über: Norbert Wimmer, Tel. (06241) 52489

BEC-KITS: Straßenbahnbausätze (Weißmetall) mit Antrieb in H0 z.B. 21 Triebwagen aus Hamburg DM 95,-; Düwag Sechsachser Gelenktriebwagen DM 180,-. Maik Kalbe, Leinastr. 81, 99867 Gotha Tel. + Fax: 03621/27610 nach 17.00 Uhr. **G**

Tausche/Verkaufe Gützold V.240. DR (Art. 35 1000) u. Mä-HAMO V 216 DB (Art. 3879) geg. Gü V 118 DR (Art. 35200)-Mä HAMO V 221 (Art. 388 2), Mä HAMO V 200 (Art. 83 81) od. geg. Gebot. Jürgen Grosser, Tel. (09285) 8336 ab 17.00 Uhr

Fleischmann 4173 (BR 03 stromlinienverkl. rot), Roco 4116 (BR 57). Liliput 105 04 (BR 05 unverkleidet); 78 04 (BR 78) u. anderes, auch Zeitschriften u. Bücher. Liste gegen Rückporto an: Franz Dietmute, Landsberger Str. 24a, 86932 Pürgen

H0-Platte 2, 50 x 150 reparaturbedürftig, alle Teile vorhanden mit 11 Loks, 25 Hänger für DM 2.000,- abzugeben. Dirk-Uwe Voss, Tribseer Damm 50, 18437 Stralsund, Tel. 03831/293812 ab 16.30 Uhr



Verkaufe: N-Spur-Artikel aus Sammlung, sehr gut erhalten und original verpackt. Liste mit DM 1,- Rückporto anfordern bei: Ekkehard Wiesenfarth, Östliche 48, 75175 Pforzheim

Verk. Roco „Max Liebermann" (DR) DM 290,-; Gützold BR 56 Fotoanstr. DM 165,-. Andreas Pomowski, Falkensteiner Str. 28, 08223 Grünbach/V.

Verkaufe: Eisenbahn-Journale 82-92; div. LGB-Depeschen; LGB-US-Diesel-Nr. 29550; Org. Werks-Diorama f. Spur N o.Z. 1,74 x 0,93. Wolfram Weißflog, Tel. (0281) 60948 ab 18.00 Uhr

N-Spur: Loks + Wagen + Roco-Weichen; Spur I Krokodil 5758; H0-Autos Herpa-Albedo + IMU + Preiser + usw.; H0-Zubehör Pola + Viessmann + Preiser + usw.; Eisenbahnvideos + Bücher + Fachzeitschriften; Suche N-Spur Big Boy + 1044 Gewerkschaftslok + Ae 8/14 + Ae 8/8; H0-Herpa Alpina B 6 Weihnachten + Genf; B 10 blaumet. + B 3 blaumet.; Liste DM 5,- Bfm. Karl-Heinz Ahles, Tiefengasse 11, 74379 Ingersheim

Verk. BR 50 (Piko) grau (Esse defekt) gg. Gebot. Verk. Roll.Mat. in H0 (Piko, Liliput, klein) v. DM 5,- bis DM 150,-, neuw. Gleism. + Weichen v. Roco. Liste gg. Freiumschlag. Frank Bialietzky, Tel. (05371) 62374

Märklin H0-Torfzug 3497/4897 ladenneu u. orig. verpackt DM 1.100,-. Robert Binder, Bachstr. 8, 92548 Wölsendorf, Tel. /

Gelegenheit: Grünes LGB Krokodil mit 3 RhB-Zementwagen + 5 weiteren Güterwagen für DM 850,- abzugeben. Material absolut neuwertig in Originalverpackung. Harald Bourauel, Tel. (0208) 34412 zwischen 18. u. 21.00 Uhr

Piko Ersatzteilsp.: BR 130 005; Franz. BR 55; V 180 059; V 100 001; V 200 DB; BR 80 u. 95; gebr. Oberl.-Säuret.- u. Abteilwgn.; Bi + PWE DB; CSD-Schnellzugw. versch. Kühlw.; Katalog 1967 besch.; Espewe Fzg.; Güterwagenhandb.; Fahrdienst-, Rangierger.-, Betriebssicherheitsvorsch. 1970; Signalb. 72; Sammlg. betr. Vorsch. 1963. Bernd Scheunert, Siedlersteg 6, 09600 Halsbach

Militärzug H0 Lima kpl. mit V 188, Langgeschütz Leopold, 1 Mansch.-, 2 Transportwg. DM 200,-. H0-Panzer Rossk. 5 versch. DM 20,-. Heinz Karner, Kemptener Str. 25, 81475 Muenchen 71, Tel. 089/7551444

RC Wagensets, Triebwagen, Mä Set, RC VT 11.5, FL Zug-Set, Loks etc. Liste gegen Rückporto bei: Armin Müller, Bramstr. 5, 93102 Pfatter

Verk. wegen Spurwechsel TT-Fahrzeugsammlung sehr preisgünstig (bitte kostenl. Liste anfordern)! Evtl. auch Tausch gegen N-Modelle möglich. Bernd-Wolfgang Dr. Zweig, Tel. (06053) 7105 (ab ca. 19.00 Uhr)

Verk. 100 ME-Einzelh. 60-88, transpress BR 01, EB-Jahrb 77. 78, 80, 84, PulTafeln Dr-Wasserstandanzeiger, Neigungsanz. (orig. Gußplatte). Peter Kasperzek, Friedhofstr 1, 01855 Sebnitz

Sie fahren genußvoll langsam an einzeln abgestellte Wagen mit Märklin KK heran, kuppeln diese magnetisch auch im Gleisbogen im Stand an und schieben sie an wartende Züge v. Loks, kein Wegspringen mehr. Kein ungewolltes Zusammenschieben mehr. Kein Vorentkuppeln u. keine Telex. Einfach so. Toll, was! Kostenloses Info bei: Peter Neuhaus, Buedenholzer Str. 26, 57555 Brachbach

Märklin H0 4393 CocaCola, 4095, 4096, 4097, 84574 + 84566 Europawagen, 4699 alt, Kippwagen, 7210 Schaltpult 3 x 5221, 1 x Trafo 10 VA neu, Zubehör. Verkauf auch einzeln. Tobias Schiederweier, Tel. (09971) 79770

Verkaufe Märklin 4308 DM 90,-, 4309 DM 90,-. 4865 DM 30,-, 4743 DM 35,-, 4742 DM 35,-, 4234 DM 25,-. Alles neu, nur ohne Beladung. Alfred Harting, Mespelhop 5, 32549 Bad Oeynhausen, Tel. 05731/52301

Verkaufe Arnold elektr. Weichen 3 DKW á DM 30,-, li. u. 3 rechts á DM 20,-. Brawa Trolley Bus N-Spur u. 27 Masten u. Fahrdraht DM 180,-. Hermann Seeligmann, Seegefelder Str. 47, 13583 Berlin 20, Tel. 030/3331345

15 Roco 1044.27; 110; 104; 092; 117; 123; 204; 77; 094; 089; 213; 006; 056; 208; 288, alle neuwertig mit OV. Anton Horneber, Geschw.-Scholl-Str. 10, 91058 Erlangen, Tel. 09131/35169

Trix-Express Gleismaterial von 1935-1955 + 5 Gepäck- u. Güterwagen. Volker Hansen, Bahnhofstr. 1F, 38700 Braunlage, Tel. 05520/2212

Verkaufe H0 4tlg. Doppelstockzug DR DM 80,-, 2tlg. Doppelstock CSD DM 55,-, Pankow Teil III DM 120,-, Gützold 56 AEG DM 90,-. Sven-Rüdiger Haufe, Schillstraße 19, 01917 Kamenz

Piko 01, grün/schwarz DM 160,- 01 Öl, Boxp. DM 120,-, 52 Kondenst. DM 250,-, Märklin 50 Kabinent. DM 210,-, Fleischmann 89 DM 200,-, Roco 18 DM 280,-. Alles fahrbikneu. Versand per NN. Karl-Heinz Kießling, Lendenstreichstr. 47, 07318 Saalfeld

Verk. Broschüren „Ferkeltaxen über Märkischen Sand"; BR 772, Format A5, 52 Seiten, 30 Fotos, Zahlung von DM 10,- oder 10 x DM 1,- in Briefm. Karsten Heime, Paul-Junius-Str. 57, 10369 Berlin

Spur H0: Sammlung SBB-DC Hag, Roco, Liliput, Fleischmann 70 Loks und div. Personen- und Güterwagen. Neupreis SFr. 24.000,-; ein Block SFr. 10.800,-. Einzeln 60 % Neupreis. Liste gegen adress. Frankokuvert. Elemont Zurzach AG, Promenadenstr. 6, CH8437 Zurzach, Tel. 0041/56/493872

Große H0, H0m, H0e Sammlung zu verkaufen. Auch einzeln. Bitte Liste verlangen. J. Palasova, Dukla 537, CZ73923 Stara Ves Ostrava

Mini-Club-Spezialitäten: 8814, 88820 + Waggon! 8102, 8104, Siemens- u. Kraft-Wagen, Theaterwagen, Z-Club-Waggons und „Der Adler" gegen Gebot!! Wolfgang Bolt, Tel. (06083) 2987 od. 1809

Märklin - von Anfang 1960 gut erhalten zu verkaufen. Dampflok 23014 mit 3 D-Zug Wagen, Schienen und Trafo. E-Lok 424103 u. E 3036 (114102) mit 2 Weichen u. weitere Schienen. Nur komplett an Abholer. Preis VB DM 650,-. Jürgen Germann, Tel. (030) 8826699 ab 18.00 Uhr.

Biete Piko H0: BR 66, Modernisierungs-Gepäckwagen DR, Kühlwagen Mä und FS sowie Gleismaterial. Michael Heinz, Hindenburgring 21, 38667 Bad Harzburg, Tel. 05322/50600

Verk. TT Loks, Wagen, Zubehör. Liste anfordern (Rückporto). Jürgen Fintzel, Randowstr. 44, 13057 Berlin

Spur 0 Tin Plate neu! Die legendäre Schweizer Modelleisenbahn Buco auf Originalwerkzeugen, kein Kunststoff wie früher aus Blech. Märklin-kompatibel. Tin Plate Bahnhof! Schienen, Weichen, zubehör! Pers.-Wagen ab DM 120,-. Güter-Wagen ab DM 80,-. Katalog anfordern für DM 10,- bei: HEBOTEC, Lehenweg 7, 88281 Fenken, Tel. 0751/24292 Fax: 0751-13235 **G**

Verkaufe Märklin H0 Diesellok Baureihe 216 (Lollo) Hamo Ausführung. Verkaufe Roco H0 E-Lok Baureihe 114 (E 10.12) Wechselstrom-Ausführung Märklin H0 Metall-Gleise- Sets S+ET3. Dietmar Frey, Martin-Schnellerstr. 10, 88630 Pfullendorf, Tel. 07552/5696 ab 17.00 Uhr

Märklin König Ludwig 2698 2-Ltr. komplett DM 1.850,-. 1952 300SL DM 350,-. 3581 221 118 DM 298,-; 3792 041 334 DM 369,-; HAE Bourett-Lok DM 875,-; Jürgen Struck, Tel. (05401) 42593 ab 20.00 Uhr

Minitrix-Supermodell-Formsignale 2 x Haupt- u. 1 x Vorsignal nur zusammen DM 60,- + Porto + Anzeige (DM 10,-) = DM 70,-. Wolfgang Breyer, Tel. (0202) 424885

Verkaufe TT-Material alles aus der DDR-Produktion. Hänger, Loks und viel Zubehör. Alles zusammen DM 500,-. Liste gegen Freiumschlag. Alles ungebraucht und neu. Heiko Witt, Hubertusstr. 39, 10365 Berlin, Tel. 030/5500254

TOTALAUSVERKAUF ab Mitte August 1995. Sigrid Czesnick, Erich-Weinert-Str. 24, 10439 Berlin **G**

Biete: Spur H0 Drehscheibe Fleischmann Nr. 6152; farblich behandelt. Original verpackt und nicht zusammengebaute Bausätze für ein Dampflok-BW. Alles zum halben Preis. Bausätze von Faller; Vollmer; Kibri Drehscheibe ist 2 Leiter-Profi-Gleis mit Ersatzanschlußgleisen. Michael Förster, Tel. (069) 38995254

Liliput BR 78 DM 190,-/BR E 10 RT/BG DM 190,- / NPZ GR DM 190,- / Schürzenw. DB Speisew. RT/3. Kl. BL/1.2.3./Kl. BL/Eilzugw. 2. Kl. GR á DM 30,-/Packw. DRG GR DM 40,-/Fleischmann LH Airp.-Exp. m. E 103 u. 5 pass. W. DM 480,-/BR 56 DM 200,-/2 x DSG Schlafw. bel. á DM 45,-/JC-Wag. 1. Kl. m. Schlußl. DM 60,-/Postw. Abtw. 1. u. 2.Kl. á DM 40,-, 3 x Isover GW á DM 30,-/roll. Landstr. DM 40,-/DKW DM 40,-/Kreuz. DM 20,-/ Roco BR 485 DM 220,-/3x 4achs. Umbauw.á DM 30,-/3x IC (1.Kl./2.Kl.) Länderb. Parkw. GR DM 40,-/2 x doppelte Gleiverb. á DM 60,-/ 3 x DKW á DM 35,-. Hans Borgardt, Tel. (07243) 15803

Verkaufe Märklin Europa Zug H0 13-teilig, DM 600,-. Dieter Grates, Tel. (02433) 7442

H0-Loks + Wagen, FLM, Roco, Mä, Piko u.a. z.B. 1110.0 ÖBB 361; 212-DB, 216 DB und ca. 45 versch. Videos. Alles günstig. Liste gegen Freiumschlag bei: Reinhard Göhler, Kirchstr. 4, 01705 Freital

Ihre private Kleinanzeige kostet nur 5 Mark pauschal



So können Sie Ihre Anzeige bestellen:

- **Coupon oder Kopie davon faxen: (0711) 236 04 15 oder 210 80 82**
- **Telefon (0711) 210 80 78 (10-17 Uhr) – Ihre Anzeige wird aufgenommen**
- **oder Karte im Heft benutzen**
- **oder Coupon bzw. Kopie davon ausfüllen und per Post schicken an:**

MODELLEISENBAHNER
Pietsch + Scholten Verlag
Anzeigenabteilung
Postfach 10 37 43
D-70032 Stuttgart

ANZEIGEN-BESTELLCOUPON

Folgender Text soll in der Rubrik

☐ **Verkauf Modellbahn + Zubehör** ☐ **Verkauf Bücher + Zeitschriften** ☐ **Verkauf Fotos + Dias**
☐ **Ankauf Modellbahn + Zubehör** ☐ **Ankauf Bücher + Zeitschriften** ☐ **Ankauf Fotos + Dias**
☐ **Börsen + Auktionen** ☐ **Dies und Das** ______ mal ab der nächstmöglichen Ausgabe erscheinen

Die Anzeige soll ☐ unter Chiffre (Chiffre-Gebühr DM 15,-) erscheinen

Spät eintreffende Anzeigen werden in der Rubrik „In letzter Minute" abgedruckt.

Die Anzeige ist eine ☐ Privatanzeige (je angefangene 5 Zeilen pauschal DM 5,-) ☐ gewerbliche Anzeige (wird mit „G" gekennzeichnet; je Druckzeile DM 3,50 + MwSt)

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc.(zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen (natürlich nicht bei Chiffre-Anzeigen!). Wegen Fettdruck und unterschiedlicher Zwischenräume gibt es eventuell Abweichungen zwischen Coupon und gedruckter Anzeige.

Zeile	privat	gewerbl.
1	5,-DM	3,50
2		7,-
3		10,50
4		14,-
5		17,50
6	5,-DM	21,-
7		24,50
8		28,-
9		31,50
10		35,-

Ich bin Abonnent ☐ Ja ☐ Nein

☐ Den Betrag von DM ______ buchen Sie bitte von meinem Konto (kein Sparkonto) ab (gilt nicht für Ausland)

Name/Firma ______

Konto-Nummer ______

Vorname ______

Bankleitzahl ______

Straße/Hausnummer ______

Bank ______

LKZ/PLZ/Ort ______

☐ Rechnungsbetrag über DM ______ liegt in bar / in Briefmarken bei.

Telefon/inkl. Vorwahl ______ Fax ______

Datum, Unterschrift ______

In dieser Übersicht finden Sie ...

nach Postleitzahlen aufsteigend geordnet alleModellbahn-Fachgeschäfte, die in ihrem Sortiment den MODELLEISENBAHNER führen. Wollen Sie ebenfalls aufgenommen werden? Rufen Sie uns bitte unter (0711) 210 80 78 an oder faxen Sie unter (0711) 236 04 15 – wir machen Ihnen ein Angebot.

■ PLZ-Gebiet 0

■ **01127 Dresden:** Hans-Dieter Hertel Modellbahn + Elektronik, Konkordienstr. 38 ■ **01187 Dresden:** Modellbahn Liebscher Fachgesch. und Service, Zwickauer Str. 158 ■ **01237 Dresden:** Modellbau Peter, Reicker Str. 104
■ **01277 Dresden:** Bufe-Fachbuchzentrum, Inh. Eckard Rose, Reinhold-Becker-Str. 28 ■ **01307 Dresden:** Tan Modellbau Jens Schulze Modeleisenbahnen, Pfotenhauerstr. 66 ■ **01324 Dresden:** Uhlmann Modelltechnik Fachhandel und Servicebetrieb, Trebeweg 11 ■ **01326 Dresden:** Der Modelleisenbahnladen, Saase und Leuteritz GbR, Pilnitzer Landstr. 242
■ **01445 Radebeul:** Klaus Grundkötter, Hauptstr. 11 ■ **01478 Weixdorf:** Körner Modellbahnen + Spielwaren, Königsbrücker Str. 39
■ **0159 Großenhain:** Modellbahnshop, Marktgasse 8 ■ **01594 Boritz:** Modell Shop Bernd Werner, Hauptstr. 8 ■ **01640 Coswig** Modellbahn Siewert, Moritzburger Str. 48 ■ **01796 Pirna:** Modellbahn u. Spielwaren Inh. H.-J. Tillig, Dohnaische Str. 41 ■ **01809 Heidenau:** Hobby Boutique Modellbahn/Techn. Spielw. Inh. Werra Stelzner, Ernst-Thälmann-Str. 4 ■ **01896 Pulsnitz:** Heiko Menschner, Modelleisenbahn + Modellbau + Spielwaren, Ziegenbalgplatz 10-11.
■ **01904 Neukirch** Kaufer Klein-Technik-Laden, Inh. Ortrun Kaufer, Hauptstr. 44 B ■ **01936 Königsbrück:** Modellbahn Pofand, Alte Poststr. 7
■ **01968 Senftenberg:** Horst Bergmann Modellbau-Modelleisenbahnen, Kormoranstr. 4
■ **02625 Bautzen** Elektro-Quelle Christian Mesabrowski, Neusalzaer Str. 17 ■ **02708 Löbau** Spielzeugland Inh. Marlies Reuss, Rittergasse 3.
■ **02730 Ebersbach:** Modellbahn-Boutique Inh. Bärbel Siller, Löbauer Str. 11 ■ **02763 Zittau:** Haltepunkt Jähne u. Teichgräber, Johannisstr. 8
■ **02763 Zittau:** Sachsenmodelle Fichte & Lenk, Markt 20 ■ **02994 Bernsdorf** Modelleisenbahn/Spielwaren Harold Mehlhose, Dresdner Str. 26 ■ **03046 Cottbus:** Böcking & Sohn Modelleisenbahnen, Spremberger Str. 26 ■ **04109 Leipzig:** Herrmann Modellbahnen, Burgstr. 4.
■ **04229 Leipzig:** A. Nitsche Modellbahnfachgeschäft Inh. M. Puschner, Altranstädter Str. 44
■ **04275 Leipzig:** Günsel, Karl-Liebknecht-Str. 101 ■ **04289 Leipzig:** Modellbahnen Karsten Klinger, Prager Str. 275 ■ **04318 Leipzig:** Bernd Missler Spielwaren u. Modellbahn, Martinstr. 3 ■ **04720 Döbeln:** Modellbahnhof Hobby + Spiel, Bahnhofstr. 13 ■ **04736 Waldheim** Hofmann's Hobby-Shop, Niederstadt 27.
■ **06110 Halle:** Modellbahncenter Thomas Minich, Beesener Str. 2 ■ **06116 Halle:** Hoffmann, Delitzscher Str. 112 ■ **06268 Querfurt:** Hobby-Shop Klaus Hebenstreit, Merseburger Str. 11 ■ **06484 Quedlinburg:** Modellbahn Service Dietrich Steinbrink, Stieg 16 ■ **06618 Naumburg:** Modellbahneck Wolfgang Ethner, Freyburger Str. 4 ■ **06667 Weissenfels:** Modellbahn Ehrhardt, Beuditzstr. 2 A ■ **06785 Schleesen:** Modelleisenbahnen Rudi Engel, Dorfstr. 61 ■ **07318 Saalfeld:** Joachim Heinekke GmbH Fachgross- & Einzelhandel, Köditzgasse 21 ■ **07381 Pössneck:** Günthers Hobbythek Inh. Margit Günther, Schillerplatz 2
■ **07937 Zeulenroda** Schuster, Schopper Str. 31 ■ **07980 Berga/Elster:** Papier-Büro-Spiel-Modellbahnen H. Kretzschmar, Bahnhofstr. 19
■ **08107 Kirchberg:** Spielwaren u. Elektroartikel, Torstr. 2. ■ **08223 Falkenstein:** Falkensteiner Modellbahnstube, August-Bebel-Str. 49.
■ **08280 Aue:** C.A. Schieck Modell Eisenbahner, Auerhammer Str. 1 ■ **08289 Schneeberg:** Peter Lorenz Modelleisenbahnfachgeschäft, Forststr. 13 ■ **08297 Zwönitz:** Modellbahn + Zubehör Olaf Günther, Siedlungsstr. 8 ■ **08412 Werdau:** Sehrer Spielwaren/Modelleisenbahn Reisebüro, August-Bebel-Str. 74 ■ **08468 Reichenbach:** Modellbahn-Spitzner, Albertistr. 16
■ **08523 Plauen:** Eisenbahn-Treffpunkt, Neundorfer Str. 145 ■ **08523 Plauen:** Spielwaren Rösner, Thomas-Mann-Str. 14 ■ **09127 Chemnitz:** Modellbahn-Center, Augustusburger Str. 249 ■ **09212 Limbach-Oberfrohna:** Modellbahnladen Susanne Sabsch, Bernhardstr. 15
■ **09326 Geringswalde:** Modellbahnhof Hobby + Spiel Steffen Rühle, Dresdener Str. 27
■ **09366 Stollberg** Modellbahnen Junghanns Claus Junghanns, Rudolf-Breitscheid-Str.17
■ **09419 Thum:** W. Oelmann Inh. Ralf Oelmann, Greifensteinstr. 5

■ PLZ-Gebiet 1

■ **10119 Berlin:** D. Appel, Torstr. 98 ■ **10247 Berlin:** Modellbahncenter Hosse, Glatzer Str. 1
■ **10318 Berlin:** Modellbahnbox Karlshorst Winfried Brandt, Treskowallee 104 ■ **10405 Berlin:** Modellbahn Haberditzel, Greifswalder Str. 2 ■ **10407 Berlin:** D. Appel, Hans-Otto-Str. 7 ■ **10437 Berlin:** Modelleisenbahnen Günter Peter vorm. W. Vandamme, Kopenhagener Str. 73 ■ **10589 Berlin:** Modellbahnen am Mierendorffplatz GmbH, Mierendorffplatz 16
■ **10627 Berlin:** Toto's Eisenbahnladen Thomas Dümchen, Pestalozzistr. 28 ■ **10711 Berlin:** Schiffs- und Modellbahn-Studio, Joachim-Friedrich-Str. 26 ■ **10717 Berlin:** Der Lokvogel, Lemke + Liesche GbR, Holsteinische Straße 16
■ **10789 Berlin:** Micha's Bahnhof, Nürnberger Str. 21 ■ **10789 Berlin:** Modellbahnen Turberg, Rankestr. 24 ■ **10827 Berlin** Hajo's Spielzeugland, Kolonnenstr. 5-6 ■ **10827 Berlin:** Helma's Lokschuppen, Crellestr. 2 ■ **12045 Berlin:** Modellbahn und Spielwarenparadies Andreas Martin Rinne, Sonnenallee 63 ■ **12051 Berlin:** Hardenberg LGB-Station Modell-Grossbahnen, Siegfriedstr. 1 ■ **12105 Berlin** Modellbahn Pietsch, Pruehßstr. 34 ■ **12105 Berlin:** Peter Gierke, Suttnerstr. 2 ■ **12109 Berlin:** Irene Bekker, Mariendorfer Damm 14 ■ **12157 Berlin:** Eisenbahnen Vogelbusch, Cranachstr. 9 ■ **12159 Berlin:** Modellfahrzeug Herrmann, Hähnelstr. 11 A ■ **12163 Berlin:** Lokschuppen, Markelstr. 7 ■ **12555 Berlin:** Waggon Treff Wolfgang Täschner, Rosenstr. 3 ■ **13088 Berlin:** Fritko Modellbahntreff, Berliner Allee 98 ■ **13189 Berlin:** Modelleisenbahnen Pankow Volker Ochs, Berliner Str. 48 ■ **13359 Berlin:** Peter Brause Modelleisenbahnen, Drontheimer Str. 1 ■ **13439 Berlin** Spielkiste Spielwarenhandel GmbH, Senftenberger Ring 13 ■ **13509 Berlin** LGB-Markt Modellbahn-Fachgeschäft Inh. Brigitte Kreutlein, Holzhauser Str. 59 ■ **13581 Berlin:** Hobby Schult Technik, Klosterstr. 13 A ■ **13585 Berlin:** Spandauer Lok-Werkstatt, Bismarckstr. 61 A
■ **14169 Berlin:** Modellbahnen in Zehlendorf B. Retzlaff, Berliner Str. 37 ■ **14476 Eiche:** Phillips Modellbahnhof, Hauptstr. 89 ■ **14772 Brandenburg:** Goyer Modellbau + Modelleisenbahnen Einkaufszentrum Tschirchdamm, Tschirchdamm 17 ■ **14774 Brandenburg:** Goyer Modellbau + Modelleisenbahnen, Genthiner Str. 65+102 ■ **15366 Hönow:** Glücksburger Modelleisenbahnen Inh. Klaus Hüther, Mehrower Str. 18 ■ **15907 Lübben** Spreewälder Bimmelguste Inh. Winfried Müller, Berliner Str. 4 ■ **16225 Eberswalde:** Eberswalder Modellwelt No. 1, Jens Radtke & Torsten Witte, August-Bebel-Str. 33 ■ **16303 Schwedt/Oder:** Spielwarenfachgeschäft Brigitte Simon, Berliner Str. 135 B ■ **16321 Bernau:** Spielwarenfachhandel J. Bostedt u. D. Fischer, Breite Str. 13
■ **16816 Neuruppin:** Werner Baumgärtel Modelleisenbahn u. Hobbyhandel, Siechenstr. 17
■ **17291 Prenzlau:** Spielwarenfachgeschäft Brigitte Simon, Stettiner Str. 28 ■ **17489 Greifswald:** Modell-Partner Jan Schildhauer, Steinbecker Str. 27 ■ **18055 Rostock:** Elektro Schultz, Lange Str. 3 ■ **18273 Güstrow:** Kinderland W. Godemann Spielwarenfachgeschäft, Pferdemarkt 13/14 ■ **18439 Stralsund** Modellbautreff, Frankendamm 64 ■ **19053 Schwerin:** Thomas Glüsing Modellbau u. Eisenbahn, Mecklenburgstr. 5 ■ **19243 Wittenburg:** Deja Drogerie- Und Spielwaren GmbH, Große Str. 12
■ **19322 Wittenberge:** Modelleisenbahnstudio Hinz, Lenzener Str. 75 D ■ **19322 Wittenberge:** Spielzeugland Hager, Bahnstr. 43 ■ **19370 Parchim** Borrmanns Modelleisenbahn-Treff Tabak-Spirituosen-Center, Blutstr. 3

■ PLZ-Gebiet 2

■ **20099 Hamburg:** Modellbahn Ramm Inh. Ralf-Udo Brückner, Lange Reihe 17 ■ **20255 Hamburg:** Modellbahnshop Beurich, Heussweg 70 ■ **20354 Hamburg** Wede Fachhandlung, Große Bleichen 36 ■ **20354 Hamburg** Markscheffl + Lennartz, Esplanade 23 ■ **21682 Stade:** Modellbahn-Wilhelmy, Fischmarkt 11
■ **22041 Hamburg:** Rita Herold, Holzmühlenstr. 33 ■ **22083 Hamburg:** Modellbahnkiste Wolter, Imstedt 31 ■ **22087 Hamburg:** Modellbahn Hesse, Landwehr 29 ■ **22113 Oststeinbek:** Modellbahnenbahnhof Oststeinbek Max Engel, Im Hegen 4 ■ **22177 Hamburg:** Spiel + Hobby Haus, Bramfelder Chaussee 251 ■ **22299 Hamburg:** Meyers Modellbahn, Barmbeker Str. 171 ■ **22393 Hamburg:** Matthies-Modellbahn, Stadtbahnstr. 40 ■ **22848 Norderstedt:** Modellbahnkiste Wolter, Tarpenufer 6 ■ **22880 Wedel:** Die Gartenbahn, Elbstr. 67 ■ **23552 Lübeck:** Loko-Mobil, Modellbahnen und Modellautos, Inh. Klaus P. Urmersbach, Krähenstr. 32-34 ■ **23966 Wismar:** Modellbahn Börse, Dankwartstr. 52 ■ **24103 Kiel:** Modellbahn Ofterdinger, Schülperbaum 2 ■ **24558 Henstedt-Ulzburg:** Egon Wiegrefe Modellspielwaren, Middelweg 21 ■ **24582 Bordesholm:** Horst Wuttkowski Märklin-Modellbahnen, Bahnhofstr. 75 ■ **24960 Glücksburg:** Spielz(e)ug Lühr-Tanck, Schinderdam 1 ■ **25348 Glückstadt:** Martin Meiners, Gr. Kremper Str. 13 ■ **26548 Norderney:** Schnieder-Souvenirs, Am Kurplatz
■ **26603 Aurich** Schut-Daio Sport + Freizeit, Burgstr. 21-23 ■ **26789 Leer:** Hobby-Shop, Birgid Hatting, Bremer Str. 6 ■ **27243 Harpstedt:** Werner Daum, Lange Str. 38 ■ **28217 Bremen:** Modellbahn-Meyer Inh. Manfred Meyer, Bremerhavener Str. 73/75 ■ **28237 Bremen:** Roland Modellbahnstudio GmbH A. Schuchardt + Partner, Gröpelinger Heerstr. 165
■ **28870 Ottersberg:** Firma Dodenhof
■ **29225 Celle:** Bastel- u. Railway-Depot, Lauensteinplatz 1

■ PLZ-Gebiet 3

■ **30451 Hannover** Schmalspur und Feldbahn Bernd Beckmann, Limmerstr. 79 ■ **31134 Hildesheim:** Modellbahnecke Inh. M. Weiss, Braunschweiger Str. 22 ■ **31177 Harsum:** Modellbahnzubehör Rupert Kreye, Hillenhofstr. 7
■ **31224 Peine** City Kaufhaus Knolle, Bahnhofstr. 2 ■ **31582 Nienburg:** Emil Twele, Langestr. 53 ■ **31582 Nienburg:** DEV-Bücherladen, Helge Harling, Kantstr. 18 ■ **32423 Minden:** Modellbahnen Born, Kaiserstr. 21
■ **32756 Detmold:** Klaus K. Kunis Modellbahnstübchen, Grabbestr. 7 ■ **33098 Paderborn:** Technik und Hobby Rainer Temme, Rosenstr. 13-15 ■ **33102 Paderborn** Modellbahn-Modellbau Mmz Inh. W. Sester, Friedrichstr. 7
■ **33332 Gütersloh** Modellbahnladen J. Weithöner, Kampstr. 25 ■ **33613 Bielefeld:** Die Drehscheibe Inh. Bernhard Oesling, Jöllenbecker Str. 205 ■ **33617 Bielefeld:** Mec Bielefeld, Am Lauksberg 14 ■ **34127 Kassel:** Raabe's Spielzeugkiste, Holländische Str. 99 ■ **34134 Kassel:** Modellbau Ickler Inh. Antonio Moral, Frankfurter Str. 247 ■ **34246 Vellmar:** W + W Modellbahnen Inh. E. Ickert, Hopfenbergstr. 6
■ **35510 Butzbach:** Günter Schott Modellbahnen, Hoch-Weiseler-Str. 4 A ■ **35708 Haiger** Modellbahnen, Flug- und Modellbau Karl-Heinz Fries, Hüttenstr. 1 ■ **37073 Göttingen:** Sieling Spiel & Foto KG Spiel + Hobby, Theaterstr. 6
■ **37176 Nörten-Hardenberg:** Adolf Scheer, Lange Str. 95 ■ **37235 Hessisch Lichtenau:** Kaufhaus Frank, Poststr. 12 ■ **37308 Heilbad Heiligenstadt:** D & C Elektrotechnik Dettenbach & Conrad, Stubenstr. 11 ■ **37327 Leinefelde:** Spiel & Hobby Inh. I. Müller, Trift 14
■ **37431 Bad Lauterberg:** H. Schwickert GmbH & Co. KG Spielwaren Holzapfel, Hauptstr. 88-92 ■ **37520 Osterode:** Julius Thörmer Inh. E. Kratzmann, Martin-Luther-Platz 7 ■ **37603 Holzminden** Matthias Streicher Modelleisenbahnen, Wilhelmstr. 30 ■ **38100 Braunschweig** Modellbahn-Center Tiebe, Marstall 16 ■ **38104 Braunschweig:** Modellbahnstube Mini-Laden, Korfesstr. 21 ■ **38104 Braunschweig:** Zaade Modelbahnelektronik, Ebertallee 65 ■ **38640 Goslar:** Hottenrott Einzelhandel GmbH, Bäckerstr. 104 ■ **38678 Clausthal-Zellerfeld:** Mineralienecke Clausthal Inh. Rupert Höll, Bergstr. 31 ■ **38820 Halberstadt:** Modellbahn, Modellbau u. Bastlerbedarf Thomas Stock, Magdeburger Str. 25 ■ **38855 Wernigerode:** Harzer Reise- & Geschenkboutique Inh. H. Rüdiger, Im Hauptbahnhof
■ **39124 Magdeburg:** Modellbahn-Voigt, Hugenottenstraße 10 ■ **39218 Schönebeck:** Ingo Klettke, Wilh.-Hellge-Str. 220 ■ **39343 Süplingen:** Modelleisenbahnen Inh. Barbara Paffenholz, Bodendorfer Str. 6 ■ **39539 Havelberg** Stettmann's Modellbahnen, Domstr. 14 ■ **39576 Stendal:** Firma W. Liebisch Modellbahnen, Breite Str. 25

■ PLZ-Gebiet 4

■ **40217 Düsseldorf:** Menzels's Lokschuppen & Töff Töff GmbH, Friedrichstr. 6 ■ **40212 Düsseldorf:** Spiel + Hobby Lütgenau, Graf-Adolf-Str. 15 ■ **40625 Düsseldorf:** Modellbahn Breuer, Alter Markt 14-15 ■ **40721 Hilden:** Modellbahnladen Hilden Inh. Klaus Kramm, Benrather Str. 4 ■ **40764 Langenfeld** Spiel- u. Hobby-Studio Zwettler, Solinger Str. 87 ■ **41460 Neuss:** Stellwerk Modellbahnen GmbH, Friedrichstr. 17 ■ **42281 Wuppertal:** Matschke Modellbahn, Inhaber Laag & Co. OHG, Schützenstr. 90 ■ **42289 Wuppertal:** Modellbahn Apitz, Rübenstr. 5 ■ **42697 Solingen:** Nimscholz, Bonner Str. 26 ■ **42697 Solingen:** Solinger Modellbahn Shop Car & Rail, Bonner Str. 26
■ **44141 Dortmund:** Der Lokschuppen Modellbahnen-Autoshop Inh. Manfred Berlinski, Märkische Str. 227 ■ **44287 Dortmund:** Modellbahntreff W. Tack-Braunmüller GmbH, Marsbruchstr. 133 ■ **44339 Dortmund:** Hans Wibbeke Schreibwaren, Evinger Str. 265
■ **44809 Bochum:** Spielzeug-Paradies Wagner & Raschka OHG, Dorstener Str. 217 ■ **45145 Essen:** Modellbahn-Ecke Inh. Ursula Aschmann, Berliner Str. 29 ■ **45279 Essen:** Buchhandlung im Eisenbahnmuseum Vogelsang, Baumertweg 15 ■ **46483 Wesel:** Modellbahn Lübke, Heuberg 9 ■ **47051 Duisburg:** Drehscheibe GmbH Bahn, Auto + Modell Willekes, Kuhstr. 8
■ **47798 Krefeld:** Crefelder Lokschuppen, Lindenstr. 28 ■ **47803 Krefeld:** Spielwaren Maria Hermann, Hülser Str. 128 ■ **48143 Münster:** Wiemo Modellbahntreff, Jüdefelder Str. 37
■ **48153 Münster:** Gierse GmbH, Hammer Str. 27 ■ **49078 Osnabrück:** Modell-Bahn Service Inh. Jürgen Bergschneider, Lotter Str. 16
■ **49342 Diepholz:** Diepholzer Eisenbahn-Freunde ■ **49356 Diepholz:** Modellbahnen Wilhelm Stegmann, Kohlhöfen 3

■ PLZ-Gebiet 5

■ **50667 Köln:** Peter W. Feldhaus GmbH & Co. Spiel Aktuell, Schildergasse 46-48 ■ **50827 Köln:** Lypold's Modellbahnen, Venloer Str. 664
■ **51105 Köln** Eisenbahnmuseum Dieringhausen, c/o Sabine Schrör, Hachenburger Str. 20
■ **51107 Köln:** Lokstation Schmitz, Inh. Monika Schmitz, Rösrather Str. 47 ■ **51375 Leverkusen:** Modellbahn-Center Leverkusen Christel Fischer, Bensberger Str. 80 ■ **51379 Leverkusen:** Bw-Opladen Modelleisenbahnen Dirk Steinfeld, Düsseldorfer Str. 173 ■ **52062 Aachen:** Modellbahn-Center Hünerbein, Markt 2-12
■ **52062 Aachen** Spielwaren Danhausen, Kleinkölnstr. 20/22 ■ **52134 Herzogenrath:** Modellbahn Etschenberg, Bicherouxstr. 5-7 ■ **52372 Kreuzau:** Drügh's Modelleisenbahnen, Kreuzauer Str. 59. ■ **53111 Bonn:** Modellbahnstation M. Siffert, Rosental 52 ■ **53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler:** Technik Fritz, Telegrafenstr. 7 ■ **54290 Trier:** Friedr. Theisen, Metzelstr. 19-20 ■ **55130 Mainz:** Weisenauer Modellbahnladen Harald Schuldes, Wormser Str. 91
■ **56564 Neuwied:** Modellbahn Treff K. Nesselhauf, Heddesdorfer Str. 50 ■ **57076 Siegen:** Kesslers Ecke Modellbau-Spielwaren, Siegstr. 35
■ **57439 Attendorn:** E. + H. Fleischmann, Niederste Str. 10 ■ **58332 Schwelm:** Modellbahntechnik Peter Engelbracht, Bahnhofstr. 14
■ **58452 Witten:** Franz Engel Abteilung Spielwaren, Ruhrstr. 26 ■ **58511 Lüdenscheid:** Gustav Diels Nachf. Inh. Martin Knust Uhren-Schmuck-Lehrmittel, Werdohler Str. 5 ■ **58553 Halver:** Modellbahn Betriebswerk Steinhauer, Von-Vincke-Str. 13 ■ **58762 Altena:** Interessengemeinschaft d. Eisenbahnfreunde v. d. T. Putz, Bahnhofstr. 75 ■ **59065 Hamm:** Kremers KG Spielwaren-Fachgeschäft, Oststr. 56 ■ **59269 Beckum:** Spiel + Freizeit Stöwer Vedes-Fachgeschäft, Wilhelmstr. 35-37 ■ **59269 Beckum:** Spielwaren Schermuly, Nordstr. 6 ■ **59494 Soest:** Georg Kerstin, Markt 2 ■ **59929 Brilon:** Modellbahnstübchen K.-H. Heine, Siepenweg 5

■ PLZ-Gebiet 6

■ **60311 Frankfurt:** Spielzeugkiste E. Häfner, Kurt-Schumacher-Str. 31 ■ **60431 Frankfurt:** Pm Inh. P. Möller, Ginnheimer Landstr. 191-195
■ **63785 Obernburg:** Modell-Eisenbahnen Martin Seide, Bayernstr. 2 ■ **64283 Darmstadt:** Der Lokschuppen, Hochstr. 9 ■ **65183 Wiesbaden:** Spielwarenhaus Am Markt, Marktstr. 10 ■ **65428 Rüsselsheim:** Spiel + Hobby Peter Kromschröder, Europaplatz 2
■ **65428 Rüsselsheim:** Wenz Modelleisenbahnen u. Zubehör Inh. Oliver Wulle, Karlsbader Str. 45 ■ **65510 Idstein:** Modellbahn-Treffpunkt Homberg, Grunerstr. 16 ■ **65929 Frankfurt:** Modellbahn Spiel- + Hobby-Treff Inh. H. Oswald, Dalbergstr./Ecke Albanusstr. 80
■ **66333 Völklingen:** Eisenbahn-Ecke, Saarbrücker Str. 31 ■ **66589 Merchweiler:** Modellbahn-Hobbycenter-Saar Bernhard Birringer, Auf Pfuhlst/Gewerbegebiet ■ **67071 Ludwigshafen:** Spielwaren-Fachgeschäft Werst, Schillerplatz 1 ■ **67112 Mutterstadt:** Spielwaren Weinacht, Neustadter Str. 28 ■ **67655 Kaiserslautern:** Diba-Modellbahn Inh. Divivier, Eisenbahnstr. 55 ■ **68165 Mannheim:** Die Modelldrehscheibe, Seckenheimer Str. 73 ■ **68259 Mannheim:** Roland Botsch, Ziethenstr. 54
■ **69214 Eppelheim:** Klaus Schumann Modellbahnen, Richard-Wagner-Str.

■ PLZ-Gebiet 7

■ **70173 Stuttgart:** Spielwaren Kurtz, Marktplatz 10 ■ **70178 Stuttgart:** Modelleisen-

bahn-Center W. Schüler, Christophstr. 2 ■ **71032 Böblingen:** Eisenbahn- U. Modellbau Köngeter, Poststr. 44 ■ **71229 Leonberg:** Modell-Bahn-Hennig, Bahnhofstr. 1 ■ **71334 Waiblingen:** Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Rathausstr. 94 ■ **71672 Marbach:** Adolf Schnabl Elektroinstallation Modellbahn, Marktstr. 35 ■ **72764 Reutlingen:** Adolf Spielzeugparadies Reuter, Federnseestr. 4 ■ **73430 Aalen:** Modellbahnstube Inh. Monika Ilzhöfer, Ludwigstr. 15 ■ **73430 Aalen:** Spielzeug-Wanner, Reichsstädter Str. 11 ■ **73479 Ellwangen:** Modellbahnstube J. Klewenhagen, Marienstr. 44 ■ **73568 Durlangen:** Wagner Modellbahntechnik, Schmiedeweg 6 ■ **73660 Urbach:** E.V. A H. Colberg, Dieselstr. 16 ■ **74072 Heilbronn** Böttinger Spielwaren, Südstr. 88 ■ **74613 Öhringen:** Fachgeschäft Bauer, Marktstraße 7 ■ **75172 Pforzheim:** Modellbahn Seyfried, Durlacher Str. 12 ■ **75365 Calw:** Herzog, Lederstr. 16-20 ■ **76133 Karlsruhe:** F. Wilhelm Döring Spiel + Freizeit + Hobby, Ritterstr. 5 ■ **76133 Karlsruhe:** Modellbahn Seyfried, Kaiserstr. 121 ■ **76275 Ettlingen:** Pandi Spielshop GmbH, Karl-Friedrich-Str. 1 ■ **76684 Östringen:** Hees Elektrotechnik, Georgstr. 7 ■ **78056 Villingen-Schwenningen:** Spielwarenhaus Fritz Ehmann Nachf. Günther Schmid, Dauchinger Str. 17 ■ **78713 Schramberg:** Hug Modellbautechnik, Berneckstr. 26. ■ **79098 Freiburg:** Spiel + Hobby Hank GmbH, Bernhardstr. 12 ■ **79183 Waldkirch:** Benz Electronic Modellspielwaren, Damenstr. 20 ■ **79215 Elzach:** Herbert Haas Rundfunk-, Fernseh- u. Elektrofachgeschäft, Hauptstr. 61 ■ **79410 Badenweiler:** Ass Warenhandelsgesellschaft mbH, Kaiserstr. 6

PLZ-Gebiet 8

■ **80797 München:** Der Bahnladen, Albrecht Sappel GmbH, Schleißheimer Str. 90 ■ **81379 München:** Fachbuchzentrum Mario Stiletto, Wolfratshauser Str. 62 ■ **81667 München** Die Modelleisenbahn Bernd Cäsar, Belfortstr. 5 ■ **82110 Germering:** Günther F. Hödl Modellbahnen, Otto-Wagner-Str. 4 ■ **88601 Messkirch:** O. Veeser Inh. Oskar Häuptle, Postfach 10 50 ■ **88630 Pfullendorf:** Der Spielzeugladen Jürgen Heilig, Hauptstr. 22 ■ **89073 Ulm:** Gänsslen, Herdbruckerstr. 2-4 ■ **89073 Ulm:** Spielwaren Sindel GmbH, Neue Str. 71 ■ **89537 Giengen:** Bahnbude Krause, Bahnhofstr. 24 + 29

PLZ-Gebiet 9

■ **90103 Nürnberg:** Buchhandlung Emil Jakob, Postfach 9320 ■ **90419 Nürnberg:** Modellbahn Ritzer, Bucher Str. 109 ■ **90443 Nürnberg:** Modellbahn Herrmann, Wiesenstr. 1 ■ **90459 Nürnberg:** Modellbahntreff Inh. R. Gumpp u. K. Härtel, Wölckernstr. 34 ■ **90459 Nürnberg:** Modellbahn Dietrich, Peter-Henlein-Str. 39 ■ **90762 Fürth:** Der Lokschuppen Inh. Thomas Friedel, Alexanderstr. 11 ■ **91054 Erlangen:** Der Modellbahnladen Inh. Wolfgang Lind, Friedrichstr. 41 ■ **94161 Ruderting:** Modellbahnhaus Rocktäschel ■ **94315 Straubing:** Kempt Modellbahnen, Inn. Frühlingstr. 2 ■ **95615 Marktredwitz:** Hans Hofmann Modellbahn-Börse, Markt 46 ■ **96215 Lichtenfels:** Modellbahn Treff Inh. Horst Poltermann, Coburger Str. 8 ■ **98683 Ilmenau:** Gleis 3 Modellbahnfachgeschäft, Schwanitzstr. 10 ■ **99086 Erfurt:** bahn & auto, Inh. D.-L. Endter, Magdeburger Allee 149 ■ **99867 Gotha:** In der City, Modelleisenbahnen & Modellbau Jochen Daniel, Schwabhäuser Str. 38.

Österreich

■ **A-1060 Wien:** Memoba Inh. Oliver Veith, Aegidigasse 5 ■ **A-1070 Wien:** Hobby Sommer Modellbaugesellschaft, Neubaugasse 26 ■ **A-4020 Linz:** Hobby- und Modellbau Handelsgesellschaft mbH, Bürgerstr. 14

Schweiz

■ **CH-3011 Bern:** Walter Gschwandner Modelleisenbahnen, -autos, Spitalgasse 24 ■ **CH-4051 Basel:** Beltrami Nachf. R. und S. Baumann, Spalenvorstadt 22

Niederlande

■ **NL-9466 PG Gasteren:** Spoorweg-Modelbouw, D.C.J. Bruintjes, Westeinde 21

Schweden

■ **S-21152 Malmö:** Frank Stenvalls, Föreningsgatan 67

Automodelle div. Hersteller H0 + 1:43 abzugeben oder Tausch gegen US-Modelle der Schiene + Straße H0 1:87. Liste gegen 3,- DM Rückporto bei: Christian Fricke, Warburghof 10 b, 30627 Hannover, Tel. 0511/578450

Verkaufe Märklin-Artikel günstig, meist neuwertig u. original verpackt u.a. 2660, 3395, 3449, 4375, 4376 u.v.a. Liste gegen Freiumschlag. Ernst Tillmann, Ackerstr. 4, 47918 Toenisvorst

LGB, 2040, 2043, 2070U43, 2051, 2150, Zug rot + blau, 4001, 40612 alt, 3163, 3164, 3062, 4085, 4086 usw. günstig. Udo Weber, Tel. (02774) 6032 abends

„Gebrauchte Loks, Wagen und Zubehör in TT, H0, und N bekommen Sie bei uns günstig! Sie suchen etwas bestimmtes? Fragen Sie doch einfach bei uns an, vielleicht haben wir das was Sie suchen! Neu im Angebot sind Bücher, Videos über Eisen-und Modellbahn. Rufen Sie doch mal an oder fordern Sie unsere Liste DM 3,- in Briefmarken an. Göttert-Modellbau, Bogenstr. 1 a, 42283 Wuppertal, Tel. 0202/553804 Tel./Fax: 0202/570105 **G**

Gehäuse VT 33 (185) VT 70 (135) neu. Modellbahn Hahn, Am Fuchsstein 3, 08304 Schönheide/Erz., Tel. 037755/3332 **G**

Spur II/IIm/G; 1:22,5 Endlich !!! Bei uns erhältlich! Exakt maßstäbl. Gleisbaumaterial f.d. Maßstab 1:22,5. 6,9 mm NS-Profil; Kleineisen aus ABS; Eichenschwellen; Weichen 9° R=5 m. Klammerspitzenverschluß usw. Kein Abdrehen der Räder erf. Fa. BLWM, Lehnitzstr. 176, 12623 Berlin, Tel. 030/5660628 = DM 3,-. **G**

Verk. 10 alte Piko Loks ab 30,- bis 180,- DM, BN 150, BR 23, 24 alt Gützold. 50, 55 alt, VT 33, E 44, E 44 AEG, E 46 3 Inox Wagen, 8 alte Schicht Personenw. je 10,- DM. Suche E 46 grün/silber, u. grün/elfenbein, BR 02, von Pemot, BR 61 EAW, BR 62 von Bergfelde, E 18, E 44, und E 94 von Rehse, Güterwagen von Fahrbach, Plattformgüterw. beladen mit Zirkus-Tierwag. Peter Wolfsteller, Tel. (03425) 922594 18.00 Uhr

UdSSR-Bahnmützen (blau, grau u. rot) ab 25,- DM. Bahn-Dokumente (Liste) in deutsch gg. 3,- DM in Briefmarken. Sergej Pustynnikov, Postfach 722, UA 254050 Kiev -50

„Halb geschenkt“, Modellbauspaß für TT, N und Z. Info gratis Erich Ph. Vetter , Friedr.-Ebert-Str. 48, 64342 Seeheim **G**

Verkaufe Märklin Europa Zug H0 13-teilig, DM 600,-. Dieter Grates, Tel. (02433) 7442

ANKAUF
Modellbahn + Zubehör

Suche Transpress: „Die Bahnbetriebswerke und ihre techn. Anlagen“, sowie div. Bände der Handbibliothek für Bauingenieure (Springer, Berlin) und weitere Bücher über Bahnbauwesen. Axel Enderlein, Tel. (089) 496689

Bing u. Märklin Spur IV bzw. III (76 mm) auch das kleinste Einzelteil, Wagen, Schienen, Lok aus Keller u. Dachboden v. priv. Sammler für eigene Sammlung dringend gesucht ! Rufen Sie bitte an oder schreiben Sie an: Horst Michels, Gasteinerstr. 3, 10717 Berlin, Tel. 030/8732233

Bing Spur IV oder Märklin Spur III (75 mm-Spur) Waggons Schienen u. andere Teile dieser Größe zur Erg. gesucht! Priv. Sammler, kein Handel ! Faire Barzahlung. Bitte bieten Sie auch def. Einzelteile an. Ein Anruf schadet nicht! Suche auch noch Märklin-00-Teile und Zubehör (1935-1950) evtl. auch Tausch. Fax. (030) 46759999. Tel. (030) 8732233 od. (030) 46759960

PIKO-SPUR N Alles an Oberleitung gesucht. Auch anderes PIKO-N-Material. Tel. (07621) 86879 ab 19.00 Uhr

Modellautos 1:87 und 1:160 gesucht, auch Ost-Produktion aller Fabrikate. Tel. (07621) 86879 ab 17.00 Uhr

Suche von Privat an Privat Loks, Wagen und Zubehör von Märklin, Roco und Liliput H0. Tel. (030) 6858650

N-Spur und H0-Sammlungen gesucht. Evtl. Selbstabholer. Tel. (02256) 695

Piko-N rollendes Material, Prospekte und Gleismaterial zu kaufen gesucht. Michael Fickert, Eckersbacher Höhe 9, 09066 Zwickau, Tel. 0375/476826

Suche H0-Kfz aus der ehem. DDR sowie Iges u. Ari. Auch kompl. Sammlungen. Norbert Schramke, Ackerstr. 16 a, 14913 Niedergörsdorf

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin nicht nur an Loks und Waggons, sondern besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Biete zu Ihrer Information auch gerne nur Wertgutachten an, basierend auf aktuellen internationalen Auktionsergebnissen bzw. Sammlerkatalogen. Dies natürlich auf Wunsch bei Ihnen zu Hause, kostenlos und unverbindlich. Hoher Wert Ihrer Bahn ist äußerst angenehm! Beste Referenzen vorhanden, gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Thomas Koch, Schillerstr. 33, 69257 Wiesenbach, Tel. 06223/49413

LIMA Akkutriebwagen/ESA Steuerwgn. Alte/Neue Ausführung. Alle Farben. Angebote bitte an: Christian Lietsch, Junkershütte 26a, 41748 Viersen

Spur N: Jede Menge Loks, Wagen usw. auch Sammlung, zum Aufbau einer Großanlage gesucht. Tel: 05662-3182.

Suche Pankow-Sonderzug Nr. 1 neu Herbert Herrwig, Offenbacher Landstr. 426, 60599 Frankfurt/M.

Suche H0 Roco BR 01 011, BR 93, 43, 44 und Rivarossi BR 10; alle Loks evtl. auch im defekten Zustand. Angebote bitte mit Preisangabe Tobias Lorenz, Heinrich-Heine-Str. 2 A, 08058 Zwickau

Suche Roco 4223 A Corail, Sachsenmodell 14284, Piko 426/414, 426/210, 426/240 , 426/242 und 244, 5/6424/ 200 MAV + /180 CSD. Schriftliche Angebote an: Lothar Polenz, Gisbert-Cremer-Str. 59, 51373 Leverkusen 1

Kaufe Gesamtanlagen und Sammlungen sowie Zubehör von Märklin H0, Trix, Liliput, Rivarossi und sonstige. Angebote an private Selbstabholer unter Fax 08261/6805 Kurt Fischer, Tel. (08261) 9623

Suche zur Erweiterung meiner H0-Anlage große Mengen Pilzmaterial, 2,5mmProfilhöhe, auch Bausätze. Angebote an Michael Kleinertz, Tel. (0611) 21782

Suche von Piko: Säuretopfwagen und BR 119 Brawa. Klaus Kemmelmeier, Ludwig-Thumshirn-Str. 3, 91781 Weissenburg

Suche Waggonbausätze CIWL-Serie von Revell, auch sauber montierte. Außerdem BR 05 Liliput (nicht Stromlinie) Piko BR 01, Roco Kriegslok BR 42 und BR 45. Heinz Fritzsche, Tel. (030) 7218164

Suche Modelleisenbahnen in den Spuren H0, S, 0 u. 1 Anlagen u. Sammlungen. Ich erwarte Ihr Angebot. Hans-Jürgen Lotzgeselle, Brunnenstr. 3, 34320 Söhrewald, Tel. 05068/2375

Suche Spur N Arnold RE 4/4 „Dekoration SEV" Nr. 2405, Arnold E 16 der DB Nr. 2450, Arnold V 45 der DB und Hobbytrain ETA 180 der DB, Roco BR 03 Nr. 210 3 A. Alles im guten Zustand. Christoph Zappe, Heideweg 5, 40470 Düsseldorf

Suche Piko BR 52 Kondenstender. Helmut Eßlinger, Tel. (0711) 6364066

Suche Piko H0 Reisezugwagen der PKP Nr. 426/84 und Nr. 426/85. Rob Lamberts, Veldenseweg 171, NL-5914 Venlo Niederlande, Tel. 0031/77540362 Nach 19.00 Uhr.

Suche ältere DDR-Modellautos, z. B. Trabant 500- u. 601-Modelle (alle Größen) + Pappbastelbögen und Piko-N-Modelle + Zbh. Werner Meinecke, Habigerstieg 17, 21079 Hamburg

Suche ständig H0-2 L-Material von Piko, Roco, Flm., Brawa usw. (auch Zubehör). Schriftliche Angebote bitte an Thomas Krause, Goethestr. 25 in 12459 Berlin (Oberschöneweide)

TT-Modelleisenbahnen gesucht, Rokal, BTTB, Zeuke u. dgl., auch Reste, Kataloge, Ersatzteile (auch größere Posten). U. Vollbracht, Mittelstr. 20, 58332 Schwelm, Tel. (02336) 81352

Modelleisenbahnen, Spur H0 - N, alle Hersteller, auch Sammlungen. W. Lange, Chemnitzer Str. 3, 36251 Bad Hersfeld, Tel. 06621/78273

Rokal-, BTTB-, Zeuke-TT-Modellbahn, auch in größerem Umfang, sowie Ersatzteile gesucht. Andreas Hohmuth, Am Poggenbrink 17, 33611 Bielefeld, Tel. 0521/875305

Kaufe Spur-N-Sammlungen jeder Größe, Anlagen mit viel Zubehör. Angebote oder Liste an Heiko Trachsel, Schlade 29, 34320 Söhrewald, Tel. 05608/5556

Roco-Minitanks, sowie andere Mil-Kfz-Modelle in H0 ständig gesucht. Kaufe auch große Sammlungen. Angebote an: Thomas Fichtl, Untere Inntalstr. 19, 94072 Bad Füssing

Suche für Märklin-Lok HR 800 Metalltender. Horst Küpper, Winterbergstr. 10 a, 66119 Saarbrücken

Suche Fleischmann FMZ-Loks H0, Original oder umgerüstet: 4326, 4328, 4347, 4348, 4377, 47546. Manfred Schaefer, Tel. (02824) 5762 nach 19.00 Uhr

Suche H0 Piko, Hruska, Gützold in Länderbahnlackierung (sächs., pr.) BR 89, 91, 95, 55, etc. Auch Saxonia! Angebote: Franz-Josef Pilger, Auf dem Waasen 32 A, 53902 Iversheim, Tel. 02253/3464 Nach 19.00 Uhr

Suche ständig zur Vervollständigung meiner Vitrine alle Ausführungen der V 180/BR 118 Gützold (Piko), bitte mit Preisangabe an: Krause, Goethestr. 25, D-12459 Berlin; Tel./Fax: 030/6354461.

Suche Spielzeugautos mit Schwungrad, Federlaufwerkantrieb aus DDR-Prod. Weiterhin BR 84 H0. Ölwagen/DR 5/6411-01 Oberleit. Reparaturw./DR mit Figuren 5260/510/4, Modellautos 1:87. Alles DDR-Produktion. Ersatzteile, Literatur. Angebote, Listen Tel. 0381/695636 tgl. ab 18.00 Uhr oder schriftlich an: Roland Wolter, Salvador-Allende-Str. 5, 18147 Rostock

Piko-Eisenbahn a.d. 50er Jahr. gesucht Freue mich besonders, wenn zu Ihrer Bahn u.a. auch die Stromlinien-Dampflok (Aufschrift ME 101 o.ä.) gehört oder wenn noch die Originalkartons vorhanden sind. Thomas Koch, Tel. (06223) 49413

Suche für Sammlung Modelleisenbahnen und Blechspielzeug der ehem. DDR vor 1965. P. Rassmann, Dorfstr 46, 03172 Gross Drewitz, Tel. 035693/233 (ab 19.00 Uhr)

Suche Piko/N/BR 55 3764 Schlepptenderlok v. priv. Eberhard Klimczyk, Lemkenweg 15, 32051 Herford, Tel. 05221/33416

Suche Roco BR 44, defekte BR 58 oder Fahrwerk mit Steuerung und BR 38 DR von Fleischmann, Reisezugwagen PKP von Piko. Uwe Kunzmann, Tel. (03691) 217434

Suche Fleischmann ICE Spur H0, evtl. mit def. Antrieb. Burkhard Stritzke, Meinsberger Str. 11, 45896 Gelsenkirchen, Tel. 0209/394364

TT od. N Hobbymodellbahnanl. (keine Spielzeugeisenb.) max. ca. 2,50 x 1,50 m, mögl. Mehrzug; Etagenbetr. Zuschr. m. Fotos u. Preisvorst. bitte an: Roland Wagner, Tulpenweg 6, 83703 Gmund

Spur 0 Dreileitersystem-Grubenlok gebr. Bing 0. Märklin gesucht, großer Güterstapelwagen ebenfalls Bing 0 Märklin, außerdem Loks und Wagen, div. Material in Spur 0 Dreileileitersystem. Steffen Ihle, H. Mauersberger Ring 86, 09212 Limbach-O.

Su. „Signal"-Hefte, BR 84 v. Hruska, Autobahn v. Stadtilm, Hochbahnbaukasten v. Elbewerk Roßlau, Formsignalbrücken v. Rarrasch. Thomas Kuhlendahl, Königsberger Str. 22 a, 27711 Osterholz-Scharmbeck

Kaufe Straßenbahnmodelle M 1 : 120 TTm (KT4D; T4D; G4-61 usw.). Biete Thonfeld HGe 4/4 II und Wagen Nm der F0. Karl Mößgen, Siriusweg 03, 04205 Leipzig

Suche in H0 Wartburg 1000 Typ 311 von Haufe + Trabant 500 Glittenberg. Andreas Köppe, Tel. (0211) 214764

Student sucht TT-Material auch defekt oder Teile. Möglichst günstig oder kostenlos. Übernehme Portokosten. Andreas Presche, A.-Nitzsche-Str. 42/442, 04277 Leipzig

Trix-Express gesucht. Loks, Güterwagen, Zubehör. Angebote bitte an: Hermann Joerissen, Alte Landstr. 162, 41844 Wegberg, Tel. 02434/24666 ab 18.00 Uhr

Suche gebrauchte/beschädigte TT-Straßenfahrzeuge sowie Loks und Wagen zwecks Umbauten. Thomas Wettlaufer, Tel. (06627) 8606

Suche: für N Drehscheibe mit Steuerung, Tender für BR 55 von Piko (grün), Motorgehäuse + Motorhalterung rechts u. links und Bleiballast mit Lichtleiter oder BR 55 (grün) defekt, KÖF DRG von Arnold. Nils Hiemann, A 39, 04523 Elstertrebnitz

Suche für BTTB alles an Oberleitungsmaterial, Weichen und Bahnübergänge. Andreas Tassotto, Tel. (03643) 513385

Suche Ersatzteile wie Gehäuse Fahrwerke komplett Tender in H0 von Piko BR 23, 50, 95, 01.5 Gützold BR 42 64 aus DDR Prod. oder Loks der obengenannten Baureihen sowie Jouef BR 182 und Roco BR 290 und Eisenbahnvideofilme aller in VHS u. Video 8 private Aufnahmen und Fernsehaufzeichnungen. Hans Fecht, Calwer Str. 26, 75389 Neuweiler

Suche Piko, H0 und N, auch def., besonders Zugpackungen, alte Kataloge. Paul Bach, Kegelgarten 12, 91802 Meinheim, Tel. 09146/1513

Kaufe gegen Barzahlung Märklin, Trix Fleischmann und Roco. Alt, neu, gebraucht, defekt, Einzelstück od. Sammlung. Adalbert Schröter, Tel. (069) 546763 od. 0161-2628533

Suche Märklin Nohab-Lok (3066-68, 3143 etc.), alt u. fahrbereit - keine Sammlerstücke! Optischer Zustand egal. Angebote (mögl. Raum D'dorf) an: Thomas Klav, Begonienstr. 22, 40474 Düsseldorf

LGB, suche alles von LGB, Einzelteile auch Großanlagen usw. bitte alles anbieten! Harald Weber, Tel. (02771) 41585

Suche gut erhaltenen Trafo und billige Drehscheibe für H0 -auch gebraucht. Sebastian Otte, Großenhainer Str. 193c, 01662 Meissen

Suche Loks d. BR 151 + 120, außer ! 151 o. 213 151 111-2, 151 025-4, 120 101-1, 120 103-7. Biete faire Preise nach Möglichkeit in der FMZ Ausführung. Alles anbieten! Auch Umbauten. Apro Istvan, Goethestr. 15, 74821 Rosbach-Neckarelz

Suche für TT Ringlokschuppen und BR 24; BR 41; BR 44; BR 80, BR 50; BR 52; BR 64; BR 75. Torsten Nicolai, Dorfstraße 2, 15926 Riedebeck

Suche Wechselstrom H0: BR E 42/211 der DR Hersteller egal! Kann e t w a s reparaturbedürftig sein. Preiswerte Angebote an: Frank Trumpold, Bismarckstr. 6, 61169 Friedberg

Suche PMT TT V 15. Auch Tausch gegen TT BR 35 + BR 23 sowie neuwertige Güterwagen möglich. Wolfgang Prell, Val. T-Kowa Str. 3, 08248 Klingenthal

Suche von Gützold H0 BR 64 und BR 42 von Stadtilm 0 BR 64, von Zeuke 0 E 44 T 48 und T 55, auch rep.-bed. und Schrott. Thomas Schramm, Schrebergartenweg 7, 08321 Zschorlau

Suche Modelleisenbahnen in den Spuren H0, S, 0, u. 1 sowie Anlagen u. Sammlungen. Ich erwarte Ihr Angebot: Hans-Jürgen Lotzgeselle, Brunnenstr. 3, 34320 Söhrenwald 2, Tel. 05608/2375

Der schnellste Draht zur Anzeigenabteilung:
Fax (07 11) 2 10 80 82

Suche: Rokal TT BR 85 (Kat.-Nr. 01028) mit abgedrehten Spurkränzen zum Ein-satz auf Tillig-Gleisen. Nur gut erhalten, gut fahrend zu vernünft. Preis. Ekkehard Wiesenfarth, Östliche 48, 75175 Pforzheim

BR 64 von Märklin (TP 800), Gützold 64 411 Stadtilm BR 64 Spur0+Doppelstockwagen 2- u. 3-teilig, Spur 0 u.a. dringend gesucht! Siehe Modelleisenbahner Nr. 7/95, S. 94 Reinhold Rautenberg, Tel. (06201) 41400 Fax: 06201/44242

Suche Fleischmann H0 „Profi Gleis" Weichen u. Schienenmat. sowie Loks u. Wagen, Zubehör. Mirko Rudloff, Brunnerstr. 3, 04445 Liebertwolkwitz

N-Spur-Sammler sucht diverse Loks & Waggons, z.B. Fleischmann-Museumszug „750 Jahre Berlin", Hobbytrain 11881 (AE 8/8), Rivarossi 2193 (Stromlinienlok BR 10), Roco 23240 (Jubiläumslok), Arnold 2311 (BR 194 blau/beige), 2217 (Vollverkleidete Bros rot), 2277 (Mallet-Ocker)! Angebote mit Preisvorstellung und Zustandsbeschreibung. Peter Smrcek, Sachsenplatz 9/40, A-1200 Wien

Kaufe Wiking-Autos aus den 60er- und 70er Jahren, auch komplette Sammlung. Bitte machen Sie mir ein Angebot. Egon Gleissner, Tel. (09633) 4746 ab 18.00 Uhr.

Suche kostenl. Loks, Trieb- u. Beiwagen, auch defekt zum Ausschlachten in H0 aus DDR-Prod. Bitte anrufen unter: Robert Schiekel, Tel. (036704) 808459

Technomodell Nr. 3203, 2203, 2204, 3204. Biete Nr. 4201, 4203, 2201. W. Lichtner, Bochumer-Str. 117, 99734 Nordhausen, Tel. 03631/7327

Suche M+F-Umbausatz DB-85 auf Basis Märklin-44; auch angefangen, aber komplett. Thomas Hornung, Tel. (0711) 2108078 Tel. tagsüber

Welcher Modellbahnfreund kann mir einen Ausschlackkanal komplett mit zwei Gelenkwasserkränen Spur H0 der Firma Bochmann & Kochendörfer Bn. 33008 besorgen? Ich setze eine Belohnung bis zu DM 500,- aus für ein neuwertiges Modell, oder ein gebrauchtes, sehr gut erhaltenes Modell dieser Serie. Zuschriften erbeten an folgende Adresse: Torsten Hamann, Am Mariengarten 1, 39343 Hillersleben 1

Märklin-Minex 0e-SWEG Diesellok gesucht (auch beschädigt). Wer dreht Diesellokräder Durchmesser 18,5 mm einseitig isoliert? Ralf Schöner, Weserstr. 9, 38259 Bad Salzgitter, Tel. 05341/392463

Suche alles über Straßenbahnen-Modelle-Literatur-Baupläne-Zubehör. Frank Dietrich, Damaschkestr. 15, 06217 Merseburg, Tel. 03461/210055

Märklin 3012, 3014, 3018, 3023, 3050, 3057, 3059, 3068, 3077, 3092, 3095, 3101, 3107, 3108, 3111, 3159, 3162, 3169, 3300, 3321. Jürgen Struck, Schmidtstr. 25, 49124 G.M.-Hütte

Werkzeuge, Maschinen, Kleinstprofile, Metall und Holz, Bleche, Sperr- und Balsaholz, Muttern und Schrauben M 1 - M 6, Ritzel, Stirnräder u. Schnekken, für Modellbauer und Modellbahnzubehör. Katalog (ca. 250 Seiten) anfordern mit DM 12,– in Briefmarken.
Haible KG · Postfach 1607 · 89206 Neu-Ulm

ROLF RICHTER
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
für alle Blechspielsachen von der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar in Mannheim
Beratung – Gutachten – Informationen
Tel. 06201/15997 Fax 06201/182891
Karlsruher Str. 2/8, 69469 Weinheim
Eisenbahnen – Dampfmaschinen – Schiffe – Automobile – Militärspielzeug

Su. alte H0 Loks v. Märklin, Trix u. Flm. a.z. Restaur., sowie Zugpackungen von Distler, HWN usw. a. alt. H0 Metallzub. v. Kibri, Hornby u. Holzhäuser, Blechschiff v. Arnold u. Flm. Anton Rieder, Tel. (0821) 783173

Märklin SK 800 (3007) Baujahr 1954-1958 in neuwertigem Zustand mit Originalkarton gesucht. Märklin E-Lokmodelle aus dem Zeitraum 1950-1985 in neuem oder neuwertigem Zustand mit Originalkarton gesucht. Angebote an: Peter Pierz, Karpfenstr. 54 A, 53902 Bad Muenstereifel, Tel. 02251/6545 ab 18.00 Uhr.

Suche LGB-Kesselwagen Leuna. Peter Friedrich, Hauptstr. 31, 06800 Jeßnitz, Tel. 03494/77577

Suche für Märklin Lok SK 800 Metall Tender 1952. Ulrich Tautz, Frankenfeldstr. 12, 38855 Wernigerode

Ankauf + Verkauf + Tausch
aller Spurweiten
Fr. 12-16 Uhr • Fa. Klose
Dorfstraße 12 • D-04828 Altenbach

Zum Stollberger Altstadtfest

1. Stollberger Modellbahn-Auto-Spielzeug-Börse

am 12. und 13. August 1995 von 10 bis 18 Uhr im Rathaus

Schaustellerbetrieb, Kulturprogramm, Modenschau, Kinderfest...

Tischbestellungen an
F. Scheiter · Gärtnereiweg 4b · 09366 Stollberg

An- und Verkauf · Tausch



Modell-Eisenbahnen **Martin Seide**

Fleischmann	6101	St. DM 2,25	**Roco**	42510	St. DM 3,20
Fleischmann	6141	DM 70,00	**Roco**	42522	St. DM 3,00
Fleischmann	9100	St. DM 2,25	**Roco**	42532	St. DM 27,00
Fleischmann	9141	DM 68,00	**Roco**	42523	St. DM 3,00

63739 Aschaffenburg	Löherstr. 37 (Nähe Parkhaus)	Tel. 06021/28780 · Fax 06021/28789
63897 Miltenberg/Main	Ankergasse 15 + 22	Tel. 09371/69470 · Fax 09371/5906
63911 Trennfurt/Main	Trennfurter Str. 44	Tel. 09372/1575
98617 Meiningen (Thüringen)	Adelheidstr. 13	Tel. 03693/41391

Raritäten · Sondermodelle · Fertiganlagen · Service · Anlagenbau

OHLMANN 1. LGB-Fachhandel Dresden

Größtes Angebot in Sachsen
Garten-Modellbahnen und Zubehör (1:22,5)
Seit 20 Jahren guter Service und Beratung
Messing-Plastik, Kautschuk-Epoxydharz

Farbprospekt Messingzubehör (Alleinvertrieb), Angebote LGB und vieles mehr gut und günstig sowie Angebote Modellbauwerkstoffe gegen DM 5,- in Briefmarken – Rückerstattung bei Kauf.
Mo.–Fr. 10–18, Sa. 9–12, Tel./Fax (0351) 376471, Trebeweg 11, D-01324 Dresden.

D. APPEL Hans-Otto-Straße 7 · 10407 Berlin
(am Friedrichshain - 15 Minuten vom Alex) · Telefon 030/4255169
Buslinien: 157 und 257 · Parkmöglichkeiten
Modelleisenbahnen und Zubehör sowie An- und Verkauf LGB, H0, H0m, H0e, TT, N, Z aller bekannten Hersteller, auch „JOUEF"
Modellautos und Eisenbahn-Videos · Reparaturservice.
Achtung, 3% Barzahlungsrabatt ab DM 100,– Einkauf auf die Gesamtsumme. Gilt auch für Scheck und Scheckkarte (Telecash).
Montag-Freitag von 10.00-18.00 Uhr · Samstag von 10.00-13.00 Uhr
Donnerstag von 10.00-20.00 Uhr · Jeden 1.Samstag von 10.00-16.00 Uhr



WIR SIND SPEZIALISTEN FÜR US-MODELLE

HAUSKATALOGE bebildert, **H0** (200 S.) oder **N** (150 S.): Schutzgebühr **je DM 25.–/Ausland je DM 34,–** (DM 20.– Vergütung bei Einkauf von DM 200.–).

WALTHERS-KATALOGE & Express-Lieferdienst. KADEE® Kupplungs-Service. MICRO-TRAINS® & Magne-Matic®-Stützpunkt. MRC Supertrafo (TÜV, GS), US-Dampf- & Diesel-Sound. US-MODELLE ALLER HERSTELLER!

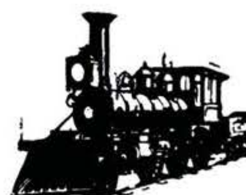
H0: ATHEARN GP 60 pwd DM 79,–, dmy DM 39,– (NS, NS Lifesaver, SP). **KATO GP35 DM 199,90** (SF, BN, CN, CB&Q, DRGW, Erie, Reading, UP). **PROTO 2000 SD7 DM 158,–** (B&O, BLE, CB&Q), MILW, SP, Demo).

N: KATO SD45 DM 155,–. F7 DM 149,–. E8/9 DM 159,–. RIVAROSSI 4-6-2 Pacific DM 255,–. BACHMANN PLUS F7A & F7B pwd je DM 85,–. Pss-6-Car Set DM 199,–.

G: Neuheiten von **ARISTO-CRAFT & BIG HAULERS** (Bachmann) **eingetroffen!** G-Liste anfordern (DM 3,- Brfm.)!

ENDLICH SCHIENENREINIGER, die wirklich funktionieren! **Centerline RAIL CLEANER** H0 DM 90.–, N DM 65.–. Info anfordern!

Sammler-Service
US-Modelle · Raritäten · Import-Export
P. Joseph · Bergstr. 7 · D-85298 Scheyern
Tel. (0 84 41) 22 44 · Fax 7 64 22
Besuch nur nach Anmeldung · Dienstag geschlossen



VERKAUF

Bücher + Zeitschriften

Für Schmalspurbahnfreunde: HEFTE - BILDER - ZEICHNUNGEN von Kleinbahnen, Tfz & Wagen. Infos anfordern! Tel. (03381) 710177 und 300752 **G**

Löse Eisenbahnsammlung auf: Bücher, Zeitschriften, Modelleisenbahn, Ersttagsumschläge, Briefmarken, Lampen und vieles mehr. Listen gegen Freiumschlag. Harald Grätz, Mastener-Str. 16, 04720 Döbeln

Hefte-Bilder-Zeichnungen von Klein- und Schmalspurbahnen. Bitte Infos anfordern unter (03381)710177 oder Tel. (03381) 300752

Neu! Heft „Die Buckower Schmalspurbahn", Broschüre „Die Prignitzer Schmalspurbahn" (3. Auflage). Bitte Infos anfordern unter (03381)710177 oder Tel. (03381) 300752

Sammlungsauflösung: Verkaufe Eisenbahnliteratur (Jahrbücher; Modelleisenbahner ab '72) Marine- und Luftfahrtlit. Liste gegen Freiumschlag. Ulrich Hilgendorf, Arnold-Zweig-Str. 71, 18435 Stralsund

Verk. ME 1958, 1964-1988 in Kunstleder gebunden á DM 30,-, ungeb. 1976-1978 kpl. pro Jahrg. DM 15,-, 1993-1994 kpl. pro Heft DM 4,-, Einzelhefte 1959-1992. Rolf Fröbel, Tel. (02381) 406525

Verkaufe Modelleisenb. Jg. 1982 bis 1989 kompl. gebunden à Stck. DM 200,- Günter Kurze, Otto-Schlag-Str. 24, 06667 Weißenfels

600 mm - Das Feldbahnmagazin von Feldbahnfreunden für Feldbahnfreunde. Probeheft für DM 10,- von: Arge 600 mm, Detlev Kössler , , 42233 Wuppertal

Verk. MEB 78-82 kompl. DM 40,-; transpress: Eisenb. fahren u. leiten, Windbergb., Straßenbahnarch. I, Eisenb. internat. je DM 10,-, Jugendlexi. u. Eisenb. Signale je DM 5,-. Reiner Locke, Aug.-Bebel-Str. 22, 02692 Großnostwitz

Broschüre: „100 Jahre Hauptbahnhof Halle a.S. 1890-1990" je Heft DM 7,- + DM 4,- Porto. Verkaufe Zeitschriften: Eisenbahn-Revue; Modelleisenbahner; Vorschriften ex DR (auch seltene Exemplare) DV 939 Wagen (Kopien) ex DR. Frithjof Krause, Stichelsdorfer Str. 2, 06112 Halle /S.

Verkauf: Modell-Eisenbahner 1953-88 gebunden, Dampflok-Archiv 1-4, Fotos-Bauanleitungen, original Strecken-Karten Leipzig-Dresden von 1887. Kursbücher, Taschenfahrpl. u.v.a. Ilona Schirmer, Tel. (0341) 9803812

Düring Schnellzug-Dampflok dt. Länderbahnen DM 40,-. Hartmann Adieu Dampflok DM 40,-. Feuereißen Reisen mit der Schm. DM 10,-. Bayr. Bf. DM 10,-. Eisenb. in Mecklenb. DM 10,-. EM 7-11/89 St. DM 2,-. Ralf Kuchenbecker, Tel. (0351) 2019410

Zu verkaufen Märklin-Magazin von 1965 bis 1990, alle im Ordner; Eisenbahn Kurier, ca. 100 Hefte „Die Straßenbahn". Boris Geier, Tel. (08336) 9467 (Fax 08336/9467

TRIX-EXPRESS-DIENST 1-10. Trix-Kataloge 58, 62, 67, 72, 75-79. Fleischmann-Kataloge 63/64, 64/65, 66/67, 68/69, 70, 72, 74-85. Gleisplan M2 M3. Liliput-Kataloge 68, 69, 71, 72, 73, 74, 77 79, 81, 84, 85. Neuheiten-, Preis- u. Ersatzteilliste. Manfred Lohkamp, Tel. (0202) 474043

EM/ME Jg. 79-91. Nur Jahrgangsweise zu verkaufen! DM 20,- pro Jahrgang. Udo Esser, Tel. (02431) 3177

Verk. Restbestände an versch. Eisenbahnliteratur. Liste gegen 1.00 DM in Briefmarken. Hans-Ullrich Schüler, Feldgasse 22, 09399 Niederwürschnitz

Kataloge Egger 1966/67, Liliput H0e 1970, Atlas N, Piko H0 + N. Zeitschriften Fleischmann-Kurier ab 1961, Märklin-Magazin. Märklin: Die el. Miniatur-Eisenbahn Spur 00 (753 N) + Spiel-Eisenbahn (2753). Manfred Lohkamp, Tel. (0202) 474043

Verkaufe diverse Eisenbahnzeitschriften wie EM, EK, EJ, MIBA u.a., Stück nur 1,- DM. Liste gegen Freiumschlag von: Thomas Allgaier, Hohenstaufenstr.28, 72768 Reutlingen

Biete alle 5 Bände von Trost „Kleine Eisenbahn ...". Werner Rödiger, Tel. (030) 9494426

Die Rb.-Triebwagen VT133 VT137 50,- DM. Die Lokomotive in Kunst, Witz und Karikatur 30,-DM, beide zus. 70,- DM. Vorschrift für Bremsdienst Teil 1, Ausgabe von 1934 gegen Gebot, versch. Vorschriften, Tarife, Fahrzeithefte usw. Liste gegen Freiumschlag. Michael Berthold, Pfortastr. 19, 06618 Naumburg/ Saale

DR-Kursbücher ab Sommer 1966-1992 außer Winter 82/83. Alle zusammen DM 70,-. Horst Wenzel, Florian-Geyer-Str. 30, 12489 Berlin, Tel. 030/ 6711773

EK 91 u. 92 im Ordner zus. DM 100,- + Porto. EK-Spezial 7,8,12-25, 27 im Ordner DM 200,-. Eb.magazin 6/90-12/91 im Ordner DM 70,-. 45 Hefte. Eb.Illustr. zw. 1/86-12/91 DM 100,-; alle Preise zzgl. Porto. Karsten Schmidt, Himmelsleiter, 70437 Stuttgart

ME 1952-79 189 Hefte (nur kompl. Abgabe DM 250,-) - ME 1980-94 kompl. Jahrg. je Jg. DM 20,-. Nitsche Harzquerbahn DM 25,- Eisenbahnatlas DDR DM 50,-. Trost Kleine Eisenbahn DM 30,-. Ältere div. Prospekte, Mod.eisenbahndokumentationen - Eisenbahnbilder- u. Kalender. Liste anf. (frankierter Umschlag). Rudolf Kampmann, Postfach 65, 10205 Berlin

Suche: Eisenbahn-Jahrbücher 1961, 62, 71, 72, 73, 86, 87, 88, 89. Roco-Report 1-12. Verkaufe: Modelleisenbahner 1/76 bis 12/90; pro Jahrgang DM 20,-. Miba Jahrg. 1959 bis 1965 geb. p.J. DM 30,- + Porto. Günter Krebs, Bahnhofstr. 32, 38372 Büddenstedt, Tel. 053523/6471

Bücher über: Eisenbahn, Modellbahn, Autos und Schiffe sowie Flugzeuge bekommen Sie bei uns per Post geschickt. Anruf, Fax oder Postkarte genügt, wir liefern prompt! Videos auch! Göttert-Modellbau, Bogenstr. 1 a, 42283 Wuppertal, Tel. 0202/553804 Tel./Fax: (0202)570105 **G**

ME/EB-Lit.: ME 52-89, Ztg-DR, „Fahrt frei" 51-70 geb., „Das Signal" 1-35, DV-DR, ME/EB-Kalender, EB-Jahr- und Kursbuch, Glasers Annalen, Knorr-Kat. v. 1926, EB-Originalst. Liste geg. 2,- DM in Briefm. Gottfried Krumbiegel, Tel. (0351) 4729422

Broschüre „Die Schmalspurbahnen der Prignitz" Neuerscheinung á DM 8,- inkl. Porto in Briefmarken bei: Detlef Radke, Gartenstr. 23, 19053 Schwerin

Verkaufe MIBA von Heft 16/67 bis 12/85 komplett, guter Zustand, gegen Gebot. Dirk Hoffmann, Stettiner Str. 21, 27616 Beverstedt

DB-Kursbücher 1976-91 (u.a. Dienststücke), Betriebsliteratur, Eisenbahnzeitschriften, DRG-Vordrucke von 1941. Liste gegen DM 2,- Briefmarke. Bernd Lüchau, Meyerstr. 60, 28201 Bremen

Eisenbahn-Magazin mehrere Jahrgänge 1985-1994, Einzelhefte noch vor 1985, je Heft -,50 DM. Bernhard Kotlenga, Sachsenring 150, 45279 Essen, Tel. 0201/538192 (nur Selbstabholung).

Neu! Der Bestseller von 1993 in 2. erw. Auflage. „Das Wilsdruffer Schmalspurnetz - 100 km Schmalspur in Mittelsachsen" v. Wunderwald, 152 S. DIN A4, DM 64,-; IG Verkehrsgeschichte, Postfach 1, 01723 Wilsdruff.

TT

100 015 4achs. Schwerlasttransporter. braun. DR	24,00 DM
100 016 4achs. Schwerlasttransporter. schw., DR	28,00 DM
100 022 4achs. Schwerlasttransporter. silber.DR.lim.	26,00 DM
100 023 4achs. Schwerlasttransporter. grün. DR.lim.	28,00 DM
100 024 4achs. Schwerlasttransporter. rot. DR.lim.	28,00 DM
100 002 2achs. Gs-Wg., braun. DR. 83 mm	20,00 DM
100 003 2achs. Gs-Wg., braun. DB	20,00 DM
100 005 2achs. Gs-Wg., grün. DR. Bahndienstwg.	25,00 DM
100 009 2achs. Gs-Wg., braun, DR. Wasserstoff	25,00 DM
100 018 2achs. Gs-Wg., rot. DR. Feuerlöschwg.	25,00 DM
100 019 2achs. Gs-Wg., schw., DR	25,00 DM
100 020 2achs. Gs-Wg., silber, DR. Treuewg. 94	25,00 DM
100 021 2achs. Gms-Wg., braun. DR. m. Bühne. BS	20,00 DM
100 025 Drehschemelwg. Paar (2 Stück), schwarz. DR	32,00 DM
100 026 Drehschemelwg. Paar (2 Stück), braun. DR	32,00 DM
3 PKW TT	9,99 DM
5 Tastenpulte, neu	19,95 DM
BR 106. orange. DR, neu	179,95 DM
V 60. rot. DR. neu	179,95 DM
2 & 3 achs. Drehgestelle aus Produktion	ab 3,00 DM

Ersatzteile für TT

Bestellungen, Anfragen an
Fa. Klose, Dorfstraße 12, D-04828 Altenbach
Telefon: 0172/3460792 Fax: 03425/4486

Verk. Sammelwerk „Dt. Bahnbetriebswerke" (Grundwerk + 9 Ergänzungen), Neupreis ca. DM 400,- für DM 350,- sowie Straba. Arch. 1-6 für je DM 25,- u. weitere Lit. Andreas Pomowski, Falkensteiner Str. 28, 08223 Grünbach/V.

Eisenbahnbücher, Zeitschriften, div. Dienstvorschriften und Literatur von Klein- und Feldbahnen abzugeben. Arnulf Kettler, Emilienstr. 60, 45128 Essen

Modelleisenbahner Jahrgang 1964-1994 zu verkaufen, Preis DM 300,-. Biete auch von G. Trost"Kleine Eisenbahn ganz einfach", „ganz groß", „ganz raffiniert". Bringfried Schneider, Tel. (0375) 785481

Berliner Spielzeugmarkt

ALEXANDERPLATZ

Ausstellungszentrum am Fernsehturm

Sonntag 17.09.95, 10–16 h, Eintritt DM 7,–

Modelleisenbahnen, Autos, Puppen, Spielzeug von 1900 bis heute.

Info: R. Hebeling, Tel. 030/7842346, 17–19 h

Penzance 1955

In dieser Computersimulation sind Sie einen Tag lang der Fahrdienstleiter dieses englischen Kopfbahnhofs mit nur vier Bahnsteigen. Etwa 80 Züge sind pünktlich zu fahren; deren Wagen sind rechtzeitig bereitzustellen durch den Einsatz mehrerer Rangierloks. Außerdem haben Sie die Aufsicht über das Lokdepot, d. h. Versorgung und Disposition von täglich etwa 35 Dampfloks.

Voraussetzung: **PC** oder **Amiga**

Eisenbahnsimulationen

E.U. Reichelt
Holtenklinker Str. 178,
21029 Hamburg

- ☐ **Ja,** ich möchte **Penzance 1955** für O **PC**, für O **Amiga**
- Preis **DM 59,95** + DM 7,– Porto, per Nachnahme, incl. Katalog.
- Katalog einzeln für DM 5,– in Briefmarken erhältlich

Ankreuzen und auf Postkarte kleben

Möchten Sie ein Original-Verkehrsschild über Ihrer Modellbahnanlage haben?

Dann verlangen Sie jetzt gleich die Information „Dampflok mit offenem Führerstand".
Das Infoblatt bekommen Sie kostenlos!
Anruf genügt: 0 40 / 6 95 80 16
Fax 0 40 / 6 96 19 39

Firma Rita Herold
Holzmühlenstraße 33, 22041 Hamburg

Modellbahnbox

Karlshorst

Neuwaren · Ankauf und Verkauf · Reparatur
Große Auswahl in N, TT, H0e, H0m, H0, 0, LGB
zu günstigen Preisen. Auch aus zweiter Hand.
LGB-Bahndämme aus Faserbeton (auch Formen für den Selbstbau) von cm.

Di. - Fr. 10.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr · Sa. 9.00 - 12.30 Uhr
Tel. 030/5083041 · Treskowallee 104 · 10318 Berlin · Am S-Bahnhof Berlin-Karlshorst

1. Berliner LGB -Markt

Inh. B. Kreutlein

Öffnungszeiten Mo.-Fr. 9.00-13.00 und 15.00-18.00, Sa. 9.00-13.00

Über 1000 Ersatzteile von LGB am Lager!

LGB-Lok Spreewald 21741 DM 599,90

Gleise für LGB bis 4 m Länge! Kreise bis 4,2 m ∅.
Versand auf Rechnung. Preisliste 80 Seiten **DM 7,50**

Sehr günstige Preise: Pola, Preiser, Salota Mehrzugsteuerung.
Großauswahl führender Hersteller für LGB Eisenbahnen.

Holzhauser Str. 59 · 13509 Berlin
(Autobahnausfahrt Holzhauser Straße)
Telefon + Fax (030) 4323701

ME/meb 1975-1994 nur DM 400,-. S. Deckert, Grossenhainer Str. 24, 01968 Senftenberg, Tel. 03573/2230

Lok-Magazin 1-87 1-5, 6-9, 10-13, gebunden ab 14 einzeln zusätzl. 3 Einbanddecken. Abgabe nur geschlossen gg. Gebot. Ralf Schmidt, Tel. (09123) 5369

Fahrdienstvorschriften DV 408 der DR gültig ab 1. Jan. 1990 in gutem Zustand für DM 30,- plus Porto abzugeben. Joachim Streul, Großbeerenstr. 54, 10965 Berlin, Tel. 030/7868781

Einzelhefte ME abzugeben DM 1,-/Stück 9&62; 8/10/12/63; 4/6/8/9/11/64; 4-10/65; 4/9/-11/66; 7/9/12/67; 1-5/7/9-12/68; 1-12/69; 1/3/6/10/71; 1/8/72; 3-5/9/12/73; 1/3/5-7/10/11/75; 7/12/77; 1-10/78; 2/80; 10/84; 8-11/87; 1/2/4/88; 11/89; 6/90; 9/92 sowie ME-Kalender 1983/86-88 und Eisenbahnkalender 1979/81/84-88 DM 3,-/Stück. Jürgen Engwicht, Uhlandstr. 12, 16359 Biesenthal, Tel. 03337/40358

Verkaufe Modelleisenbahner Jahrgang 1963-1992. 30 Jahrgänge á Jahrgang DM 10,- = DM 300,-. Bitte um Selbstabholung. Besitze kein Fahrzeug. Gottfried Hegewald, Schanzenweg 6, 09623 Holzhau

Biete „Der Maßstab", „MAZ", „Eisenbahn-Kurier Special", Brekina, Herpa, Wiking usw. 30-seitige Liste gegen DM 3,- in Bfm. von: Klemens Wenders, Weststr. 147, 52134 Herzogenrath

ANKAUF
Bücher + Zeitschriften

Suche das Buch „Feldbahnen in Deutschland" von Dierk Lawrenz sowie weitere Feldbahnliteratur wie z.B. alte Kataloge und Prospekte von Feldbahnherstellern. Hellmuth Förster, Tel. (040) 6035955

Suche DMV: 100 Jahre Bäderbahn, 100 Jahre Eisenbahn auf Rügen, Baureihe 42, 44 Öl, 50.40, Greifswalder Kleinb. Die Rollbockbahn, Schmalspurbahn Eisfeld-Schönbrunn, Tischer: Waldeisenbahn Muskau. Großstück: Spreewaldbahn. Schmalspurbahn Wilkau-Haßlau-Carlsfeld, Das Thumer Netz, Straßenbahn-Archiv 1-7, Reisezugwagen-Archiv Bd. 1. Siegfried Knapp, PF 14 07, 88308 Isny

Suche das Buch: „Die Schiebersteuerungen" von G. Zeuner 1888 Original oder Kopie. Angebote erbeten an: Siegfried Stelzer, Elverdinckweg 5, 44309 Dortmund

Suche „Der Modelleisenbahner" Berlin 1972, Nr. 11 und 12. Zahle DM 20,-gesamt. Holger Altmann, Tel. (040) 6310465

Suche: Eisenbahn-Jahrbücher 1961, 62, 71, 72, 73, 86, 87, 88, 89. Roco-Report 1-12. Verkaufe: Modelleisenbahner 1/76 bis 12/90; pro Jahrgang DM 20,-. Miba Jahrg. 1959 bis 1965 geb. p. J. DM 30,- + Porto. Günter Krebs, Bahnhofstr. 32, 38372 Büddenstedt, Tel. 053523/6471

Anzeigenschluß
für das
Oktober-Heft
1995
ist Mittwoch,
23. August 1995.

Suche Heft 1 „Die Kleinbahn" (Zeunert). Rudolf Knieriem, Körnerstr. 13, 63165 Mühlheim

Suche dringend: J. Deppmayer: Die Einheits-Personen- und Gepäckwagen der DR 1931-44, E. Konrad: Die Reisezugwagen der deutschen Länderbahnen, Band I Preußen (auch leihweise). Frank Barby, Tel. (039322) 42448

Suche Eisenbahnliteratur Kursbücher ab 1967, Buchfahrpläne Schl.-Holst., Betriebsbücher. Angebote bitte an: Holger Kaufhold, Feuerbachstr. 88, 24107 Kiel

VERKAUF
Fotos + Dias

Verkaufe gute Fotos von DB ab 1985, DR ab 1990 sowie ÖBB, SNCF, CFL, CSD und MAY. Liste gegen DM 2,- Porto anfordern bei: Wolfgang Schränkler, Waldstr. 24, 68766 Hockenheim

Brohltalbahn-Fotoserie 10 Aufn. 10 x 15 gl. DM 20,-. Bestellung an: Michael Stöcker, Postfach 900 871, 51118 Köln

TRAM-aktuell - über 30 verschiedene Straßenbahnvideos (Ost und West) im Angebot TRAM-aktuell - die Straßenbahn-Illustrierte von und für Hobbyisten gemacht! Katalog und Probeheft gegen DM 6,- Rückporto. TRAM-aktuell, Nagelpötchen 11, 44269 Dortmund. TRAM-aktuell baut das Nahverkehrsmuseum Ruhrgebiet auf!! **G**

Profi Ausrüstung Asahi Pentax 6 x 7 Gehäuse mit Prisma und Objektiven 2,4/105 Tele 4/200 Weitw. 4/45 kompl. für DM 4.500,-. Thomas Pütz, Tel. (030) 3415208

Hist. Diaserien: Die letzten Dampfloks vom Bw Aue BR 58, 86, 94, je Serie 15 Stück DM 20,-. Jens Walther, Robert-Seidel-Weg 24, 08451 Crimmitschau

Nach Kalifornien? Nein, nach Düren zur Ankunft des 1. DUEWAG-Regio-Sprinters der DKB. (24.3.) Vorstel. in Jülich am 25.3. und Vorstel. in Düren am 26.3.95. Sie waren nicht da? Macht fast gar nichts, mit meiner VHS-Cas. (2 Std.) sind Sie hautnah dabei. Ein großes Eisenbahnfest! Info: (Rückumschl.) oder Bestel. für nur DM 35,-. Josef Donkels, Dülkenerstraße 30, 47804 Krefeld

Verkaufe Farbfotos DR/DB/DB AG/ ÖBB. Listen gegen A5-Umschlag (Porto 3,- DM) anfordern bei: Lutz Triebler, Spindelstr. 5 A, 14482 Potsdam

Videos vom Plandampf der DR u.a. von der Schmalspurbahn Wolkenstein-Jöhstadt sowie Regelspurdampf m. 50er u. 58er des w. Waldbahndampf in Rumänien u. Polendampf Video-240 min. á DM 30,-. Mario Meier, Tel. (09938) 8231

ANKAUF
Fotos + Dias

Suche Bildserie Muskauer Waldeisenbahn 1987 Folge 1 und Folge 2 je 13 Motive sowie alte DDR Schmalspurpostkarten. Frank Hönig, Parkstr. 02, 09328 Lunzenau

Wer hat am Freitag, den 26.05.95 gegen 14.20 Uhr in Reichenbach (OL) die 03 001 mit abblasenden Kessel-ventilen auf Video (Video 8, Hi 8, VHS-C, VHS) gebannt? Bitte bei mir melden! Sven Sprenger, H.-Matern-Str. 25, 18569 Gingst

Suche Fotos/Dias vom Betriebseinsatz der BR 52 8109 + BR 50 3626 sowie vom Standard-Hilfszug der DR. Frank Pschera, Detmolder Str. 16, 33102 Paderborn, Tel. 05251/56115

BÖRSEN + AUKTIONEN

Modelleisenbahnbörse 23.9. Dresden-Kulturpalast. 24.9. Syrau b. Plauen (B 282) jeweils von 10-15 Uhr. Info Tel. + Fax 08805-8138 G. Steglich, Foehrenweg 9, 82383 Hohenpeissenberg

Modellbahn- und Autobörse in 04435 Schkeuditz b. Leipzig von 10-16 Uhr am Markt 9, im Kulturhaus „Sonne". Info. Tel. 0341/4426881, Fax 0341/4414272.

Offenberg's Ost-Börsen 27.8. Klostermansfeld Dampfspektakel, 23.9. Bad Schandau, Tag der offenen Tür Kirnitzschtalbahn; 29.10. Nordhausen Bavaria Rosengarten Straßenbahn-Nostalgiefahrten; 19.11. Halberstadt Straßenbahndepot Tag der offenen Tür; 2.12. Ohrdvofb. Gotha Hotel Deutscher Kaiser, alles 10.00-16.00 Uhr, DM 12,- pro Meter Standgebühr, Vereine kostenlos, Lokdoktor. Dierk Offenberg, Tel. (0611) 376684 oder 85843 **G**

Wiesbadener Modellbahnbörse, Turnerheim, Wi-Dotzheim, 12. November und 2. Dezember, 10.00-16.00 Uhr, Lokdoktor, Wertschätzung, Neulackierung Ihrer Modelle. Dierk Offenberg, Tel. (0611) 376684 oder 85843

Stendaler Tauschmarkt am Sonntag, den 10.12.95 von 10.00-15.00 Uhr, Veranstalter Stendal-Tangermünder Eisenbahnfreunde, Blumentalstr. 13, 39590 Tangermünde, Info: Frank Barby, Tel. (039322) 42448

Modellbahnbörse Berlin mit vielen Überraschungen, am 22. Okt. 1995 von 10 - 15 Uhr NEU im Waggonbau Dessau. Modelleisenbahnen, -autos und jetzt mit Modellbau-Markt. Imbiß u. Getränke vom Partyservice. Tischbestellungen bitte an: Henning Herzog, Märkische Allee 242, 12679 Berlin, Tel. 030/5452294

Ramsteiner Modellbahnbörse 29. Okt. 95. Alle Größen, Blechspielzeug-Puppen, Ankauf-Verkauf-Tausch-Verkaufsoffener Sonntag-Wendelinusmarkt! 10 - 17 Uhr, Haus des Bürgers, extra Parkplatz! Modellbahnfreunde-Westpfalz Ramstein c/o Manfred Küster Tel. (06371) 71527

Original Bernauer Modellbahn-Tauschmarkt am 22.10.1995 von 9 - 14 Uhr im Schwarzen Adler. 1632 Bernau, Berliner Straße, Tischbestellungen bei Grellert, Lahnstr. 16, 16341 Zepernick, möglich.

DIES + DAS

Dampflokschuppen in Leipzig -Plagwitz des gemeinnütz. Vereins EMBB e.V. Lei. ist einen Besuch wert! Dampfsonderz. am 19.08. n. Gera z. Bahnhofsfest + am 02.09. z. Tag der Sachsen nach Rochlitz! Informieren Sie sich über Steffen Hoffmann, Schildberger Weg 14, 04357 Leipzig, Telefon: 0341/6015425! (Bitte b. schriftlichen Anfragen - frankiertes Antwortkuvert).

Dampflokfabrik- u. Waggonfabrikschilder gesucht. Tausch u. Kauf. H.-P. Schmitz, Unterer Berg 3, 56814 Landkern, Tel. (02653) 8178, Fax (02653) 3676

Fertigung von Modellbahnanlagen und Dioramen - Anlagenfotographie: Fritz Rümmelein, Bärndorf 27, 94327 Bogen, Tel. (09422) 5301; Fax (09422) 80150

H0-Fan, Tausch, An- u. Verkauf von H0e-Loks, Wagen u. Ersatzteilen, Rollwagen, Liste gg. Rückporto. Radlegger, Tel. (089) 2718967 ab 17.00 Uhr

Fertigung von Modellbahnanlagen und Dioramen - Gebäudebau in allen Spurweiten nach Absprache oder Plänen. F. Rümmelein, Bärndorf 27, 94327 Bogen. Tel. (09422) 5301, Fax (09422) 80150

Modelleisenbahnanlagen und Dioramen nach Ihren oder meinen Vorschlägen, mit Ihrem oder meinem Material, mit oder ohne Gelände, auch Montage von Bausätzen. Schriftl. Anfragen bitte an Krause, Goethestr. 25, 12459 Berlin

Lokfabrikschild LHB 3175/1930 von 92 6876 gesucht. Lok war im Bw Weimar beheimatet. Zahle sehr hohen Preis. Heinz-Peter Schmitz, Unterer Berg 3, 56814 Landkern, Tel. 02653/8178

Lokfabrikschilder folgender Firmen gesucht: Maschinenbauanstalt Breslau, Breslauer AG für Eisenbahnwagenbau und Maschinenbauanstalt Breslau, LHW, LHL und LHB Breslau. Gute Bezahlung oder Tausch. Heinz-Peter Schmitz, Unterer Berg 3, 56814 Landkern, Tel. 02653/8178

Suche alles über BR 03.10 (DR-Reko) sowie Bw Stralsund und Saßnitz (Umlaufpl., Buchfahrpl. etc.) Angebote mit Preis an Sven Sprenger, H.-Matern-Str. 25, 18569 Gingst

DRAISINE handgetrieben gesucht, auch reparaturbedürftig. Tel. (033764) 62822 **G**

Ersatzteile BR 220, ex DR 120, z.B. wichtige Verschleißteile, Dichtungen, Motorbauteile sowie komplette Batteriesätze 64 Volt, BR 220, 110 Volt, BR 118 zu verkaufen. Liste anfordern. Bitte nur schriftlich an: Gabi Ibold, Eugen-Richter-Str. 43, 99085 Erfurt

Hobby-Auflösung! Verkaufe Transpress-Literatur: Lok-Archiv Preußen 2 + 3; Reisezugwg. 1; Klein- und Privatbahn 1; Sonderpreis: DM 40,- unter Detlef Strübing, Tel. (05472) 73756

Restaurieren von TT-Modellen? Wir führen diese Arbeiten für Sie in unserer Werkstatt kostengünstig aus. Dieser fachmännische Service ist ein neuer Bereich unserer Firma. Göttert-Modellbau GbR. Alle Anfragen an: Göttert-Modellbau, Bogenstr. 1 a, 42283 Wuppertal, Tel. 0202/553804 Tel./Fax: (0202)570105 **G**

Königlich sächsisches Uniformjacket, Mütze und Laternen für Sammlung gesucht. Suche auch allg. historische Eisenbahnraritäten. Tel. (0711) 6599106 ab 18.00 Uhr

Laternen, Mützen, Schilder u. sonstige Raritäten der Deutschen Bahn von vor 1955 gesucht, sowie Uniformteile der Königlich Sächsischen Staatsb.; Ferner gesucht Uniformjacke der DR um 1951. Wer hat alte Fahrpläne für das Deutsche Reich zwischen 1880 und 1945 und DDR bis 1960? Olaf Masjoshusmann, Reinsburgstr. 158, 70197 Stuttgart, Tel. 0711/6599106

Schmalspurfans aller Bundesländer vereinigt Euch! Natürlich in der Arbeitsgemeinschaft Schmalspur (ArGe-S) e.V. Bei uns hört Ihr zwar nicht das Gras wachsen, aber den Herzschlag schmalspurbegeisterter Individualisten! Infos von Thomas Allgaier, Hohenstaufenstr. 28, 72768 Reutlingen... und gegen DM 5.- in Briefmarken erhaltet Ihr sogar ein Probeexemplar unserer Vereinszeitschrift! Tel. (07121) 67624

5 Museumsbahnen in der Umgebung! Kirchheim/T./Schwäbische Alb: Schöne ruhige Fewo 2-5 P. m. allem Komfort! 1 Woche ab DM 490,- inkl. Garage/NK. Bahnhof 5 Gehmin. Harald Demmer, Tel. (0171) 4417881

Tausche: Bodenl.-Spielbahn Supermod. U. Becher „Auf Kl. Spur". U. Becher „Betriebsfernmeldeanlagen der Eisenb.", geg. rolld. Mater. LGB, event. Verkauf. Peter Dietrich, Tel. (030) 6564856

Reko-Dreiachser Packwagen, Endnummer 001 günstig zu vermieten, Fristen sind vorhanden. Optisch und technisch einwandfreier Zustand. Info: Steffen Kloseck, Havannaerstr. 24, 99091 Erfurt, Tel. 0361/7453876

Verkaufe folgende orig. Eisenbahnteile: Lichtmaschinen von Dampflokomotiven, L- und Schneeflugtafeln, Zuglaufschilder groß- und klein sowie DR-Uniformen, einzeln oder kompett. Infos unter Steffen Kloseck, Havannaerstr. 24, 99091 Erfurt, Tel. 0361/7453876

Verkaufe Lokschilder BR 106/112 und Bw/Rbd-Schilder. Liste bei Steffen Kloseck, Havannaerstr. 24, 99091 Erfurt, Tel. 0361/7453876

märklin

Metall-Perfektion für Zweileiter-Gleichstrom-Systeme in Spur H0.




Sonderproduktionen für die Märklin-Händler-Initiative.

1995/96 DI

märklin

Das Prachtstück der Verkehrsausstellung 1925: Die bayerische Gt 2 x 4/4 Nr. 5773.

Die Lokomotiven der bayerischen Gattung Gt 2 x 4/4 stellten schon bei ihrem ersten Auftreten im Jahr 1913 etwas ganz besonderes dar. Mit ihr war den Konstrukteuren bei J.A. Maffei in München ein großer Wurf gelungen. Mit ihren acht angetriebenen Achsen wurde diese Gelenklokomotive der Bauart Mallet weit über die Grenzen Deutschland hinaus bekannt und berühmt. So war es auch verständlich, wenn irgendwo eine Lokomotivausstellung stattfand, und davon gab es in der Blütezeit der Eisenbahn viele, daß eine Gt 2 x 4/4 ausgestellt wurde. So kam sie auch zu der großen Lokomotivausstellung 1924 in Seddin. Nach dieser großen Ausstellung, bei der die Gt 2 x 4/4 Nr. 5773, neben zahlreichen Glanzlichtern des deutschen Lokomotivbaus, in einer auffälligen stahlblauen Lackierung, die Bayerische Staatsbahn vertreten hatte, wurde sie bei Maffei in München, als erste ihrer Baureihe umgebaut und modernisiert. Zu diesem Umbau gehörten der Einbau verbesserter Hochdruckzylinder, eine zweite Luftpumpe, der Überhitzer neuester bayerischer Bauart sowie die Riggenbach Gegendruckbremse. Diese war besonders im Hinblick auf das Einsatzgebiet der Gt 2 x 4/4, den Schiebebetrieb auf den Steilstrecken im Frankenwald und des Spessarts und auf der Schiefen Ebene erforderlich. Nach dem Umbau präsentierte sich die Lokomotive wieder in ihrem stahlblauen Kleid. Sollte sie doch, wie im Jahr zuvor, auf der Verkehrsausstellung 1925 in München wieder eines der Glanzlichter sein. Mit ihr stellte die bayerische Staatsbahn die größte und stärkste Tenderlokomotive in Europa aus. Und gleichzeitig konnte die Lokomotivindustrie ihren hohen technischen und qualitativen Standard präsentieren. Kurz vor Übergang der Länderbahnen in die neu gegründete Deutsche Reichsbahn Gesellschaft (DRG), zeigten diese nochmals eindrücklich, was sie als Startkapital in die neue Staatsbahn einzubringen hatten.

8398 Schwere Tenderlokomotive für Zweileiter-Gleichstrom-Systeme. Baureihe 96 der ehemaligen Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft (DRG). Starker Märklin HAMO-Motor zum konventionellen Betrieb auf Zweileiter-Gleichstrom-Systemen. Gehäuse und Fahrgestell aus Metall. 4 Achsen angetrieben. 4 Haftreifen. Gute Kurvengängigkeit durch die gelenkig miteinander verbundenen Treibradgruppen. Beleuchtetes Zweilicht-Spitzensignal mit der Fahrtrichtung wechselnd. An beiden Enden Kurzkupplungen mit Kulissenführung. Länge über Puffer 20,3 cm.
Bestellschluß 16. Oktober 1995.
Lieferbar ab November 1995.

DM 499,–*


Einmalige Serie 1995 für die Märklin-Händler-Initiative.

3498 Schwere Tenderlokomotive für das Märklin H0-System. Baureihe 96 der ehemaligen Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft (DRG). Mit eingebautem DELTA-Modul. Gehäuse und Fahrgestell aus Metall. 4 Achsen angetrieben. 4 Haftreifen. Gute Kurvengängigkeit durch die gelenkig miteinander verbundenen Treibradgruppen. Elektronische Umschaltung der Fahrtrichtung. Beleuchtetes Zweilicht-Spitzensignal mit der Fahrtrichtung wechselnd. An beiden Enden Kurzkupplungen mit Kulissenführung. Länge über Puffer 20,3 cm.
Lieferbar ab August 1995.

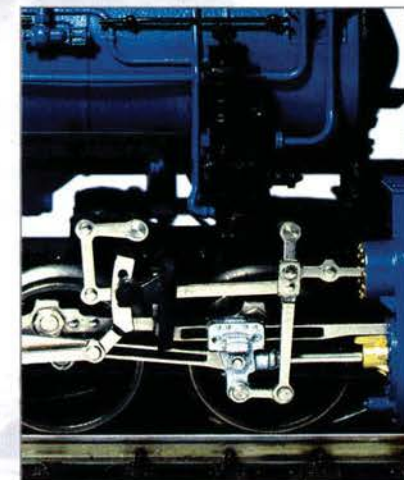
DM 499,–*


Einmalige Serie 1995 für die Märklin-Händler-Initiative.

3798 Wie 3498, jedoch mit digitalem Hochleistungs-Antrieb (6090). Fünfpoliger Hochleistungs-Motor. Lastabhängige Regelung der Geschwindigkeit. Einstellbare Höchstgeschwindigkeit. Einstellbare Anfahr- und Bremsverzögerung. Spitzensignal als digital schaltbare Zusatzfunktion.
Lieferbar ab September 1995.

DM 549,–*


Einmalige Serie 1995 für die Märklin-Händler-Initiative.



Bestellschluß 16. Oktober 1995.

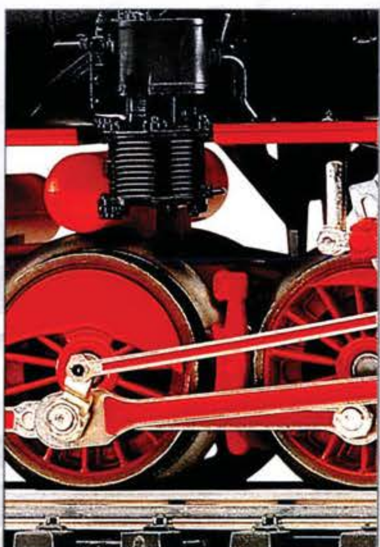


* *Unverbindliche Preisempfehlung der Märklin-Händler-Initiative.*

Abbildung in Originalgröße.

Baureihe 52 der Deutschen Bundesbahn.

Im Rahmen kriegsbedingter Einschränkungen und zunehmender Materialverknappung war im Jahre 1942 der Bau von Einheitslokomotiven der Baureihe 50 eingestellt worden. In vereinfachter Bauausführung folgten nun die Lokomotiven der Baureihe 52. Mit den von 1942 bis 1945 gelieferten 6161 Fahrzeugen erreichte diese Baureihe die größte Stückzahl einer deutschen Lokomotivbauart. Weitere 86 Exemplare entstanden von 1945 bis 1951 für die Deutsche Bundesbahn, die ihre letzten Maschinen mit Witte-Windleitblechen und dem charakteristischen Wannentender der Bauart 2'2' T 30 erst im Juni 1963 ausmusterte.



8315 Güterzuglokomotive mit Wannentender für Zweileiter-Gleichstrom-Systeme.
Baureihe 52 der Deutschen Bundesbahn (DB). Starker Märklin HAMO-Motor zum konventionellen Betrieb auf Zweileiter-Gleichstrom-Systemen. Kessel und Fahrgestell aus Metall. 5 Achsen angetrieben. 4 Haftreifen. Gute Kurvengängigkeit durch zwei gelenkig miteinander gekuppelte Treibradgruppen. Beleuchtetes Dreilicht-Spitzensignal mit der Fahrtrichtung wechselnd. An beiden Enden Norm-Kupplungsaufnahmen mit Kurzkupplungen. Länge über Puffer 26,7 cm. Eingerichtet für Rauchsatz 7226.
Lieferbar ab Juli 1995.
Werkseitig ausverkauft.
Ihr Händler hat vordisponiert.

DM 399,– *

 **Einmalige Serie 1995 für die Märklin-Händler-Initiative.**

3415 Güterzuglokomotive mit Wannentender für das Märklin H0-System.
Baureihe 52 der Deutschen Bundesbahn. Mit eingebautem DELTA-Modul. Kessel und Fahrgestell aus Metall. 5 Achsen angetrieben. 4 Haftreifen. Dreilicht-Spitzensignal mit der Fahrtrichtung wechselnd. Gute Kurvengängigkeit durch zwei gelenkig miteinander gekuppelte Treibradgruppen. Elektronische Umschaltung der Fahrtrichtung. An beiden Enden Norm-Kupplungsaufnahmen mit Kurzkupplungen. Länge über Puffer 26,7 cm. Eingerichtet für Rauchsatz 7226 (konventioneller Betrieb) oder Seuthe-Rauchsatz Nr. 11 (DELTA-/Digital-Betrieb). Geeignet für den universellen Fahrbetrieb auf konventionellen Anlagen, im DELTA-Mehrzugbetrieb und auf digitalen Anlagen.
Sofort lieferbar.

3715 Wie 3415, jedoch mit digitalem Hochleistungs-Antrieb (6090). Fünfpoliger Hochleistungs-Motor. Lastabhängige Regelung der Geschwindigkeit. Einstellbare Höchstgeschwindigkeit. Einstellbare Anfahr- und Bremsverzögerung. Spitzensignal digital zuschaltbar. Eingerichtet für Rauchsatz (Seuthe Nr. 11).
Sofort lieferbar.

HAMO Lokomotiven der Reihe 83… sind für den konventionellen Betrieb auf Zweileiter-Gleichstrom-Systemen bestimmt.
Die gute Basis der Stromabnahme und die Räder nach NEM sorgen für einen sicheren Fahrbetrieb.



Abbildung in Originalgröße.

** Unverbindliche Preisempfehlung der Märklin-Händler-Initiative.*

Baureihe 012 der Deutschen Bundesbahn.

märklin

1937 beschaffte die Deutsche Reichsbahn 55 stromlinienverkleidete Dampflokomotiven der Baureihe 01.10, eine der stärksten deutschen Dampflokomotiven. 1945 wurden bei allen Maschinen die für die Wartung hinderlichen Verkleidungen entfernt. In den 50er Jahren wurden geschweißte Hochleistungskessel eingebaut, 34 Lokomotiven dieses Typs wurden auf Ölhauptfeuerung umgebaut. So erreichten die Umbau-Lokomotiven eine im Vergleich zu Diesel- und E-Loks konkurrenzfähige Höchstgeschwindigkeit von 150 km/h. Mehrere dieser Schnellzuglokomotiven mit Schlepptender sind der Nachwelt erhalten geblieben. Eine befindet sich heute sogar in England.



8310 Schnellzuglokomotive mit Öl-Schlepptender für Zweileiter-Gleichstrom-Systeme.

Baureihe 012 der Deutschen Bundesbahn (DB). Starker Märklin HAMO-Motor zum konventionellen Betrieb auf Zweileiter-Gleichstrom-Systemen. Kessel und Fahrgestell aus Metall. 3 Achsen angetrieben. 2 Haftreifen. Beleuchtetes Dreilicht-Spitzensignal mit der Fahrtrichtung wechselnd. Am Tender Norm-Kupplungsaufnahme mit Kurzkupplung. Länge über Puffer 27,8 cm. Eingerichtet für Rauchsatz 7226.
Sofort lieferbar.

DM 349,– *

Sonderproduktion für die Märklin-Händler-Initiative.

3310 Schnellzuglokomotive mit Öl-Schlepptender für das Märklin H0-System.
Baureihe 012 der Deutschen Bundesbahn. Kessel und Fahrgestell aus Metall. 3 Achsen angetrieben. 2 Haftreifen. Elektronische Umschaltung der Fahrtrichtung. Dreilicht-Spitzensignal mit der Fahrtrichtung wechselnd. Am Tender Norm-Kupplungsaufnahme mit Kurzkupplung. Länge über Puffer 27,8 cm. Eingerichtet für Rauchsatz 7226.
Sofort lieferbar.

3710 Wie 3310, jedoch mit digitalem Hochleistungs-Antrieb (6090). Fünfpoliger Hochleistungs-Motor. Lastabhängige Regelung der Geschwindigkeit. Einstellbare Höchstgeschwindigkeit. Einstellbare Anfahr- und Bremsverzögerung. Spitzensignal digital zuschaltbar. Eingerichtet für Rauchsatz (Seuthe Nr. 11).
Sofort lieferbar.

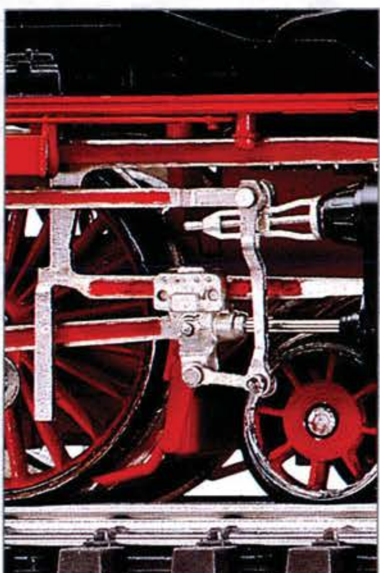


* *Unverbindliche Preisempfehlung der Märklin-Händler-Initiative.*

Abbildung in Originalgröße.

Baureihe 011 der Deutschen Bundesbahn.

Die Lokomotiven der Baureihe 011 zählten zu den stärksten Dampfloks der Bundesbahn. Im Einheitslokomotiven-Programm der Deutschen Reichsbahn entstanden sie aus der Forderung nach einer schnellen und starken Lokomotive für 150 km/h Höchstgeschwindigkeit. 1939 bestellte die Hauptverwaltung der Reichsbahn 205 Stück dieser Baureihe. Geliefert wurden aber nur 55 Maschinen; die übrigen Baulose fielen der Rüstungspolitik zum Opfer. Den Zweiten Weltkrieg überstanden alle 55 Exemplare. Schon Ende der 40er Jahre mußten kleinere Schäden ausgebessert werden, und kurz darauf mußten Ersatzkessel eingebaut werden, weil sich am Material starke Ermüdungserscheinungen gezeigt hatten.



8390 Schnellzuglokomotive mit Kohle-Schlepptender für Zweileiter-Gleichstrom-Systeme.
Baureihe 011 der Deutschen Bundesbahn. Starker Märklin HAMO-Motor zum konventionellen Betrieb auf Zweileiter-Gleichstrom-Systemen. Fahrgestell und Kessel aus Metall. Zahlreiche angesetzte Details. 3 Achsen angetrieben. 2 Haftreifen. Beleuchtetes Dreilicht-Spitzensignal mit der Fahrtrichtung wechselnd. Am Tender Norm-Kupplungsaufnahme mit Kurzkupplung. Länge über Puffer 27,7 cm. Eingerichtet für Rauchsatz 7226.
Sofort lieferbar.

DM 348,- *

Sonderproduktion für die Märklin-Händler-Initiative.

3390 Schnellzuglokomotive mit Kohle-Schlepptender für das Märklin H0-System.
Baureihe 011 der Deutschen Bundesbahn. Kessel und Fahrgestell aus Metall. 3 Achsen angetrieben. 2 Haftreifen. Elektronische Umschaltung der Fahrtrichtung. Zahlreiche angesetzte Details. Dreilicht-Spitzensignal mit der Fahrtrichtung wechselnd. Am Tender Norm-Kupplungsaufnahme mit Kurzkupplung.
Länge über Puffer 27,7 cm.
Eingerichtet für Rauchsatz 7226.
Sofort lieferbar.

3790 Wie 3390, jedoch mit digitalem Hochleistungs-Antrieb (6090). Fünfpoliger Hochleistungs-Motor. Lastabhängige Regelung der Geschwindigkeit. Einstellbare Höchstgeschwindigkeit. Einstellbare Anfahr- und Bremsverzögerung. Spitzensignal digital zuschaltbar. Eingerichtet für Rauchsatz (Seuthe Nr. 11).
Sofort lieferbar.

**HAMO Lokomotiven der Reihe 83… sind für den konventionellen Betrieb auf Zweileiter-Gleichstrom-Systemen bestimmt.
Die gute Basis der Stromabnahme und die Räder nach NEM sorgen für einen sicheren Fahrbetrieb.**



* *Unverbindliche Preisempfehlung der Märklin-Händler-Initiative.*

Abbildung in Originalgröße.

Baureihe 03 der Deutschen Reichsbahn der ehemaligen DDR.

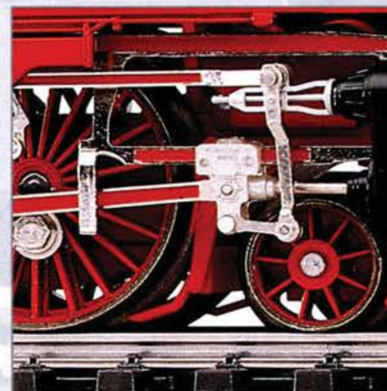
Die Baureihe 03 gehörte bei der Deutschen Reichsbahn (DR) lange Zeit zu den wichtigsten und verbreitetsten Baureihen. Von der DB-Version unterscheidet sie sich vor allen durch eine andere Rauchkammer-Türe und Witte-Windleitbleche ohne Randverstärkung.



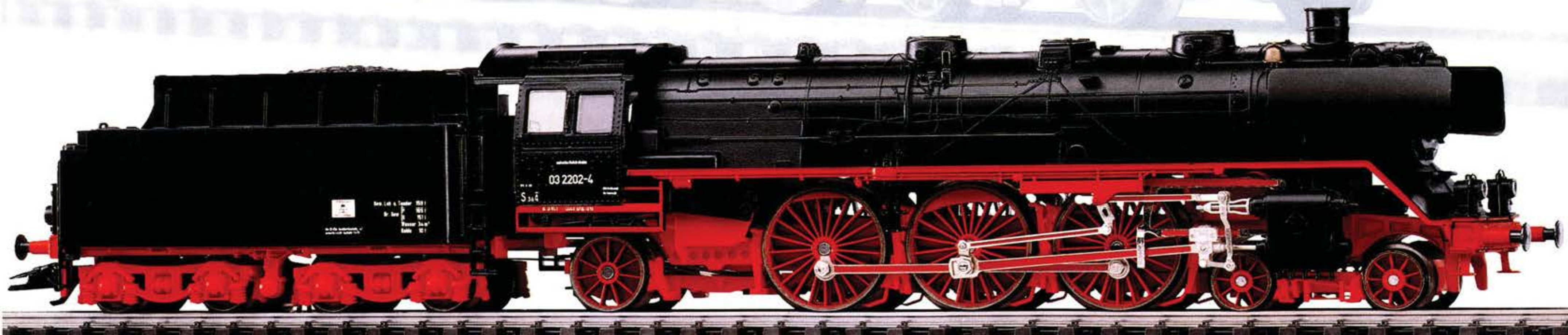
8397 Schnellzuglokomotive mit Schlepptender für Zweileiter-Gleichstrom-Systeme.
Baureihe 03 der Deutschen Reichsbahn der ehemaligen DDR. Starker Märklin HAMO-Motor zum konventionellen Betrieb auf Zweileiter-Gleichstrom-Systemen. Kessel und Fahrgestell aus Metall. 3 Achsen angetrieben. 2 Haftreifen. Beleuchtetes Dreilicht-Spitzensignal mit der Fahrtrichtung wechselnd. Am Tender Norm-Kupplungsaufnahme mit Kurzkupplung.
Länge über Puffer 27,7 cm.
Eingerichtet für Rauchsatz 7226.
Sofort lieferbar.

DM 299,– *

 **Sonderproduktion für die Märklin-Händler-Initiative.**



3397 Schnellzuglokomotive mit Schlepptender für das Märklin H0-System.
Baureihe 03 der Deutschen Reichsbahn (DR) der ehemaligen DDR. Kessel und Fahrgestell aus Metall. 3 Achsen angetrieben. 2 Haftreifen. Elektronische Umschaltung der Fahrtrichtung. Dreilicht-Spitzensignal mit der Fahrtrichtung wechselnd. Am Tender Norm-Kupplungsaufnahme mit Kurzkupplung.
Länge über Puffer 27,7 cm.
Eingerichtet für Rauchsatz 7226.
Sofort lieferbar.



** Unverbindliche Preisempfehlung der Märklin-Händler-Initiative.*

Abbildung in Originalgröße.

Die "Weiße Lady" in aktuellem Zustand: BR 143 001-6 der AEG.

Die "Weiße Lady" hat viele Gesichter. Von der DR-Baureihe 212/243 zur 112/143 der Deutschen Bahn.

Hohe Leistung, hohe Geschwindigkeit und extravaganter Anstrich: Schon bei ihrem ersten öffentlichen Erscheinen war die "Weiße Lady" aus Hennigsdorf etwas Besonderes. Sie ist Urahn einer ganzen, fast 1.000 Mitglieder umfassenden Lokomotivfamilie, deren größte Zweige inzwischen die Schnellzugloks der Baureihe 212/112 und die Güterzugloks der Baureihe 243/143 wurden. Auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1982 zog die Schnellzuglokomotive 212 001-2 mit dem von der üblichen Farbgebung der Deutschen Reichsbahn abweichenden weißen Grundanstrich die Blicke auf sich. Unter der Fensterlinie verlief ein breiter roter Streifen, der in der Mitte der Längsseiten nach oben und unten abknickte. Der Rest des Gehäuses oberhalb des Rahmens war weiß. Und schon hatte die Lokomotive ihren Namen weg.

Damit die Reichsbahnlokomotiven ins Nummernschema der Deutschen Bahn AG passen, wurden die 212er-Schnellzugloks zur Baureihe 112 und die 243er-Güterzugloks zu 143ern. Folgerichtig hieß Madame Blanche nun 143 001-6. Dazu kam eine Fahrt in die Lackiererei: Das traditionsreiche Firmenlogo der Daimler-Benz-Tochter AEG prangt nun groß rot auf den weißen Seitenwänden.



8341 Elektrolokomotive für Zweileiter-Gleichstrom-Systeme.
Baureihe 143 der Versuchsausführung 143 001 "Weiße Lady" im aktuellen Zustand. Starker Märklin HAMO-Motor zum konventionellen Betrieb auf Zweileiter-Gleichstrom-Systemen. Fahrgestell und Aufbau aus Metall. 2 Achsen angetrieben. 4 Haftreifen. Dreilicht-Spitzensignal und zwei rote Schlußlichter mit der Fahrtrichtung wechselnd. An beiden Enden Norm-Kupplungsaufnahmen mit Kurzkupplungen. Stromversorgung auf Oberleitungsbetrieb umschaltbar. Inneneinrichtung. Länge über Puffer 19,1 cm.
Sofort lieferbar.

DM 349,– *

Sonderproduktion für die Märklin-Händler-Initiative.

3441 Elektrolokomotive für das Märklin H0-System.
Baureihe 143 in der Versuchsausführung 143 001 "Weiße Lady" im aktuellen Zustand. Mit eingebautem DELTA-Modul. Fahrgestell und Aufbau aus Metall. 2 Achsen angetrieben. 4 Haftreifen. Elektronische Umschaltung der Fahrtrichtung. Dreilicht-Spitzensignal und zwei rote Schlußlichter mit der Fahrtrichtung wechselnd. An beiden Enden Norm-Kupplungsaufnahmen mit Kurzkupplungen. Stromversorgung auf Oberleitungsbetrieb umschaltbar. Inneneinrichtung. Länge über Puffer 19,1 cm. Geeignet für den universellen Fahrbetrieb auf konventionellen Anlagen, im DELTA-Mehrzugbetrieb und auf digitalen Anlagen.
Werkseitig ausverkauft.
Ihr Händler hat vordisponiert.

DM 349,– *

Einmalige Serie 1994 für die Märklin-Händler-Initiative.

HAMO Lokomotiven der Reihe 83… sind für den konventionellen Betrieb auf Zweileiter-Gleichstrom-Systemen bestimmt.
Die gute Basis der Stromabnahme und die Räder nach NEM sorgen für einen sicheren Fahrbetrieb.



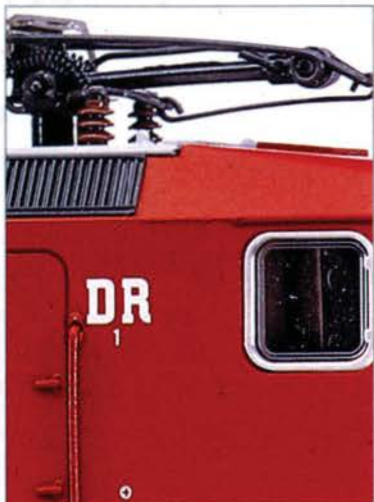
Abbildung in Originalgröße.

** Unverbindliche Preisempfehlung der Märklin-Händler-Initiative.*

Baureihe 243 der Deutschen Reichsbahn der ehemaligen DDR.

märklin

Zu Beginn der achtziger Jahre erforderte die fortschreitende Elektrifizierung bei der Deutschen Reichsbahn die Beschaffung einer neuen Elektrolokomotive. Der neue Loktyp sollte sowohl für den hochwertigen Schnellzugverkehr, als auch – mit geänderter Getriebeübersetzung und geänderter Bremsausrüstung – für den Güterverkehr verwendbar sein. Auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1982 wurde die erste Lokomotive dieser Reihe vorgestellt. Ende 1990 wurde die vorerst letzte Lok der Serienlieferung von 646 Stück fertiggestellt. Das Einsatzgebiet dieser Lokomotive erstreckt sich inzwischen auf die Bahn-Direktionen Essen und Karlsruhe. Ein Exemplar wurde sogar an die Südostbahn in der Schweiz vermietet.



8343 Elektrolokomotive für Zweileiter-Gleichstrom-Systeme.
Baureihe 243 der Deutschen Reichsbahn der ehemaligen DDR. Starker Märklin HAMO-Motor zum konventionellen Betrieb auf Zweileiter-Gleichstrom-Systemen. Gehäuse und Fahrgestell aus Metall. 2 Achsen angetrieben. 4 Haftreifen. Beleuchtetes Dreilicht-Spitzensignal mit der Fahrtrichtung wechselnd. Stromversorgung auf Oberleitungsbetrieb umschaltbar. An beiden Enden Norm-Kupplungsaufnahmen mit Kurzkupplungen.
Länge über Puffer 19,1 cm.
Sofort lieferbar.

DM 319,– *

Sonderproduktion für die Märklin-Händler-Initiative.

3443 Elektrolokomotive für das Märklin H0-System.
Baureihe 243 der Deutschen Reichsbahn (DR) der ehemaligen DDR. Fahrgestell und Aufbau aus Metall. 2 Achsen angetrieben. 4 Haftreifen. Elektronische Umschaltung der Fahrtrichtung. Inneneinrichtung. Dreilicht-Spitzensignal mit der Fahrtrichtung wechselnd. Stromversorgung auf Oberleitungs-Betrieb umschaltbar. An beiden Enden Norm-Kupplungsaufnahmen mit Kurzkupplungen.
Länge über Puffer 19,1 cm.
Sofort lieferbar.

3743 Wie 3443, jedoch mit digitalem Hochleistungs-Antrieb (6090). Fünfpoliger Hochleistungs-Motor. Lastabhängige Regelung der Geschwindigkeit. Einstellbare Höchstgeschwindigkeit. Einstellbare Anfahr- und Bremsverzögerung. Spitzensignal digital zuschaltbar.
Sofort lieferbar.



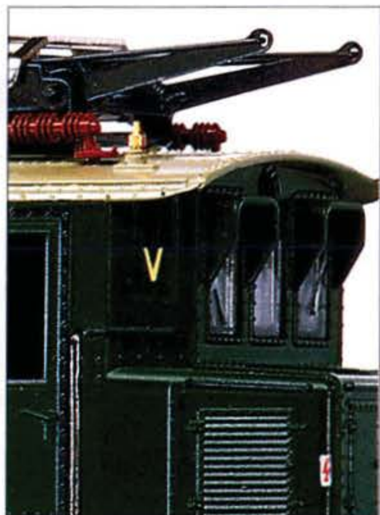


* *Unverbindliche Preisempfehlung der Märklin-Händler-Initiative.*

Abbildung in Originalgröße.

Baureihe 204 der Deutschen Reichsbahn der ehemaligen DDR.

Für die elektrifizierten Flachlandstrecken in Sachsen wurden von der AEG die Lokomotiven der Baureihe (BR) E 04 entwickelt. Die Ablieferung der 23 Lokomotiven an die Deutsche Reichsbahn Gesellschaft (DRG) erfolgte zwischen 1933 und 1936. Die Konstruktion lehnte sich an die E 17 an; der Antrieb erfolgt über drei Einzelmotoren mit Federtopfantrieb. Die 15,12 m langen Lokomotiven sind je nach Übersetzung 110 bzw. 130 km/h schnell. Die Deutsche Bundesbahn (DB) übernahm die Maschinen E 0417-22; seit 1968 wurden sie als BR 104 bezeichnet. Die Deutsche Reichsbahn (DR) der ehemaligen DDR zeichnete die bei Ihr verbliebenen Fahrzeuge 1970 als BR 204 um. Sie fallen besonders durch das rot lackierte Fahrwerk auf.



8349 Schnellzuglokomotive
für Zweileiter-Gleichstrom-Systeme.
Baureihe 204 der Deutschen Reichsbahn der ehemaligen DDR. Ausführung der Epoche IV. Starker Märklin-HAMO-Motor zum konventionellen Betrieb auf Zweileiter-Gleichstrom-Systemen. Fahrgestelle aus Metall. 3 Achsen angetrieben. 2 Haftreifen. 2 gefederte Laufgestelle. Beleuchtetes Dreilicht-Spitzensignal mit der Fahrtrichtung wechselnd. Stromversorgung auf Oberleitungsbetrieb umschaltbar. Federtopf-Treibräder. An beiden Enden Norm-Kupplungsaufnahmen mit Kurzkupplungen. Länge über Puffer 17,8 cm.
Sofort lieferbar.

DM 248,– *

Sonderproduktion
für die Märklin-Händler-Initiative.



3449 Schnellzuglokomotive
für das Märklin H0-System.
Baureihe 204 der Deutschen Reichsbahn der ehemaligen DDR. Fahrgestell aus Metall. 3 Achsen angetrieben. 2 Haftreifen. 2 gefederte Laufgestelle. Elektronische Umschaltung der Fahrtrichtung. Dreilicht-Spitzensignal mit der Fahrtrichtung wechselnd. Stromversorgung auf Oberleitungs-Betrieb umschaltbar. Federtopf-Treibräder. An beiden Enden Norm-Kupplungsaufnahmen mit Kurzkupplungen.
Länge über Puffer 17,8 cm.
Sofort lieferbar.



HAMO Lokomotiven der Reihe 83…
sind für den konventionellen Betrieb auf Zweileiter-Gleichstrom-Systemen bestimmt.
Die gute Basis der Stromabnahme und die Räder nach NEM sorgen für einen sicheren Fahrbetrieb.

Abbildung in Originalgröße.

** Unverbindliche Preisempfehlung der Märklin-Händler-Initiative.*

Die Baureihe V 31 der Hersfelder Kreisbahn.

märklin

Durch die deutsch-deutsche Grenze waren die Kali-Abbaugebiete im hessischen Werratal um Philippsthal/Heringen von der Bahnstrecke Gerstungen–Vacha–Bad Salzungen abgetrennt worden, so daß die Strecke der Hersfelder Kreisbahn bis Philippsthal den einzigen Anschluß dieses Gebietes nun über Bad Hersfeld an das DB-Netz sicherstellte. Zum Abtransport der schweren Züge erwarb die Hersfelder Kreisbahn von der DB eine V 80 und eine V 160, bekannt als "Lollo" und bezeichnete die V 160 als V 31. 1992/93 stellte die Hersfelder Kreisbahn ihren Planbetrieb ein, die Strecke Bad Hersfeld–Philippsthal ist weiterhin vorhanden und soll vielleicht eine Museumsbahn werden.



8378 Diesel-hydraulische Mehrzwecklokomotive für Zweileiter-Gleichstrom-Systeme.
Baureihe V 31 der Hersfelder Kreisbahn (HEG). Starker Märklin HAMO-Motor zum konventionellen Betrieb auf Zweileiter-Gleichstrom-Systemen. Fahrgestell und Rahmen aus Metall. 2 Achsen angetrieben. 4 Haftreifen. Beleuchtetes Dreilicht-Spitzensignal mit der Fahrtrichtung wechselnd. An beiden Enden Kurzkupplungen. Länge über Puffer 18,2 cm.
Lieferbar ab Oktober 1995.
Werkseitig ausverkauft.
Ihr Händler hat vordisponiert.

DM 239,95 *

Einmalige Serie 1995 für die Märklin-Händler-Initiative.



3378 Diesel-hydraulische Mehrzwecklokomotive für das Märklin H0-System.
Baureihe V 31 der Hersfelder Kreisbahn (HEG). Mit eingebautem DELTA-Modul. Fahrgestell und Rahmen aus Metall. 2 Achsen angetrieben. 4 Haftreifen. Elektronische Umschaltung der Fahrtrichtung. Beleuchtetes Dreilicht-Spitzensignal mit der Fahrtrichtung wechselnd. An beiden Enden Kurzkupplungen. Geeignet für den universellen Fahrbetrieb auf konventionellen Anlagen, im DELTA-Mehrzugbetrieb und auf digitalen Anlagen. Länge über Puffer 18,2 cm.
Lieferbar ab August 1995.
Werkseitig ausverkauft.
Ihr Händler hat vordisponiert.

DM 239,95 *

Einmalige Serie 1995 für die Märklin-Händler-Initiative.



** Unverbindliche Preisempfehlung der Märklin-Händler-Initiative.*

Abbildung in Originalgröße.

Baureihe V 200.1 der Deutschen Bundesbahn.

Als Weiterentwicklung der bewährten V 200 wurde 1962 die V 200.1 in Dienst gestellt – mit 2.700 PS eine der stärksten Serien-Dieselloks der Welt. Diese für eine einteilige Maschine hohe Leistung geht auf das vor allem in Deutschland verfolgte diesel-hydraulische Konzept zurück, das einen hohen Wirkungsgrad erreicht, allerdings auch qualifizierte Bedienung und Wartung erfordert. Auch alle Lokomotiven der Baureihe V 200.1 erhielten wieder die klassische rot-graue Lackierung mit dem V-förmigen "Dekolleté", die deutliche Verwandschaft mit dem Design des damaligen VW-Transporters zeigt. Nur ein Teil der Serie wurde nach der Umbezeichnung in BR 221 auch in beige-blauen Anstrich der Epoche IV lackiert.



8381 Diesel-hydraulische Lokomotive für Zweileiter-Gleichstrom-Systeme.
Baureihe V 200.1 der Deutschen Bundesbahn in der ursprünglichen Farbgebung der Epoche III. Starker Märklin HAMO-Motor zum konventionellen Betrieb auf Zweileiter-Gleichstrom-Systemen. Fahrgestell und Aufbau aus Metall. Führerstand und Maschinenraum mit Inneneinrichtung. 2 Achsen angetrieben. 4 Haftreifen. Beleuchtetes Dreilicht-Spitzensignal und zwei rote Schlußlichter mit der Fahrtrichtung wechselnd. An beiden Enden Norm-Kupplungsaufnahmen mit Kurzkupplungen. Länge über Puffer 21,0 cm.
Sofort lieferbar.

DM 348,– *

 **Sonderproduktion für die Märklin-Händler-Initiative.**



18294
MHI-Dokumentation 1990-1994.
Ein Bildband dokumentiert die ersten fünf Jahre der Märklin-Händler-Initiative. Alle exklusiven Sonderproduktionen der Jahre 1990 bis Ende 1994 präsentieren sich Ihnen auf 108 Seiten. Mit vierfarbigen Produktabbildungen, Vorbild-Informationen, ausführlichen Artikelbeschreibungen und den Mittelstandsempfehlungen der Märklin-Händler-Initiative. Ein unverzichtbares Nachschlagewerk für alle Freunde des Hauses Märklin.
28,5 x 21,0 cm, Hardcover-Leinen-Umschlag, 108 Seiten, gebunden, mit Schutzumschlag.
Sofort lieferbar. DM 19,80*

Fünf Jahre Märklin-Händler-Initiative waren für Märklin der Anlaß für die einmalige Produktion eines Sonderwagens mit dem Titelbild-Motiv von 18294 MHI-Dokumentation 1990-1994.

31979 Gedeckter Güterwagen in Spur H0.
Mit dem Titelbild-Motiv von 18294 MHI-Dokumentation auf beiden Wagenseiten. Stirnseitige Handläufe angesetzt. Kurzkupplungen mit Kulissenführung. Länge über Puffer 11,0 cm.
Gleichstrom-Radsatz 70 027
Sofort lieferbar.



Abbildung in 50% der Originalgröße.



HAMO Lokomotiven der Reihe 83… sind für den konventionellen Betrieb auf Zweileiter-Gleichstrom-Systemen bestimmt.
Die gute Basis der Stromabnahme und die Räder nach NEM sorgen für einen sicheren Fahrbetrieb.

Abbildung in Originalgröße.

** Unverbindliche Preisempfehlung der Märklin-Händler-Initiative.*

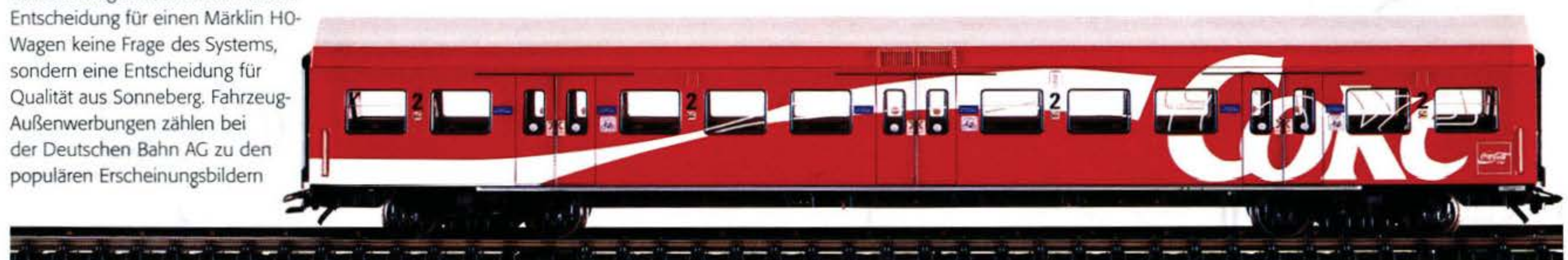
Wagen für alle – made by Märklin.

märklin

Der Märklin-Fertigungs-Standort Sonneberg bietet mit seinen modernen Fertigungsmethoden allen Modellbahn-Freunden, die Märklin-Qualität zu schätzen wissen, eine umfangreiche Produkt-Palette interessanter Wagen-Modelle. Und dabei ist dies keine Frage des Systems. Denn ob Wechselstrom- oder Gleichstrom-Betrieb: Märklin hat für Güter- und Personenwagen zu beiden Systemen die passenden Radsätze. Damit können Märklin-Wagen auch auf Anlagen anderer Fabrikate reibungslos und ungehindert rollen.

Fahrbetrieb wie beim Vorbild – auf jedem System.
Als außergewöhnliche Service-Leistung bietet der Märklin-Leistungshandel seinen Gleichstrom-Kunden ein attraktives " arbeitssparendes" Angebot: Beim Kauf eines Märklin H0-Wagens wird auf Wunsch der werkseitig eingebaute Märklin-Wechselstrom-Radsatz gegen einen Gleichstrom-Radsatz ausgetauscht. Somit ist die Entscheidung für einen Märklin H0-Wagen keine Frage des Systems, sondern eine Entscheidung für Qualität aus Sonneberg. Fahrzeug-Außenwerbungen zählen bei der Deutschen Bahn AG zu den populären Erscheinungsbildern der Bahn. Einen besonderen Schwerpunkt bildet in diesem Zusammenhang die S-Bahn im Rhein-Ruhr-Gebiet.
Für den Modellbahner eröffnet sich hier ein neues Sammelgebiet, denn im Gegensatz zu zahlreichen Werbewagen, deren Aufdrucke keinerlei Bezug zum Vorbild besitzen, hat dieses S-Bahn-Wagen-Set ihr real verkehrendes Vorbild.

4393 Wagen-Set "S-Bahn".
Bestehend aus 3 Wagen der Rhein-Ruhr S-Bahn mit aktueller Ganzwagen-Werbebedruckung. 1 S-Bahn-Wagen ABx 791.1 1. und 2. Klasse. Länge über Puffer 24,5 cm. 1 S-Bahn-Wagen Bx 794.1. 2. Klasse. Länge über Puffer 24,5 cm. 1 S-Bahn-Wagen mit Steuerteil Bxf 796.1. 2. Klasse. Beleuchtete Zieltafel auf der Stirnseite. Schilder für Zieltafeln liegen bei. Zwei rote Schlußlichter mit der Fahrtrichtung wechselnd. Länge über Puffer 25,3 cm.
Für alle Wagen gilt:
Inneneinrichtung. Kurzkupplung mit Kulissenführung. Eingerichtet für Innenbeleuchtung 7330. Alle Wagen in Sonderausführung einzeln nicht erhältlich.





Sofort lieferbar.

DM 269,– *



Einmalige Serie 1994 für die Märklin-Händler-Initiative.

Gleichstrom-Radsatz 70 058

In Vorbereitung für Zweileiter-Gleichstrom-Systeme:
Innenbeleuchtung, beleuchtete Zieltafel und mit der Fahrtrichtung wechselnde Schlußlichter.



Abbildungen in 70% der Originalgröße.

** Unverbindliche Preisempfehlung der Märklin-Händler-Initiative.*

Unterstützen Sie den Wiederaufbau eines der großen Kunstwerke Europas: Der Frauenkirche zu Dresden.

Zweihundert Jahre stand die herrliche, glockenförmige Kuppel der Frauenkirche, graziös und monumental zugleich, über den Dächern der Altstadt Dresdens und beherrschte das berühmte Panorama an der Elbe, eines der schönsten städtebaulichen Kunstwerke der Welt. 1726–43 nach den Entwürfen des Baumeisters George Bähr gebaut, war die Dresdner Frauenkirche der bedeutendste Kirchenbau des deutschen Protestantismus, zugleich eines der großen Meisterwerke der europäischen Baukunst. Am 15. Februar 1945, zwei Tage nach dem verheerenden Bombenangriff auf Dresden, stürzte der steinerne Kuppelbau ausgebrannt in sich zusammen. Seit mehr als 45 Jahren standen die Ruine und der gewaltige Trümmerhaufen vor Augen, ein ergreifendes Denkmal der Zerstörung Dresdens. Doch die Schönheit der barocken Frauenkirche blieb unvergessen. Der Kunststadt Dresden – dem "Florenz an der Elbe" – kann ihr Wahrzeichen und ein wichtiges Stück ihrer alten Schönheit zurückgegeben werden. Die aus den Trümmern wiedererstandene Frauenkirche wird ein Symbol für die Heilung der durch den Krieg geschlagenen Wunden sein, ein Denkmal für die Versöhnung der Völker und eine sichtbare Mahnung zum Frieden. Die Dresdner Frauenkirche soll in ihrer originalen Form und Bautechnik im originalen Material des Elbsandsteins wiedererrichtet werden. Der originalgetreue Wiederaufbau der Frauenkirche wird 250 Millionen Mark kosten und mehr als zehn Jahre in Anspruch nehmen. Angesichts der schwierigen Aufgabe und den hohen Kosten reichen die staatlichen und kirchlichen Mittel nicht aus.

Die Gesellschaft zur Förderung des Wiederaufbaus der Frauenkirche Dresden e.V. hat sich die große Aufgabe gestellt, die Mittel für die Baukosten aus Spenden im In- und Ausland aufzubringen.
Märklin und die Märklin-Händler-Initiative haben sich spontan entschlossen, den Wiederaufbau dieses großen Kunstwerkes ebenfalls zu unterstützen. Mit einer einmaligen Serie 1995 in den Baugrößen mini-club, Märklin H0 und Märklin 1 geben wir allen kulturbewußten Modelleisenbahnern die Möglichkeit, durch den Erwerb eines oder mehrerer dieser Modelle, sich an dieser großen Aufgabe zu beteiligen. Der jeweils ausgewiesene Spendenanteil wird in vollem Umfang für den Wiederaufbau der Frauenkirche zu Dresden verwendet.

88608 Niederbordwagen im mini-club-Format.
Niederbordwagen der Deutschen Reichsbahn (DR) beladen mit Metall-Glocke, gehalten in einem Spezial-Verladegestell. Länge über Puffer 54 mm.
Bestellschluß 1. September 1995.
Lieferbar ab Oktober 1995.

DM 29,–*
Spendenanteil DM 3,–

Einmalige Serie 1995 für die Märklin-Händler-Initiative.

84866 Schwerlast-Flachwagen für Märklin H0.
Salmmp 4823 der Deutschen Reichsbahn (DR). Längsträger aus Metall. Kurzkupplungen mit Kulissenführung. Beladen mit Metall-Glocke. Klöppel im Tragegestell eingelegt. Länge über Puffer 15,2 cm.
Gleichstrom-Radsatz 70 058

Bestellschluß 1. September 1995.
Lieferbar ab Oktober 1995.

DM 69,–*
Spendenanteil DM 6,–

Einmalige Serie 1995 für die Märklin-Händler-Initiative.

5419 Schwertransportwagen im Königsformat Märklin 1.
Vierachsiger Schwertransporter Rlmmp 700 der Deutschen Bundesbahn (DB). Beladen mit einer Metall-Glocke. Glocke mit erhabener Prägung „FRAUENKIRCHE DRESDEN". Einsteckbare Rungen. Modell mit Federpuffer. Ausgerüstet mit der automatischen Märklin 1 Klauen-Kupplung, die gegen eine Schraubenkupplung (Nr. T4014) ausgetauscht werden kann. Länge über Puffer 33,5 cm.
Bestellschluß 1. September 1995.
Lieferbar ab Oktober 1995.

DM 275,–*
Spendenanteil DM 15,–

Einmalige Serie 1995 für die Märklin-Händler-Initiative.

Bestellschluß 1. September 1995.



Abbildungen in 70% der Originalgröße.

* *Unverbindliche Preisempfehlung der Märklin-Händler-Initiative.*

Schwergewichte:
Spritzguß-Oldies im H0-Maßstab.







1884 Lastwagen-Oldtimer-Set.
3 historische Modelle um 1915–1925: SAG-Kastenwagen mit Werbeaufschrift "Rahma" (6,0 cm), Benz-Pritschenwagen einer Molkerei mit Spriegelgestell und Aufschrift "Milchwunder" (7,0 cm), SAG-Pritschenwagen mit Gestell für Glastransporte (6,0 cm). Fahrgestell und Aufbau aus Metall.
Sofort lieferbar.

DM 99,– *

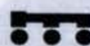


1885 Omnibus-Oldtimer-Set.
3 historische Modelle um 1915–1925: SAG-Omnibus mit Aufschrift "Royal-Hotel" (5,7 cm), offener Benz-Omnibus mit Aufschrift "Elite-Rundfahrten" (7,1 cm), Büssing-Omnibus mit Aufschrift "Bernburger Straßen-Motorwagen" und mit offener Plattform und Dachgepäckträger (7,2 cm). Fahrgestell und Aufbau aus Metall.
Sofort lieferbar.

DM 99,– *






Sonderproduktionen für die Märklin-Händler-Initiative.

Abbildungen in Originalgröße.

** Unverbindliche Preisempfehlung der Märklin-Händler-Initiative.*







1888 Lieferwagen-Oldtimer-Set.
3 historische Modelle um 1915–1925: SAG-Lieferwagen mit Werbeaufschrift "MAGGI" (6,0 cm), SAG-Pritschenwagen mit Werbeaufschrift "Continental" (5,8 cm), Benz-Diesel-Pritschenwagen der Tölzer Aktien-Brauerei (7,0 cm). Fahrgestell und Aufbau aus Metall.
Sofort lieferbar.

DM 99,– *

 **Sonderproduktionen für die Märklin-Händler-Initiative.**

1890 Feuerwehr-Oldtimer-Set.
3 historische Feuerwehr-Wagen aus der Zeit der Jahrhundertwende: Drehleiter-Fahrzeug System Magirus (7,0 cm), mit dreh-, schwenk- und ausziehbarer vierteiliger Leiter und hinterer Schlauchtrommel. Detaillierte Nachbildung der Drehleiter-Mechanik. Feuerlöschwagen auf der Basis eines SAG-Pritschenwagen mit Leiter-Gestell (5,8 cm). SAG-Krankenwagen mit mattierten Fenstern (5,7 cm). Fahrgestell und Aufbau aus Metall.
Sofort lieferbar.

DM 99,50 *



** Unverbindliche Preisempfehlung der Märklin-Händler-Initiative.*

Abbildungen in Originalgröße.

märklin

Wir sind Mitglied der Märklin-Händler-Initiative.



Die in dieser Sortimentsübersicht 1995 angebotenen Lokomotiven sind nur befristet lieferbar. Zug um Zug werden diese Lokomotiven zukünftig durch neue Modelle aus der Märklin-Produktpalette ergänzt.

18300

Verkaufe komplette DR-Uniform (Sommer und Winter) diverse Bücher, Fotos, Zuglaufschilder und Modelle in H0 und TT. Peter Vetter, Zsidor-Goldberg-Str. 17, 08527 Plauen/Vogtl, Tel. 03741/431967

Modellbahn-Kataloge 1972 - 86 nur kmpl. für 100,- DM + Porto zu verkaufen. Arnold Faller, Trix, Roco usw. ca. 30 Stck. Helmut Thiele, Untere Haul 4, 59227 Ahlen, Tel. 02382/82115

Märklin-Telefonkarte 0-435 aus Postauto gesucht. Tausch gegen Märklin 0-2020 Amtrak. Suche auch 0-235 AEG, biete 0-891 Eurosprinter. Klaus-Dieter Thuy, Weizenfurt 5, 28759 Bremen

Suche Lokumlaufpläne Fotos Gleispläne vom BHF Lennep Remscheid Berg. Born. Angebote bitte an Michael Görtz, Frohnstr. 33, 40789 Monheim, Tel. 0 21 03/5 73 66 tagsüber

Anspruchsvolles u. umfassendes Planen mit graph. Faksimiles bahnamtl. Originale (Endbhfe.). Informationen gegen adressierten Freiumschlag. Gernot Lüdemann, Dorfstr. 4, 21385 Wetzen

Sommeraktion für Eisenbahnfreunde: Stellen Sie sich Ihre Video- u. Literatursammlung anhand unserer Angebotslisten selbst zusammen. Wir führen Videos und Bücher zu guten Preisen. z.B. das Sonderheft und das Video zum Umbau der Frankenwaldbahn zum Eröffnungspreis von DM 59,00 incl. Versand. Historisches Eisenbahnarchiv, Karsten Claus, Wendenstr. 13, 96215 Lichtenfels, Tel. 09571/2226 **G**

TRAM-aktuell - über 30 verschiedene Straßenbahnvideofilme aus Ost- und Westdeutschland; Eisenbahnfilme und diverse Straßenbahnsouveniers. Aktueller Katalog gegen DM 3,- Rückporto an: TRAM-aktuell, Nagelpötchen 11, 44269 Dortmund. **G**

Eisenbahnfreund, 39, vh, sucht Gleichgesinnten für gemeinsame Fotoausflüge zu Bahnlinien in Österreich/Schweiz. Reisemobil vorhanden. Raum Stgt./WN Harald Konzelmann, Tel. (07181) 46675

Modellbahner mit 40-jähriger prakt. Erfahrung (Frührentner) übernimmt einschlägige Arbeiten, wie anfertigen von Gleisplänen nach Ihren Themenwünschen und Platzverhältnissen, anfertigen von Schaustücken oder Diorahmen nach Ihren oder meinen Plänen, anfertigen von Gebäuden aus modifizierten Bausätzen bzw. individuelle Sondermodelle. Keine Lokumbauten.
Chiffre M-8/11870

USA Originaldias KODAK 64 Info Musterdia gratis; Karl Derlich, Rathausstr. 2, 63303 Dreieich **G**

Suche Lokschild V180/118 sowie Bildmaterial von BB und CC Loks. Auch andere DR Dieselloks. Maik Koslowski, Tel. (03901) 25596

Suche Bilder und Information über die Lok 50 0021-1. Frank Hauschildt, Hinterstr. 15 A, 25337 Elmshorn, Tel. 04121/77881

Exkursion! Jetzt wieder Exk. zur ehem. „Stillen Pauline" Rathenow/Paulinenaue-Nauen. Bitte Infos anfordern unter (03381)710177 oder Tel. (03381) 300752

Suche 4 St. Doppelspurkranzräder Durchmesser 300-500 mm. Joachim Blanck, Buechnerweg 3, 12489 Berlin, Tel. 030/6775054

Restauration von TT-Modellen? Ab sofort führen wir diese Arbeiten in unserer Werkstatt für Sie aus! Auflösen von Modellbahnsammlungen? Wir übernehmen dies per Kommision für Sie! Angebote und Anfragen bitte an: Göttert-Modellbau GbR, Telefon 0202/553804, Tel./Fax: 0202/570105, Frau Grothoff, Mo-Do: 9.00-16.30 Uhr, Fr: 9.00-14.30 Uhr. (Fax durchgehend)! Göttert-Modellbau, Bogenstr. 1 a, 42283 Wuppertal **G**

1000 Stichworte Modellbau und Vorbild in einem Super-PC-Prog., wird ständig erweitert, Maßstabsrechnen, Rollmaterialverwaltung u. zugehörige Vorbilddaten können mit eingegeben werden. Prog. nur DM 30,-. Info gegen DM 1,- Freiumschlag. Kostenlose Faxinfo: 06631/6532. Klaus-D. Hedrich, Marburger Str. 57, 36304 Alsfeld, Tel. 06631/71466

Verkaufe H0 Loks u. Waggons Flm, Lil, Ro, Lima, Mä. Liste gegen Freiumschlag. Anfertigung von Kleinstdreh- u. Frästeilen. Peter Theil, Neue Leipziger Str.4, 04205 Leipzig

Dampflokschuppen in Leipzig-Plagwitz in vollem Betrieb. Lokausstellung u. vieles mehr...! Informieren Sie sich jetzt über: Steffen Hoffmann, Schildberger Weg 14, 04357 Leipzig, Tel. 0341/6015425. (Bei schriftl. Anfrage bitte frankiertes Antwortkuvert!) Die nächsten Dampfsonderzüge des EMBB e.V. Leipzig: 19.08. zum Bahnhofsfest nach Gera, 02.09. zum TAG DER SACHSEN nach Rochlitz. Bitte informieren Sie sich jetzt! Helfen Sie mit Ihrer Fahrtteilnahme zum Erhalt der Reko-52 8154-8 beizutragen! 150.000,- DM sind bis Dezember '95 aufzubringen. Gern können Sie auch eine Spende auf unser Spendenkonto: 340283100 bei DEUTSCHE BANK BLZ: 86070000 überweisen. Bei vollst. Angabe Ihrer Anschrift erhalten Sie einen Spendenbeleg der Stadtkämmerei, zwecks Absetzen von der Steuer. Allen, die uns bereits halfen, unseren tief empfundenen Dank.

Schmalspururlaub an der Brockenbahn! Verm. in Schierke/Harz 4 komf. FeWo, kompl. Ausstattung, ganzjährig f., DM 70,-/90,- pro Tag, geführte Fotowanderung, 10 min. zur Brockenbahn, Parkplatz am Haus, ruh. u. zentr. Lage, auch Haus-Haus-Transfer möglich. Pro km DM 0,80 (Anfahrt frei). Fax (039455)218

Patenschaft willkommen? Wegen räuml. Veränderung muß ich mich leider von Teilen meiner Hobbysammlg. trennen. Da ich die Sachen weder verkaufen, noch „abfallentsorgen" möchte, denke ich an eine Patenschaft über einen Verein oder Klub, mögl. in den neuen Bundesländern. Bewerbungen unter Angabe von Teilnehmerzahl, Alter, Baugröße, Räumlichk. bitte an
Chiffre M-8/11358

FdE-Kalender, komplett von 1971-1994 (lose Blätter) gegen Gebot zu verkaufen. Jürgen Wehrhahn, Nienburger Str. 18, 29323 Wietze

Suche „Die Spreewaldbahn" Preuß/Transpreß, Bausatz o. Fertigmodell „Bf Goyatz" in H0. Verkaufe Restbest. TT 2 x BR 119 u. 1 x BR 86, versch. Wagen sowie Eisenbah- u. Modellbahn-Literatur. Liste gegen Freiumschlag. Jürgen Mühlberg, Schönburgerstr. 6, 06667 Leißling, Tel. 03443/804916

Suche für Museums- und Freizeitanlage alte Feldbahnen 500/600 mm Spur (Loks, Wagen, Schienen und Zubehör). P. Rassmann, Dorfstr 46, 03172 Gross Drewitz, Tel. 035693/233

Krawattenklammern u. Anstecknadeln mit Eisenbahnmotiven in Silber, Silber vergoldet u. Gold. Lieferbar Kat. + Info bei: Walburga Theis, Heimkehrerweg 11, 48153 Münster, Tel. 0251/762036 Goldschmiedemeisterin **G**

Das nächste Weihnachten kommt bestimmt!!! Hier ein Geschenktip: Sie haben früher Ihre Eisenbahnerlebnisse auf Super8, Normal8 oder Super 8 mit Ton aufgenommen oder auch auf Dia's; schön für Sie! Ich überspiele Ihre Erinnerungen auf Video, auf Wunsch mit musikalischer Untermalung. Infos unter: Frank Raschert, Tel. (05242) 34214

DR-EDV-Lokschilder gesucht. Wer meint, das ist nichts wert, liegt da falsch. Zahle gut, sofern mir diese BR noch fehlt. Tausche auch NICHTEDV. Markus Lohneisen, PF Postfach 3, 95164 Marktleuthen

Achtung Modellbahner! Verk. aus eigener Herstellung Elektronische Anf. u. Bremsautomatikbausteine DM 18,90 (ab 10 Stck. 15,-) Aufenthaltsschl. 19,90 (ab 10 Stck. 16,-) Dauerzugbeleuchtung 69,90, Pendelzugautomatik 39,90, Dampflokgeräusch 49,90 Ampelsteuerung 29,90 usw. Alle Bausteine sind fix und fertig montiert sofort einsatzfähig. ausf. Info gegen 3,-in Briefmarken (wird beim Kauf verr.) Günter Noffke, In der Buch 18, DW 37520 Osterode Tel.: 05522/82969 Fax: 05522(83063. **G**

Habe ständig die besten Game Gear-Spiele, einige günstige gebrauchte ebenfalls. Liste anfordern mit Freiumschlag. Friedbert Koitka, Müllerweg 5, 30900 Wedemark **G**

Achtung, Achtung! Gesucht wird: Unabhängige Frau, ca. 25-41 J., evtl. mit Vorkenntnissen aus der Touristikbranche, zwecks gemeinsamer Geschäftsgründung. Meine Idee: Ein auf Museumseisenbahnen spezialisiertes Reise- und Personenbeförderungsunternehmen mit historischen Kraftfahrzeugen. Geplanter Standort: Wiesbaden. FS Kl. II o. KOG-Schein von Vorteil. Alexander Schäffner, Tel. (07156) 32889

Gelände u. Räumlichkeiten zu vermieten für Freilandanlage für Club, Verein oder gewerbl. Nutzung. Räume sind vorhanden o. können erweitert werden. Parkplätze für Veranstaltungen vorhanden. Raum Frankfurt/Darmstadt. Fa. TLS, Am Hessenwald 1, 64291 Darmstadt, Tel.: 06150/83910, Fax: 06150/81739. **G**

Haus der 1000 Lokomotiven
frei sichtbar in Vitrinen
eigenes Modellbahnmuseum
erstklassige Auswahl und Beratung
LGB – Großstation mit Schauanlage
Amerikanische Modelle H0 + N
Preise auf gezielte Anfragen und Rückporto
Schnellversand mit UPS
Modellbahnhaus Rocktäschel
94161 Ruderting
Telefon 08509/2036 · Fax 08509/3819
Montag geschlossen

Preiswerte Modellbahntechnik in Riesenauswahl
MODELLBAHNHOF OSTSTEINBEK
MAX ENGEL
geöffnet: Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr, Sa. 9.00–13.00 Uhr
2000 Oststeinbek · Im Hegen 4 · Tel.: 040/712 00 64
hinter Wertkauf – bei den Eisenbahnwagen – Eigene Parkplätze
Autobahnabfahrt Hamburg-Öjendorf

Modellbahnvertrieb
Mercurstraße 22 · Tel. 02603 / 12318
Telefax 02603 / 6720
D-56130 BAD EMS
Rhein-Lahn
Beate Knopp

PIKO*	Dampflok BR 82.023 „Das Wunschmodell" in Wechselstrom	Ep. 3	DB 50240	3LW	DM 269,95
PIKO	Sonderset mit 01.0519-7 Öl/Speichenr. und 10 Güterwagen 8m	Ep. 4	DR 98512	2L	DM 199,95
PIKO*	Modernisierungswagen 4-achs.grün, Set mit 5 Wagen – neu –	Ep. 3	DR 5304ff	2L	DM 194,95
PIKO	Abteilwagen 4-achs. grün, Typ B4Sa99 ohne Bremserhaus	Ep 2	DRG 53012	2L	DM 47,00
PIKO	Abteilwagen 4-achs. grün, Typ B4Sa99 mit Bremserhaus	Ep. 2	DRG 53013	2L	DM 49,95
RIVAROSSI	Dampflok BR 89 als grüne R 3/3 #4715 „BAYERN"	Ep. 1	LB 31392	2L	DM 220,00
RIVAROSSI	Dampflok BR 77 als graue P 5 #310 „PFALZBAHN"	Ep 1	LB 35207	2L	DM 450,00
LIFE-LIKE	US-Corner Diesellok FA-2 A oder B-Teile – Auslaufliste anfordern!			2L	DM 129,95

Verkauf solange Vorrat reicht – Versand nur Nachnahme plus Porto/Verpackungskosten – Bestellungen bitte schriftlich!
Irrtum und Preisänderungen vorbehalten! * = Lieferung nach Erscheinen
BETRIEBSURLAUB vom 21. Juli bis 5. August 1995

DIE DREHSCHEIBE FÜR DIE 45mm-SPUR

wetterfest, elektronisch gesteuert, 24 Gleisanschlüsse, Leichtmetallausführung, pulverbeschichtet, automatische Verriegelung, Drehrichtung wählbar (360°), Positionskontrolle, wählbare Abfahrtsrichtung und Geschwindigkeit, Befehlskontrolle über Leuchtdioden-Anzeige, beleuchtetes Brückenhaus, Signalleuchte, durchimprägnierte Brückenschwellen aus Eiche, fein ausgearbeitete Details.

Das Fachgeschäft Österreichs für die LGB mit

ÜBER 300m² VORFÜHRANLAGE IM GARTEN

DIE LOTUS-LOK-STATION

Ernsting 31-32, A 5121 Ostermiething,
Tel.: +43/ (0) 6278-7519, Fax: ..7476
Das gut sortierte Fachgeschäft für alle gängigen Marken.
Katalogauszug kostenlos.
Drehscheiben-Katalog gegen Einsendung von DM 6,-.

Modellbahnvertrieb
Mercurstraße 22 · Tel. 02603 / 12318
Telefax 02603 / 6720
D-56130 BAD EMS
Rhein-Lahn
Beate Knopp

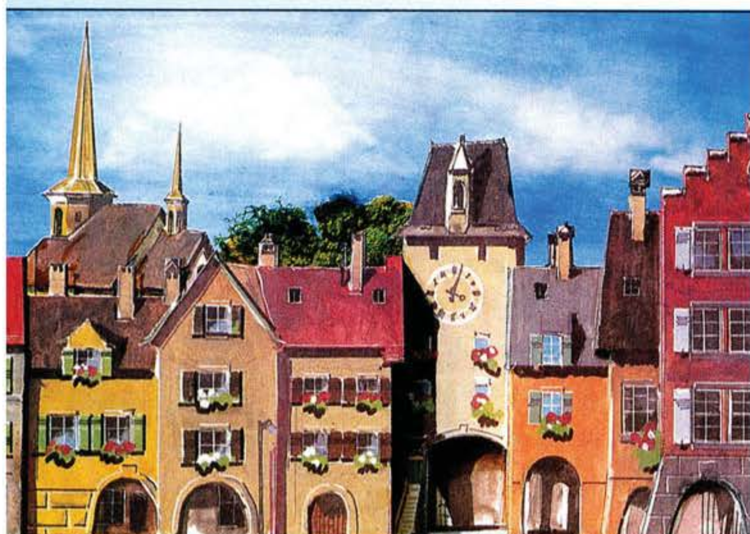
GÜTZOLD	Diesellok BR 219 in Farbgebung IC/rot-weiß mit Latz	Ep. 5	DR 33300	2L	DM 169,95
GÜTZOLD*	Diesellok BR 219 in Farbgebung IC/rot-weiß mit Latz	Ep. 5	DR 33330	3LW	DM 239,95
GÜTZOLD	Diesellok BR 229.181-3 in Farbe IC/rot-weiß mit Latz	Ep. 5	DR 36100	2L	DM 169,95
GÜTZOLD	Diesellok BR 229.181-3 in Farbe IC rot-weiß mit Latz	Ep. 5	DR 36130	3LW	DM 249,95
GÜTZOLD	Schüttgut-Kippwagen Fas126 in brauner Farbgebung	Ep. 5	DB-AG 44100	2L	DM 39,95
GÜTZOLD*	Schüttgutt-Kippwagen Few in gelber Entwicklungsfarbe	Ep. 5	FEW 44200	2L	DM 41,95
JOUEF	Speise- u. Schlafwg. Typ Y, rot, „MITROPA", Set mit 2 Wagen	Ep.3	DR 5304/05	2L	DM 81,80
KATO	Triebwagen 2tlg. „Fliegender Hamburger" creme/rot SWEG	Ep. 3	DB 56044	2L	DM 310,00

Verkauf solange Vorrat reicht – Versand nur Nachnahme plus Porto/Verpackungskosten – Bestellungen bitte schriftlich!
Irrtum und Preisänderungen vorbehalten! * = Lieferung nach Erscheinen
BETRIEBSURLAUB vom 21. Juli bis 5. August 1995

Viele Modellbahner verzichten auf den simulierten Nachtbetrieb. Sie befürchten, der gestalterische Aufwand dafür sei zu groß. Mit kleinen Tricks und wenigen Hilfsmitteln werden aber erstaunliche Ergebnisse erzielt.

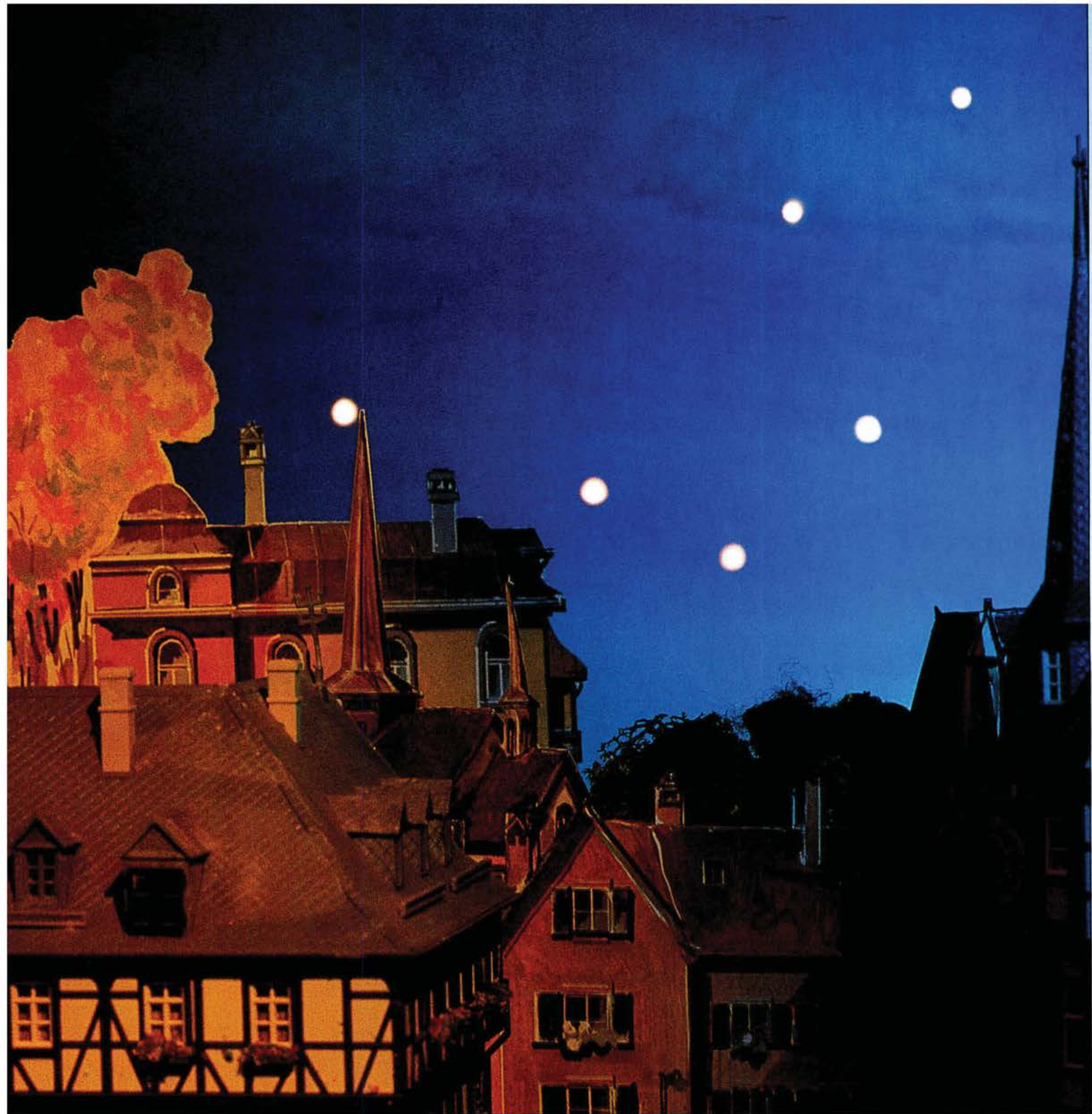
Sonne, Mond und Sterne

Die Gebäude, die Baumkronen und der Kirchturm stammen aus der MZZ-Szenerie, der aufgehende Mond und die Sterne entstanden in der Bastelwerkstatt.



Die plastische Wirkung der MZZ-Hintergrundkulisse entsteht durch die unterschiedliche Stärke der einzeln aufgeklebten Gebäudesilhouetten.

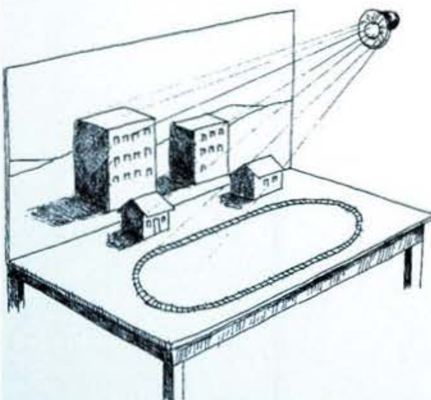
Kulissenzauber im Zitat: „Mit ener eenz'schen Petroleumfunzel und ener roten Glasscherbe ham mer die Sonne und den Mond uff- und undergeh'n lassen", räsoniert Theaterdirektor Strise im Schwank „Der Raub der Sabinerinnen" über seine Bühnentechnik. Ganz so einfältig muß man nicht vorgehen, soll die richtige Tages- oder Nachtstimmung auf der Anlage entstehen. Ein wenig Theater-Trick gehört jedoch dazu.



Effektvoll wird die Beleuchtung ohnehin erst durch einen gekonnt gestalteten Hintergrund. Die gewünschte Tiefenwirkung einer Anlage setzt einen fließenden Übergang von der drei- zur zweidimensionalen Szenerie voraus. Das landschaftliche Motiv der Anlage muß aber mit dem Bild auf der Hintergrundkulisse übereinstimmen: Die an sich vorzüglich gestaltete Schwarzwaldszenerie der bekannten Hintergrundkulisse von Faller (Katalog-Nummer 514) mag bei geschicktem Arrangement für andere Mittelgebirge verwendbar sein, für ein norddeutsches Anlagenmotiv ist sie ungeeignet.

Für alle weiteren Überlegungen zum Übergang zwischen Anlage und Kulisse liefert ein gut gestaltetes Bühnenbild wertvolle Anregungen. Stets tarnt der erfahrene Bühnenbildner diese empfindliche Zone durch Aufbauten in Gestalt von Häusern, Bäumen, Büschen oder kleinen Bodenerhebungen. Viele Modelleisenbahner folgen diesem Beispiel. Sie gestalten ein zum Hintergrund ansteigendes Gelände, das unmittelbar vor Erreichen der Kulissenwand jäh abfällt. Dadurch entsteht der Eindruck einer Senke, Mulde oder der eines Grabens. Da der Betrachter in diese Vertiefungen nicht hineinsehen kann, entzieht sich seinen Blicken der rechte Winkel zwischen Kulisse und Anlagenplatte. Wird diese Übergangszone zusätzlich durch Gebäude und Vegetation aufgelockert, wächst allmählich eine perfekte Illusion. Manche Geländeelemente bedürfen allerdings konsequenter Weiterführung auf der Hintergrundkulisse. Man wird dadurch der logischen Verbindung zwischen Vorder- und Hintergrund gerecht und erhöht die Tiefenwirkung der gesamten Szene. Vor allem

Wege, Straßen, Bach- und Flußläufe müssen im zweidimensionalen Bereich weiter verfolgbar sein. Damit sie optischen Eingang in die „Tiefe" des Hintergrundes finden, sollten sie perspektivisch kleiner werden, um schließlich „im Dunst der Ferne" oder hinter Geländeerhebungen zu verschwinden. Diese Methode gilt sowohl für Großanlagen wie für Anlagen mit geringer Tiefe. Selbst ein Modulsystem oder eine schmale Anlage, die an der Wand entlang führt, braucht die Tiefenillusion einer Hintergrundkulisse. Sollte dabei die Methode mit dem ansteigenden Gelände aus Platzmangel nicht anwendbar erscheinen, schafft man plastische Geländestreifen. Sie ersetzen den allmählichen Bodenanstieg, indem sie den Winkel an der senkrecht aufsetzenden Kulisse unmittelbar verdecken.


Richtig: Die Schattenbildung auf der Anlage und die Schatten auf der Hintergrundkulisse müssen übereinstimmen.

Natürlich muß der Gestalter dabei sehr geschickt vorgehen, um jeglichen Eindruck willkürlich plazierter, unnatürlicher Landschaftselemente zu vermeiden. Besonders gut eignen sich daher Feld- und Wiesenraine mit hohen Gräsern und kleinen Büschen, die wenige Millimeter vor der Kulisse „wachsen". Kann man diese Methode nicht anwenden, genügt ein wenig Spachtelmasse, die reliefartig angehäufelt wird. Noch vor dem Winkel aus Anlagenplatte und Kulisse muß jedoch wieder eine nach hinten abfallende Kante folgen. Auch durch halbierte Bäume, die direkt auf die Kulisse geklebt werden, erzielt man fließende Übergänge vom dreidimensionalen in das zweidimensionale Sichtfeld.

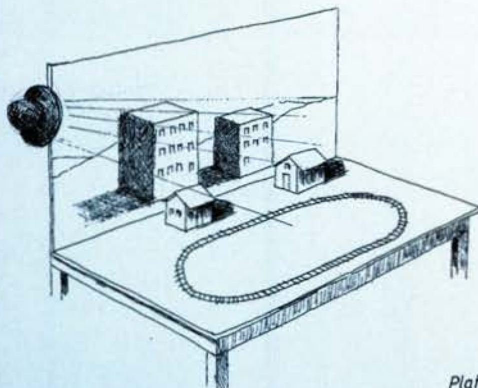
Ein nur schwer lösbares Problem ist die Schattenbildung auf der Hintergrundkulisse. Architekten gehen bei ihren Zeichnungen davon aus, daß das Licht von links oben einfällt. Auch die Schatten auf handelsüblichen Hintergründen finden sich zumeist an der rechten Begrenzung der dargestellten Gebäude, Fahrzeuge und anderer Gegenstände. Die Beleuchtung der Anlage sollte man deshalb gemäß der vorhandenen Schatten auf der verwendeten Hintergrundkulisse vornehmen.

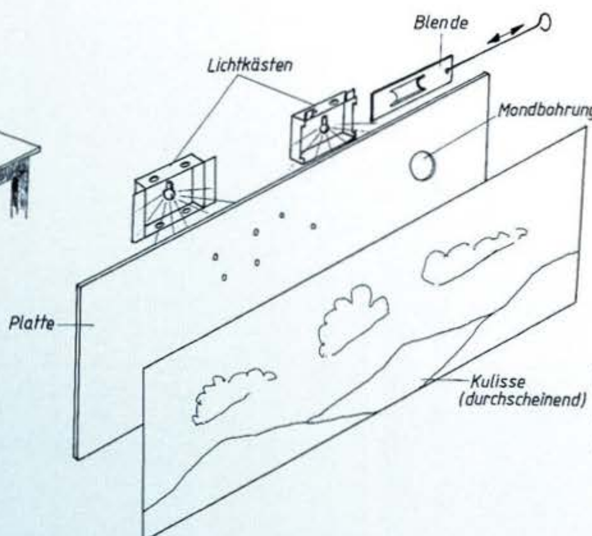
Lichtkästen aus Messing

Als Basiswand für die Hintergrundkulisse dient 2 Millimeter dicke Architekten-Modellbaupappe. Sie ist in Fachgeschäften für den Künstlerbedarf erhältlich. Dort bekommt man auch das Aquarellpapier für die Tageskulisse sowie die Aquarell- und Temperafarben in den Farben Weiß und Blau nebst geeigneten Pinseln zum Lasieren. Die Kleinstadtkulisse der Firma Modellbahnzubehör MZZ, Forchstraße 21, in Zürich/Schweiz kann über den Fachhandel bezogen werden. Für die Beleuchtungskästen eignet sich 0,5 Millimeter dünnes Messingblech, das gut sortierte Modellbaufachgeschäfte anbieten.

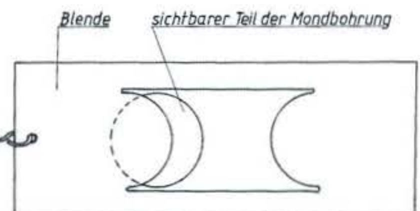
Siegfried Bergelt entwickelte die Idee zu einer Kulisse, die am Tag einen strahlenden Sommerhimmel und nachts den Mond mit vielen Sternen zeigt. Der Chemnitzer wollte nicht nur die Mondphasen, sondern auch die im Nachtverlauf veränderte Mondstellung sichtbar machen. Den Grundkörper seiner Kulisse bildet eine 700 Millimeter hohe und 1000 Millimeter breite Modellbauplatte aus Pappe, wie sie im Architekturmodellbau Verwendung findet. Aus dieser Platte werden die Öffnungen des Mondes in den Nachtdritteln Abend, Mitternacht und Morgen ausgeschnitten. Als Durchmesser wählt man etwa 100 Millimeter. Die Öffnungen sind sehr genau auszuschneiden, damit man die Scheiben wieder paßgenau einsetzen kann, denn zwei dieser Öffnungen müssen je nach Mondstellung verschlossen bleiben. Die Sterne bestehen aus etwa 5 mm großen Löchern, die man mit einem Locheisen in die Pappe stanzt. Zur Darstellung der Mondphasen dient eine Blende, die hinter der Mondöffnung in einer Führung verschoben werden kann. Allerdings lassen sich nur Phasen zunehmenden und abnehmenden Mondes im ersten und letzten Viertel sowie der Vollmond darstellen. Die Blende ist mit einem Nagel an einer Stange befestigt, so daß man sie hin- und herbewegen kann. Zur Beleuchtung dienen Glühbirnen, die in Kä-

Eine verschiebbare Blende sorgt für die Mondphasen

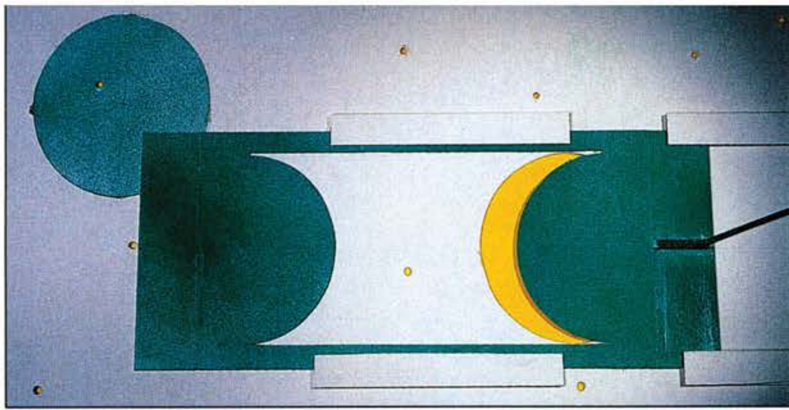

Falsch: Liegen die Schatten auf der Hintergrundkulisse links, darf die Beleuchtung der Anlage nicht von links kommen.



Die Kombination aus Tag- und Nachtkulisse verlangt nur eine einfache Konstruktion.



Durch Verschieben einer Blende lassen sich verschiedene Mondphasen darstellen.



Der Stellmechanismus der Mondphasen auf der Rüchseite der Kulissenpappe verlangt nur geringen Bastelaufwand.

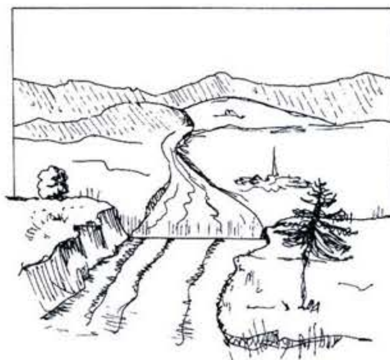
sten auf der Kulissenrückseite befestigt sind. Um die Himmelskörper möglichst hell erstrahlen zu lassen, verwendet man starke Glühbirnen und kleidet die Lichtkästen mit Aluminiumfolie aus. Wegen der Wärmeentwicklung müssen sie allerdings mit Entlüftungslöchern versehen sein.

Die Kulissenfront mit der Tagesszenerie besteht aus einem bemalten Bogen Aquarellpapier. Dazu sollte möglichst dünnes Papier verwendet werden, damit die Nachtszenerie nicht unter dem Papierbogen mit dem Tageshimmel verschwindet. Dieser Himmel wird mit Aquarellfarben naß in naß in Farbtönungen zwischen Azurblau und hellem Blaugrau gemalt. Die Wolken entstehen aus weißer Temperafarbe. Auch diese Farbe darf nur sehr dünn (lasierend) aufgetragen werden. Mit einer Airbrushpistole können dabei sogar kleine Kunstwerke entstehen. Sollte die Temperafarbe den Lichtdurchtritt des Mondes wider Erwarten doch mindern, so

Versetzte Gebäude verstärken die Raumwirkung

muß das kein Mangel sein: Auch der Mond am nächtlichen Himmel ist bisweilen von Wolken verhangen. Den Übergang von der Anlagenszenerie zur Hintergrundkulisse bilden Gebäude aus dem Set „Kleinstadthäuser“ von MZZ. Man klebt einzelne Gebäude auf eine oder mehrere Lagen Architektur-Modellbaupappe, schneidet die nun unterschiedlich dicken Gebäudekulissen mitsamt der Pappe aus und klebt sie plastisch versetzt wieder aneinander. Dieser Versatz reicht von der Materialdicke (etwa 2 Millimeter) bis zu einer Stärke von mehr als 10 Millimetern. Einzelne Gebäude, die stärker aus der Häuserzeile herausragen, erzeugen beim Betrachter einen auf die gesamte Szenerie wirkenden, dreidimensionalen Gesamteindruck. Vor die Kirche in der dritten Kulissenzeile werden die ausgeschnittenen Konturen von Kleinstadthäusern montiert. Die Kirche erhält eine Umgebung aus hohen, alten Laubbäumen. Dazu klebt man auf die gemalten Baumkronen Laubfoliagen und Stücke von isländischem Moos. Um bei der Tagesversion die Schattenbildung der Reliefhäuser auf dem Hintergrund zu vermeiden, läßt man zwischen der letzten Hausreihe und der Kulisse einen Abstand von wenigen Zentimetern, in den eine Beleuchtungsreihe installiert wird. Abschließend wird diese nach vorn abgedunkelt, strahlt damit die Kulisse an und verhindert so störende Schatten.

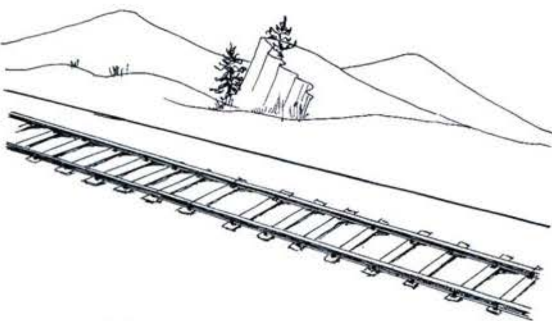
Georg Kerber/ri

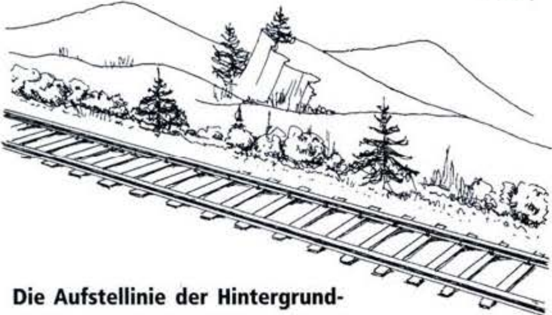


Wege in Richtung Hintergrund müssen auf der Kulisse weitergeführt werden.

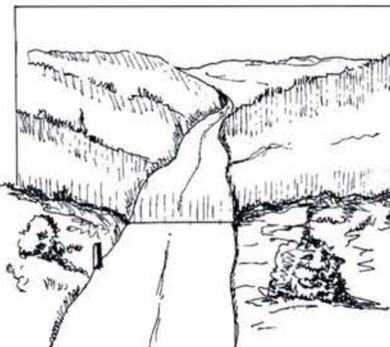


Den rechten Winkel am Kulissenrand sollte man durch Hügel oder Bewuchs tarnen.

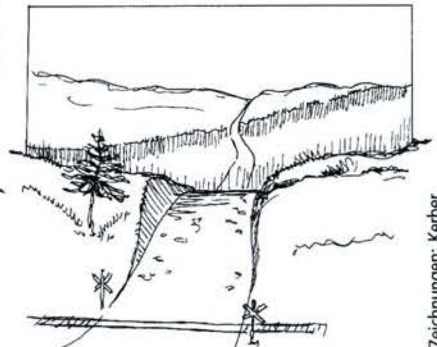




Die Aufstellinie der Hintergrundkulisse sollte unbedingt kaschiert werden. Oft genügt bereits ein schmaler Streifen aus niedrigen Bäumen und Büschen.



Lange Straßen verschwinden zweckmäßig nach einer Kurve hinter Hügeln oder Bergen.



Hier verdeckt eine Straßenkuppe den unschönen Winkel aus Anlagenplatte und Kulisse.

Fotos: ASTI, Zeichnungen: Kerber

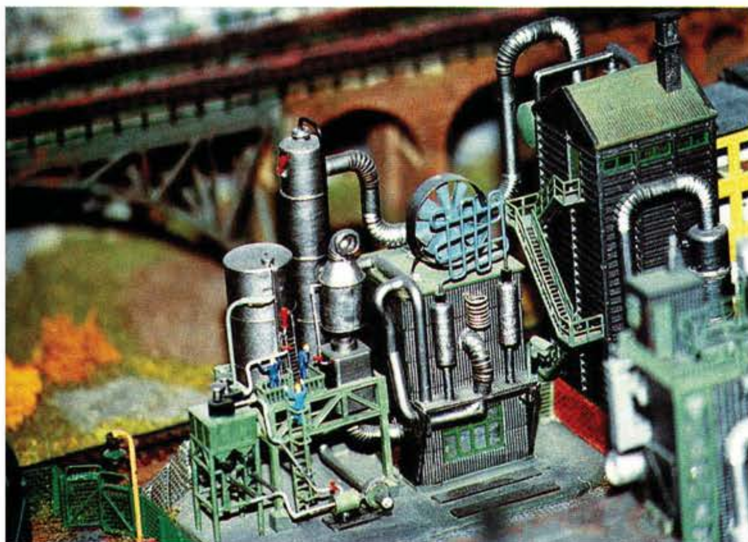
BASTELTIPS: Strohhalme ■ Wäscheklammern ■ Arzneiflaschen ■ Systemwahl

Normalerweise schlürft man damit Limonade. Gerhard Hauer verwendet Strohhalme aber lieber als Rohrnachbildungen für seine N-Fabrik.

Trinkrohr

Während an Industrieanlagen im Original viele Rohrleitungen und Verbindungen zu finden sind, fehlt den meisten Modellfabriken dieses gewisse Etwas. Dabei lassen sich die gewünschten Ausstattungsdetails sehr einfach mit handelsüblichen Knick-Strohhalmen täuschend ähnlich nachbilden.

Als Verbindungselemente bieten sich Rundholzstücke an, die denselben Durchmesser wie die Strohhalme aufweisen. Mit eisengrauer Farbe lackiert schmücken die „falschen Rohre" Fabriken in allen Modellbahngrößen. Wer dann noch mit schwarzer Kupferlitze diverse Starkstromkabel oder dünne Röhren originalgetreu imitiert, bringt Abwechslung in bislang monotone Industriekomplexe. *Gerhard Hauer/le*


Foto: Gerhard Hauer

Rohre in allen Stärken und Formen bringen Leben in sonst langweilige Fabrikanlagen.



Mit etwas eisengrauer Farbe lassen sich die Strohhalme in Rohre aller Art verwandeln.

Gute Ideen sparen Geld. Richtig eingesetzt werden selbst Holzklammern und Kugelschreiberminen zu nützlichen Arbeitshilfen.

Dreihändig

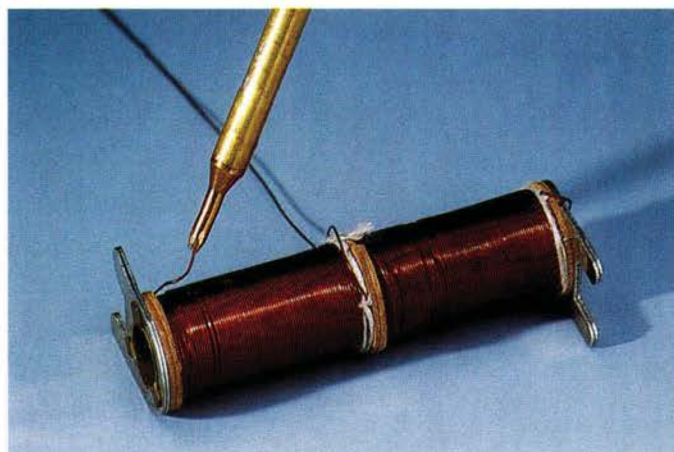
Ob beim Kleben oder Löten, immer wieder steht der Modellbahner einem Mangel der Natur hilflos gegenüber: es fehlt die dritte Hand. Wer kein zusätzliches Werkzeug kaufen will, dem bleibt nur ein Eigenbau übrig.

Auf ein zehn Millimeter starkes und 120 mal 120 Millimeter großes Sperrholzbrett klebt der Bastler eine Holzwäscheklammer, so daß sich die Öffnung von unten nach oben bewegt. Die zweite Klammer in einer Höhe von 15 Millimetern und Öffnungsrichtung von links nach rechts ergänzt die Bastelhilfe. Ein ungefähr drei Millimeter starker, stramm in die Federöffnung gepreßter Draht ermöglicht diese Anordnung. Die sorgfältige Auswahl der Haltehilfen erspart einigen Ärger. Nur gerade und straff schließende Exemplare sollten dabei zum Einsatz kommen. Wer häufig kleine Teile einspannen will, kann die geschwungenen Öffnungen gerade absägen. Eine „Bogenlampe" aus Kupferdraht mit 2,5 Quadratmillimeter Querschnitt und angelöteter Krokodilklemme ist hilfreich beim Bearbeiten langer Teile, wie zum Beispiel selbstgebastelter Bäume.

Eine weitere Arbeitshilfe zum Nulltarif stellt eine Kugelschreibermine mit abgesägter Spitze dar. Sie leistet gute Dienste beim Spulenwickeln oder beim Löten feiner Drähte. Mit guten Ideen und einfachen Mitteln lassen sich so die vermeintlichen Fehlentwicklungen der Natur korrigieren. *K. Knecht/le*

Das einfache Remake des Industriemodells läßt sich für viele Bastelzwecke einsetzen. Die „Bogenlampe" erleichtert das Arbeiten mit langen Teilen.




Fotos: ASTI

Bei alten, defekten Spulen bleibt oft nur noch die Handarbeit: Die Kugelschreibermine im Einsatz.



Da staunt die Kuh: Das Schweineschnäuzchen transportiert die Arzneimittel-Milchkannen durch den Garten.

Die Hausapotheke für die Gartenbahn: Ungewöhnliches Ladegut für LGB-Güterwagen entdeckte Horst Winkelmann im Medizinschrank.

Flaschenmilch

Wer genug Milch trinkt, sollte auf die Ausgangsbasis dieser Bastelei verzichten können: Ausgediente Arzneimittelfläschchen dienen zur Herstellung von Milchkannen für die Gartenbahn. Die ursprünglichen Behältnisse für Nasen-, Ohren- und Augentropfen verlieren zuerst den Kopf. Mit einem Bastelmesser schneidet der Gartenbahner das Gewinde des Schraubverschlusses ab. Einige Flaschen weisen einen Bund am oberen Ende auf, so daß das Anbringen eines Henkels aus zurechtgebogenem Messingdraht genügt. Ist dies nicht der Fall, dient ein angeklebter Kunststoffring, zum Beispiel aus einem Installationsrohr, zur Nachbildung des Kannenwulstes. Ein Drahthenkel vervollständigt die Bastelei. Wer will, kann noch einen Deckel aus Polystyrol auf die fertige Kanne setzten. Nach dem aluminiumfarbigen Anstrich mit Revell Nr. 90 geht der Milchbehälter seinen Weg in Richtung Güterwagen, wo er dank doppelseitigem Klebeband den richtigen Halt findet. Jetzt kann die Milch, die müde Modellbahner munter macht, per Gartenbahn transportiert werden.

Horst Winkelmann/le



Foto: H. Winkelmann

Die Ähnlichkeit ist verblüffend: Nach Entfernen des Schraubverschlusses wird die Augentropfenflasche zur Milchkanne.

50 Mark für Ihren Tip

Kennen Sie einen praxiserprobten Tip oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns – jeder veröffentlichte Tip wird mit 50 Mark honoriert. Wenn Sie ein



druckfähiges Foto (ideal ist ein Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich. Unbrauchbar für den Druck sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Mark. Die Adresse: Redaktion MODELLEISENBAHNER, Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart.

Uwe-Jens Jansen muß im Fachgeschäft nicht nach dem Stromsystem fragen, denn er kann Modelle aller Hersteller kaufen und fahren lassen.

Dreigleisig

Dreileiter-Wechselstrom oder Zweileiter-Gleichstrom? Einer kleinen Gruppe von Modellbahnern stellt sich diese Frage nicht: Sie fahren mit Gleichstrom auf Märklin-Gleisen. Der große Vorteil des Systems liegt darin, daß der Einsatz aller Fahrzeuge der passenden Spurweite möglich ist, wenn auch erst nach einem kleinen Umbau.

Märklin-Modelle erhalten anstatt des Umschalters zwei verschieden gepolte Dioden an den Zuleitungen der Feldspule. Nach dieser kleinen Lötarbeit sind diese Fahrzeuge für den Dreileiter-Gleichstrombetrieb geeignet. Etwas mehr Aufwand erfordert der Umbau von Zweileiter-Gleichstrom-Loks. Bei einigen dieser Modelle ist der Einbau eines Schleifers bereits vorgesehen. Hier gelingt das Umrüsten mit einem geeigneten Märklin-Ersatzteil und nach kurzer Zeit rollt die Neuerwerbung über die Punktkontaktgleise. Schwieriger gestaltet sich der Eingriff bei einigen Modellen, die am Unterboden oder Drehgestell keinen Platz für die Schleiferaufnahme haben, wie zum Beispiel die Baureihen 106 und 119 vom Zwickauer Hersteller Gützold. Ist auch nach dem Freifräsen kein Platz, so hilft ein simpler Eigenbauschleifer aus Bronzeblech weiter.

Auch wenn vor dem Anlageneinsatz eines Modells zuerst eine kleine Umbauarbeit ansteht, ist dieser Weg für alle überlegenswert, die gerne Loks verschiedener Hersteller auf ihrer Anlage vereint sehen.

Uwe-Jens Jansen/le

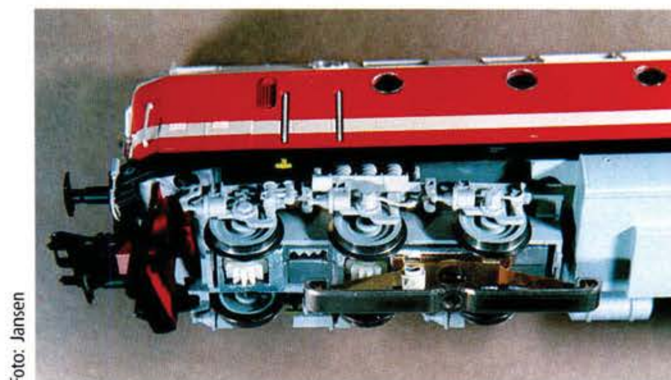


Foto: Jansen

Der Umbau von Gützolds 119 erfordert kleine Fräsarbeiten, dafür bleibt aber der Antrieb auf vier Achsen erhalten.



Die Staubschutzhaube Marke Eigenbau sollte die gesamte Oberfläche abdecken und so niedrig wie möglich sein.

Staub und Dreck sind der Feind jeder Anlage. Eine einfache Abdeckung schützt davor.

Unter die Haube gebracht

Staubflocken zwischen den Gleisen, angegraute Modelle und Geländeteile, stotternd fahrende Lokomotiven – das leidige Problem Staub raubt wohl jedem Modellbahner den letzten Nerv. Damit man seine wertvolle Freizeit nicht als Reinigungskraft verbringen muß, benötigt die Anlage einen wirksamen Staubschutz. Wird der Anlagenbetrieb beendet, muß dieser allerdings in wenigen Augenblicken Gleise, Weichen, Fahrzeuge, Häuser und das Modellgelände vollständig überdecken. In ebenso kurzer Zeit sollte die Konstruktion abnehmbar sein, damit die bereitstehenden Fahrzeuge wieder rollen können.

Für die 4,20 Meter breite und 1,20 Meter tiefe H0-Anlage „Bahnbetriebswerk Gastrow" (siehe Heft 7/95) entstand ein Abdeckmechanismus, der die ganze Modell-Szenerie staubsicher unter die Haube brachte. Den Dreh- und Angelpunkt dieser Konstruktion bildet eine oberhalb der Anlage an der Wand angebrachte Leiste. An dieser werden die Drehpunkte der Schutzhaube angebracht. Dazu eignen sich entweder einzelne Scharniere oder komplette Klavierbänder. Mit einer Länge von 4,20 Metern entspricht die Leiste exakt der Grundplattenbreite. Ihr Höhenabstand von der Anlage ergibt sich aus dem höchsten Gelände- oder Gebäudepunkt.

Für die Schutzhaube sollte man möglichst durchsichtiges Material verwenden, so daß die Anlage selbst noch sichtbar bleibt. Verschiedene Baumärkte bieten sehr leichte, gewellte Kunststoffplatten an, die bereits eine ausreichende Stabilität aufweisen. Als zusätzliche Stabilisierungselemente kommen Aluminiumprofile zum Einsatz, wie sie ebenfalls im Handel als Abschlußleisten für Wandfliesen zu erstehen sind. Ihre Länge entspricht der Anlagentiefe. Im vorliegenden Fall mußten sie auf 120 Zentimeter gekürzt werden. Da die Leisten in Abständen von 100 Zentimetern mit der Kunststoffplatte verschraubt werden sollen, ist ihre Stückzahl leicht zu ermitteln. Für die Bw-Anlage „Gastrow" genügten bereits vier Aluminiumleisten, um die gewünschte Stabilität zu erreichen. Wurden statt eines Klavierbandes Einzelscharniere montiert, so ist es sinnvoll, in Verbindung mit jedem Scharnier eine Leiste anzubringen. Perfektion erreicht man, wenn an den Drehpunkten das Scharnier, die Kunststoffplatte und die Aluminiumleiste durch ein und dieselbe Verschraubung dauerhaft miteinander verbunden sind.

Auch für die Vorder- und Seitenflächen eignet sich eine Kombination aus Kunststoffplatten und Aluminiumlei-

sten. Da keine großen Flächen stabilisiert werden müssen, genügen flache Aluminiumleisten (15 Millimeter breit und 2 Millimeter dick), die mit Kunststoffstreifen entsprechend der Anlagenhöhe zu verschrauben sind. Ein an der Unterkante der senkrechten Verkleidung montiertes T-Profil aus Aluminium sorgt für die nötige Stabilität.

Ein Profil sorgt für die notwendige Stabilität

Ist die Haubenkonstruktion geglückt, folgt eine motorisierte Hebe- und Senkvorrichtung. Dazu wird unterhalb der Zimmerdecke eine etwa zwei Meter lange Holzleiste waagerecht an der Wand angebracht. An ihren Enden befinden sich Lagerböcke mit Ritzeln von Fahrradketten. Über Zapfen an den Kugellagern verbindet man beide durch ein 20 Millimeter starkes Rohr. Die Ritzel müssen mit ihren Zähnen parallel stehen. Exakt über diese Ritzel gelegte Fahrradketten werden an kleinen Lagerböcken am vorderen Rand der Abdeckhaube beweglich mit Stiften oder Splinten befestigt. Die beiden freien Enden der Ketten, die momentan an der Wand herabhängen, verbindet man durch eine stabile Metallschiene. Genau in ihrer Mitte erhält diese Schiene eine Bohrung als Anbindungspunkt für das Stahlseil des Aufzugs. Senkrecht führt das drei Millimeter dicke Seil direkt unter die Rahmenkonstruktion der Anlage, wo sich Haspel und Antrieb befinden. Damit das Seil nicht den Anblick der Hintergrundkulisse stört, läuft es im sichtbaren Anlagenbereich durch einen Fabrikschlot. Als Haspel dient die Spindel eines Trabant-Wagenhebers. Die Gewindegänge dieser Spindel garantieren eine exakte Seilführung und verhindern ein Übereinanderklettern des Seils beim Aufspulen.

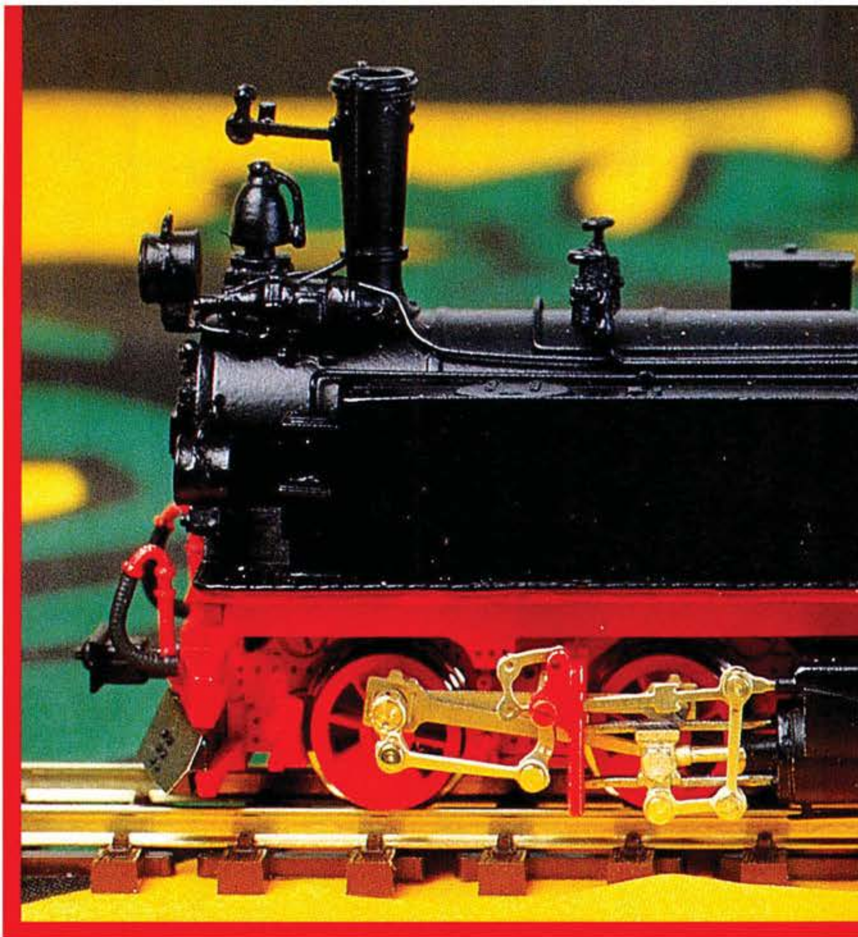
Der Antrieb, ein 12-Volt-Scheibenwischermotor vom „Wartburg 353“, ist mit seiner Antriebswelle direkt an die Seilspindel angeflanscht. Für die relativ hohe elektrische Leistung dieses Motors sorgt ein preiswertes Ladegerät für Autobatterien, das über die Tasten „Heben und Senken“ angesteuert wird. Nach nur 30 Sekunden heißt es dann: Manege frei für die nächste Modellbahn-Gala.

Rolf Jünger/ri



Die Konstruktion der Abdeckeinrichtung, hier in einer Seitenansicht, ist für Räume mit einer Höhe von 2,50 bis 2,60 Metern gedacht.

Foto: Wietlisbach, Zeichnung: Jünger



Die sächsischen IV K drängen auf den Modellbahnmarkt. Von Model Loco kommt jetzt ein Bausatz im Maßstab 1 : 87. Mit dem richtigen Werkzeug und kleinen Tricks entsteht eine betriebstaugliche Lok.

Alle Viere

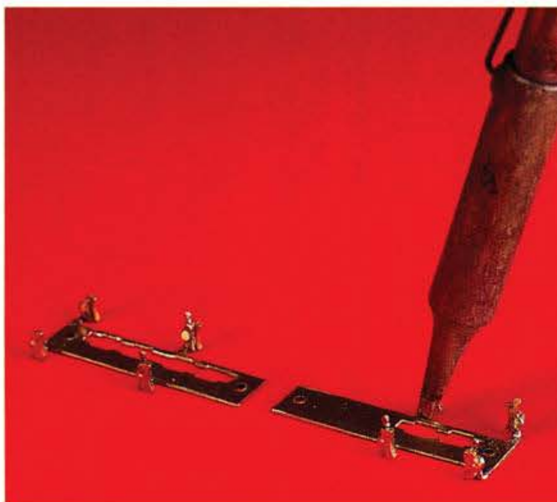


Bevor man mit der Montage des detaillierten Gehäuses beginnt, sollte man sich das Foto des gewünschten Vorbildes sehr genau ansehen.

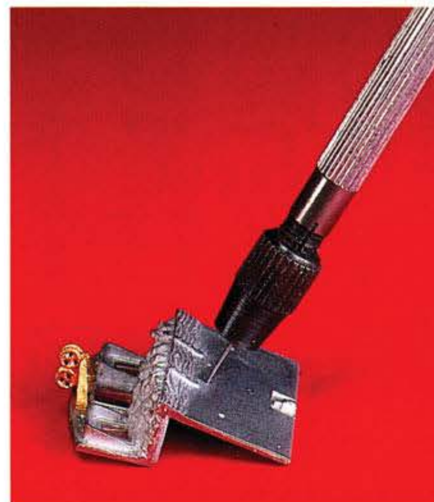
Ganz oben auf der Wunschliste vieler Schmalspurfreunde steht seit langer Zeit ein Modell der „Viere K“. Nach den Firmen Technomodell, Glöckner Edition und Segel hat sich der englische Bausatzhersteller Model Loco in Zusammenarbeit mit der Stuttgarter Firma Schüler an die Konstruktion eines Bausatzes gewagt. Angeboten wird eine rekonstruierte Ausführung, wie sie zu Reichsbahnzeiten im Einsatz stand und auf einigen Museumsbahnen noch heute zu bestaunen ist.

Wahlweise als 99 606 oder 99 1606–5 beschriftet, hält sich die Modell-Lok in ihren maßstabsverkleinerten Abmessungen fast exakt an das Vorbild. Der Raddurchmesser von 8,7 Millimetern, der Abstand der Drehgestelle und die Radstände entsprechen korrekt der großen „Viere K“. Während die Gesamtlänge über die Mittelpufferkupplungen maßstabsgetreu ist, wird die Höhe des Modells gegenüber dem Vorbild um 1,6 Millimeter, die Breite um 1,2 mm überschritten. Die Verbreiterung wirkt sich optisch günstig aus, da nun die Zylin-

Die Tenderrückwand des Modells besteht aus Weißmetall. Löten bleibt deshalb erfahrenen Modellbauern vorbehalten.



Die unteren Abdeckplatten für die Drehgestelle müssen sorgfältig entgratet und gesäubert werden, damit die Zahnräder einwandfrei laufen können.



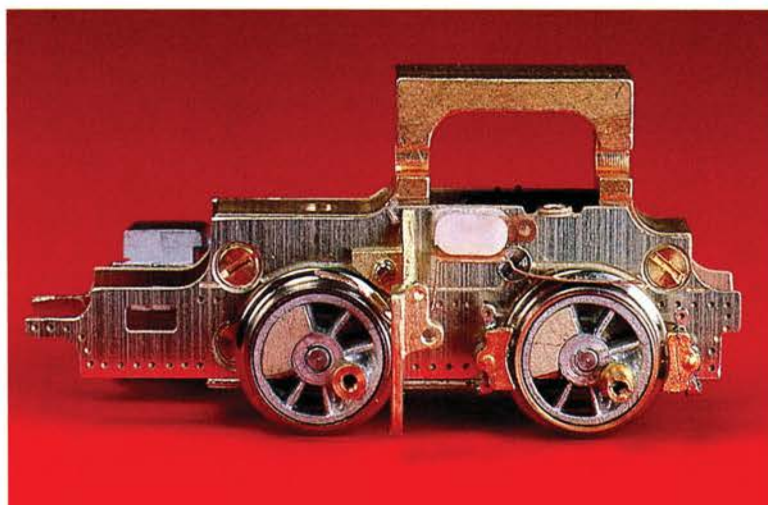


Zitat eines sächsischen Lokführers: „Vier Achsen hat die Viere K aus Sachsen, und alle viere ziehen mit."

der nicht überstehen und die Lok insgesamt wohlproportioniert erscheint. Ist das Modell fertiggestellt, fällt dieser geringfügige Kompromiß kaum mehr ins Gewicht. Durch einfache Schraubverbindungen, die Model Loco für diesen Bausatz verwendet, ist selbst Einsteigern eine problemlose Montage möglich. Mit großer Sorgfalt wurde auch das mechanische Getriebe konstruiert und vorgefertigt. Das gefräste Rahmenzwischenteil und die bereits genietete Steuerung hinterlassen einen tadellosen Eindruck. Die Achsen lagern in Buchsen, so daß sich der Modellbahner sehr lange Zeit an dem ruhigen und betriebssicheren Lauf der kleinen Maschine erfreuen kann. Die beiliegende Bauanleitung weist kurz und knapp auf die wichtigsten Punkte der Montage hin.

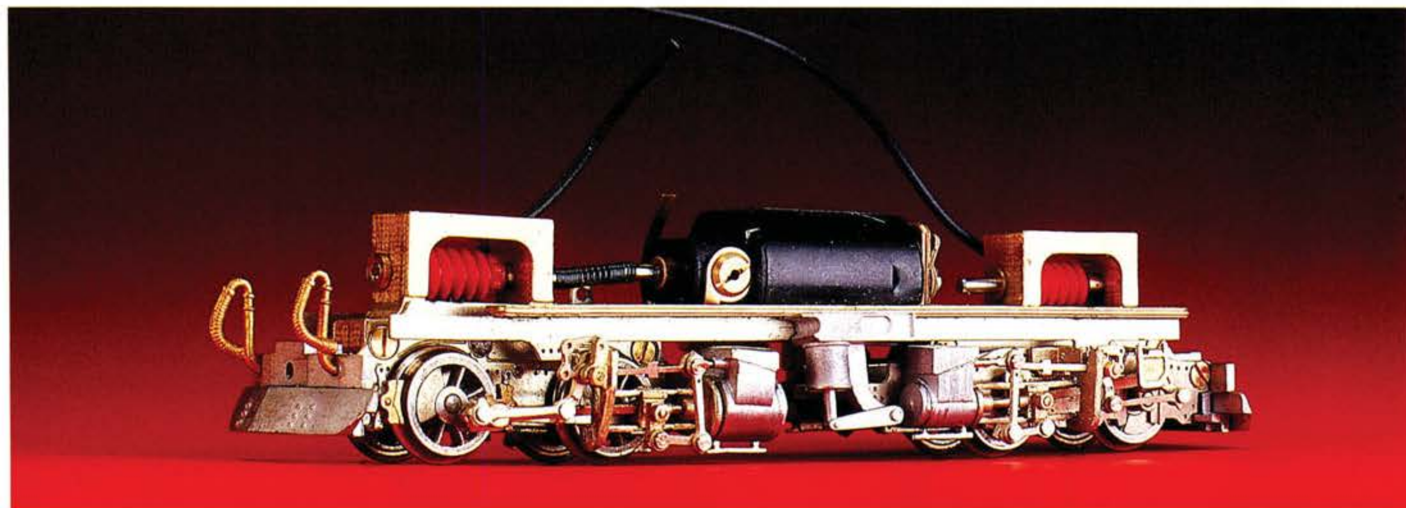
Zusätzlich zur Werkzeugliste empfiehlt sich die Anschaffung einer Barettfeile, die sich zum Glätten und Entgraten an verwinkelten Stellen eignet. Der Spiralbohrersatz sollte um die Durchmessergrößen 0,3 und 0,4 Millimeter erweitert werden. Mit etwas Übung stellt sich recht schnell das notwendige Feingefühl beim Bohren ein. Zum Entgraten kann man auch ein scharfes Bastelmesser mit gebogener Klinge verwenden. Zieht man dieses Messer mehrfach über den Grat, entsteht allmählich eine saubere Fläche. Bei der Verwendung von Schlüsselfeilen ist besondere Vorsicht geboten; allzuleicht verformen sich konstruktiv vorgesehenen Ausrundungen zu Flachstellen.

Sind die Teile aus Weißmetall entgratet, sollten sie zusätzlich mit einer weichen Bürste von Feilspänen befreit werden. Anschließend richtet man die Teile mit Hilfe eines Haarlineals. Erst wenn alle Bauelemente entgratet, ge-



Beim Zusammenbau der angetriebenen Drehgestelle sollte man öfters prüfen, ob alle beweglichen Teile leicht laufen.

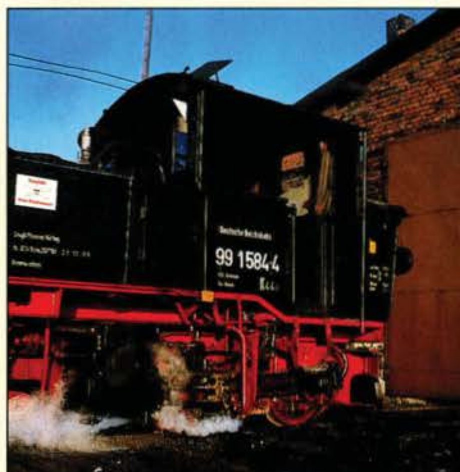
Das Modell wird durch einen Mashima-Motor angetrieben, der über Kardanwellen auf alle vier Achsen wirkt.



Kurvenfreudige Sächsin


Noch 1986 in Niederschmiedeberg: 99 1582 mit der Übergabe.

Das umfangreiche Netz der sächsischen Schmalspurbahnen hatte bereits 1893 eine Länge von 325 Kilometern erreicht. Als stark industrialisiertes Land verzeichnete Sachsen ein so hohes Verkehrsaufkommen, daß die Leistungen der kleinen Schmalspurlokomotiven der Gattung I K schon um 1890 nicht mehr ausreichten. Die Forderung nach einer größeren und leistungsfähigeren Maschine konfrontierte die Konstrukteure mit dem Problem guter Kurvenläufigkeit: Die meisten der sächsischen 750-Millimeter-Strecken lagen in engen, gewundenen Tälern und wiesen zudem erhebliche Steigungen auf. Sollte eine größere Lok entstehen als die I K, so mußten neue Wege bei der Konstruktion beschritten werden. Vom Bau großer Einrahmenlokomotiven hielt man sich zurück. Es fehlten ausreichende Erfahrungen für die Gestaltung kurvengängiger Triebwerke mit mehr als drei Achsen. Die wenigen, 1891 beschafften Dreikuppler mit Laufachse und Gelenktriebwerk der Bauart Klose erhielten zwar die sächsische Gattungsbezeichnung III K, erwiesen sich für Sachsen jedoch nicht als brauchbare Alternative. Schließlich entschied sich der Haus- und Hoflieferant der Königlich Sächsischen Staatsbahn, die Chemnitzer Firma Hartmann, für die Bauart Meyer. So entstanden 1892 die Vierzylinder-Naßdampf-Verbundmaschinen mit zwei Dampfdrehgestellen. Sie erhielten die Bezeichnung „IV K", bei der das K auf den Einsatz bei schmalspurigen Kleinbahnen hinwies. Das hintere Drehgestell hatte einen Außenrahmen, der die Hochdruckzylinder trug. Das vordere Drehgestell mit den Niederdruckzylindern stellte eine Innenrahmenkonstruktion dar. Wie bei Hartmann allgemein üblich, rüstete man die Steuerung mit doppelter Gleitbahnführung aus. Die Chemnitzer Firma lieferte bis 1921 insgesamt 96 IV K, die größte jemals für öffentliche Schmalspurbahnen hergestellte Serie gleichartiger Lokomotiven. Die wegen ihres geteilten Triebwerks sehr kurvenfreudige Sächsin erfüllte alle Erwartungen, wurde ein voller Erfolg und fand viele Liebhaber. Ihr Einsatzgebiet erstreckte sich über ganz Sachsen, die Oberlausitz und das erzgebirgische Vogtland. Da auch die Deutsche Reichsbahn in der DDR nicht auf sie verzichten konnte, entschloß sie sich noch 1962 zur Rekonstruktion von 25 Maschinen. Alle erhielten neue Kessel, einige sogar völlig neue Rahmen, so daß fast von einem Neubau gesprochen werden konnte. Der Dampfdom bekam einen flachen Deckel, der viereckige Sandkasten auf dem Kesselscheitel entfiel. So veränderte die Modernisierung zwar das Äußere der Sächsin, doch ihr typisches Erscheinungsbild blieb erhalten. Gab es auf anderen Schmalspurstrecken der Reichsbahn Lokmangel, mußte die IV K aushelfen: Auf dem Schmalspurnetz der Prignitz und selbst auf Rügen konnte man ihr in den sechziger Jahren begegnen. Die Rügener Maschinen erhielten Knorr-Bremsen, deren Luftbehälter auf dem vorderen Kessel saßen. Die letzten planmäßig im Erzgebirge eingesetzten IV K 99 1561, 1582, 1585 und 1606 bedienten noch bis zum 21. November 1986 den Gleisanschluß des Kühlschrankwerkes in Niederschmiedeberg. Dann bauten Arbeiter- und Studentenkolonnen die herrliche Strecke Wolkenstein – Jöhstadt ab. Auf der Güterbahn Oschatz – Mügeln – Kemmlitz überlebten die Veteranen sogar die Wende. Heute dampfen IV K unter anderem noch in Radebeul, Mügeln, Schönheide und auf dem wiederaufgebauten Stück der oberen Preßnitztalbahn.

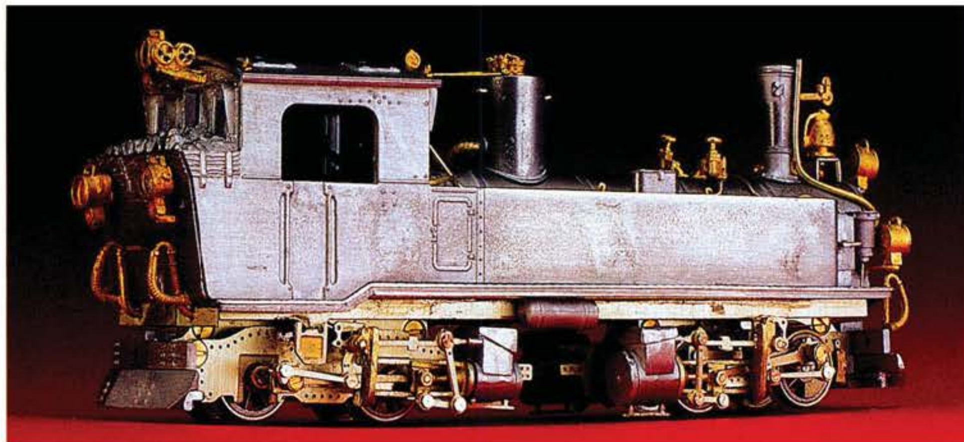


Unwiederbringlich vorbei: 99 1584 am Wolkensteiner Lokschuppen.

säubert und gerichtet sind, kann der Zusammenbau beginnen. Da es sich um einen Weißmetall- und Messingbausatz handelt, kann gelötet oder geklebt werden. Bei einer Verbindung zweier Messingätzteile sollte man eine Lötverbindung vorziehen. Weißmetallteile zu löten, erfordert dagegen viel Erfahrung. Der Einsteiger sollte diese Teile besser verkleben. Zunächst verwendet er dazu Sekundenkleber. In einer späteren Phase des Zusammenbaus werden diese Stellen mit Zweikomponentenkleber dauerhaft vergossen. Um die Paßgenauigkeit zu sichern, fügt man vor jedem Klebevorgang die betreffenden Teile probehalber zusammen. Die Führerstandsplatte sollte im letzten Arbeitsgang des Gehäusebaues folgen. Dadurch fällt es dem Modellbauer leichter, die Klebekanten und Fugen im Inneren mit Zweikomponentenkleber zu vergießen.

Bevor die Montage des Fahrwerks beginnt, ist ein peinlich genaues Richten des Hauptrahmens erforderlich. Der Träger des Elektromotors wird mit Hilfe eines kleinen Stahlwinkels um exakt 90 Grad abgewinkelt. Anschließend sollte man diesen Winkel aus Stabilitätsgründen verlöten. Auch die beiden Seitenrahmen müssen gelötet werden. Um den exakten Sitz zu garantieren, lötet man zweckmäßig von innen nach außen. Die Ätzteile der unteren Getriebeabdeckung müssen besonders gründlich behandelt werden, damit die Zahnräder einwandfrei laufen können. Notfalls sollte durch vorsichtiges Befeilen zusätzlicher Freiraum entstehen.

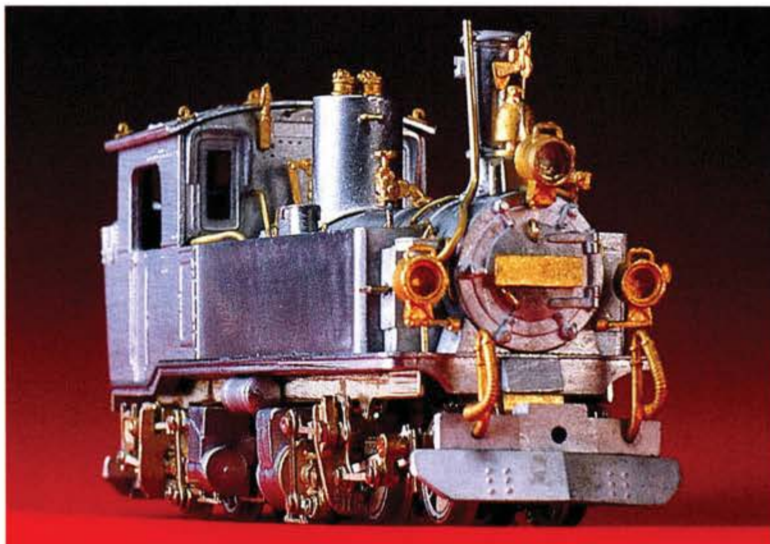
Im Rahmen befinden sich verschiedene Bohrungen, die die Schraubverbindungen für die Montage der Steuerungsträger aufnehmen. Damit die vorgesehenen Senkkopfschrauben einwandfrei, fest und plan im Rahmen sitzen, müssen die Innengewinde



Das fertige, noch unlackierte Modell von der Lokführerseite: Deutlich sind die Seilrollen der Heberleinbremse erkennbar.

leicht angesenkt werden. Die Steuerung, für viele Modellbauer das Angstteil eines Dampflokmodells, liegt dem Bausatz vorgefertigt bei. Dennoch sollte man während der Montage immer wieder behutsam prüfen, ob sich das filigrane Gestänge leichtgängig bewegt. Die Gleitbahnen bestehen aus Gußteilen. Sie werden sorgfältig ausgerichtet und auf einer ebenen Unterlage, etwa einer Glasplatte, mit Hilfe der Barettfeile geglättet. Die nötigen Bohrungen verlangen zwar absolute Exaktheit, können jedoch auch von weniger geübten Bastlern mit Hilfe der Anleitung ausgeführt werden. Der doppelt geführte Kreuzkopf, sollte sich leicht hin- und herschieben lassen. Gegebenenfalls kann man an den Gleitbahnen noch einmal behutsam nachfeilen. Jede Mühe, in der Bauphase wird durch erfreulich ausgeglichene Laufeigenschaften belohnt. Die Betriebstüchtigkeit ist das große Plus der zur Zeit nur vom Stuttgarter Händler Schüler vertriebenen „Viere K". Dort kann man auch ein Fertigmodell erstehen; dann beschränkt sich der sächsische Schmalspurspaß aber nur aufs Fahren.

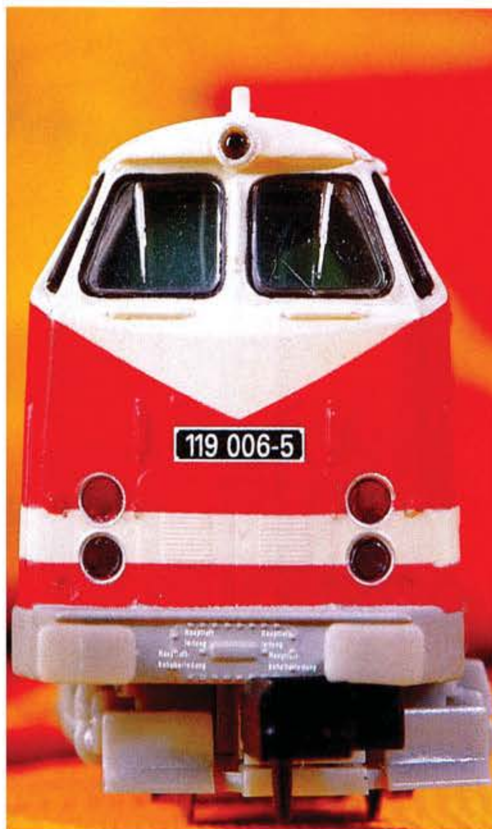
Rainer Albrecht/ri



Auch die Frontansicht überzeugt den Modellbauer: Hier ist eine richtige „Viere K" entstanden.



Wie schon in H0, bietet Brawa auch in N das Modell der 119 006 an, also einer der ersten Loks dieser Baureihe.



Brawa beschert den Modellbahnern nach dem H0-Modell nun auch die N-Version der Baureihe 119. Die U-Boote im Maßstab 1:160 sorgen für frischen Wind in dieser zur Zeit nicht gerade vom Erfolg verwöhnten Szene.

Klare Verhältnisse



Die Beschriftung macht mancher H0-Lok alle Ehre. Die Untersuchungsdaten sind sogar schwarz auf weißem Untergrund gedruckt.

Ende 1993 brachte Brawa die ersten Modelle der Baureihe 119 in der Nenngröße H0 heraus. Viele Modellbahner waren sich einig, daß damit einem bisher auf ganz anderen Gebieten tätigen Hersteller ein ausgereiftes Modell einer Großdiesellok gelungen war. Nun folgt die 119 in der Nenngröße N. Wie schon das H0-Modell, stellt Brawa diese Loks nicht selbst her, sondern läßt sie vom amerikanischen Unternehmen Life-Like bauen. Das Konzept stammt aber aus dem östlich von Stuttgart gelegenen Werk in Remshalden. Von dort aus fanden auch die Vorbildstudien an Reichsbahnfahrzeugen statt. Das erlaubt es dem schwäbischen Hersteller jetzt, weitere interessante Modelle von DR-Vorbildern auf den Markt zu bringen. Zwei Modell-Neuheiten, die V 100 und die Ferkeltaxe, sind noch für dieses Jahr vorgesehen.

Wie schon in H0, gibt Brawa der rot und beige lackierten 119 auch im Maßstab 1:160 zuerst die Ordnungsnummer 006, einer der ersten Maschinen dieser Baureihe. Die Lok entspricht in ihrer Farbgebung und Nummer dem Betriebszeitraum vom Ende der siebziger Jahre bis 1991. Das Vorbild gehört zur Serie mit oben an der Dachkante angeordneter dritter Stirnlampe. Dieses Detail ist auch für den Spitznamen „U-Boot mit großer Tauchtiefe" verantwortlich, der diese Version begleitet. Wie schon beim H0-Modell, gibt Brawa den Zustand der Lok mit grauem Langträger und Fahrwerk wieder. Dies entspricht zwar nicht der Regelausführung, ist aber dennoch vorbildgetreu. So erhielt das Vorbild zwar 1991 im Ausbesserungswerk Chemnitz einen vollständig neuen Lack, aber schon Anfang 1993 fuhr sie wieder mit dem grauen Langträgeranstrich.

Die Gehäusedetaillierung des Modells wirkt in allen Punkten stimmig. Brawa sorgt hier für klare Verhältnisse. Im Vergleich mit der H0-Version muß der Modellbahner bei der 119 N-Lok in puncto Qualität kaum Abstriche machen. Daß dem Modell die gelben Zurrhaken unterhalb der Führerstandstüren fehlen, kann als maßstabsbedingter Kompromiß akzeptiert werden. Auch daß die separat angesetzten Handläufe durch angespritzte ersetzt wurden und die Bremsklötze nicht genau in Radebene liegen, sondern vorgeblendet sind, ist für den N-Bahner kein Manko. Demgegenüber fielen die Lüftergitter, die Dachausstattung und Drehgestellblenden sehr akkurat aus. Brawa ließ die runden Gitter im Dach so gravieren, daß bei einer Draufsicht der Eindruck entsteht, unter ihnen befände sich ein Lüfterflügel. Den ersten H0-Modellen der Baureihe 119 fehlte dieses Detail noch. Daß auch beim N-Modell verschiedene Lüftergitter an den

Brawa liefert mit der 119 einen ausgezeichneten Einstand in der Nenngröße N ab.

Seitenwänden und die runden Maschinenraumfenster mit schwarzen Umrandungen aufwarten, spricht für die Qualität der Modellausführung.

Hervorstechendstes Merkmal der N-119 ist die äußerst akkurate Beschriftung. Loknummer und Eigentumsschild sind perfekt gedruckt und weiß umrahmt. Die Buchstaben der Anschriften am Langträger sind zwar nur ein paar Zehntelmillimeter groß, aber gestochen scharf. Wie gut die Anschriften ausfielen, läßt sich allerdings nur mit Hilfe einer Lupe erkennen. Eines der absoluten Highlights sind die jeweils am Langträger vorne rechts angeordneten Raster mit den Untersuchungsdaten: Brawa druckte die Daten vorbildgetreu mit schwarzen Ziffern auf weißem Grund.

Wie schon beim H0-Modell finden sich an der Pufferbohle die Anschriften mit Hinweisen auf Hauptluft- und Hauptluftbehälterleitung. Solche Details sucht man sogar bei vielen Modellen im Maßstab 1:87 vergeblich. Den guten Gesamteindruck runden farbige Blitzzeichen ab, die neben den äußeren Führerstandstüren und am Batteriekasten unterhalb des Langträgers angebracht sind.



Der ausgereifte Antrieb verhilft dem Modell zu sehr guten Fahreigenschaften.

Das Antriebskonzept der Lok überzeugt in jeder Hinsicht. Der fünfpolige Trommelkollektor-Motor sitzt in der Lokmitte. Die Kraftübertragung erfolgt vom Motor beiderseits über biegsame Kardanwellen auf die in einem Drehgestellhalter sitzende Schnecke. An diesem Halter sind die Drehgestelle leicht lösbar eingeklipst. Ein vier Millimeter großes Zahnrad, das oben in einem Drehturm sitzt, nimmt von der Schnecke die Kraft auf und überträgt sie auf weitere fünf Stirnräder. Damit werden in jedem Drehgestell alle drei Achsen angetrieben. Vorteil dieser Befestigung: Die Drehgestelle können zu Wartungs- und Reinigungsarbeiten entnommen werden, ohne den Motor ausbauen zu müssen. Die Drehgestelle schlagen zudem weit aus, so daß auch enge Kurven ohne Zwängen befahren werden können.

Obwohl das getestete Modell über keine Schwungmasse verfügt, sind die Fahreigen-

Fotos: Federmann

Modell Eisen Bahner

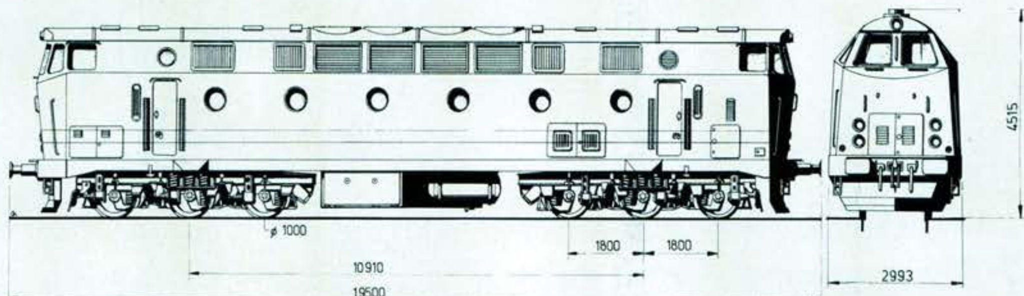
MESS- UND DATENBLATT — BR 119 von Brawa

schaften als sehr gut einzustufen. Die N-119 setzt sich bei 4,8 Volt in Bewegung und läßt sich sehr feinfühlig regeln. Bei 12 Volt erreicht die Lok eine Fahrgeschwindigkeit von umgerechnet 189 km/h. Der Antrieb des Testmodells lief leise und absolut rund. Die Zugkraft der mit vier Haftreifen ausgestatteten Lok erscheint mit 30 Gramm, die über eine Umlenkrolle auf ebener Strecke gezogen wurden, mehr als ausreichend. Auch die Stromabnahme der 119 löste Brawa beispielhaft: Alle sechs Achsen sind mit Radschleifern ausgestattet. Auch die vier mit Haftreifen ausgestatteten Räder nehmen an den Spurkränzen Strom ab. Kontaktschwierigkeiten dürften mit diesem Modell bei einem normalen Schienenzustand in der Praxis nicht auftreten.

Gute N-Modelle der Baureihen 120 und 132 sind bereits erhältlich. Mit der 119 wird die Flotte der modernen DR-Dieselloks jetzt in dieser Nenngröße bereichert. Die Vorbilder gehören zu den vielseitigsten Großdieselloks der einstigen Reichsbahn, einsetzbar vor Güterzügen oder dreiachsigen Reko-Wagen. Selbst internationale Schnellzüge zog und zieht diese Baureihe, nach der Wende als jüngste DB-AG-Diesellok sogar InterRegios und InterCities. Entsprechende Versionen mit der Baureihennummer 229 und neuer Lackierung wird Brawa noch in diesem Jahr ausliefern.

Auf die nächsten Neuheiten dieses Herstellers darf man nach der 119 in N schon gespannt sein. Beim Bau von schienentüchtigen Klein-U-Booten in N entwickelten die fleißigen Schwaben erstaunliche Fähigkeiten, und das zu einem günstigen Preis von 140 Mark. Da dürften zukünftige Landfahrzeuge ohne Bullaugen ähnliche Qualitäten aufweisen.

Andreas Räntzsch



STECKBRIEF

Hersteller:
Brawa, Remshalden; produziert von Life-Like (USA)

Bezeichnung:
119 006-5 der Deutschen Reichsbahn

Nenngröße/Spur:
N/9 Millimeter

Konstruktionsjahr:
1995

Epoche:
V, 1977 bis 1991

Katalognummer:
N 1400

Im Handel seit:
Mai 1995

Andere Ausführungen:
Katalog-Nummer 1402, in der neuen Farbgebung Neurot und Weiß, Dach grau, Baureihe 229 mit DR-Zeichen

Gehäuse:
Kunststoff

Fahrgestell:
Kunststoff

Gewicht:
82 Gramm

Kleinster befahrbarer Radius:
192 Millimeter

Kupplung:
N-Normkupplung

Normen:
NEM, CE

Preis:
140 Mark (Zirkapreis, der jeweilige Ladenpreis kann durch individuelle Kalkulation abweichen).

ELEKTRIK

Stromsystem:
Zweischienen-Gleichstrom

Nennspannung:
12 Volt

Steuerungssystem:
ohne

Stromabnahme:
von allen Rädern, auch von den mit Haftreifen versehenen

Motor:
fünfpoliger Flachmotor mit schräg-genutetem Anker

Beleuchtung:
weißes Dreilicht-Spitzensignal, mit Fahrtrichtung wechselnd

Leistungsaufnahme:
1,9 Watt bei 12 Volt

MECHANIK

Kraftübertragung:
vom Motor über biegsame Wellen und eine Schnecke auf mehrere Stirnräder; alle sechs Achsen werden angetrieben.

Schwungmasse:
ohne

Haftreifen:
je zwei auf der dritten und vierten Achse

Zugkraft:
auf ebener Strecke 0,3 Newton (30 Gramm); auf 5 Prozent Steigung 0,25 Newton (25 Gramm); auf 10 Prozent Steigung 0,2 Newton (20 Gramm)

SERVICE

Gehäusedemontage:
Das Gehäuse wird von vier Rastnoppen in Drehgestellmitte gehalten, die Verbindung läßt sich leicht lösen.

Zugänglichkeit der Innenteile:
Die Lok läßt sich so weit zerlegen, daß alle Teile problemlos zugänglich sind.

Zurüstteile:
keine

Bedienungsanleitung:
Faltblatt mit Vorbildhinweisen und Demontage- sowie Wartungshinweisen.

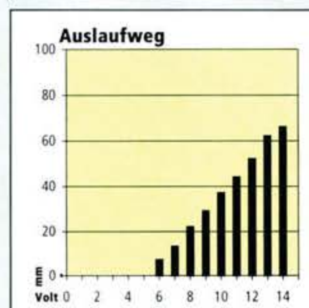
Verpackung:
Plastikschachtel in Kartonhülle.

Ersatzteilversorgung:
über Fachhändler

Fahrwerte	U_0 [V]	V_0 [km/h]	I_0 [A]	s_0 [mm]
	OHNE LAST			
Anfahren	4,8	24	0,13	–
Kriechen	4,3	14	0,12	–
U_{Nenn}	12	189	0,16	52
$V_{Vorbild}$	9,0	120	0,15	29
V_{max}NEM	12,1	192	0,16	54
bei 80 km/h	7,3	80	0,14	16

U_0 = Spannung ohne Belastung; ; I_0 = Strom ohne Belastung; s_0 = Auslaufweg ohne Belastung; U_{Nenn} = Nennspannung; V_{max} NEM: Zuschlag von 60 Prozent für H0.

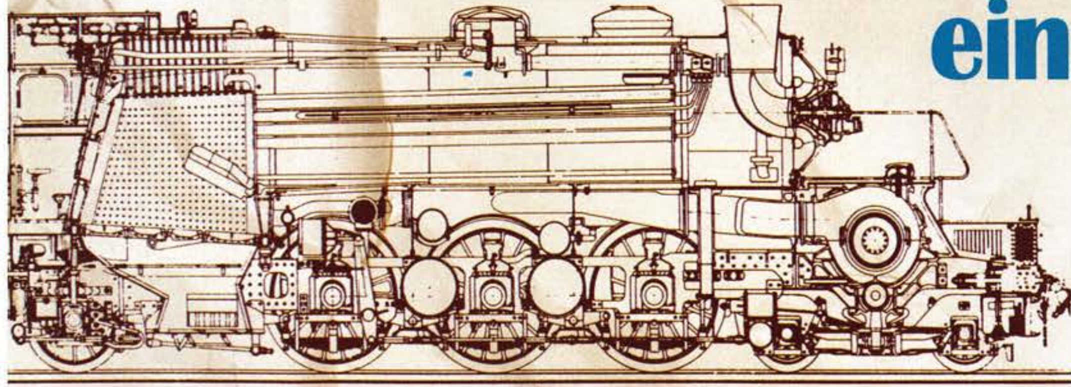




Maßvergleich	Vorbild [mm]	1:160 [mm]	Modell [mm]
Länge über Puffer	19 500	121,9	121,5
Höhe über SO	4 515	28,2	28,2
Größte Breite der Lok	2 993	18,7	18,8
Gesamtachsstand	14 510	90,7	90,3
Drehgestellachsstand	3 600	22,5	22,3
Treibraddurchmesser	1 000	6,3	6,3

Erläuterungen zu den Diagrammen: Die Anfahrspannung des Brawa-Modells lag mit 4,8 Volt zwar relativ hoch, die Regelbarkeit kann aber von diesem Spannungswert an bis 12 Volt als sehr gut bezeichnet werden. Bei der Maximalspannung erreichte das N-Modell die NEM-Geschwindigkeit von umgerechnet 120 km/h plus 60 Prozent. Da der Lok eine Schwungmasse fehlt, ergab sich nur ein geringer Auslauf von rund 50 mm bei 12 Volt Spannung. Die Zugkraft des 119-Modells genügt den Ansprüchen vollauf: je nach Fahrtrichtung 30 bis 25 Gramm in der Ebene und noch 20 oder 18 Gramm in einer Steigung von 10 Prozent reichen voll und ganz aus, um vorbildgetreue Züge zu fahren.

Machen Sie sich eine Freude –





wir machen Ihnen ein Geschenk

Wenn Sie jetzt den MODELLEISENBAHNER abonnieren, machen wir Ihnen als unserem neuen Stammleser ein Begrüßungsgeschenk:

Das berühmte „Lexikon Erfinder und Erfindungen Eisenbahn" von Erich und Reiner Preuß. Es ist ein unveränderter, ca. 384 Seiten umfassender Nachdruck des seit langem vergriffenen Lexikons. Exklusiv für Sie als Neu-Abonnent!

Mit einem Abonnement machen Sie sich zwölfmal im Jahr eine Freude.

- Jeden Monat kommt das Heft pünktlich und druckfrisch in Ihren Briefkasten. Ohne Zusatzkosten! Das Porto übernimmt der Verlag.
- Das Heft ist nie vergriffen. Sie verpassen keine aktuelle Information, selbst im Urlaub nicht. Und besitzen immer eine vollständige Sammlung aller Hefte.
- Die Tests und Bautips bieten wertvolle Kaufberatung, die Geld spart.
- Sie finden als erster die Schnäppchen im Anzeigen-Teil.

Das Jahres-Abonnement kostet z. Zt. 48 DM. Im Heft liegt eine vorbereitete Bestellkarte. Oder Sie benutzen den Coupon unten.

Bestellkarte heute noch abschicken. Wenn Sie „Bankeinzug" ankreuzen, wird Ihr Lexikon umgehend abgeschickt – sonst nach Begleichung der Rechnung. Oder schicken Sie den ausgefüllten Coupon per Post oder Fax an:
MODELLEISENBAHNER, Pietsch + Scholten Verlag
Postfach 10 37 43, D-70032 Stuttgart
Fax (0711) 23 60 415

Garantie: Ihren Auftrag können Sie innerhalb von 10 Tagen nach Eingang des Coupons schriftlich beim Pietsch + Scholten Verlag, Postfach 10 37 43, D-70032 Stuttgart, rückgängig machen. Dazu genügt die rechtzeitige Absendung Ihres Widerrufs. Die 2. Unterschrift dient als Bestätigung, daß Sie Ihr Widerrufs-Recht zur Kenntnis genommen haben. Das Abonnement verlängert sich nur dann automatisch um ein Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf gekündigt wird.



Ich möchte den MODELLEISENBAHNER abonnieren

Bitte schicken Sie mir den MODELLEISENBAHNER ab der nächsterreichbaren Ausgabe für zunächst ein Jahr zum Jahrespreis von z. Zt. 48,- DM (Auslandspreise siehe Impressum). Im Preis sind alle Versandkosten enthalten, die der MODELLEISENBAHNER-Leserservice übernimmt.

Name/Vorname

Straße/Nr. Land/PLZ/Ort

Datum, Unterschrift

Widerrufs-Garantie: Der neue Abonnent kann seine Bestellung innerhalb 10 Tagen beim MODELLEISENBAHNER, Pietsch + Scholten Verlag, Postfach 10 37 43, D-70032 Stuttgart, schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung (Poststempel) des Widerrufs genügt. Mit seiner 2. Unterschrift nimmt er dieses Widerrufsrecht zur Kenntnis. Das Abonnement verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf gekündigt wird.

Datum, 2. Unterschrift

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

☐ Abbuchung vom Konto ohne weitere Formalitäten. Diese Genehmigung erlischt automatisch mit der Kündigung des Abonnements.

Meine Konto-Nr. (kein Sparbuch!) Bankleitzahl (vom Scheck abschreiben)

Bankinstitut

☐ Gegen Jahresrechnung. Bitte keine Vorauszahlung! Unbedingt Rechnung abwarten.



Ein Blick von oben lohnt: Das Dach mit den SBS 9-Stromabnehmern und zahlreichen, aufgesetzten Details gehört zum Feinsten im Modellbahnbereich.



Die drei Stirnfenster und der kurze Vorbau mit Wartungsklappe verleihen der Altbau-E-Lok ihr markantes Aussehen.

Selbst mit Lupen ausgestattete Adleraugen können keine Unsauberkeiten an der Beschriftung finden, denn es gibt sie nicht.



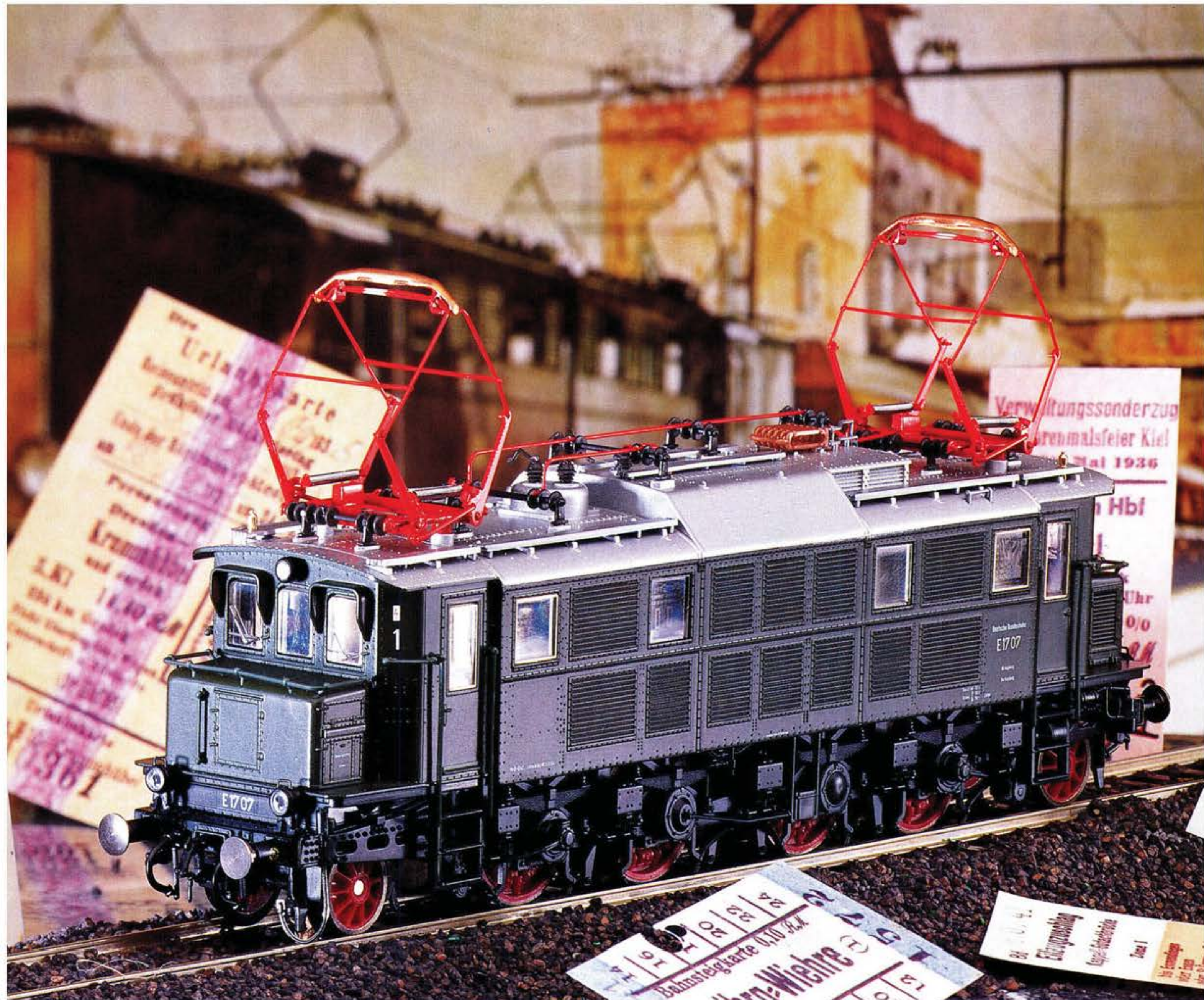
Die E 17 in H0 gehört seit dem Verschwinden der Rivarossi-Version zu den heißersehnten Modellen. Roco kündigte die Lok zur Messe an. Jetzt rollte sie ofenfrisch auf die Testanlage.

Laufwunder

Eine Neukonstruktion vom Spurkranz bis zum Schleifstück gelangt im August in den Handel: Die E 17 von Roco in Bundesbahn-Ausführung der Epoche III scheint sowohl technisch als auch optisch ein Leckerbissen zu sein. Die urige, 1978 aus dem regulären DB-Dienst geschiedene Ellok-Type ist universell einsetzbar: Sie zog seit den goldenen zwanziger Jahren nahezu alle Reisezugarten, die sicher noch folgende Epoche-IV-Version verträgt sogar Popwagen.

Die neue grüne H0-Lok weist zwei Roco-typische Merkmale auf: Zum einen das filigran gestaltete Gehäuse und die aufwendige Fahrwerksnachbildung, zum anderen einen Berg von Zurüstteilen. Wenn alle paßgenauen Griffstangen, Kupplungsnachbildungen und Bremsschläuche an ihrem Bestimmungsort angelangt sind, wird die Mühe mit einem eleganten Finish belohnt. Wer das Modell nur für den Vitrineneinsatz erworben hat, kann auch die für den Fahrbetrieb notwendigen Aussparungen im Fahrzeugrahmen unter einer beigelegten Blende verschwinden lassen.

Nietenzähler kommen bei dem Modell der E 17 voll auf ihre Kosten, denn das Gehäuse wartet neben feinen Lüftungsschlitzen und zahlreichen nachgebildeten Klappen und Türen auch mit vielen, kleinen Nieten auf. Auch die restliche Ausstattung des maßhaltigen Modells kann



Rocos E 17 erstrahlt in vollem Glanz: Besser detailliert ist beinahe nur noch das große Vorbild.

sich sehen lassen. Angefangen mit der Nachbildung der Federtöpfe über das aufwendige Fahrwerk mit fein detaillierten Blattfederpaketen, den prägnanten Sandkästen und dazugehörigen Fallrohren bis zur goldfarbenen Einfassung der Fensterrahmen und der lupenreinen Beschriftung hinterläßt die Lok einen hervorragenden Eindruck. Eine ordentliche Führerstandsnachbildung und die angedeutete Maschinenraumeinrichtung runden das schmucke Modell ab.

Die Krönung der Salzburger Ingenieursarbeit ist die Dachpartie der Maschine: Die neuen Scherenstromabnehmer der Bauart SBS 9 mit maßstäblichem Kupferschleifstück und die Leitungen mit den Doppelglockenisolatoren schmücken das fein gravierte, silberfarbene Dach. Auch wenn man den zierlichen Pantographen einen Oberleitungsbetrieb kaum zutraut: sie sind für diesen ausgelegt. Für weniger exakt verlegte Fahrleitungen liegt sogar ein breiteres Ersatzschleifstück bei.

Der Oberleitungsbetrieb blieb der grünen Altbau-Ellok im Test erspart, ihre fahrerischen Qualitäten mußte sie dennoch unter Beweis stellen. Roco verwöhnt seine Käufer seit Jahren mit einem vorbildlichen Laufverhalten der

Schnelle Federtöpfe

Nachdem einige Versuche mit dem Kleinow-Federtopf-Antrieb positiv ausgefallen waren, beschaffte die DRG Ende der zwanziger Jahre die Baureihe E 17. Die für den Schnellzugdienst bestimmte Maschine mit der Achsfolge 1'Do1' war auf eine Höchstgeschwindigkeit von anfänglich 110 km/h ausgelegt, die erst 1934 auf 120 km/h heraufgesetzt wurde. Die Lok sollte 630-Tonnen-Schnellzüge mit 95 km/h in der Ebene und mit 54 km/h bei 20 Promille Steigung befördern. Die verschiedenen Betriebsnummern kennzeichneten lediglich das Einsatzgebiet der Fahrzeuge. So waren E 17 01 bis E 17 18 im süddeutschen Raum beheimatet, E 17 101 bis E 17 112 in Mitteldeutschland zu Hause und E 17 113 bis E 17 120 bei der RBD Breslau zu finden. Ungefähr 30 Jahre nach der Indienststellung begann die DB, die vorhandenen Maschinen dem Bw Augsburg zuzuweisen. Zum 1. Januar 1968 erhielten die DB-Loks die Baureihenbezeichnung 117. Ab 1974 reduzierte sich der Einsatz der 117 zusehends, im Sommer 1978 kam dann das endgültige Aus für die Maschinen im Plandienst der DB. Im Bereich der DR überlebten zwei Maschinen den Krieg, die sich als sehr störanfällig erwiesen und deshalb zum Jahresende 1963 abgestellt wurden.

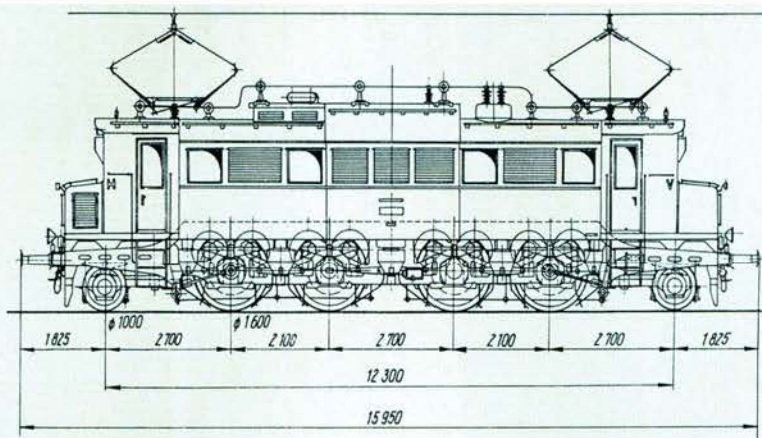
Modelle. Dazu tragen hauptsächlich der schräggenutete, fünfpolige Flachmotor mit dynamisch gewuchteter Schwungmasse und ein sorgfältig abgestimmtes Getriebe ihr Scherflein bei. Diese Komponenten finden sich auch in der E 17 wieder und sorgen für große Freude beim Mann am Fahrregler.

Bereits bei 1,9 Volt läßt sich das Modell zur gleichförmigen Bewegung überreden. Einmal in Fahrt, dürfen es noch 0,2 Volt weniger sein, bevor die Lok wieder stehen bleibt. Die Kriechfahrt wird im Fußgängertempo von umgerechnet sechs Stundenkilometern absolviert. Am anderen Ende des Reglers angelangt, registrierte der Meßcomputer eine Geschwindigkeit von 174 km/h bei 14 Volt. Die große E 17 brachte es auf stolze 120 km/h. Hat das Modell einem Schnellzug am Haken, bewegt sich die Höchstgeschwindigkeit nur noch geringfügig über dem Vorbildwert. Es macht richtig Spaß, den großen Spannungsbereich auszunutzen, in dem sich die Geschwindigkeit sehr feinfühlig einstellen läßt. Die Salzburger wurden hier ihrem guten Ruf in puncto Antrieb gerecht, die E 17 ist ein Laufwunder.

Die meisten Roco-Modelle haben mit langen Zügen keine Probleme. Hier macht auch die getestete, 390 Gramm schwere Maschine mit zwei Haftreifen, die diagonal an den beiden außenliegenden Treibachsen angebracht sind, keine Ausnahme. Erst mit 110 Gramm am Seil verlieren die Räder in ihrer Haftung und beginnen zu schleudern. Soll die Lok eine zehnprozentige Steigung erklimmen, reduziert sich dieser Wert auf 75 Gramm. Mit vorbildgetreuen Zuggarnituren am Haken gibt es somit auf den meisten Anlagen keine Einschränkungen, sofern der Mindestradius von 358 Millimeter nicht unterschritten wird.

Modell Eisen Bahner

Mess- und Datenblatt — BR E 17 von Roco



STECKBRIEF

Hersteller:
Roco, Salzburg

Bezeichnung:
E 17 07 der Deutschen Bundesbahn

Nenngröße/Spur:
H0/16,5 Millimeter

Konstruktionsjahr:
1995

Epoche:
III, bis 1967

Katalognummer:
43717

Im Handel ab:
Juli 1995

Andere Ausführungen:
bisher keine

Gehäuse:
Kunststoff

Fahrgestell:
Kunststoff

Gewicht:
390 Gramm

Kleinster befahrbarer Radius:
358 Millimeter

Kupplung:
NEM-Schacht; Universalkupplung, Kurzkupplung und Bügelkupplung liegen bei

Normen:
NEM, CE

Preis:
Stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

ELEKTRIK

Stromsystem:
Zweischienen-Gleichstrom

Nennspannung:
14 Volt

Steuerungssystem:
ohne, Digitalschnittstelle vorhanden

Stromabnahme:
über Radsatzinnenschleifer von allen vier Treibradsätzen

Motor:
fünfpoliger Flachmotor mit schräggenutetem Anker

Beleuchtung:
fahrtrichtungsabhängiger Lichtwechsel rot/weiß

Leistungsaufnahme:
4,7 Watt bei 14 Volt



MECHANIK

Kraftübertragung:
beidseitig vom Motor über Gelenkwelle, Schnecke und Zahnräder an die als Drehgestell ausgeführten Treibachsen.

Schwungmasse:
Durchmesser 16 mm

Haftreifen:
zwei, diagonal versetzt auf den äußeren Treibachsen

Zugkraft:
auf ebener Strecke 1,1 Newton (110 Gramm); auf 5 Prozent Steigung 0,9 Newton (90 Gramm); auf 10 Prozent Steigung 0,75 Newton (75 Gramm)



SERVICE

Gehäusedemontage:
Nachdem vier Rastverbindungen gelöst sind, kann das Gehäuse mit etwas Kraftaufwand nach oben abgenommen werden.

Fahrwerte	U_0 [V]	V_0 [km/h]	I_0 [A]	s_0 [mm]
OHNE LAST				
Anfahren	1,9	10	0,18	–
Kriechen	1,7	6	0,17	–
U_{Nenn}	14	174	0,33	225
$V_{Vorbild}$	10,1	120	0,3	118
V_{max}NEM	13,5	168	0,33	215
bei 80 km/h	7,2	80	0,26	63

U_0 = Spannung ohne Belastung; ; I_0 = Strom ohne Belastung; s_0 = Auslaufweg ohne Belastung; U_{Nenn} = Nennspannung; V_{max} NEM: Zuschlag von 40 Prozent für H0.

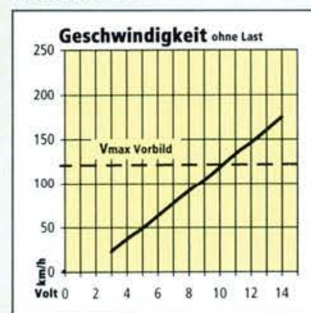
Zugänglichkeit der Innenteile:
Digital-Schnittstelle, Glühlampen und Oberleitungsschalter gut zugänglich, Motor unter der Platine eingebaut.

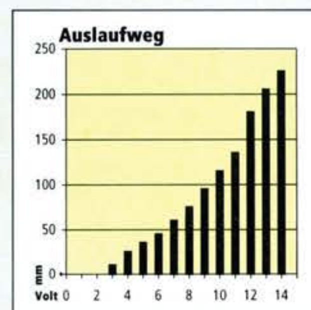
Zurüstteile:
Griffstangen sowie Kupplungshaken, Bremsschläuche und Rahmenteile, zum Teil nur für Vitrinenmodelle

Bedienungsanleitung:
ausführliche Anleitung mit Vorbildteil; Ersatzteilliste mit Explosionszeichnung.

Verpackung:
Kartonschachtel mit Styroporeinsatz

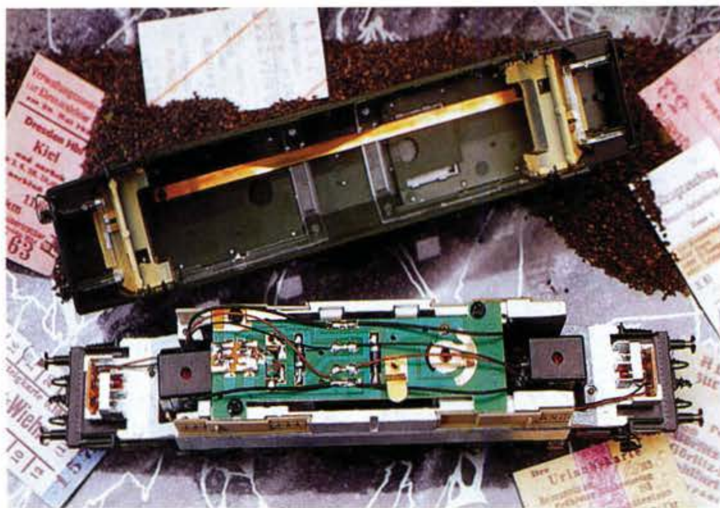
Ersatzteilversorgung:
über Fachhändler





Maßvergleich	Vorbild [mm]	1:87 [mm]	Modell [mm]
Länge über Puffer	15 950	183,3	183,2
Pufferhöhe über SO	1 050	12,1	12,3
Achsstand der Treibradsätze	6 900	79,3	79,2
Gesamtachsstand	12 300	141,4	141,5
Laufraddurchmesser	1 000	11,5	11,4
Treibraddurchmesser	1 600	18,4	18,4

Erläuterungen zu den Diagrammen: Das Testmodell erreicht die vorbildgetreue Höchstgeschwindigkeit von 120 Stundenkilometern bei 10,1 Volt. Die Anfahrspannung liegt bei 1,9 Volt und kann bei Schleichfahrt auf 1,7 Volt heruntergeregelt werden. Bei 14 Volt beträgt die Höchstgeschwindigkeit umgerechnet 172 km/h und liegt damit nur knapp über der nach NEM zugelassenen Höchstgeschwindigkeit von 168 km/h. Aus 120 km/h hat das Modell dank der Messingschwungmasse einen Auslauf von 118 Millimetern. Bei 14 Volt erhöht sich dieser Auslauf auf 225 Millimeter. Die Zugkraft von 1,1 Newton in der Ebene und 0,9 Newton bei 5 Prozent Steigung ist für vorbildgetreue Zuggarnituren ausreichend.



Das aufgeräumte Innenleben zeigt sich wartungsfreundlich, auch wenn zum Abheben des Gehäuses etwas Fingerspitzengefühl nötig ist.

Kleine Einschränkungen dagegen gibt es bei der Wartungsfreundlichkeit. Der Fingernagelverschleiß beim Lösen der Rastverbindungen ist zwar nicht höher als bei anderen Modellen, die gute alte Schraube wäre hier dennoch die elegantere Lösung. Hat das Gehäuse nach einigem Hin und Her endlich das Fahrgestell verlassen, fällt der Bastlerblick auf ein aufgeräumtes Inneres. Die Digital-Schnittstelle, die Glühlampen für den Weiß-/Rot-Lichtwechsel und der Umschalter für den Oberleitungsbetrieb sind leicht zugänglich. Unter einer Platine verbirgt sich der wuchtige Motor mit seiner Schwungmasse, der mittels zweier Kunststoffkeile Halt im Ballastgewicht aus Zinkdruckguß findet. Im Gegensatz zum Vorbild, das Krauss-Helmholtz-Gestelle aufweist, sind beim Modell die vier Treibachsen in zwei Drehgestelle aufgeteilt, um eine gute Kurvengängigkeit zu ermöglichen. Der Antrieb dieser Drehgestelle erfolgt über Gelenkwellen, Schnekken und Kunststoffzahnräder auf alle Treibachsen.

So robust wie der Antrieb zeigt sich auch die Stromabnahme der Lok. Radsatzinnenschleifer an allen acht angetriebenen Rädern sorgen dafür, daß die Elektronen zügig vom Gleis zum Motor wandern können. So läßt sich die Maschine auch bei Schleichfahrt kaum von Weichen oder engen Bögen beeindrucken, aufwendiges Nachregeln kann sich der Mann am Fahrpult in den meisten Fällen sparen.

Die Lok ist als erstes Roco-Modell serienmäßig mit der neuen Universalkupplung ausgestattet. Diese kann wahlweise auch mit den herkömmlichen Bügelkupplungen verbunden werden. Trotzdem liegen Kurzkupplungs- und Bügelkupplungsköpfe für den Normschacht der Kulissenführung bei.

Noch im August soll das grüne Schmuckstück beim Fachhändler auftauchen. Um die E 17 auf die Epoche-III-Anlage zu schicken, müssen voraussichtlich einige Markstükke mehr über die Ladentheke wandern wie bei der E 18 des gleichen Herstellers. Trotzdem ist diese Maschine mit ihren exzellenten Laufeigenschaften sicher ein preisgünstiges Angebot. Wer sich für die neueste Salzburger Kreation entscheidet, bekommt ein reich detailliertes Modell der markanten, kastenförmigen Elektro-Lok aus den swingenden zwanziger Jahren.

Uwe Lechner

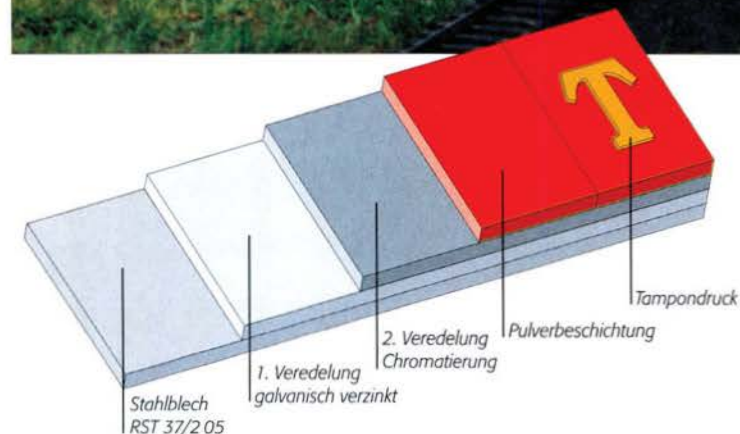
Alle Wet

Die neue Attraktion der Open-Air-Saison heißt Maxi: eine Erlebnisbahn ganz aus Metall und nur für drinnen fast zu schade. Mit der Baugröße der Spur 1 hat Maxi ideale Gartenmaße zum Bauen und Spielen. Die Gleise sind tritt- und wetterfest, und das stabile Blech der Aufbauten von Loks und Wagen wird sorgfältig grundiert und pulverbeschichtet – wie bei einem Auto. Das macht Maxi wetterfest und hält auch sonst was aus. Weder handfestes Spielen noch natürliche Widersacher wie wilde Marder, verspielte Katzen oder eifersüchtige Hunde können Maxi etwas anhaben: Kratzer lassen sich mit einem Autolackstift einfach wieder ausbessern. Das hohe Gewicht der Metallbauweise sorgt für exzellente Fahreigenschaften



märklin

ter: Maxi.



Die aufwendige Veredelung mit Pulverbeschichtung der Maxi-Lokomotiven und Wagen läßt sich mit modernem Karosseriebau vergleichen. Dadurch ist Maxi wetterfest, Kratzer lassen sich mit einem Autolackstift einfach ausbessern.

mit hoher Zugkraft und guter Stromübertragung. Und das metallene Rattern der Räder an den Gleisstößen läßt echte Eisenbahnstimmung aufkommen.

Apropos echt: Wie bei der richtigen Bahn brauchen Außenanlagen regelmäßige Pflege, zum Beispiel saubere, trockene Gleise und Radsätze. Aber das gehört zum Spaß einfach dazu. Mit Maxi verlegen Sie Ihr liebstes Hobby in den Garten.

Drei Tuben Klebstoff verschlingt der neue Piko-Bahnhof „Göpplingen", bis aus ihm ein Modellriese für Spur I entsteht.

Nomen est omen

Göpplingen – Nomen est Omen. Bewußt eindeutig erinnert der Stationsname dieser Piko-Neuheit an die Heimat des weltgrößten Modellbahnherstellers aus Göppingen. Eindeutig ist auch die Zielgruppe des Bahnhofsbausatzes. Nach ersten Gehversuchen mit Gebäudemodellen im Jahr 1993 konnte sich der Sonneberger Hersteller dem Erfolg der Märklin-Maxi-Bahn in Baugröße I nicht verschließen. „Göpplingen" eröffnet nun bei Piko den Reigen der Spur-I-Modelle.

Dank der übersichtlichen Bauanleitung können auch junge und unerfahrene Modellbahner das Bahnhofsmodell buchstäblich kinderleicht zusammenbauen. In den seltensten Fällen sind mehr als drei Stunden nötig. Ausschlaggebend ist hierbei zweifelsfrei die hohe Paßgenauigkeit des neuen Modells, die wohl auch durch die Größe der Bauteile selbst bedingt ist. Entsprechend hoch ist bei solchen Modellriesen auch der Klebstoffverbrauch. Piko trug dieser Tatsache Rechnung und legte dem Bausatz neben den obligatorischen Schaumstoffflocken gleich drei Tuben UHU-plast bei. Keinesfalls obligatorisch, zumindest bei fast allen anderen Herstellern, sind die dezent gealterten Bauteile des Dorfbahnhofs. Einheitliche Bauteile für sowohl die Seiten- als auch die Stirnwände helfen Produktionskosten zu senken und lassen darauf schließen, daß bald weitere Modelle auf Basis der Göpplingen-Spritzlinge entstehen.

Hat man die insgesamt 14 Wand- und Giebelteile mit Fensterrahmen, Klarsichteinsätzen und Blendmauerwerk komplettiert, kann mit der eigentlichen Montage des Gebäudes begonnen werden. Da dem Bausatz die bei H0-Modellen übliche Bodenplatte fehlt, sollte man darauf achten, die einzelnen Wandteile exakt rechtwinklig zueinander auszurichten. Steht der Rohbau, sind die Dachdeckarbeiten nur noch ein Kinderspiel. Lediglich die Pfettennachbildungen passen nicht exakt zwischen Giebelblende und Fassade. Nacharbeiten mit dem Bastelmesser beheben das Malheur aber recht schnell. Dachrinnen mit Fallrohren und eine kleine Laderampe am Schuppenanbau komplettieren die Dorfstation. Ob der Bahnhof, wie Piko verspricht, allerdings wirklich wetterfest ist, kann nur viel Regen zeigen.

Thomas Hornung



Fotos: Albrecht (1)

Der Bahnhof Göpplingen soll sogar wetterfest sein. Wie sich das Modell im Grünen bewährt, wird ein Dauertest zeigen.



Der Rohbau zeigt deutlich die einheitlichen Wandteile, die auf weitere Varianten aus dem Bausatz hoffen lassen.

Auf einen Blick

Vorteile ■ **Äußerst paßgenau** ■ **Auch von Kindern leicht zu bauen** ■ **Verständliche Bauanleitung** ■ **Bauteile dezent gealtert** ■ **Viel Zubehör.**

Nachteile ■ **Keine Grundplatte** ■ **Relativ hoher Preis**

Daten ■ **Baugröße I**
Länge = 554 mm, Breite = 275 mm, Höhe = 242 mm
Preis etwa DM 210,-.

Urteil

5 Schlußsignale = exzellent
4 Schlußsignale = sehr gut
3 Schlußsignale = gut
2 Schlußsignale = befriedigend
1 Schlußsignal = brauchbar
kein Schlußsignal = keine Empfehlung





Messingbausätze haben den Ruf, daß nur Profis sie meistern. Aber auch Anfänger kommen mit Modellen aus der edlen Legierung klar. Der Praxistest mit einem Spieth-Wagenbausatz beweist es.

Heiligs Blechle

Handgearbeitete Messingmodelle gelten als Perlen des Modellbahnhobbys. Dennoch schrecken die meisten vor den geätzten Bauteilen aus der goldfarbenen Legierung zurück. Anscheinend trauen sich viele keine brauch- und vorzeigbaren Ergebnisse mit den sinnvollerweise verlöteten Bauteilen zu. Mit etwas Geschick und der entsprechenden Ausrüstung bekommt aber auch der ungeübte Bastler solch ein heiligs Blechle in eine passable Form.

Einen günstigen Einstieg in die Welt der Messing-Bausätze bietet die Firma Spieth aus dem schwäbischen Leinfelden-Echterdingen mit dem H0m-Schmalspurwagen KB 4i, wie er beim Vorbild bis in die siebziger Jahre auf der badischen Meterspurstrecke zwischen Mosbach und Mudau und später auf Wangerooge gelaufen ist. Das Modell besteht fast komplett aus Messing. Dach und Wagenkasten sind bereits vorgebogen. Lediglich der Fahrwerksrahmen und die Aggregate am Wagenboden sind aus Weißmetall gefertigt. Die Drehgestelle stammen vom württembergischen Schmalspurspezialisten Bemo. Zum Bau des Wagens werden lediglich ein kleiner Seitenschneider, ein Satz Schlüsselfeilen, eine Kleinbohrmaschine mit Ein-Millimeter-Bohrer, feines Schmirgelpapier, Sekundenkleber sowie ein Lötkolben mit etwa 30 Watt Leistung, Elektroniklot und Lötfett benötigt.

Hat man sich anhand der Bauanleitung mit den Einzelteilen des Bausatzes vertraut gemacht, wird erst der vorgebogene Wagenkasten verlötet. Dabei sollte man zuerst die Kanten von Stirn- und Seitenwand hauchdünn verzinnen und dann sauber zueinander ausrichten. Mit möglichst heißem Lötkolben entsteht dann eine saubere Naht. Eine Zwischenwand gibt dem Wagenkasten zusätzliche Festigkeit. Bevor die Wand endgültig eingelötet wird, sollte man überprüfen, ob das probehalber aufgelegte Dach paßgenau auf den Stirn- und Seitenwänden aufliegt und mit den zuvor verzinnten Rundungen am Wagenkasten übereinstimmt. Paßt alles, ohne daß größere Spalten verbleiben, wird das Dach von innen mit dem Wagenkasten verlötet.

Fingerspitzengefühl und eine absolut ruhige Hand sind beim Einlöten der Dachstirnwand nötig. Hat man diese Hürde gemeistert, müssen noch die Scherengitter und die Handbremsattrappe angeklebt werden. Das Dach erhält genau in der Längsachse sechs Ein-Millimeter-Bohrungen für die Lüfterattrappen. Hierbei bleibt es dem Bastler überlassen, ob er die Aufsätze einklebt oder mit dem Dach verlötet. Mit Feile und Schmirgelpapier verschwinden anschließend die letzten Lötreste auf der Außenhaut des Wagenkastens. Bevor der komplette Aufbau grundiert wird, nimmt ihm ein Spiritusbad die letzten Schmutz- und Lötfettreste.

Für das Fahrwerk des KB 4i braucht man eigentlich keinen Lötkolben. Wer will, kann allerdings die Griffstangen in die Bohrungen der Bühnengeländer löten. Erfahrene Bastler werden sicherlich auch die geätzten Stirnwandtüren mit den Bühnengeländern verlöten. Abschließend komplettieren Übergangsbleche die Wagenenden. Nachdem der Fahrwerksrahmen mit dem Wagenboden

Auf einen Blick

Vorteile ■ Fast komplett aus Messing ■ Wagenkasten und Dach vorgebogen

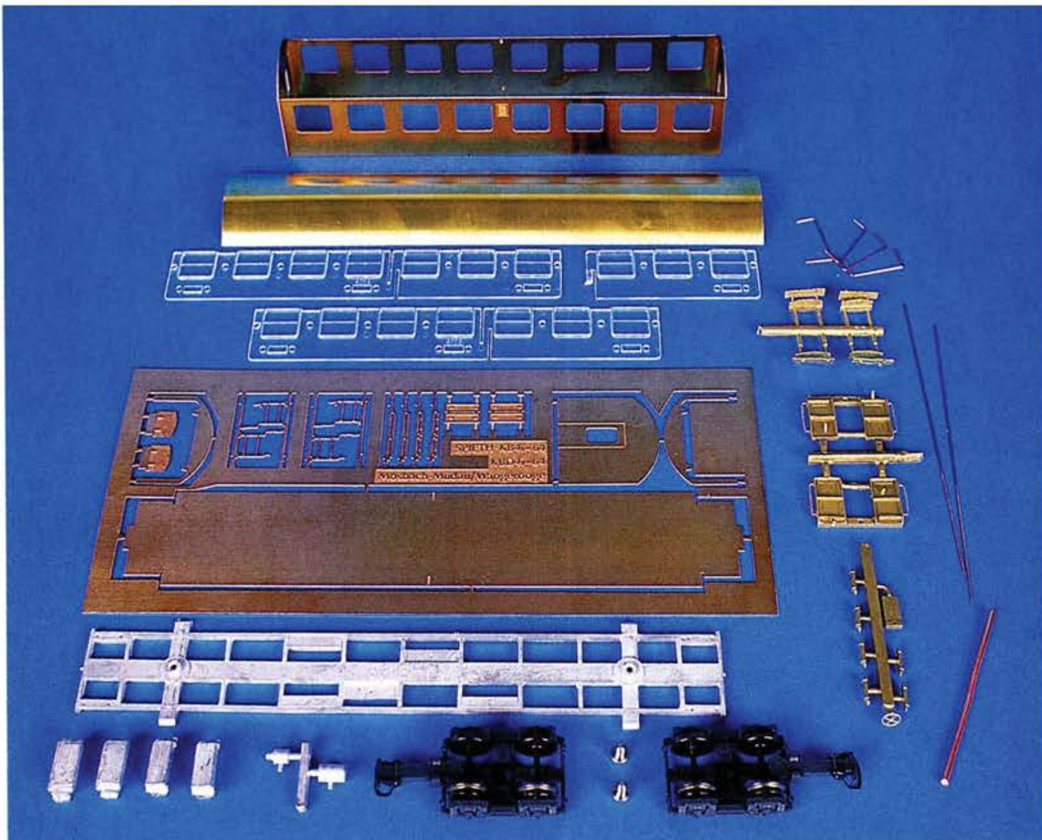
Nachteile ■ Drehgestelle und Trittstufen passen nicht zusammen ■ Bohrungen für Trittstufen falsch angekörnt

Daten ■ Baugröße H0m
Schmalspurwagen KB 4i
Länge 167 mm
Preis: etwa DM 140,-

Urteil ☒ ☒ ☒

5 Schlußsignale = exzellent
4 Schlußsignale = sehr gut
3 Schlußsignale = gut
2 Schlußsignale = befriedigend
1 Schlußsignal = brauchbar
kein Schlußsignal = keine Empfehlung

Der KB 4i beeindruckt durch fein geätzte Details, bündig in der Außenwand sitzende Fenster und eine lupenreine Beschriftung.



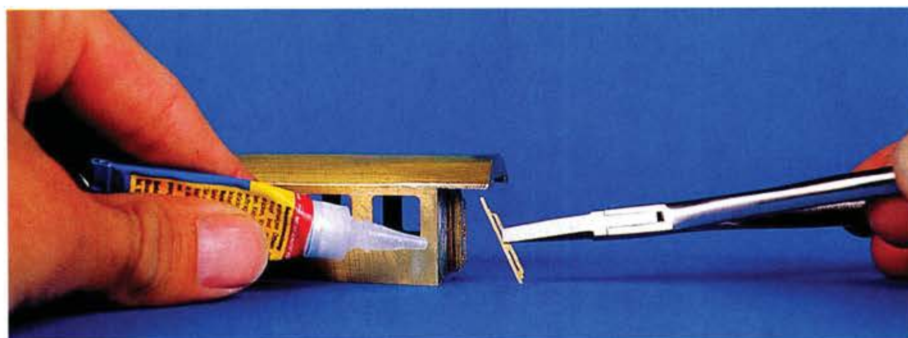
Mit nur wenigen, vor allem aus Messing gefertigten Bauteilen entsteht das 1 : 87-Modell des Schmalspurklassikers.

verklebt ist, werden die Bühnengeländer bündig an die Stirnseiten geklebt.

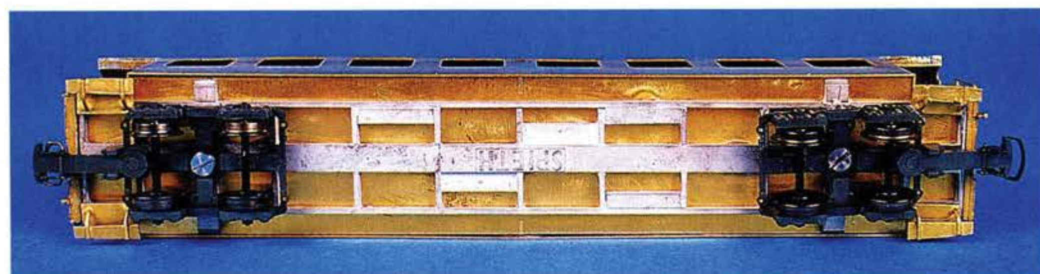
Leider passen die am Fahrwerksrahmen angekörnten Bohrungen nicht zu den Trittstufen. Neue Bohrungen mit dem Maß der Stufen schaffen in diesem Fall Abhilfe. Die freie Beweglichkeit der Bemo-Drehgestelle wird allerdings durch die Trittstufen behindert. Erst nachdem die an der Kupplungsseite liegende Querverbindung der beiden Drehgestellwangen entfernt ist oder die Stufen an den Kanten drastisch beschnitten sind, durchfährt das Modell auch mühelos engere Kurven. Die Kleinserienmanufaktur in Leinfelden-Echterdingen ist sich dieses Problems allerdings bewußt. Für Perfektionisten bietet Spieth deswegen in Eigenregie gefertigte, auf das Modell zugeschnittene Drehgestelle der schmalspurigen Minden-Deutz-Version als Alternative an. Sind die lauftechnischen Probleme gelöst, muß nur noch der Wagenboden mit den Webastoheizungen, den Batteriekästen und den Bremsaggregaten bestückt werden.

Zum Schluß bekommt der Wagen sein Farbkleid in klassischem DB-Grün mit schwarzer Schürze und grauem Dach. Die besten Ergebnisse erzielt man dabei mit einer kleinen Airbrushpistole und den entsprechenden Farben, zum Beispiel aus dem Programm von Weinert. Nachdem die Fenstereinsätze eingeklebt und die Griffstangen an den Stirnwänden angebracht sind, geben die beiliegenden Schiebebilder dem Messingmodell den letzten Schliff. Damit die lupenreine Beschriftung auch dauerhaft hält, empfiehlt der Hersteller, den Wagenkasten abschließend hauchdünn mit Klarlack einzunebeln. Jetzt ist der Wagen auch für den härtesten Kleinbahnalltag auf der Anlage gewappnet.

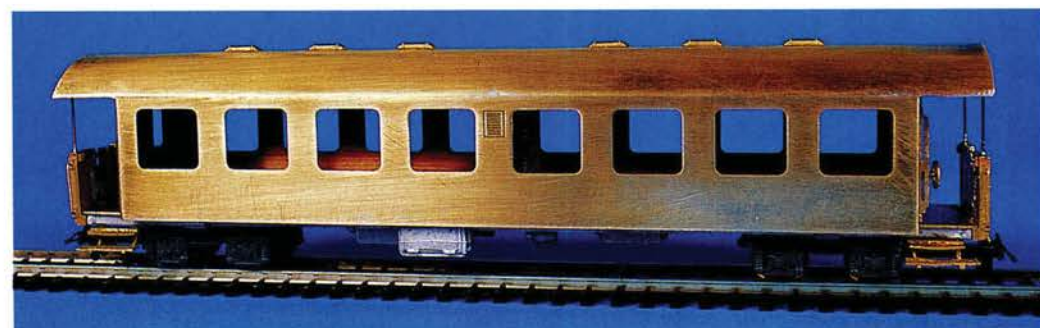
Thomas Hornung



Für die filigranen Details bleibt der Lötkolben kalt. Sie werden sinnvollerweise mit Sekundenkleber am Wagenkasten befestigt.



Drehgestelle und Trittstufen bereiten Probleme. Erst Nacharbeiten mit Feile oder Bastelmesser sorgen für die nötige Kurvengängigkeit.



Der Wagen im Rohbau: Erst nach dem Lackieren werden Aufbau und Fahrwerk miteinander verklebt oder verschraubt.



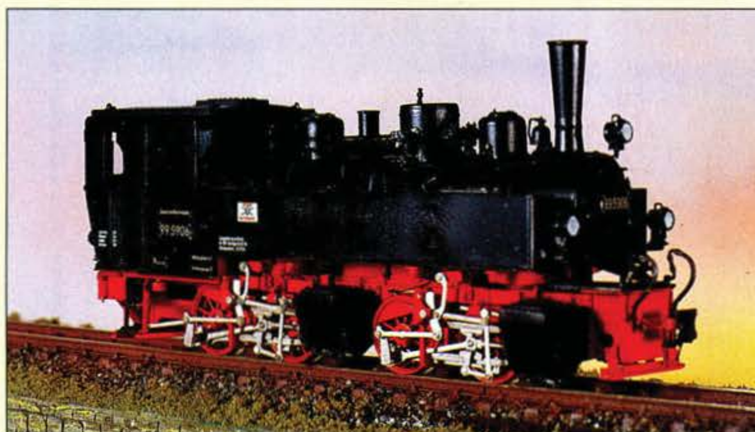
Hinter 99 6102 aus dem Hause Weinert laufen in Rot und Elfenbein lackierte Reisezugwagen aus dem alten Schmalspurset von Herr sowie Zeuke & Wegwerth.



Mit den Fertigmodellen der Lok 99 6001 und der KB 4ip-Wagen hat die Eisenacher Firma Kehi vor allem bei Freunden der Selketalbahn sehr beliebte Vorbilder gewählt.



Auch das Fertigmodell der 1'E 1'-Einheitslok 99 7244 der Deutschen Reichsbahn von Kehi hinterläßt einen akzeptablen Gesamteindruck.



Aus einem Komplettbausatz von Weinert entstand das Modell der 99 5906. Das Vorbild sollte nach Bruchhausen-Vilsen verkauft werden, bleibt nun aber doch im Harz.

Die Harzbahnen sind weltweit beliebt, doch an Modelle für die perfekte Illusion auf der Anlage trauten sich bisher nur wenige Hersteller.

Schmale Kost

Schon 1960 boten die Firmen Herr sowie Zeuke & Wegwerth aus Berlin Schmalspurfahrzeuge in H0 an, die auf 12-Millimeter-Gleis liefen. Allerdings basierten Loks und Wagen auf sächsischen Vorbildern; sie waren für Harzbahnfans nur bedingt akzeptabel. Mit Zugeständnissen konnte man allenfalls die Reisezugwagen für die Modellstrecke auf den Brocken verwenden. Inzwischen hat sich das Bild gewandelt: Die schmale Modell-Kost für die Freunde der Harzer Meterspur ist zu einem kleinen Feinschmeckermenü geworden.

1993 präsentierte die Firma Weinert einen Komplettbausatz der Harzlok 99 5906 aus Weißmetall- und Messingfeingußteilen. Das Fahrwerk der Malletmaschine mit Radsätzen aus Neusilberguß und feingeätzter Steuerung wird vormontiert geliefert. 1994 folgte 99 6102. Das Modell der als „Rollbocklok“ bekannten Maschine besteht wiederum aus Weißmetall- und Messingfeingußteilen. Das Fahrwerk ist vormontiert. Die Radsätze aus Neusilber-Feinguß und eine geätzte Steuerung überzeugen jeden kundigen Betrachter. Selbst die Beschriftung hat der Bausatzhersteller im Ätzverfahren hergestellt. Als Antrieb für die Modelle der 99 5906 und 99 6102 bietet Weinert entweder einen laufruhigen Faulhaber- oder den Mabuchi-Motor an.

Zur Spielwarenmesse 1995 überraschte Weinert mit der Neubaulok 99 7239. Das filigrane Fahrzeug besticht durch eine

Aus dem Komplettbausatz 100110 von Weinert fertigte Rainer Albrecht die 99 6102. Die Bauanleitung folgt im nächsten Heft.

vollendete Gestaltung und hervorragende Laufeigenschaften. Der Modellbauer kann zwischen Faulhaber- und fünfpoligem Mashima-Motor wählen. Zur Komplettierung folgen noch 1995 die Bausätze des Reko-Personenwagens mit acht Fenstern sowie des vierachsigen Gepäckwagens. Die Einzelteile werden exakt gekantet ausgeliefert, was den Zusammenbau wesentlich erleichtert.

Wer weniger hohe Ansprüche stellt und einen nicht so üppigen Modellbahnetat zur Verfügung hat, wird die Fertigmodelle des Kleinserienherstellers Kehi aus Eisenach wählen. Die Lokomotiven 99 6001 und 99 7244 bestehen aus lackiertem Weißmetall. Hervorzuheben ist der freie Blick durch die Führerhäuser. Die Fahrgestelle haben Stirnradgetriebe, für den Antrieb sorgt ein zuverlässiger Bühlermotor. Die 1'C 1'-Lokomotive 99 6001 gibt es auch im rot-grün-schwarzen Look aus der Privatbahnzeit der Nordhausen-Wernigeroder-Eisenbahn (NWE). Außerdem bietet Kehi ein umfangreiches Sortiment fast aller Wagentypen der Harzbahnen an. Die Modelle bestehen aus Weißmetall, einige aus Kunststoff und aus Messing. Die Wagen gibt es sowohl im traditionellen Grün als auch in der elfenbein/roten Lackierung der Gegenwart.

Franz Rittig

Fotos: Albrecht (5), Weinert (1)

Harzbahn-Kostproben

Modelle der Firma Weinert
Lok 99 7239:
Nr. 6223 (Mashima) DM 605,-
Nr. 6224 (Faulhaber) DM 645,-
Lok 99 6102:
Nr. 6219 (Mabuchi) DM 467,60
Nr. 100110 (Faulhaber) DM 519,-
Lok 99 5906:
Nr. 6213 (Mabuchi) DM 512,90
Nr. 100106 (Faulhaber) DM 584,-

Modelle der Firma Kehi
Lok 99 6001:
Nr. 2002 (Reichsbahn) DM 399.-
Lok NWE 21:
Nr. 2003 (Privatbahn) DM 399.-
Lok 99 7244:
Nr. 2006 DM 499,-
Personenwagen KB 4ip:
Nr. 204 (grün) DM 129,-
Nr. 205 (rot/elfenbein) DM 129,-



Modellbau in höchster Vollendung wird mit dem Bausatz der filigranen 99 7239 von Weinert möglich.

An die Redaktion MODELLEISENBAHNER, Postfach 10 37 43, D-70032 Stuttgart.

Beifall für Schumachers Standpunkte.

Betrifft: Bahnszene muß wachgerüttelt werden

Endlich spricht ein langjähriger Kenner der Szene Reizthemen an und er nimmt vor allem kein Blatt vor den Mund. Die Bad Orber Stillegung und das entsprechende Urteil sind ein Skandal und typisch für die politische Landschaft in Deutschland.
Martin Lauer
60325 Frankfurt



Foto: Zellweger

Alphörner blasen zum provokativen Auftritt der Märklin-Lok.

Es bleibt die Hoffnung, daß Politiker Wolfgang Schumachers Standpunkte lesen. Vielleicht kommt die automobile Gesellschaft langsam zur Besinnung.
Manfred Neumann
42349 Wuppertal

Bisher hatten mich Wolfgang Schumachers Leitartikel nicht überzeugt, aber seit dem Heft 6/95 stehe ich voll auf seiner Seite und freue mich schon auf sein nächstes Thema.
Horst Menge
50737 Köln

Eigentlich bin ich kein Märklin-Fan, aber in Sachen Werbeloks kann ich mich dem letzten Editorial anschließen. Seit der Heizerlok findet meine Frau das Modellbahnhobby gut, die Alpaufzug-460 fasziniert meinen achtjährigen Sohn.
Karl Majewski
10245 Berlin

Jetzt erobert Kitsch die Schienen; die DB sollte sich diesem Schnick-Schnack nicht anschließen. Käse und Kühe überlassen wir den Schweizern.
Michael Dreier
02783 Zittau

Märklin und die Schweizerischen Bundesbahnen SBB sind clever, die angeblich auf Profit orientierte DB AG schläft den Schlaf des Gerechten. Wenn ich die vielen vergammelten DB-Loks sehe, wäre Lokwerbung sicher ein Fortschritt.
Joachim Hölzer
87660 Kaufbeuren

Achter-Bahn mit neun Modellen?

Betrifft: Heft 7/95, Modelle der Baureihe 64

Im Bericht „Achter-Bahn“ steht im letzten Absatz: „In TT fehlt ein Modell der 64 allerdings weiterhin.“ Das ist falsch. Die TT-BR 64 von der Firma Kehi wurde sogar in Ihrem Messebericht aus Nürnberg erwähnt. Gut, die TT-BR 64 ist zwar nur eine Kleinserien-Lok, die auch ihren Preis hat, aber es gibt sie.
Jens-Harald Kolberg
06712 Zeitz

Leider nicht. Nach Auskunft der Firma Kehi steht der Auslieferungstermin der 64 in TT noch nicht fest. Die Redaktion

Devisen für die Schmalspurbahn

Betrifft: Heft 6/95, Hohenlimburger Kleinbahn

Neun Fahrzeuge dieses Betriebes gelangten 1985 zur Industriebahn nach Halle/Saale und standen dort bis 1991 in Dienst. Es handelt sich um die Lokomotiven 18, 20, 21, 33, 36, 39, 40, 57 und 58, die die Nummern 99 8050 bis 8058 erhielten. Ich finde den Ankauf deshalb erwähnenswert, weil dies wohl der einzige Fall war, daß die DR für die Modernisierung einer Schmalspurbahn Fahrzeuge in der Bundesrepublik ankaufen durfte und dafür Devisen bereitgestellt wurden.
Jörg Höbald
01309 Dresden

Militär sanierte Niederlausitzer Eisenbahn

Betrifft: Heft 6/95, Der große Bluff

Den Umbau des gesamten Streckenabschnitts Falkenberg – Beeskow führten Angehörige des einzigen Eisenbahnbauregiments der NVA aus. Ab 1987 mußten große Abschnitte erneut umgebaut werden. Grund: Alkalischäden.
Detlef Krautzig
15926 Walddrehna

Sie meinen, es sei verständlich, wenn die DB nur noch Streckenstummel betreibt. Was wird aber aus dem Schülerverkehr zwischen Schlieben, Kolochau und Herzberg? Die Orte müssen nun mit einem mageren Busverkehr auskommen. Hätte man auf der Strecke eine 628/928-Triebwagengarnitur eingesetzt und die Langsamfahrstellen in Falkenberg behoben, dann wäre man dem ÖPNV im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg ein Stückchen näher.
Maik Bialek
63654 Büdingen

Zerstückelei für Lottogewinner

Betrifft: Heft 6/95, TT-Umbau

Welcher TT-Bahner hat den Platz, diesen überlangen Wagen in die Reihen seines Güterzuges so einzugliedern, daß es noch ein vielseitig wirkender Zug ist? Wenn man die finanzielle Seite der Bastelei betrachtet, so kommt jeder ins Grübeln. Fünf gedeckte Güterwagen zu 17,50 Mark und ein Niederbordwagen zu 26 Mark: Addiert wären das rund 113 Mark. Da ich mit Sägearbeiten vertraut bin, möchte ich anfügen, daß das Trennen von gedeckten Güterwagen ohne sichtbare Schandflecke mehr Glückssache ist.
Steffen Otto
04318 Leipzig

Des Modellbahners teure Kronjuwelen

Betrifft: Modell-Tests

Die Tests hochfeiner Handarbeits-Spitzenmodelle sollte man vielleicht etwas reduzieren. Nichts gegen die Produkte der gehobenen Klasse, aber für die Masse der Modellbahner bleibt es beim Staunen und Bewundern, weil man sich eben Modelle der 1950-Mark-Kategorie kaum leisten kann.
Harald Hechler
64297 Darmstadt

Zwar ist die Stückzahl und somit der Interessentenkreis pro Modell nicht sehr groß, doch denkt fast jeder Modellbahner über den Kauf eines hochpreisigen Lieblingsmodells nach. Und da ist es bei den zur Debatte stehenden Beträgen schon sehr wichtig zu wissen, welcher Anbieter seriös ist und welcher nicht. Mein Vorschlag: Testen Sie doch auch mal Fertigmodelle, die Händler auf der Basis von Bausätzen anbieten.
Bernd Mehler
88427 Bad Schussenried

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben. Wir lesen jeden Brief sehr aufmerksam und beherzigen Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bitte haben Sie Verständnis, daß aus Platzgründen nicht alle Briefe abgedruckt oder ausführlich beantwortet werden können und daß sie auch bei Abdruck gekürzt werden müssen.

Jerichower Kleinbahn

Rüdiger Siemß. Schmalspurbahnen im Kreis Jerichow I. Nebenbahndokumentation Band 13. Verlag Kenning, Nordhorn, 1995, 83 Seiten, 29,80 DM.

■ Von 1896 bis 1903 erbauten die Kleinbahnen des Kreises Jerichow I ein Schmalspurnetz in 750 Millimeter Spurweite. Das Buch beschreibt Bau, Fahrzeuge und Betriebsentwicklung dieser Bahn. Um den Verlauf der 1965 stillgelegten Strecken nachzuvollziehen, nimmt der Leser an einer Kleinbahnfahrt durch den Kreis Jerichow I teil. Der Text wird durch Bildmaterial von ausgezeichneter Qualität begleitet. Auch Fahrpläne, Statistiken sowie Fahrzeug- und Gleisplanskizzen kommen nicht zu kurz.
■ **Fazit: ein informatives zeitgeschichtliches Dokument.**

Vom Planen zum Fahren

Bernd Schmidt. Planen, Bauen, Spielen. Orientierungshilfe, Ratgeber und Bauanleitung. Von der H0-Startpackung bis zum Delta-Mehrzugbetrieb. Augustus-Verlag Augsburg 1995, 154 Seiten, 49 DM.

■ Das Buch entstand in der Absicht, die Baugeschichte einer Märklin-Anlage in H0 zu beschreiben. Doch der Autor geht weit über dieses Anliegen hinaus: Schmidt erläutert in ausführlicher Form und reich illustriert Idee und Planung, Strom und Spannung, Gleise und Weichen, Signale, Fahrzeuge, Geländegestaltung und Bauten einer Modelleisenbahn. Jeder Leser, der nach einem informativen, leicht verständlichen Handbuch zum praktischen Bau und Betrieb einer Märklin-Anlage sucht, wird bestens bedient.
■ **Fazit: ein Lehrbuch für Modellbahn-Einsteiger.**

Blick in die Zukunft

Der Anhalter Güterbahnhof als Museumsstraße. Vision, Plan, Gestalt. Schriftenreihe des Museums für Verkehr und Technik. Nicolaische Verlagsbuchhandlung, Berlin, 1994, gebunden, 92 Seiten, 48 DM.

■ Das 1982 eröffnete Berliner Museum für Verkehr und Technik (MVT) erweiterte seine Ausstellungsfläche in den vergangenen Jahren erheblich. Zahlreiche Ausstellungsstücke lagern aber noch in Depots. Die Exponate, die auf der künftigen Museumsstraße am Anhalter Güterbahnhof aufgestellt werden sollen, stellt der Band vor. Die Objekte, die in der Sammlungen noch fehlen, sind ebenfalls aufgeführt. Das Buch bietet einen ersten umfassenden Einblick in die Zukunft des MVT.
■ **Fazit: eine Reise durch die Zukunft der eisenbahntechnischen Vergangenheit.**

Planungshilfe

Bernd Vollmer: Gleisplanbuch. Für H0-Anlagen von 1,50 m bis 3 m Länge. Augustus-Verlag Augsburg, 160 Seiten. 58 DM.

■ Wer eine anspruchsvollere Modellbahn des Märklin-Systems aufbauen möchte, sollte dieses Buch lesen. Von der Nebenbahn bis zur Hauptstrecke mit Bahnbetriebswerk reichen die Anlagenentwürfe, die Vollmer detailliert beschreibt. Das Buch wendet sich nicht nur an Einsteiger, sondern befriedigt ebenso fortgeschrittene Interessenten. Computeranimationen zeigen, wie die Entwürfe in der Realität aussehen könnten. Im Mittelpunkt der Abhandlung steht eine von Rainer Albrecht gebaute und fotografierte Anlage, die vom Rahmenbau über die Elektrik bis hin zur Geländegestaltung erläutert wird.
■ **Fazit: Anleitung für Einsteiger, informativ für Profis.**

Bahn, Schiff, Kutsche

Reisebegleiter für die Schweiz. Nachdruck der 1914 im Verlag Fritz Amberger vorm. David Bürkli, Zürich, erschienenen Ausgabe. Quellenhof-Verlag, Minikus & Co, Postfach 2226, CH-9001 St. Gallen, 1994, 480 Seiten, 46 Fr., Auflage: 500.

■ Weniger als 500 Seiten benötigte man im Sommer 1914, um die Abfahrzeiten aller Schweizer Schienenverbindungen, von Straßenbahn- und Dampfschiffahrtslinien sowie der Postkutschen zusammenzufassen. Auch ausländische Fahrpläne erschienen im Schweizer Kursbuch, von dem jetzt ein vollständiger Nachdruck vorliegt. Er enthält auch Fahrpreistabellen sowie Linien- und Stationsregister. Der Hinweis „Weder die Kondukteure noch die Postillone haben Anspruch auf Trinkgelder“ fehlt nicht.
■ **Fazit: Für Liebhaber Schweizer Bahnen unentbehrlich.**

Wunschmodelle Folge 2

Zahn der Zeit

Modellbahnen nach historischen Motiven stehen hoch im Kurs. Die Vorbilder sterben langsam aus, doch alte Details lassen sich noch immer finden.



Zumindest das Gehäuse der Bahnhofsuhr von Neudorf gehört noch zur Erstausstattung der Schmalspurbahn.



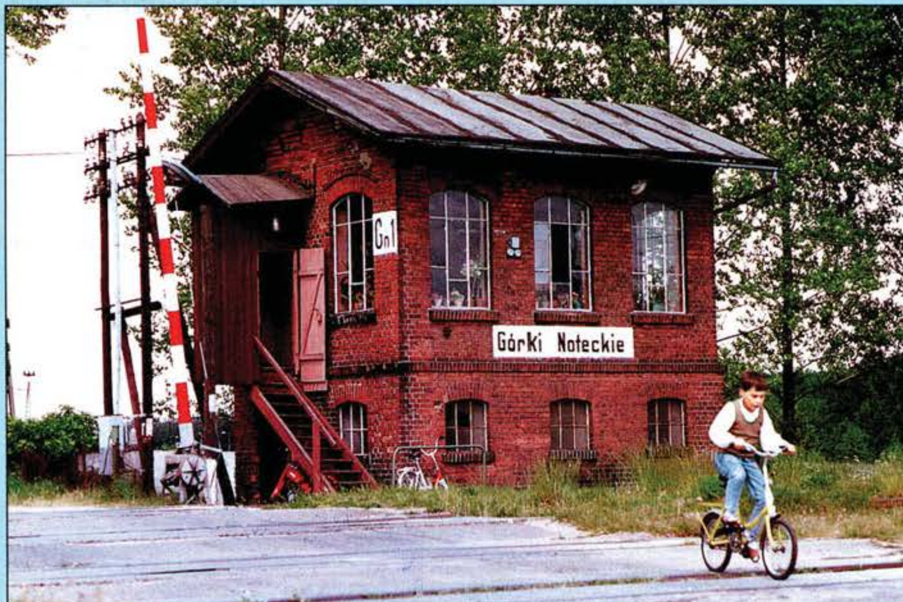
Wie das Neudorfer Schwestermodell weist die Friedewalder Uhr alle typisch sächsischen Merkmale auf.

Der ebenfalls sächsischen Uhr von Beiern-Langenleuba fehlt lediglich der gußeiserne Stützwinkel als Zierelement.



Altertümliche sächsische Bahnhofsuhren

■ Alte Bahnhofsuhren spiegeln in doppeltem Sinne wider, was die Stunde geschlagen hat. Über Jahrzehnte zeigten sie den Reisenden die baldige Ankunft oder Abfahrt eines Zuges an. Zugleich läßt ihr Design auf die Entstehungszeit von Bahnhof und Empfangsgebäude schließen. Hat der Eisenbahnfreund das Glück, so ein altes Stations-Chronometer zu entdecken, bleibt ihm eine Enttäuschung selten erspart: Viele dieser Veteranen ticken nicht mehr. Entweder verdrängte sie moderne Elektronik, oder der Zahn der Zeit hat jahrzehntelang genagt. Burkhard Wollny gelang es, auf dem Gebiet der ehemaligen Deutschen Reichsbahn gleich drei gußeiserne Bahnhofsuhren aufzustöbern. Die altmodisch-liebenswerten Zeiteisen der Bahnhöfe Neudorf (Kursbuchstrecke 518) und Friedewald (Kursbuchstrecke 509) weisen fast gleiche Formen auf. Beide Bahnhöfe liegen an 750-Millimeter-Schmalspurstrecken, die bis heute in Betrieb sind. Daß man sich in Sachsen um Einheitlichkeit bemühte, ist selbst an den Bahnhofsuhren ablesbar: Auch die Uhr des Bahnhofs Beiern-Langenleuba an der Strecke Altenburg – Narsdorf (Kursbuchnummer 534) weist sächsische Merkmale auf, kommt aber ohne verschnörkelte Stützkonsole aus.



In seiner preußischen Einheitsbauweise typisch für die Ostbahn, zeigt sich dieses Stellwerk noch immer im Ursprungszustand.

Mechanisches Stellwerk an der Ostbahn

1851 nahm Preußen die „Königliche Ostbahn" von Berlin über Stettin und Kreuz nach Bromberg in Betrieb. 1857 folgte ein Lückenschluß zwischen Küstrin und Kreuz, der den bisherigen Umweg über Stettin vermied. Viele Gebäude der Strecke entstanden im preußischen Einheitsstil, so auch das Stellwerk des Bahnhofs Gurkow. Das heutige Górki Notecki liegt zwischen den alten Ostbahnstationen Landsberg und Kreuz. Das Stellwerk wurde aus rotem Ziegelmauerwerk errichtet, das Dach mit Teerpappe eingedeckt. Die Fenster weisen metallgerahmte Einzelscheiben auf. Der Windfang verleiht eine individuelle Note. Bauzeichnungen existieren nicht mehr. Dennoch dürfte das schlichte Stellwerk problemlos nachzubauen sein, da die Grundmaße von denen vergleichbarer Gebäude kaum abweichen.

Empfangsgebäude Gallun-Süd

Auch am Empfangsgebäude Gallun-Süd der ehemaligen Königs Wusterhausen-Mittenwalde-Töpchiner Eisenbahn hat der Zahn der Zeit genagt. Diese Kleinbahn wurde vom preußischen Staat im Frühjahr 1893 genehmigt. Nach kurzer Bauzeit folgte Ende 1894 die Eröffnung. Die Strecke führte von Königs Wusterhausen an der Hauptbahn Berlin – Görlitz über Schenkendorf nach Mittenwalde. Dort machten die Züge Kopf und fuhren bis zum Abzweig des Streckenteils nach Töpchin am südöstlichen Stadtrand von Mittenwalde wieder zurück. Der Bahnhof Gallun-Süd lag bei Kilometer 11,7. Neben dem Kreuzungsgleis gab es ein Lade- und ein Güterschuppengleis. Ein Gleisanschluß führte zur Ziegelei Schöneicherplan. Ziegel für das aufstrebende Berlin bildeten die Haupteinnahmequelle der Bahn. Auch das Empfangsgebäude entstand mit Ziegeln aus der Gegend. Der bescheidene Bau der an die Normalien der preußischen Staatsbahn erinnert, nur der Güterschuppen erhielt ein Pappdach. Das Empfangsgebäude selbst ließ man mit Dachpfannen eindecken. Wie bei vielen ehemaligen Privatbahnen, so fehlen auch hier die Bauzeichnungen. Wegen der einfachen, unkomplizierten Bauweise dürfte die Modellnachbildung aber nicht schwerfallen. *Franz Rittig*

Fotos: Wollny

Zwergformsignal aus Reichsbahnzeiten

Die Ostbahn entwickelte sich schnell zu einer wichtigen Strecke Preußens. 1857 liefen dort schon durchgehende Züge von Berlin nach Königsberg. 1860 folgte die Verbindung zur russischen Eisenbahn. Aus militärischen und wirtschaftlichen Erwägungen stattete man die Ostbahn signal- und sicherungstechnisch für hohe Geschwindigkeiten aus: Auf dem Abschnitt Küstrin – Schneidemühl fuhren manche Schnellzüge in späterer Zeit 140 Stundenkilometer. Um dem Lokpersonal eine einwandfreie Signalsicht zu ermöglichen, installierte die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft neben der Regelausführung auch Zwergsignale. Im ehemaligen Bahnhof Neustettin wurden sie notwendig, da bei der Ausfahrt eine Bahnsteigüberdachung die Streckensicht einengte. Die Nachbildung eines Zwergsignals kostet Hersteller wie Bastler wenig Aufwand und Mühe.



Ein Zwergformsignal wie im früheren Bahnhof Neustettin bringt Abwechslung auf jede Modellbahnanlage.

Das alte Empfangsgebäude von Gallun-Süd strahlt bis heute preußische Kleinbahnatmosphäre aus.





NEUHEITEN AUS DER MODELLBAHNWELT



Jatt: V 60 in TT

Die für den mittelschweren Rangierdienst gebaute V 60 gehört zu den meistgebauten Triebfahrzeugen der Reichsbahn. Als erstes Modell dieser Baureihe liefert Jatt jetzt die V 60 1255 in Nenngröße TT aus. Das fein detaillierte Modell wird von einem Mabuchimotor mit Schwungmasse angetrieben.



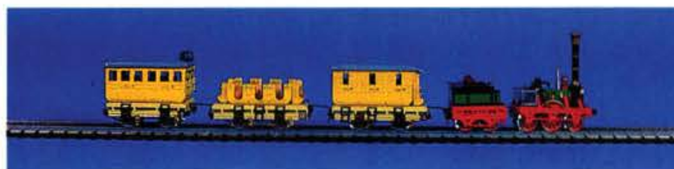
Kato: ET 25 in N

Ein Triebwagen aus der Dampflokzeit steht nun N-Bahnern zur Verfügung, die sich der Epoche III verschrieben haben. Der ET 25 von Kato durchfährt trotz tiefliegender Drehgestellschürze auch kleinste Radien.



Lemaco H0: Bayerische S 2/6

In drei verschiedenen Lackierungen produziert Lemaco die unter der Betriebsnummer 3201 gelaufene S 2/6 der Königlich Bayerischen Staatsbahnen im Maßstab 1 : 87. Das Einzelstück hielt von 1907 bis 1936 mit 154,5 km/h den Weltrekord für Dampflokomotiven. 1910 gelangte die Maschine zu den Pfalzbahnen, da sie mit nur zwei gekuppelten Radsätzen nicht mehr den gewachsenen Ansprüchen an Lokomotiven für den schweren Schnellzugdienst entsprach. Vier Varianten bietet der Kleinserienhersteller vom SBB-Triebwagen **RBe 4/4** an, der außerdem mit NPZ-Anstrich (Züricher S-Bahn) als **RBe 540 055** erscheint. Die SBB verfügen über 82 dieser schweren Triebzüge. In vier Versionen stellt Lemaco die **Re 6/6** der SBB in Nenngröße 0 her. Wie alle Messingmodelle werden auch die **SBB-Eurocitywagen** in Baugröße 0 aus über 500 Einzelteilen von Hand zusammengesetzt. Dem Modellbahner stehen zwei Varianten des 1.-Klasse-Wagens Apm und drei Ausführungen des 2.-Klasse-Wagens Bpm zur Verfügung.



Railex: Adler-Zug in Z, Kaiserwagen in N

Die erste deutsche Eisenbahn, der Adler samt Zug, ist jetzt als fein detailliertes Modell beim Stuttgarter Kleinserienhersteller Railex im Maßstab 1 : 220 erhältlich. In einen der Waggons ist ein Faulhabermotor eingebaut, in einem anderen befindet sich ein Dampflok-Geräuschmodul, das erste in einen Z-Zug serienmäßig eingebaute. Zwei Schwergewichte erscheinen in Baugröße N: Die Wagen aus Kaiser Wilhelms Hofzug bringen 63 und 64 Gramm auf die Waage. Das Set sollte ursprünglich als Sondermodell von Arnold vertrieben werden. Kontakt: Railex Modellbahnen, Falkertstraße 73, 70176 Stuttgart



Roco: Münchner S-Bahn in H0

Äußerlich gründlich überarbeitet hat Roco den S-Bahn-Triebzug der Baureihe 420, der zunächst im blauen Design der Münchner Flughafen-S-Bahn erscheint. Der Mittelwagen erhielt eine Digital-Schnittstelle. Zwei außergewöhnliche Güterwagenmodelle standen beim Vorbild in der Epoche III auf den Schienen: **Tragwagen der Bauart BTs 50**, beladen mit Efkr-Wechselbehältern.

Tillig TT: E 94, Bauzug

Die **E 94** von Tillig kann der Modellbahner nun im blaugrauen Ursprungslack einsetzen. Der **Reichsbahn-Bauzug** umfaßt vier Wagen. Mit dem **gedeckten Güterwagen** Bauart GGrhs präsentiert Tillig Güterbahn-Freunden eine wichtige Neuheit.



Trix: S 3/5 N in N

Aus der fränkischen Metropole Nürnberg kommt ein fein detailliertes Modell der bayerischen S 3/5 N, der späteren Reichsbahn-Baureihe 17.4, im Maßstab 1 : 160. Das Trix-Fahrzeug trägt die Inventar-Nummer 3303.

Alle Neuheiten, zu denen es aus Platzgründen keine Abbildungen gibt, sind fettgedruckt.



Fleischmann: Tiefladewagen in H0

Fleischmann bietet in H0 den achtachsigen Tiefladewagen mit zwei Bremserbühnen, Bauart SSt06, der DB an. Als Varianten erscheinen der **InterCity-Großraumwagen** 2. Klasse, Bauart Bpmz 293.6, ein **Schnellzugwagen** 2. Klasse, Bauart B4üm-63, und ein **Kühlwagen** mit „Sinalco"-Werbung. Fleischmann piccolo stellt Varianten des **DR-Flachwagens mit Seitenborden**, Bauart Res, sowie einen **Talbot-Selbstentladewagen** der „Eisenbahn und Häfen" vor. Echte Neuheiten produziert Fleischmann für die Spielbahn Magic Train: einen **Personenwagen** „Oktoberfest München" und einen **Kipplorenwagen.** In Nenngröße N bietet Fleischmann eine Großpackung mit 50 **Profi-Steckkupplungen** an. Das **H0-Profi-Modellbahnbuch** wird durch den zweiten Nachtrag ergänzt.



Höfer: H0-Straßenbahn

Ein antriebsloses Modell des Triebwagens Typ H der Wiener Straßenbahn bietet Nahverkehrsspezialist Höfer an. Das Fahrzeug läßt sich nachträglich motorisieren. Bezug: G. Höfer, Postfach 500212, 44202 Dortmund, Tel./Fax (0231) 77 80 96.



M + D H0e: Waggons aus Österreich

Einen kurzen Schmalspur-Güterzug kann der Modellbahner mit den neuen österreichischen Güterwagen von M + D bilden. Die Lieferung umfaßt zwei gedeckte Güterwagen, einen Dienstgutwagen und einen Flachwagen der ÖBB sowie einen Hochbordwagen der Steiermärkischen Landesbahnen. Speziell für Modelle von Märklin und Klein sind neue Wagenladungen gedacht, die aber auch in Güterwagen anderer Hersteller passen: **Baumstämme, Papierholz**, Baustahlmatten, Stahlplatten und **Schotter.**



Piko H0: Rungenwagen

Von den Reichsbahn-Rungenwagen bietet Piko zwei Ausführungen an: mit Holzrungen sowie mit einem **Bagger**beladen, den Schmidt als Sondermodell mit der Bedruckung „Bahnmeisterei Sonneberg" produzierte. **Kesselwagen** mit Aufschrift „Esso" erscheinen sowohl mit als auch ohne Bremserhaus. Beide Versionen können auf Modellbahnen der Epoche III fahren.



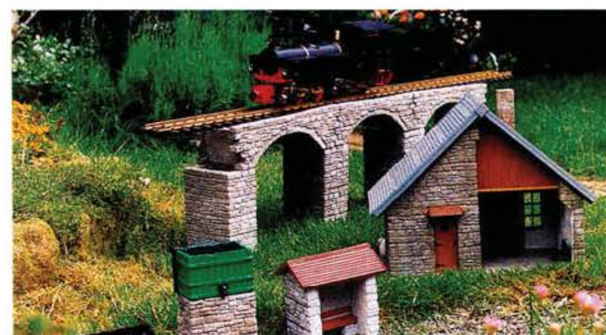
A.P.S.: Mercedes-Kleinbus in H0

Den Mercedes-Kleinbus L 207 gibt es von A.P.S. in drei Lackierungen. Bezug: A.P.S., Forstweg 1, 14656 Brieselang.



Artapo H0: Tatraplan

Den Tatraplan T 600 liefert Artapo in H0. Bezug: Modellautos aus Rußland, Großviehbergstraße 44, 91217 Hersbruck, Tel./Fax (09151) 708 89.



Bretzler: Steine für LGB

Wer Gebäude, Brücken und Stützwände seiner Gartenbahn individuell gestalten will, kann zu den Gießformen JigStones greifen, die Bretzler anbietet. Die Silikonformen eignen sich für die Herstellung von Mauerwerkteilen aus allen Materialien. Bezug: A. & A. Bretzler, Schumannstraße 22, 71034 Böblingen, Tel. (07031) 67 19 88, Fax 67 46 88.

NEUHEITEN AUS DER MODELLBAHNWELT



Complexx I: Andreaskreuz, Verkehrsschild

Als unbemalte Bausätze und als Fertigmodelle bietet Complexx Andreaskreuze nach DR-Vorbild sowie das Verkehrszeichen „Unbeschrankter Bahnübergang" für Spur I an. Bezug: Complexx Präzisionsmodelle, Deichstraße 48-50, 20459 Hamburg, Tel. (040) 37 83 33, Fax 37 15 00.

Deutsche Post AG: Mercedes-Busse in H0

Vom 31. Juli an verkauft die Post an den Schaltern ausgewählter Postämter die zweite Serie mit Postfahrzeugen im Maßstab 1 : 87. Die bei Brekina hergestellten Modelle der Mercedes-Busse **MB O 321 H** (Überlandbus) und **6600** (Allwetterbus) werden im Set angeboten und kosten 29,90 Mark.

Dietz: Soundmodul

Das **Soundmodul E-Lokpfeife DEP 02** läßt sich direkt an den Funktionsausgang des Digitaldecoders anschließen. Nach Einbau des Kehrschleifenmoduls braucht der Modellbahner keine Kontaktgleise oder Schalter mehr, um die Lokomotiven in beide Richtungen fahren zu lassen. Die Module eignen sich für alle Nenngrößen. Bezug: Dietz Modellbahntechnik, Hindenburgstraße 31, 75339 Hofen, Tel./Fax (07081) 67 57.



Euromodell: NSU Prinz in H0

Fünf unterschiedlich lackierte H0-Modelle des NSU Prinz 1000 TT kann der Modellbahner auf seine Straßen stellen.



Faller H0: Rübenverladung

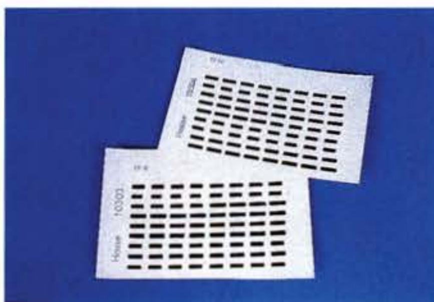
Die Bahn zieht sich aus der Rübenverladung zurück, Faller steigt ein: mit der Verladeanlage, die der Modellbahner jetzt in H0 erwerben kann. Zum Bahnsteig mit der Artikel-Nummer 181 gibt es jetzt eine passende Verlängerung. Außerdem erscheinen Parkplatzfolien und Ladegut.

Hartel H0: 90°-Kreuzung für Straßenbahn

Die für den Bau von Straßenbahnanlagen besonders wichtige **90°-Kreuzung** ist jetzt lieferbar. Bezug: Hartel, Leitengraben 10, 97084 Würzburg, Tel. (0931) 61 15 65, Fax 61 16 03.

Herpa: Lastwagen in H0, Polo in 0

Herpa stellt H0-Lastwagen von **MAN, Renault, Kenworth und Mack** in neuer Bedruckung vor. Ebenfalls als Varianten erscheinen im Maßstab 1 : 87 der **Renault Twingo** als Feuerwehr-Fahrzeug und der Mazda MX 5 sowie in 1 : 43 der **VW Polo** als Post-Zustellwagen. Im Juli beginnt außerdem die Auslieferung des aktuelle **Motorsportprogramms von Herpa.**



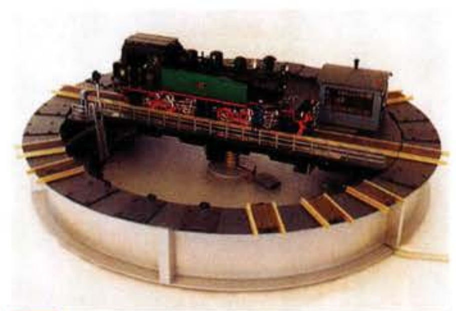
Hosse: Beschriftungen für TT

Mit den Naßschiebebildern von Hosse können TT-Bahner ihre Lokomotiven neu numerieren. Neu im Angebot sind Schilder für Fahrzeuge der Epochen III und IV.



Kehi: H0-Feuerwehr

Ein Set mit drei Feuerwehrwagen aus der DDR, darunter ein Trabant Cariolet, produziert der Eisenacher Kleinserienhersteller Kehi. Freunde der Spur der Mitte können sich einen Trabant mit Lackierung der Deutschen Post auf die Anlage stellen. Bezug: Kehi Modellbahnen, Roland Kehr, Hellerstraße 7, 99817 Eisenach, Tel./Fax (03691) 765 00.

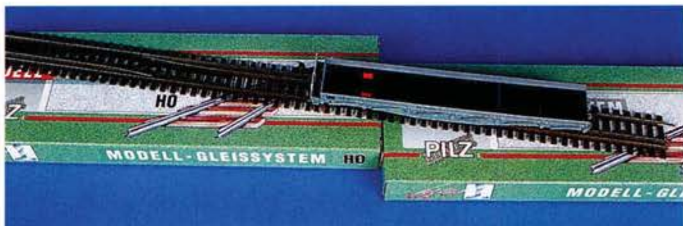


Lotus Lok-Station: Drehscheibe für I

17 Kilogramm wiegt die neue Drehscheibe für Spur I von Lotus Lok-Station. Das großenteils aus Leichtmetall gefertigte Modell verfügt über eine 80 Zentimeter lange Drehbühne. Im übersichtlichen Steuerpult sind sämtliche Anschlüsse der Drehscheibe entsprechend im Kreis angeordnet. Bezug: Lotus Lok-Station, Ernsting 31-32, A-5121 Ostermiething, Tel (0043/ 6278) 75 19, Fax 74 76.

Mobasi: ÖBB-Signale in H0

An ihren Hochgeschwindigkeitsstrecken mit erweitertem Regellichtraum stellen die ÖBB **ERL-Signale** auf. Je nach Strecke stehen die Signale rechts oder links von den Gleisen oder zwischen den Gleisen. Fein detaillierte Ganzmetallmodelle der ERL-Signale erhält der Modellbahner im Modellservice Center Süd, St. Agathen-Weg 52, A-9500 Villach, Tel. (0043/4242) 372 59, Fax 350 27.



Pilz: Gleiswechsel für H0/H0m

Für H0-Anlagen mit Normal- und Meterspurbetrieb gibt es jetzt Dreischienengleise mit Gleiswechsel von Pilz. Die gemeinsame Schiene von Regel- und Schmalspurgleis wechselt von links nach rechts und umgekehrt. In Baugröße TT erweitert Pilz sein Angebot um einen vierten Gleisradius.



Spieth N: Lokschuppen, Tankstelle

Der Kleinlokschuppen Wendlingen stand einst an der Strecke Stuttgart – Tübingen. Nach einem inzwischen abgerissenen Vorbild an der Jagsttalbahn entstand eine Dieseltankstelle. Die Bausätze von Spieth für Nenngröße N sind aus Weißmetall und Messing gefertigt.



Weinert: H0-Lastwagen

Weinert produziert H0-Bausätze des Henschel-Pritschenwagen HS 120T sowie der Henschel-Zugmaschine HS 165 mit kleiner Pritsche und Kran. Die Bausätze sind aus Weißmetall. Messingfeingußteile werden mitgeliefert. Der **Clark Gabelstapler, die AEG-Elektrobahnsteigkarre** und den sächsischen Wasserkran können auch weniger geübte Modellbahner einfach bauen.

ZGE: Eisenbahn-Archiv

Vorbild- und Modelldaten in Text und Bild enthält die **Eisenbahn-Archiv-Software** von ZGE, die unter Windows 3.11 oder höher läuft. Der Rechner muß über einen 486er-Prozessor, acht MB RAM sowie zehn MB freien Speicherplatz auf der Festplatte verfügen. Das Eisenbahn-Archiv wird in Deutschland von Busse und Nast, Kieler Straße 336, 22525 Hamburg, Tel. (040) 540 20 01, Fax 540 20 02 vertrieben. Bis 31. August gelten günstigere Einführungspreise.

Sachsenmodelle

Ferkeltaxi aus Zittau

Am 10. Juni begann gleich in doppelter Hinsicht eine neue Epoche in der Geschichte der Firma Sachsenmodelle. Mit zahlreichen Gästen feierte das Unternehmen die Einweihung des neuen Betriebsgebäudes in Zittau. Ein Firmenmuseum dokumentiert die mittlerweise 54jährige Geschichte der sächsischen Modellbahn-Manufaktur; auf einem Freigelände erinnern Originalexponate an die Eisenbahngeschichte der Region. Was aber sicherlich die meisten überrascht haben dürfte: Mit dem „Ferkeltaxi“ der Baureihe 172 will die Firma noch vor Weihnachten ihr erstes Triebfahrzeug in H0 vorstellen. Der Schienenbus samt Steuerwagen entstand noch auf den Reißbrettern am alten Standort in Oybin. Beim Antrieb des Fahrwerks aus Zinkdruckguß leistete der österreichische Partner Roco Schützenhilfe. Im Inneren des Modells trüben keine Motoraufbauten den freien Blick durch den Fahrgastraum, ein unterflur eingebauter Motor aus dem N-Programm des Salzburger Herstellers macht's möglich. Freunde der feinen Modelle aus der Oberlausitz dürfen sich schon auf die Nürnberger Messe freuen, wenn Sachsenmodelle sein zweites Triebfahrzeug präsentiert.



Helmut Richthammer eröffnet die neue Produktionsstätte.

Gartenbahn

Schweizer Gleissystem

Fertige Gleise sowie Gleisbausätze für die Gartenbahn in Nenngröße IIm stellt die Schweizer Firma Revalda her. Die acht Millimeter hohen Schienen sind aus rostfreiem Edelstahl, die Schwellen aus Kunststoff. Das System verfügt über drei Kurvenradien. Alle Gleise werden mit Holz- und Betonschwellen angeboten. Ferner stellt Revalda Radsätze nach NEM-Norm 313 aus rostfreiem Stahl für die Spuren I und IIm her. Bezug: Revalda, Postfach 27, CH-4123 Allschwil 2, Tel. (0041/61) 481 85 85, Fax 481 95 41.

Kleinanzeigen 1948

Messing für Lumpen

Folgende Kleinanzeigen fanden wir vor Kurzem beim Blättern in einer Ausgabe der Zeitschrift MODELLBAHNENWELT, die vermutlich im Jahre 1948 erschienen ist.

Biete gute Geige 1/1, 70 Jahre alt, ohne Bogen. Suche Elektr. Trix- od. Märklin-Anlage 00. Lok, Wagen, Schienen, Zubehör. Chiffre Nr 077.

Biete Briefmarkensammlung. Spezial-Deutschland und Europa in einwandfreiem Zustand, Radioteile nach Wahl, 4 m Gummi (für Mantel oder Cape geeignet) sowie eleganter Damen-Wintermantel 42er Figur. Biete Herrenfahrrad, fast neu. Suche Wagen, Lok od. Teile Spur 00. K. Willers, Wesermünde-L. Hafenstraße 100.

Achtung, Modellbahner! Wer benötigt Altmessing oder Altkupfer? Für 2 kg Lumpen bekommen Sie von mir 1 kg Altmessing oder Altkupfer! Angebote an Chiffre Nr. 1322.

Leinfelden

Bahn-Impulse

Eine neue Modell- und Eisenbahnergruppe entstand jetzt in Leinfelden. Jeden zweiten Freitag im Monat treffen sich die Bahnfreunde in der Begegnungsstätte „Impuls“, wo auch die von einem Mitglied gestiftete Modellbahn steht. Doch die Impuls-Bahner spielen nicht nur: Mit Betriebsbesichtigungen und Sonderfahrten wollen sie neue Bahn-Impulse in die an Stuttgart grenzende Kleinstadt bringen. Kontakt: Rolf Karr, Tel. (0711) 75 15 95.

Hobbyland Berlin

Angebote unterm Funkturm

Die Messe Berlin macht den etablierten Modellbahn-Verkaufsausstellungen Konkurrenz. Vom 23. bis 26. November findet die erste Messe „Hobbyland Berlin“ statt. Zahlreiche Hersteller aus der Modellbahn- und Modellbaubranche präsentieren in den Messehallen unterm Funkturm ihre Angebote. Auch Elektroniker und Liebhaber anderer Spielwaren kommen nicht zu kurz. Kontakt: Messe Berlin, Susanne Rousselot, Messedamm 22, 14055 Berlin.



Handbemalter Metallguß-Traktor von Korsten in N.

Korsten

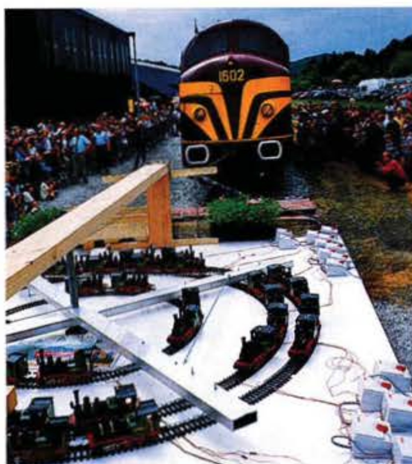
Perfekte Nachbildungen

Mit fein detailliertem, handbemaltem Metallgußzubehör bereichert Korsten Modellbahnen der Nenngröße N. Der Kleinserienhersteller produziert vor allem Nutzfahrzeuge wie Kräne, Kipper und Landmaschinen. Aber auch Bauwagen, Zementmischer, Mülltonnen und Förderbänder findet man in den Listen von Korsten. Kontakt: Korsten-Modelle, Adolf-Wagner-Straße 15, 41063 Mönchengladbach, Tel. (02161) 881 78.

Mobautech

Messe in St. Gallen

Zum fünften Mal öffnet Anfang September in St. Gallen die Internationale Modellbaumesse Mobautech ihre Tore. Zahlreiche große und kleine Modellbahnhersteller aller Spurweiten werden vom 6. bis 10. September in den Hallen der Olma Messen vertreten sein, unter anderem Roco, Fleischmann, Hag und Lehmann. Ferner präsentieren Hersteller von Tin-Plate-Bahnen ihr Angebot. Parallel findet die Schweizer Spielmesse statt. Kontakt: Mobautech St. Gallen, Splügenstrasse 12, CH-9008 St. Gallen.


Foto: Kantel

Maxi-Loks von Märklin ziehen eine Diesellokomotive.

Märklin

Maximale Zugkraft

■ 40 Maxi-Loks von Märklin zogen am 28. Mai die Diesellokomotive 1602 der Luxemburgischen Eisenbahn zehn Meter weit. Die Diesellok gehört seit Anfang des Jahres der belgischen Tochter von Märklin. Das auf den Namen „Märklin" getaufte Fahrzeug steht im Eisenbahnmuseum Treignes. Auch H0-Lokomotiven von Märklin bewiesen weltrekordreife Zugkraft. 152 Modelle der SNCF-Baureihe BB 22200 und 42 Nachbildungen der BB 26002 zogen einen 26 533 Kilogramm schweren Waggon. Die Märklin-Lokomotiven wurden zugunsten einer Organisation zur Bekämpfung der Mukoviszidose versteigert.

Spur I-Treffen

Lokomotivrennen von Sinsheim

■ Nur knapp verfehlte das Team der Märklin Elektronik-Entwicklungsabteilung bei den Highspeed-Europameisterschaften im Auto und Technik Museum Sinsheim den Weltrekord für Modelle in Spur I. 57,3 km/h Höchstgeschwindigkeit erreichte das Modell. Der Weltrekord, letztes Jahr von den Märklin-Lehrlingen erzielt, liegt bei 60,4 km/h. Die Vorjahressieger kamen beim Lokomotivrennen von Sinsheim mit 56,9 km/h auf den zweiten Platz. Bei den Life-Steam-Fahrzeugen gewann Karl Amesmaier aus München mit seiner Schlepptenderlok der Baureihe 23. Mit Modellen der 78 und der bayerischen S 3/6 belegte er auch die folgenden Plätze. Die Erlöse der Veranstaltung, immerhin 1275 Mark, kommt dem katholischen Kindergarten Steinsfurt zugute.



Scheckübergabe mit Lokführer Hans-Jürgen Guder (links), Liliput-Verkaufsleiter Andreas Weiß und Karl Hübner von der DB.

Spenden für 62 015 gefragt

Liliput unterstützt Lok-Reparatur

■ 2500 Mark kamen zusammen, als Liliput, Bachmann und Woodland beim 4. Dresdner Dampflokfest einen Sonderverkauf veranstalteten. Das Geld soll für die Wiederaufarbeitung der Museumslok 62 015 verwendet werden, die nach Ablauf der Kesselfrist kalt steht. Dresdner Eisenbahner haben zur Betreuung des Fahrzeugs einen Verein gegründet. Die Dresdener 62-Freunde wollen die Lok bis September wieder betriebsfähig machen. Wer finanziell helfen will: Über Spenden per Scheck freut sich Hansjürgen Guder, Andreas Schubert-Str. 9, 01069 Dresden.

TERMINE + TREFFPUNKTE

Vorbild

Sa 29.07.

Schlemmerexpreß auf der Museumsbahn Bruchhausen-Vilsen – Asendorf. Infos: Siehe 11.

So 30.07.

Dampfzugfahrten auf der Frankfurter Hafenbahn. Infos: Historische Eisenbahn Frankfurt, Postfach 900345, 60443 Frankfurt am Main, Tel. (069) 43 60 93.

Dampftag in Ampflwang. Mit 50 3519 nach Timelkam. Weiterer Termin: 15.08. Infos: ÖGEG, Postfach 11, A-4018 Linz, Tel./Fax (0043/732) 23 61 07.

Di 01.08. bis Do 10.08.

Sonderfahrt Helmstedt – Vitznau. Fahrt mit der Rigi-Zahnradbahn, Rundfahrt im Berner Oberland. Infos: Siehe 9.

Mi 02.08.

Führerstandsmitfahrten und Fahrzeugausstellung bei der Chemnitzer Parkeisenbahn. Infos: Siehe 8.

Do 03.08.

Sonderzug Hechingen – Eyach mit 52 8055. Weitere Fahrtermine: 10., 17. und 24.08. Infos: Siehe 3.

Fr 04.08.

Kindertag im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen. Weiterer Termin: 25.08. Infos: Siehe 2.

Sa 05.08.

Gmünd – Litschau mit 399.03. Weiterer Termin: 19.08. Infos: Siehe 5.

Einsatz der neuen EFZ-Lok 01 519 zwischen Tübingen und Horb. Infos: Siehe 3.

Planeinsatz E 44 1170 Freiburg ab 12.10 Uhr nach Seebrugg und zurück.

Sa 05.08., So 06.08.

Neresheimer Bahnhofshokketse. Infos: Härtsfeld-Museumsbahn, Postfach 9126, 73416 Aalen.

So 06.08.

Museumszüge im Ruhrtal mit 38 2267 oder 146 BLE sowie V 36 204 oder V 36 231. Infos: Siehe 2.

Betriebstag im Frankfurter Feldbahnmuseum, Am Römerhof 15 a, 60486 Frankfurt am Main.

2. Parkeisenbahnfest auf der Geraer Parkeisenbahn. Infos: Geraer Wald-Eisenbahn-Verein, Liselotte-Hamann-Straße 6, 07548 Gera, Tel. (0365) 81 01 85.

Sonderzug Tübingen – Altingen mit 64 289, zugleich Besuchstag der EFZ-Werkstatt im Bw Tübingen. Infos: Siehe 3.

Mi 09.08. bis Mi 23.08.

Zucker-Dampf auf Java. Deutsche Dampfloks in Aktion. Reise ab Berlin. Infos: Siehe 7.

Fr 11.08.

Fotofahrt mit der Angelnbahn – mit einem dänischen Mo-Triebwagen über die Schleswiger Kreisbahn von Süderbarup nach Kappeln und zurück. Infos: Siehe 10.

Sa 12.08.

Dampfsonderfahrt mit dem Erfurter Traditionszug von Arnstadt über Hildburghausen nach Sonneberg und zurück. Fahrkarten und Infos gibt es an den Unterwegsbahnhöfen.

Zwischen Nord- und Ostsee – Rundfahrt mit Mo-Triebwagen von Flensburg über Padborg, Süderlügum und Niebüll nach Flensburg. Infos: Siehe 10.

Sa 12.08., So 13.08.

Dampfloksonderfahrten auf der Parkeisenbahn Chemnitz. Sonnabend außerdem Mondscheinfahrt. Infos: Siehe 8.

Dampf-Wochenende auf der Selfkantbahn Geilenkirchen-Gilrath – Schierwaldenrath. Infos: IHS, Postfach 603, 52007 Aachen, Tel. (0241) 823 69, Fax (02454) 72 45.

Mit 5000 PS über den Arlberg. Zweitages-Sonderfahrt mit 01 519 und 44 1616 von Plochingen über Ulm, Garmisch-Partenkirchen, Innsbruck, Lindau und Ulm nach Plochingen. Infos: Siehe 3.

Tag der offenen Tür im BVG-Betriebshof Siegfriedstraße. Fahrten mit historischen Straßenbahnen zwischen Landsberger Allee/Petersburger Straße und Bahnhof Lichtenberg. Infos: Denkmalpflege-Verein Nahverkehr, Siegfriedstraße 30 - 35, 10365 Berlin, Tel. (030) 557 86 71 (mi 17-19 Uhr).

Sa 12.08. bis So 20.08.

Dampflokwoche in Meiningen mit Fahrzeugausstellungen, Vorträgen und Führungen durch Deutschlands bedeutendste Dampflok-Werkstatt. Außerdem besteht die Möglichkeit, einen Dampflok-Ehrenführerschein zu erwerben. Am 20.08. voraussichtlich Sonderfahrt mit 01 1531 Arnstadt – Meiningen. Infos: Fremdenverkehrsverein Meiningen, Bernhardstraße 6, 98617 Meiningen, Tel. (03693) 27 70.

So 13.08.

Historischer Dampfzug auf dem Kuckucksbähnel Neustadt – Lambrecht – Elmstein. Weiterer Fahrtag: 27.08. Infos: DGEG Eisenbahnmuseum Neustadt, Postfach 100318, 67403 Neustadt, Tel. (06321) 303 90 oder (06325) 86 26.

Mobil ohne Auto – Umwelttag mit Sonderfahrten von Meiningen nach Kleinschmalkalden zur Mittelmühle und zurück. Infos: Thüringer Rennsteig-Bahn, Am Altmarkt 3, 98574 Schmalkalden, Tel. (03683) 696 90.

Mit der 93 1455 auf den Strecken Salzburg-Itzling – Trimmelkam und Salzburg-Itzling – Lamprechtshausen und zurück. Infos: ÖGEG, Postfach 11, A-4018 Linz, Tel/ Fax (0043/732) 23 61 07.

Von Zwickau zum Stadtjubiläum nach Schöneck mit dem Zwickauer Traditionszug und der 58 3047. Infos: Siehe 6.

Sonderzug auf der Rügenschen Kleinbahn zum Schulanfang. Infos: Modelleisenbahnclub Sassnitz, Straße der Jugend 1, 18546 Sassnitz, Tel./Fax (038392) 328 85.

Sonderfahrt mit der 58 311 auf der Nagoldtalbahn Ettlingen – Karlsruhe – Bad Liebenzell. Infos: Siehe 1.

Sonderzug Hechingen – Gammertingen – Münsingen mit der 52 8055. Infos: Siehe 3.

Schmalspur-Dampf auf dem Albbähnle Amstetten – Oppingen mit der 99 7203. Infos: Siehe 1.

Dampfzugfahrten im Harz mit der 99 5903 und 99 6101 von Nordhausen und Wernigerode zum Brocken. Infos: IG Harzer Schmalspurbahnen, V. Baake, Hangelgasse 9, 38855 Silstedt, Tel. (03943) 223 61.

80 Jahre Oldenburg Hauptbahnhof. Großes Bahnhofsfest. Infos: Klaus Peter Schiefbahn, Beentweg 4, 26203 Benthullen, Tel. (04407) 13 86.

Mo 14.08. bis Mo 21.08.

Schmalspur-Dampf in Rumänien auf unbekannten Wald- und Werkbahnen. Infos: Siehe 7.

Di 15.08.

Karl May und der Wilde Westen. Heiligenstadt – Winzendorf und zurück mit der 1189 und einer 52. Infos und Reservierung: Siehe 4.

Wallfahrt von St. Pölten nach Mariazell mit der Dampflok Mh 6. Infos und Reservierung: Siehe 4.

Dampfsonderzug von Villach nach Kötschbach-Mauthen im Gailtal und zurück mit der 52 4984. Infos und Reservierung: Siehe 4.

Gmünd – Heidenreichstein mit 399.03. Weiterer Fahrtermin: 26.08. Infos: Siehe 5.

Mi 16.08.

Treffen der Berliner S-Bahnfreunde um 18 Uhr in der Gaststätte „Zur S-Bahn“ gegenüber dem S-Bahnhof Kaulsdorf. Infos: Historische S-Bahn, Wönnichstraße 21, 10317 Berlin, Tel. (030) 29 71 74 74, Fax (030) 336 82 60.

Sa 19.08.

Bahnhofsfest in Gera. Infos: Scott Mayfield, Am Geisberg 8, 97355 Kleinlangheim. Sonderfahrt zum Bahnhofsfest von Leipzig-Plagwitz mit der 52 8154. Infos: Eisenbahnmuseum Bayerischer Bahnhof, Steffen Hoffmann, Schildbergerweg 14, 04357 Leipzig (Rückporto), Tel. (0341) 601 54 25.

Tag der offenen Tür und Nachtfahrten bei der Dresdner Parkeisenbahn. Infos: Dresdner Parkeisenbahn, Großer Garten, 01219 Dresden, Tel. (0351) 459 31 34.

Kinder- und Familienfest am Bahnhof Westerntor. Infos: Harzer Schmalspurbahnen, Forckestraße 17, 38855 Wernigerode, Tel. (03943) 55 81 17, Fax 321 07.

Im LVT 171 von Eisleben nach Berlin mit S-Bahnfahrten und Besuch des Museums für Verkehr und Technik. Infos: Siehe 9.

1. Klasse durchs Revier – Rundfahrt mit der V 200 033 über Ruhrkohlebahnen, Industriebahnen und DB-Güterstrecken von Duisburg aus. Infos: Siehe 10.

Sa 19.08., So 20.08.

Parkbahn-Fan-Tage in Chemnitz. Infos: Siehe 8.

Sonderfahrten bei der Museumsbahn Bruchhausen-Vilsen – Asendorf mit Museumszügen aus verschiedenen Epochen. Infos: Siehe 11.

Sa 19.08. bis So 03.09.

Dampflok-Abenteuer durch die Anden. Infos: IGE-Bahntouristik, Ostbahnstraße 61, 91217 Hersbruck, Tel. (09151) 40 66, Fax 42 66.

So 20.08.

Lokalbahn Amstetten – Gerstetten mit der 75 1118. Infos: Siehe 1.

Dampftag im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen mit Führerstandsmitfahrten. Infos: Siehe 2.

Sonderzug Aulendorf – Pfullendorf mit der 50 245. Infos: Siehe 3.

Tag der offenen Tür im Straßenbahndepot Jena, Dornburger Straße. Einsatz des historischen Triebwagens 26 und des Naumburger Pferdebahnwagens 133. Einsatz eines typenreinen Rekozuges, eines Einrichtungszuges und eines

Die häufigsten Adressen

Die Adressen der Veranstalter mit mehreren Terminen werden aus Platzgründen numeriert.
1: Ulmer Eisenbahnfreunde, Kerner Straße 29, 70182 Stuttgart, Tel./Fax (0711) 226 19 58.
2: DGEG Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen, Dr.-C.-Otto-Straße 191, 44879 Bochum (Rückporto), Tel. (0234) 49 25 16 (Mi, Fr 10 bis 17 Uhr).
3: Eisenbahnfreunde Zollernbahn, Postfach 100201, 72302 Balingen, Tel. (07476) 79 49, Fax (07476) 28 64.
4: ÖBB, Bahn-Totalservice Wien Westbhf, Tel. (0043/222) 58 00 - 322 00, Fax (0043/222) 258 00.
5: Waldviertler Schmalspurbahnverein, Postfach 24, A-3950 Gmünd, Tel. (0043/2852) 543 86, Fax (0043/222) 894 54 58.
6: BSW-Freizeitgruppe „Eisenbahntradition Zwickau", Am Bahnhof 2, 08056 Zwickau, Tel. (0375) 89 31 00.
7: Intra Express, Burgherrenstraße 2, 12101 Berlin, Tel. (030) 785 33 91, Fax 785 92 08.
8: Parkeisenbahn „Küchwald", Küchwaldring 24, 09113 Chemnitz, Tel. (0371) 330 11 00.
9: Eisenbahnfreunde Helmstedt, Günter Krebs, Bahnhofstraße 32, 38372 Büddenstedt, Tel. (05352) 64 71.
10: DGEG, Referat Studienfahrten, Postfach 102045, 47410 Moers.
11: Deutscher Eisenbahn-Verein, Postfach 1106, 27300 Bruchhausen-Vilsen, Telefon (04252) 930 00, Fax 93 00 12.

Zweirichtungszuges der Bauart Gotha im Linienverkehr. Außerdem Modellstraßenbahnausstellung der Erfurter Nahverkehrsfreunde. Infos: Thomas Wedel, Tel. (03423) 60 22 34.

Rundfahrt mit BOGESTRA-B 80-Triebwagen ab Bochum nach Hattingen und Herne. In Hattingen Anschluß an Fahrt mit Tunneligel nach Wengern Ost. Infos: Siehe 10.

Mo 21.08. bis Mo 28.08.

Normalspur-Dampf in Rumänien: Sechs Dampf-Sonderzüge mit fünf verschiedenen Baureihen auf landschaftlich schönen Strecken. Infos: Siehe 7.

Sa 02.09.

Planeinsatz Höllentallok E 44 1170 Freiburg (ab 12.10 Uhr) nach Seebrugg; Seebrugg (ab 13.38 Uhr) – Titisee und zurück, Seebrugg (ab 16.38 Uhr) – Freiburg.

Modell

Sa 22.07.

Dampffestival für LGB-Freunde. Infos: Jürgen Bumke, Wendelinusstraße 17, 53332 Bornheim-Sechtem, Tel. (02227) 800 52.

Fr 28.07. bis So 30.07.

Modellbahnausstellung im Güterschuppen des Wernigeröder Hauptbahnhof mit Gartenbahn und H0m-Anlage der Harzquerbahn. Infos: Norbert Jakobasch, Hospitalstraße 26, 38889 Blankenburg, Tel. (03944) 35 02 11.

Sa 05.08.

Fahrtag auf der Anlage der Eisenbahnfreunde Friesland im Bahnhof Jever. Weiterer Fahrtag: 19.08. Infos: Jürgen Rode, Glettkauer Weg 8, 26388 Wilhelmshaven, Tel. (04421) 510 09 oder 29 42 34.

Sa 12.08., So 13.08.

Modellbahnausstellung der IG Modellbahn in der Struthstraße 1, 55743 Idar-Oberstein. Infos: Tel. (06781) 229 31.

Sa 19.08.

5. Gartenbahnfest der Kleingartenkolonie Birkenwäldchen, Spandauer Damm 152, Berlin-Charlottenburg. Vorführung einer 80 m² großen LGB-Anlage mit vielen Selbstbaumodellen. Infos: Waldemar Krause, Tel. (030) 341 39 59.

Sa 19.08., So 20.08.

Modellbahn-Gartenfest des MEC Anklam in der Pasewalker Allee 41 b. Infos: Egon Förster, Frauenstraße 8, 17389 Anklam.

Sa 19.08. bis So 27.08.

Modellbahnausstellung im Wasserpalais vom Schloß Pillnitz, Eingang Elbterrasse, 01326 Dresden. Infos: MEC Pirna, Edith Richter, Plangasse 20, 01796 Pirna, Tel. (03501) 52 83 74.

Alle Termine und Treffpunkte beruhen auf Informationen der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen. Die Redaktion übernimmt daher keine Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter kostenlos.

Licht und Schatten

Im Zittau steht eine der größten Modellbahnen Deutschlands. Viel Liebe zum Detail und eine gehörige Portion Arbeit steckten die sächsischen Clubmitglieder in ihre imposante Anlage.



In der engen und von Altbauten gesäumten Straße von Mittelstadt: Ein LOWA-Straßenbahnwagen der 50er Jahre.

Dampf und Diesel im Hauptbahnhof. Der SVT 18.16, nach dem früheren Verkehrsminister „Kramerschnauze" genannt, ist ein Eigenbaumodell.

Ein greller Blitz und ein wenig Rauch drangen aus der Untersuchungsgrube im Lokomotivschuppen des Betriebswerks Stockau. „Hier brennt's!" rief ein kleiner Junge aufgeregt. „I wo", beruhigte ihn ein Mann mit rollendem Zittauer Dialekt sofort. „Derr hot scho vor'ches Joar geschweeßt. Das is wie



bei uns im Betriebe, die wern och nie fertsch."

Nie fertig werden auch die Mitglieder des 1962 gegründeten Zittauer Modelleisenbahn-Clubs, der früheren Arbeitsgemeinschaft 2 / 12 des Deutschen Modelleisenbahner-Verbandes (DMV). Schon auf ihrer ersten Großanlage, nach gerade mal sechs Jahren Bauzeit 1968 der Öffentlichkeit vorgestellt, standen zahlreiche Funktionsmodelle, die viele Besucher faszinierten. An den Bahnübergängen schlossen die Schranken vorbildgetreu langsam, selbstverständlich durch Blinklichter und Glocke gesichert. Selbst Lautsprecherdurchsagen erfolgten, wenn ein Zug am Bahnsteig hielt. Abgedunkelte Lampen illuminierten Gebäudemodelle, warfen Licht und Schatten auf die detailliert nachgebildeten Häuser und Straßen.

Den Bastlern um Wolfgang Göbbels genügte dies nicht: Sie erweiterten die Anlage um ein Betriebswerk für Dampflokomotiven, kombiniert mit ersten Einrichtungen für den Einsatz von Dieselloks. Ihre große Liebe galt allerdings weiterhin dem Dampfbetrieb in den sechziger Jahren und zuvor. Außerdem bauten sie einen großen Güterbahnhof mit Containerumschlagplatz. Im Sommer

Zur letzten Ruhe auf dem Modell-Friedhof

Auf dem rechten Anlagenteil sollte neben der Kirche ein kleiner Friedhof entstehen. Geeignete Vorbilder fanden die Modellbauer schnell, die Anfertigung originalgetreuer Grabsteine und deren Beschriftung bereitete jedoch große Probleme. Friedhofs-Zubehör bot kein Hersteller an, und das Vorbildstudium schied aus Pietätsgründen eigentlich aus. Unfreiwillig verhalf der DDR-Ministerrat den Zittauern zu perfekt nachgebildeten Grabmalen: Er beschloß, den Olbersdorfer Braunkohlentagebau zu erweitern und das Dorf, einschließlich des Friedhofs, den gefräßigen Baggern und der fragwürdigen Energiepolitik zu opfern. Wie viele Lausitzer pilgerte auch ein Clubmitglied durch das von seinen Bewohnern bereits verlassene Dorf und gelangte schließlich zum Friedhof. Dort fotografierte er Grabstein für Grabstein, eine Tätigkeit, die er sich auf einem intakten Friedhof niemals erlaubt hätte. Die im richtigen Maßstab abgezogenen Fotos wurden dann auf kleine Holzklötze aufgezogen. So fanden viele Olbersdorfer auf dem H0-Friedhof von Mittelstadt ihre allerletzte Ruhe. Auch bei der Namensgebung von Städten, Bahnhöfen, Straßen und Geschäften nahmen die Zittauer Modellbauer die Hilfe Außenstehender in Anspruch, diesmal jedoch absichtlich. Während es sich der Privatmann oft einfach macht und letzten Endes die Rufnamen von Bekannten und Freunden variiert oder einen Allerwelts-Ortsnamen für seine Modellstadt übernimmt, prallen in einem Modelleisenbahnclub viele gegensätzliche Meinungen aufeinander. Salomonisch entschieden die Vereinsmitglieder, bei der nächsten Ausstellung die Besucher über Namen und Bezeichnungen entscheiden zu lassen. Beim Betreten des Ausstellungsraums bekam daher jeder Besucher einen Zettel in die Hand gedrückt, den er später beim Verlassen wieder abgeben sollte. Und fast alle füllten ihren Wahlschein vollständig aus. Zügig sortierten die Vereinsmitglieder am Abend die Stimmkarten, zählten und gaben dann die Abstimmungsergebnisse bekannt. Am nächsten Morgen rühmte die Zittauer Ausgabe der „Lausitzer Rundschau" diese Aktion als einen Ausdruck vollendeter Demokratie und Mitsprache der Bevölkerung; den Zensoren in der SED-Kreisleitung dürfte diese Aktion des Volkes gefallen haben.

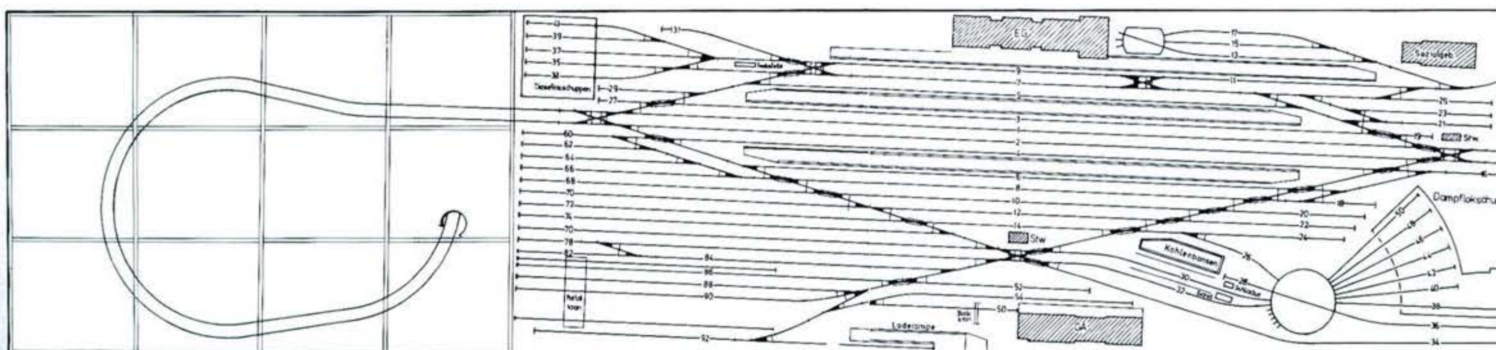

Grelle Blitze, aufsteigender Rauch: Auf Schuppengleis 3 wird geschweißt.


Zur letzten Ruhe gebettet: Der Friedhof von Mittelstadt mit Olbersdorfer Grabsteinen.

1971 stellten sie die erweiterte Anlage beim MOROP-Kongreß in der Dresdener Hochschule für Verkehrswesen aus.

Das war ein toller Erfolg für die Zittauer Mannschaft, die vor Beginn des Bahnbaus erst einmal ihr eigenes Domizil, die verwahrloste Mandaukaserne, sanierte. Vom Fußboden bis zur Decke, von den sanitären bis zu den elektrischen Installationen – die Räume des imposanten Backsteinbaus am Martin-Wehnert-Platz mußten unter den Bedingungen permanenter Mangelwirtschaft gründlich renoviert werden. Kein leichtes Unterfangen, doch die Mühe lohnte sich: Im zweckentfremdeten Militärbau entstand die über 20 Quadratmeter große H0-Modellbahn, die thematisch natürlich dem großen Vorbild der bekannten Lausitzstadt nachempfunden wurde.

Zudem ist die Region um die Lausche, mit 793 Metern





Stadtatmosphäre pur: Die beiden Neubauten stehen im Kontrast zu den zahlreichen Altbauten.

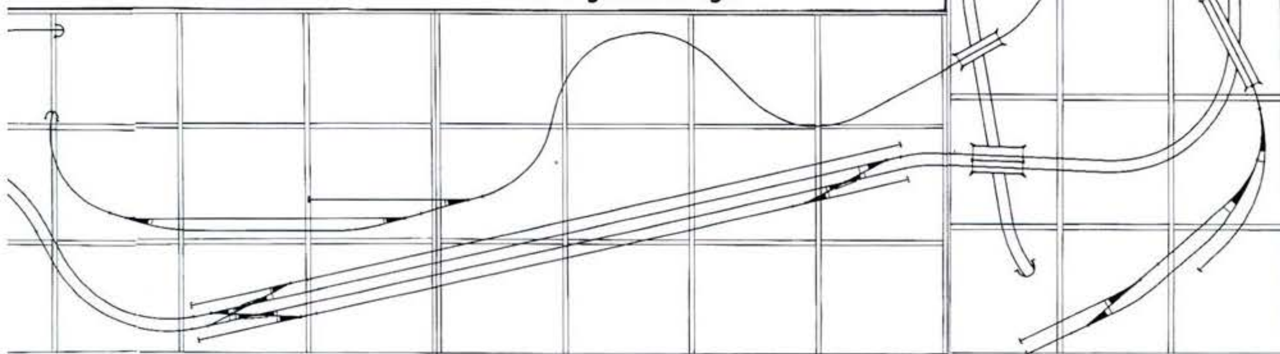
höchste natürliche Erhebung des Zittauer Gebirges, eisenbahntechnisch und historisch hochinteressant. Schon zu DDR-Zeiten fuhren regelmäßig Sonderzüge mit ausländischen Normal- und Schmalspurenthusiasten in den äußersten Südosten Sachsens, um die besondere Atmosphäre des Knotenpunktes zu erkunden. Zwischen Kotmar und Hochwald sowie Lausche und Jeschken fuhren nicht nur die gewöhnlichen Nah- und Fernverkehrszüge der Deutschen Reichsbahn. In Zittau begann die berühmte Schmalspurstrecke nach Oybin mit dem Abzweig von Bertsdorf bis Jonsdorf sowie die inzwischen abgebaute Schmalspurbahn nach Reichenau (Bogatynia), die sogar Anschluß nach Friedland im heutigen Tschechien hatte. Auch Züge der tschechischen Staatsbahnen durchquerten Zittau: Auf der Verbindung Warnsdorf (Varnsdorf) – Reichenberg (Liberec) passierten die Züge des privilegierten Durchgangsverkehrs den Bahnhof Zittau – zu DDR-Zeiten noch ohne Halt. Die Reichsbahn fuhr auf der Strecke Görlitz – Zittau zwischen Hirschfelde und Hagenwerder über polnisches Territorium, und das ebenfalls ohne Zwischenstop.

So viele betriebstechnische Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten konnten nur an wenigen anderen Orten Deutschlands bestaunt werden. Kein Wunder, daß die meisten der dort lebenden Menschen stets eine Beziehung zur Eisenbahn hatten. So ist auch zu erklären, daß der Zittauer Modelleisenbahn-Club, an dessen Wirkungsstätte mit lautem Pfeifen und Läuten die Schmalspurbahn vorbeidampfte, solch großen Zuspruch fand.

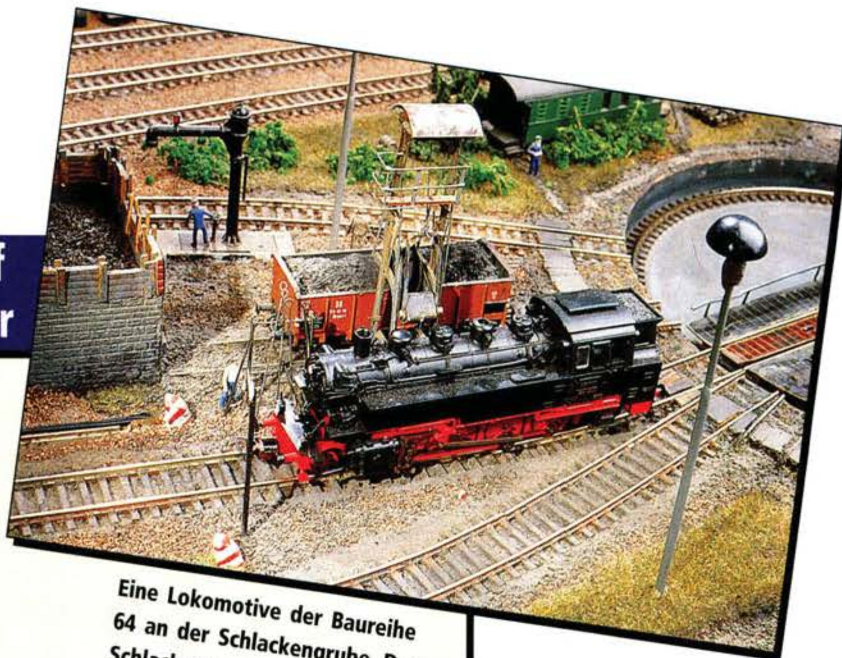
Nach der Präsentation in der Dresdener Hochschule setz-



Die aktiven Mitglieder des Zittauer Modelleisenbahn-Clubs.



Imposant: Der Gleisplan der 23 Quadratmeter großen Anlage.



Eine Lokomotive der Baureihe 64 an der Schlackengrube. Der Schlackenwagen steht bereit.

Modellbahndampf mit echtem Wasser

Auf der Zittauer Anlage können die Modellbahndampflokomotiven echtes Wasser fassen. Während sich der Wasserkastendeckel scheinbar von allein öffnet, dreht sich der Arm des Wasserkrans in die exakte Position und langsam läuft das Wasser ein. Ist der Tank voll, schaltet der mittels einer Springbrunnenpumpe zum Funktionsmodell weiterentwickelte Wasserkran automatisch ab, der Arm schwenkt in Ruhestellung zurück und der Wasserkastendeckel klappt zu. Wenn die Modell-Lok schwarzes Gold benötigt, fährt sie zur Bekohlungsanlage. Mit den typischen Geräuschen, selbst die Klingel wurde nicht vergessen, rollt der Kran in die genaue Beladungsposition, senkt seinen offenen Greifer in den Kohlenbansen, hebt ihn geschlossen wieder an und schiebt ihn über die Tenderöffnung. Polternd scheinen die Kohlen in den Tender zu fallen. Die Nachahmung ist fast perfekt; nur Kohlenstaub aufzuwirbeln, gelang den Modelleisenbahnern bislang noch nicht. Unter dem Besandungsturm öffnet sich der Sanddom der Dampflok automatisch und schließt, sobald genügend Bremssand eingefüllt ist. Nach dem Ausschlacken – selbstverständlich senkt sich der Kübel des Aufzugs in den Schlackensumpf und entleert seinen Inhalt in den bereitstehenden Schlackenwagen – fährt die Dampflok langsam auf die Drehscheibe. Nach Ertönen des obligatorischen Hornsignals bewegt sich die Drehscheibe zum vorher gewählten Gleis. Das Fahrzeug kann durch die von allein geöffnete Schuppentür in den Unterstand rollen. Sogar dichter Qualm dringt aus dem jeweiligen Rauchaufsatz am Schuppendach, wenn das Tor schließt. Im Schuppen kann nun im Maßstab 1 : 87 gearbeitet werden. Auch auf dem großen Container- und Güterbahnhof herrscht reges Treiben. Der Verladekran hält exakt über einem Containerstapel, der Greifer packt zu und transportiert ihn zum bereitstehenden Tragwagen. Vorsichtshalber setzen die Zittauer Modellbauer einen Elektromagneten ein, um die Container sicher zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern umsetzen zu können. Die beladenen Waggons werden im Güterbahnhof nach einem Richtungszettel Wagen für Wagen in eines der vierzehn Gleise geschoben, exakt vorentkuppelt und an der vorher bestimmten Stelle abgestellt. Die zuvor im Betriebswerk frisch bekohlte Lokomotive braucht später nur noch anzukuppeln. Die durch die Geräusche und Betriebsabläufe nachgebildete Originalatmosphäre macht den besonderen Reiz der Zittauer Anlage aus. Die Funktionsmodelle ziehen besonders Kinder an.

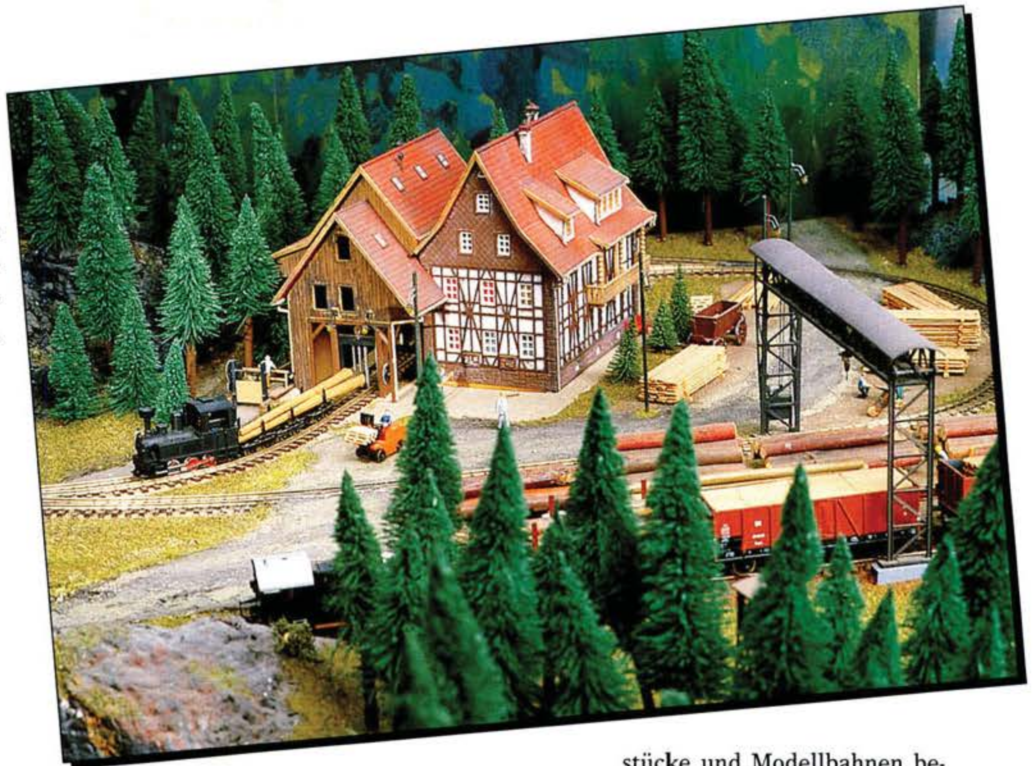
Die Lokomotive 50 1036 beim Wasser- und Sandnehmen. Der Wasserkran funktioniert originalgetreu.



Reges Treiben im Containerbahnhof: Die Modellbahn bewältigt große Transportmengen.

ten sich die Modellbahner zusammen, werteten die Erfahrungen aus und begannen, eine neue Anlage zu bauen. Gut gelungene Teile des Ausstellungsstücks, wie die Funktionsmodelle und zahlreiche selbstgefertigte Gebäude, kamen auf die neue Anlage, in deren Zentrum ein Hauptbahnhof lag. Im Mittelpunkt des Interesses der Modellbahner stand aber der vollautomatisch gesteuerte, achtgleisige Schattenbahnhof. Er bot ausreichend Platz, um die eingesetzten, typenrein gebildeten Zuggarnituren bei Ausstellungen regelmäßig wechseln zu können. Von zwei Stellpulten aus steuern die Modellbahner die gesamte Anlage, auf der in jeder Richtung zehn Züge gleichzeitig fahren können. Hinzu kommen Zugumläufe auf der Nebenbahn, Rangierabteilungen im Güterbahnhof und Fahrzeugbewegungen im Betriebswerk.

Die Anlage besteht aus vier Teilen, die nach und nach der vom DMV entwickelten Norm „Standardisiertes Modellbahn-System“ (SMBS) angepaßt wurden. Je nach Platzverhältnissen bauen die Eisenbahnfreunde ihre Bahn, eine der größten betriebsfähigen Modellbahnen Deutschlands, in U- oder L-Form auf. Auch können sie mühelos weitere Segmente einfügen, ohne an den fertigen Teilen etwas verändern oder die elektrische Schaltung umbauen zu müssen. Neben moder-



Das Sägewerk im schmucken Fachwerkhaus bekommt Nachschub geliefert, selbstverständlich per Bahn.

ner Steuerelektronik versehen hier unzählige Flachrelais seit Jahren zuverlässig ihren Dienst. Durch einen ausgeklügelten, automatischen Zugwechsel im Schattenbahnhof verhindern die Lausitzer Modellbahnfreunde, daß die Lokomotiven während der Ausstellungen ununterbrochen laufen. Auf diese Weise werden Überhitzungen vermieden und die empfindlichen Motoren geschont. Einige Lokomotiven der BR 230, der ehemaligen Reichsbahn-Baureihe 130, erhielten aus diesem Grund schon zu DDR-Zeiten einen zweiten Motor.

Inzwischen bastelt am Martin-Wehnert-Platz die dritte Generation Modelleisenbahner. Zum neuen Clubvorsitzenden wurde Karl-Heinz Stange gewählt. Sie alle verbindet auch nach 33 Jahren emsiger Bastelei die Lust am Modellbau und der Präsentation ihrer Arbeit. Am 21. Oktober 1995 ist es in der alten Kaserne wieder soweit – zum 25. Mal in der Vereinsgeschichte: Neben der großen Gemeinschaftsanlage und einer LGB-Spielbahn für Kinder können die Besucher auch zahlreiche kleinere Schaustücke und Modellbahnen besichtigen. Erstmalig wird der Öffentlichkeit auch ein H0e-Nachbau des Bahnhofs Zittau-Vorstadt präsentiert. An neuen Ideen herrscht kein Mangel, basteln doch viele Clubmitglieder auch daheim noch an ihren Privatbahnen.

Georg Kerber

Fotos: ASTI





Nebenbahnhof im Miniformat

Lokalbahnstationen in Bayern hatten selten mehr als ein Ausweichgleis und eine kleine Kopframpe. Reinhard Hiller setzte dieses Minimalprogramm maßstäblich auf einem Fremo-Modul der Baugröße N in Szene.

Ein Meer mit vier Bahnen

Den Schwaben sagt mancher Sturheit und Provinzialität nach. Immerhin sind sie aber Meeresanlieger, und die erste württembergische Eisenbahn bauten sie zum königlichen Anleger in Friedrichshafen. Heute umrundet die Bodenseegürtelbahn das Schwäbische Meer. Eine Reportage über drei Länder und vier Bahngesellschaften, die dort den Betrieb führen.

Fotos: Wietlisbach (2), Federmann, Schmidt

Totaler Rückzug

Jetzt beginnt der wirkliche Kahlschlag in der Fläche. Die DB AG will sich im Güterverkehr nur noch auf die Magistralen konzentrieren. Eine kritische Analyse untersucht, ob die letztlich immer noch vom Steuerzahler subventionierte Bahn den richtigen Weg einschlägt.



Außerdem

Berliner Bahngeschichte

Vor 50 Jahren: Die Reichsbahn erhält die Betriebsrechte für den Berliner Fernverkehr.

Fallers Lokschuppen

Das neue Dampflok-Bw im Test.

Halber Stadt-Bahnhof

Zweigleisige Hauptbahn mit Betriebswerk auf kleinem Raum – ein Anlagenvorschlag.

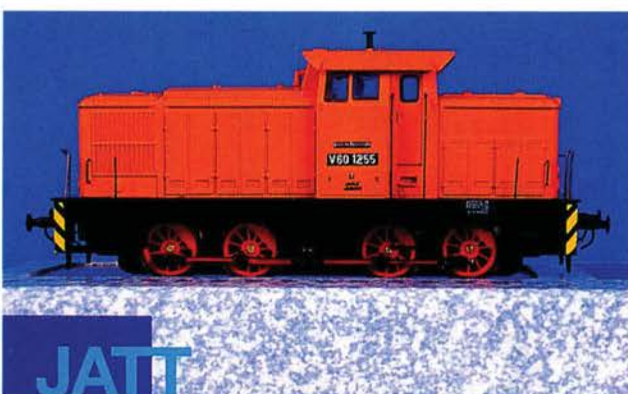


Fliegen im Spreewald

Goyatz, die Spreewaldbahn und der Fliegende Spreewälder sind beinahe schon eine Legende, die man sich im Maßstab 1 : 87 ohne Probleme nachbauen kann. Ein liebevoll gestaltetes Bahnhofsdiorama Goyatz soll als entsprechende Anregung dienen.

TT-Premiere

Die neue schwäbische Firma JATT überraschte auf der Nürnberger Messe mit einem TT-Programm. Für den Frühsommer wurde die DR-V 60 angekündigt. Eines der ersten Exemplare aus der Serie mußte sich auf der Testanlage bewähren.



Das September-Heft ist ab
23. August
bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer mittwochs.

Auf der richtigen Spur: FALLER car system.

Endlich kommt Bewegung auf Ihre Modellbaustraßen. Das neue FALLER car system machts möglich – den Fahrbetrieb ganz wie in der Wirklichkeit: Nicht nur LKW, auch Kleinfahrzeuge wie z. B. der Mercedes-Benz Geländewagen können durch Kurven (auch engste) fahren, Steigungen bis 20 % bewältigen, anhalten (z. B. Busse an einer Haltestelle), über einen (geregelten) Bahnübergang, unter und über Brücken und über eine ampelgesteuerte Kreuzung fahren.

Eine revolutionierende Modellbahn-Neuheit aus dem Hause FALLER. Wann setzen Sie auf die richtige Spur? Ihr Fachhändler berät Sie gerne.



Ausführliche Informationen finden Sie im neuen FALLER-Katalog, erhältlich beim Fachhändler oder gegen DM 10,– (in Briefmarken) bei Gebr. FALLER GmbH
Fabrik für Qualitätsspielwaren
D-78148 Gütenbach/Schwarzwald

WOVON TRÄUMEN

Ferroristi* in diesen Tagen? Von **Eiernudeln** und einer **E 17!**

SIE GLAUBEN DAS NICHT?

Dann sollten Sie in den nächsten Tagen mal bei Ihrem Fachhändler reinschauen. Denn demnächst wird das nach Umfragen meistgewünschte E-Lok-Modell



Deutschlands ausgeliefert. Natürlich in exakt maßstäblicher Roco-Exclusive-Ausführung nach Vorbild der Epoche III. Ebenfalls in der Epoche III waren die Tragwagen BTs 50 mit den „Eiernudel-Behältern" unterwegs. Die authentische, sehr aufwendige Werbebeschriftung mit „Knorr" bzw. „Birkel" macht die Wagen zu einem wertvollen Blickfang in jeder Sammlung und auf jeder Anlage. Beachten Sie bitte auch die neu entwickelten, feinst detaillierten Modelle der Efkr-Wechselbehälter.



Nehmen Sie sich die Zeit, und entdecken Sie die vielen liebevoll gestalteten Details an der E 17 und dem „Eierwagen-Set". Wer dann nicht von Eiernudeln und einer E 17 träumt, ist kein Ferroristi*.



Art.-Nr.: 43717 E-Lok E 17 der DB
Art.-Nr.: 46521 Set mit zwei BTs 50 Tragwagen, beladen mit Efkr-Behältern.

*Nicht zu verwechseln mit den Fans einer italienischen Automarke.

A: ROCO MODELLSPIELWAREN
Ges.m.b.H. & Co. KG
A-5033 Salzburg
Jakob-Auer-Straße 8

CH: ROCO MODELLSPIELWAREN AG
CH-9443 Widnau (SG)
Birkenstrasse 109

D: ROCO MODELLSPIELWAREN
Vertriebsgesellschaft mbH & Co.
Handels-KG, D-83395 Freilassing
Georg-Wrede-Straße 49

